

# **Diverse Berichte**

# Ornithologisches Centralblatt.

Organ für Wissenschaft und Verkehr.

---

Beiblatt zum Journal für Ornithologie.

---

Im Auftrage der Allgemeinen Deutschen Ornithologischen Gesellschaft

herausgegeben

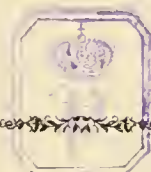
59.82.06(43)<sub>10</sub>

von

Prof. Dr. J. Cabanis und Dr. Ant. Reichenow.

Fünfter Jahrgang.

**1880.**



**Leipzig.**  
Verlag von L. A. Kittler.

---

Preis des Jahrganges 8 Mark.

# Inhalts-Verzeichniss

des

## fünften Jahrganges (1880) des Ornithologischen Centralblatts.

28-112722 Oct. 17

### Aufsätze und Notizen.

	Seite		Seite
Altum, B., Das Meckern der Bekassine; Schluss. . .	149	Mégnin, P., Das Ausfallen der Federn bei Vögeln (Uebersetzung von M. Reichenow). . .	99
Baldamus, E., Entartung der Amsel. . . . .	53, 75	Müller, A., <i>Turdus atrigularis</i> in Deutschland. . .	12
— Zur Nahrung der Zaungrasmücke. . . . .	116	Nehrling, H., Etwas über Verbreitung der Vögel in den Vereinigten Staaten. . . . .	73, 97
Bartels, Das Hin- und Herwandern der Zug- und Strichvögel. . . . .	14	Neumann, M. und Adolph Grünewald, Beobachtungs-Notizen über das Jahr 1879. . . . .	161, 177
— Verspätete Züge von Gänsen . . . . .	14	Newton, A., Ueber den Kukuk. . . . .	78
Beyer, K., Varietäten der Rabenkrähe. . . . .	141	Palmén, Notizen aus Finnland. . . . .	85
Blasius, Willh., Oeffentliche Anstalten für Naturgeschichte in Holland und dem nordwestlichen Theile von Deutschland . . . . .	37, 41, 49, 58	Peck, Raubmöven in Schlesien. . . . .	14
Böckmann, Fr., Vogel-Albino des Hamburger naturhistorischen Museums. . . . .	19, 27	Pleske, Th., Die Vögel des St. Petersburger Vogelmarkts. . . . .	12
Bolle, C., Fürbitte für die im Schnee hungernden Vögel (Sonnett). . . . .	1	Polvliet, Ergebnis der Züchtung von Parkgeflügel (Referat). . . . .	35
— Sonst und Jetzt am See von Tegel (Sonnett). . .	25	Quistorp, Ueber den Zug der Wandervögel durch die Provinz Neuorpommern im Frühjahr 1880. . .	100
— Die Amsel und ihr Prozess (Sonnett). . . . .	41	Reichenow, Ant., Die wissenschaftlichen Benennungen der Vögel. . . . .	25, 68, 156, 164
— Dem scheidenden Afrikareisenden (Elegie). . .	57	— <i>Ortygometra pusilla</i> auf Madagascar. . . . .	85
— Dem Naumanns-Denkmal (Widmung). . . . .	169	— <i>Treron Schalowi</i> , Eine neue Taubenart. . . . .	108
Cabanis, J., Neue Vögel aus Angola . . . . .	6, 143, 174	— Zum Eierhandel (Referat). . . . .	115
Fischer, G. A., Ein neuer Helmkekuk aus Ost-Afrika. .	174	— Zur Einbürgerung ausländischer Vögel (Referat). .	124
— Neue Vögel aus Ost-Afrika. . . . .	181	— Vögel der Vorwelt. . . . .	129, 145
Fischer, J. C. H., <i>Larus Rossii</i> auf den Färoe-Inseln (Uebersetzung von A. Grunack). . . . .	13	— Neue Vögel aus Ost-Afrika. . . . .	181
Friderich, C. G., Ein verläumdeter Vogel. . . . .	140	Reichenow, Ant. und H. Schalow, Enthüllung des Naumanns-Denkmal (Bericht). . . . .	169
Göldlin, E. A., Ueber eine sonderbare Gewohnheit von <i>Fringilla tinaria</i> in Gefangenschaft. . .	114	— M., Entartung bei Vögeln. I. Nestorapagei. . .	52
Graessner, F., Mehlwurmzucht. . . . .	117	Sandemann, Ueber den Honigkekuk (Uebersetzung von Reichenow). . . . .	123
Grünwald, A., Siehe Neumann.		Schacht, H., Am Futterplatze. . . . .	45, 65
Grunack, A., Siehe Fischer.		Schalow, H., Aus dem Todtenbuche der Ornithologen 1879. . . . .	11
Grunack, A. und C. Lehmann, Ein Versuch zur Bevölkerung der städtischen Parkanlagen von Berlin mit Singvögeln . . . . .	91	— Zug von Seidenschwänzen . . . . .	85
Hanf, P. Blasius, Ornithologische Beobachtungen aus Ober-Steiermark. . . . .	113, 148	— Ornithologisches von der Internationalen Fischerei-Ausstellung zu Berlin. . . . .	121, 137, 153
Heller, Difteritis bei Vögeln . . . . .	130	— Wenige Notizen über einige Vögel Rügens. . .	147
Herold, A., Beobachtungsnotizen. . . . .	21	Schalow, H. und Léon Olphe-Galliard, Jean Crespon, Eine biographische Skizze. . . . .	105
Hesse, B., Das Auerwild. . . . .	83	Schmeltzpfennig, F., Zur Mehlwurmzucht. . . . .	125
Homeyer, E. F. v., Das Vorkommen seltener Vögel und der Vogelzug . . . . .	33	Spalding, Tagebuch-Notizen aus dem Jahre 1879. .	93
— Ueber das Aussetzen von Vögeln, behufs deren Einbürgerung. . . . .	61	Tauber, E., <i>Halieus carbo</i> als Gast in Bayern. . .	4
Kessler, K., Reisebriefe aus der Krym. . . . .	22, 29	— Ueber das Vorkommen des rothkehligen See- tauchers in Bayern. . . . .	5
Köppen, Th., Ansiedelung von Nachtigalen bei Coburg. .	85	Thienemann, W., Das Tüpfelsumpfhühnchen. . . .	89
Kollibay, P., Schwalbennest in einem Gepäckwagen. .	11	v. Tschusi zu Schmidhoffen, Nächtliche Wanderer. .	46
— Ornithologische Mittheilungen aus Ober-Schlesien. .	132, 154	— Ein zweischwänziger Grauspecht. . . . .	46
Krieger, O. v., Miscellen. . . . .	3	Wagenknecht, H., Der Haussperling. . . . .	115
Lehmann, C., Siehe Grunack.		Walter, A., Eine Hummelart in Zaunkönigsnestern. .	4
Leibnitz, O., Zucht des rothen Kardinals. . . . .	181	— Ueber das Brutgeschäft des Staares in der Mark. .	17
zur Lippe, Graf Adalbert, Ueber Steinhühner . . . .	173	— Miscellen. . . . .	81
Lothar, Prinz zu Ysenburg und Büdingen, Ueber die Verbreitung des Auer- und Birkwildes. . . . .	134	— Bemerkungen und Betrachtungen über aufgefundene Kukukseier. . . . .	185
Martin, L., Das Conservirungsverfahren Wickersheimers in Bezug auf Ornithologie. . . . .	1, 9	Wiepken, C. F., Ornithologische Notizen. . . . .	12
		Zöppritz, C., Ueber den Balzlaut der Bekassine. . .	172

**Rundschau.****Verzeichniss der Autoren.**(Referate von W. Blasius,  
H. Schalow und Reichenow.)

	Seite
Adams, H. G. . . . .	6
Adamson, C. M. . . . .	40
Allen, J. A. . . . .	95, 126, 134
Altum, B. . . . .	86, 142
Avezon. . . . .	15
Ayres, Th. . . . .	47
Baldamus, E. . . . .	47
Balen, J. H. v. . . . .	118
Balfour and Sedgwick. . . . .	109
Barboza du Bocage. . . . .	39, 86, 166, 175
Bartlett. . . . .	95
Behrens, W. . . . .	175
Bender, O. . . . .	134
Bendler, O. . . . .	134
v. Berlepsch, H. . . . .	23, 47
Bicknell, E. P. . . . .	23
Bieletzki, N. F. . . . .	150
Bingham, C. T. . . . .	102
Blakston, Wiener and Swaysland. . . . .	150
Blanford, W. T. . . . .	102
Blasius, Böhm, Rohweder, Schalow. . . . .	94
Böhm, R. . . . .	118
Bolau, H. . . . .	15
Bourassé, J. J. . . . .	6
Braun, M. . . . .	5, 39, 109, 175
Brayton, A. W. . . . .	135
Brewer, Th. M. . . . .	79, 109, 135
Brewster, W. . . . .	23
Brogi, S. . . . .	40
Brooks, W. E. . . . .	109
Brown, J. A. Harvie . . . . .	40
Brown and Cordeaux . . . . .	135
Buffon. . . . .	135
Buller, W. L. . . . .	39
Burbach, O. . . . .	175
Bureau, M. L. . . . .	39
Butler, E. A. . . . .	109
Cabanis, J. . . . .	23, 47, 94
Carpentier, L. . . . .	70
Carruccio, Ant. . . . .	86
Cattaneo, F. . . . .	109
Chapuis, F. . . . .	118
Clark, W. E. . . . .	15, 175
Coester, C. . . . .	40, 118
Collet, R. . . . .	86
Corbin, G. B. . . . .	175
Cordeaux, John . . . . .	40, 175
Cordevelle, A. . . . .	6
Cory, Ch. B. . . . .	135
Coues, E. . . . .	6, 23, 109, 126
Créput. . . . .	15
Crommelin. . . . .	166
Cronau, C. . . . .	5, 30
Dalgleish, J. J. . . . .	95, 126
Dalla Torre, K. W. . . . .	5
Danford, C. G. . . . .	47
Darwin, Ch. . . . .	175

	Seite
Davidson, J. . . . .	109
Deslongchamps, E. Eudes . . . . .	70
D'Esterow. . . . .	70
Dixon, C. . . . .	70
Doig, Scrope B. . . . .	102
Dombtrain, H. A. . . . .	166
Dresser, H. E. . . . .	175
Drummond-Hay, H. M. . . . .	150
Dubois, M. Alph. . . . .	6, 39, 70, 86, 118, 175
Elliot, D. G. . . . .	47, 70
Fainnaire, E. . . . .	15
Feilden, H. W. . . . .	109
Finsch, O. . . . .	47, 109
Fiori, A. . . . .	175
Fischer, G. A. . . . .	47
Forbes, W. A. . . . .	109, 135, 150
Fraas, O. . . . .	5
Fraisse, P. . . . .	118
Freese, W. . . . .	23
Freke, P. E. . . . .	135
Frenzel, A. . . . .	47
Gadow, H. . . . .	175
Gatcombe, J. . . . .	175
Gedney, C. W. . . . .	40
Gentil, A. . . . .	6
Gentry, T. G. . . . .	126
Gerbe, E. . . . .	40
Gibson, E. . . . .	47, 109
Gibbs, M. . . . .	135
Giebel, C. G. . . . .	166
Giglioli. . . . .	5
Girtanner, A. . . . .	70, 94, 118
Godwin-Austen, H. H. . . . .	95
Goebel, H. . . . .	23, 78
Goedde, A. . . . .	126
Goeldlin, E. A. . . . .	150
Goering, A. . . . .	119
Goodaire. . . . .	95
Gould, J. . . . .	70
Gracklauer, O. . . . .	175
Graessner, F. . . . .	54, 126
Gregg, W. H. . . . .	135
Grube, E. . . . .	109
Günther and Newton . . . . .	55
Gundlach, J. . . . .	6, 40
Gunn, T. E. . . . .	175
Gurney, J. H. . . . .	40, 109, 166, 175
Hamilton, A. . . . .	39
Hart, H. Ch. . . . .	150
Harting, J. E. . . . .	118, 175
Hartlaub. . . . .	23, 150
Hartwig, J. E. . . . .	40
Haswell, M. A. . . . .	95
Hay, W. H. . . . .	15
Henke, K. G. . . . .	118
Henshaw, H. W. . . . .	118
Hinkeldey, v. . . . .	119
Hintze, H. . . . .	118
Holland. . . . .	118
Holtz, L. . . . .	31
Homeyer, E. F. v. . . . .	23, 118, 126
Hume, A. . . . .	5, 102, 109
Hume and Marshall. . . . .	40

	Seite
Hutton, F. W. . . . .	39, 79
Ingersoll, E. . . . .	95
Johns, C. A. . . . .	86
Jones and Shulze. . . . .	70, 95
Jouan, H. . . . .	55
Kennedy, A. C. . . . .	175
Koller, C. . . . .	109
Kumlien, L. . . . .	135
Kuppfer und Benecke. . . . .	126
Kutter. . . . .	94
Landauer, R. . . . .	47
Landbeck. . . . .	135
Lawrence, G. N. . . . .	109
Lawrence, N. T. . . . .	126
Layard, E. L. and E. L. C. . . . .	109
Lazarus, J. . . . .	86
Legge, W. V. . . . .	150
Lemetrail. . . . .	15
Lemoine, E. . . . .	135
Liebe, K. Th. . . . .	5, 47, 134
Lister, C. E. . . . .	47
Loewis, O. v. . . . .	118
Long, J. M. . . . .	40
Ludlow and Simpson . . . . .	70
Lum, S. K. . . . .	40
Lunel, G. . . . .	6
Lyell, F. C. . . . .	126
Mac Chesney, Ch. E. . . . .	135
Macleod, Jul. . . . .	5
Mac Quillen, J. H. . . . .	5
Magaud d'Aubusson. . . . .	6
Mansell-Pleydel, J. C. . . . .	5
Marsh, O. C. . . . .	175
Marshall, A. M. . . . .	150
Martin, L. . . . .	47
Martinez y Saez. . . . .	70
Matthew, C. . . . .	109
Maynard, C. J. . . . .	135
Mearns, E. A. . . . .	79, 135
Mensbir, M. . . . .	40
Menzies. . . . .	39
Merkel, Fr. . . . .	174
Merrill, J. E. . . . .	95
Meves, W. . . . .	5
Meyer, A. B. . . . .	6, 70
Michelsen, E. . . . .	23
Montessus, J. de . . . . .	15
Morgan, G. H. . . . .	39
Mosenthal, J. de and J. E. Harting. . . . .	109
Müller, A. . . . .	47, 70, 95, 109, 126
Müller, C. . . . .	40, 95, 109, 126
Mulsant, E. . . . .	40
Muschenbroek. . . . .	40
v. Nathusius, W. . . . .	47
Nehring, A. . . . .	86
Nelson, E. W. . . . .	23
Neumann. . . . .	23
Newton and Clark. . . . .	55
Ninni, A. P. . . . .	70
Newgate, F. . . . .	175
Oates, E. W. . . . .	102
Ober, F. A. . . . .	40, 150
Olivier, E. . . . .	135

	Seite
Oudot, J. et Privat, G. . . . .	15
Oustalet, M. E. . . . .	6, 15, 39, 70, 109, 150, 166
Owen, R. . . . .	86
Palmén, J. . . . .	23, 94
Pasteur. . . . .	166
Patterson, R. L. . . . .	175
v. Pelzel, A. . . . .	39, 47, 108
Philips, W. . . . .	6
Picaglia, L. . . . .	175
Pike, T. M. . . . .	5
Ragsdale, G. H. . . . .	86, 109
Ramsay. . . . .	47, 79, 95, 150
Ramsay, R. G. W. . . . .	95
Reichenau, W. v. . . . .	126
Reichenow, Ant. . . . .	5, 94, 119
Reichenow u. Schalow. . . . .	47, 94
Reiffert, Louis. . . . .	15
Reinhardt, J. . . . .	135
v. Riesenthal, O. . . . .	47
Rivolta e del Prato. . . . .	118
Roberts, Th. S. . . . .	150, 175
Rodd, E. H. . . . .	118, 175
Röhl, H. . . . .	23, 119
Ridgway, R. . . . .	23, 39, 95, 109, 126, 135
Roberts and Benner . . . . .	23
Rougemont, Ph. de . . . . .	70
Kronprinz Rudolf von Oesterreich u. Brehm. . . . .	23
Russow, V. . . . .	85
Salvadori, G. . . . .	39, 47, 86, 109, 118
Salvin and Godman. . . . .	47, 109
Saunders, H. . . . .	55, 135
Schacht, H. . . . .	40
Schalow, H. . . . .	23, 94
Schlag, F. . . . .	86
v. Schlechtendal, E. . . . .	47
Schmidt, F. . . . .	86
Schmidt, M. . . . .	150
Sclater, P. L. . . . .	47, 86, 95, 109, 126, 135, 150
Sclater and Salvin. . . . .	135
Scully, J. A. . . . .	102
Sedgwick, A. . . . .	109
Seeböhm, H. . . . .	95, 109
Selys Longchamps. . . . .	94
Semper, C. . . . .	69
Sennett, G. B. . . . .	150
Serra, L. . . . .	15
Serre y Savatier. . . . .	39, 109
Sharpe, R. B. . . . .	55, 175
Shelley, G. E. . . . .	95, 126
Simroth, H. . . . .	134
Sintenis, P. und M. . . . .	5
Stanley, E. . . . .	175
Stejneger, L. . . . .	6, 70, 86
Stengel, J. . . . .	47, 119, 134
Stiede, L. . . . .	150
Sundmann, G. . . . .	5
Taczanowski, M. L. . . . .	95, 135
Talsky, J. . . . .	182
Taschenberg, O. . . . .	134

	Seite		Seite		Seite		Seite
Tegetmeier, W. B.	150	Vidal, G.	102	Warren, R.	166	Wood, J. G. and Th.	70
Tirant, G.	109	Villeroy, P.	15	Waterton, C.	6	Wurm, W. 15, 40, 95, 109,	
Trueman, R.	150	Vogt, C.	6, 86, 175	Wiegand, O.	134		126, 150
v. Tschusi-Schmidhoffen.	23	Wagner, F.	134	Winckler, T. C.	175	Xamben, P.	109
Tunstall, M.	70	Wardlaw-Ramsay.	47	Winkelmann.	23	Zaborowski.	40

## Nachrichten und Neuigkeiten.

### Vereins-Nachrichten.

#### Allgemeine Deutsche Ornithologische Gesellschaft.

	Seite
Bericht über die December-Sitzung 1879. . . . .	6
" " " Januar-Sitzung 1880. . . . .	15
" " " Februar-Sitzung 1880. . . . .	40
" " " März-Sitzung 1880. . . . .	55
" " " April-Sitzung 1880. . . . .	70
" " " Mai-Sitzung 1880. . . . .	87
" " " September-Sitzung 1880. . . . .	143
" " " October-Sitzung 1880. . . . .	166
" " " November-Sitzung 1880. . . . .	182
Zoolog. Gesellschaft in London (Sitzungsbericht). . . . .	31, 48, 111
Academie der Wissenschaften in Paris. . . . .	103
Verein für Vogelschutz und Vogelkunde in Grossenhain. . . . .	80
Deutscher Verein für Vogelzucht und Acclimatisation (Sitzungs-Berichte). . . . .	87, 167

### Todes-Anzeigen.

Dr. Thomas M. Brewer †. . . . .	63
G. A. Frank †. . . . .	79
J. L. Hausmann †. . . . .	160
Otto Leopold von Krieger †. . . . .	160
Edw. H. Rodd †. . . . .	79

### Reise-Nachrichten.

Afrikareisende. . . . .	31
Balfour's Reise nach Socotora. . . . .	63
Forbes' Reise nach Südamerika. . . . .	111
A. Forrer's Reise nach Mexico. . . . .	143

F. Grabowski's Reise nach Borneo. . . . .	120
Th. Licart's Reise nach dem Senegal und Niger. . . . .	56
F. A. Ober's Reise nach den kleinen Antillen. . . . .	127
Dr. Radde's Reise nach dem Kaukasus. . . . .	151
Schütt's Reise nach Japan. . . . .	72
v. Ujfaloo's Reise nach Turkistan. . . . .	56

### Vogel-Pflege und -Zucht.

Zoologischer Garten in Hamburg. . . . .	103, 127, 150, 183
Zoologischer Garten in Berlin. . . . .	127, 183
Bastard-Züchtung. . . . .	127
Vogelmarkt. . . . .	87, 183

### Literarisches.

Compendium neubeschriebener Gattungen und Arten. . . . .	63
Geflügel-Börse. . . . .	111
Ornithologisches Taschenbuch für Deutschland. . . . .	62
Sundmann's Finska Fogelägg. . . . .	31

### Vermischtes.

Denkmal Theodor von Heuglin's. . . . .	7
Ueber <i>Archaeopteryx</i> . . . . .	71
Ein Vogel der Vorzeit ( <i>Argillornis longipennis</i> ). . . . .	8
Eier des Riesenalk. . . . .	127
Fossile Strausse in Asien. . . . .	187
Vogelreste aus dem Todtenfelde von Ancon in West-Perou. . . . .	187
Missstände bei Sonderabdrücken. . . . .	32
Postalisches. Wichtig für Vogelliebhaber. . . . .	55
Eingegangene Drucksachen. 16, 24, 32, 48, 56, 64, 72, 80, 88, 103, 112, 127, 136, 144, 151, 160, 176, 184, 188	



mehr da schon vor einigen Jahren, im August 1874, ein Exemplar bei Stassfurt erlegt worden sein soll, für die Richtigkeit letzteren Falles ich aber selbstverständlich keine Garantie übernehmen kann.

Den abgebalgten Rumpf stelle dafür Interessirenden zur Verfügung.

Tüchelhausen, im December 1879.

Eduard Tauber.

### Ueber das Vorkommen des Rothkehligen Seetauchers in Bayern.

Obwohl mir bekannt, dass das Vorkommen von *Eudytes septentrionalis* in Süd-Deutschland nicht zu den seltensten Fällen gehört, glaube ich doch, dass es der Mühe lohnt, folgenden Fall mitzutheilen.

Am 22. November l. J. wurde mir die Mittheilung, dass in dem zwei Stunden von hier entfernten Dorfe Saechsenheim, Kreis Unterfranken, drei Stunden vom Main entfernt, ein grosser Vogel

mit Schwimmfüssen, mitten in einem Bauernhofe ergriffen worden sei und gefangen gehalten werde.

Nachdem ich meinem Freunde, dem ich diese Mittheilung verdanke, die Abbildungen von Fritsch, Vögel Europas, vorlegte, glaubte derselbe in *E. septentrionalis* den Vogel zu erkennen.

Um nun der Sache auf den Grund zu kommen, den Vogel zu bestimmen und eventuell für meine Sammlung zu erwerben, wollte ich den nächstfolgenden Tag nach dem Dorfe gehen.

Bevor ich jedoch meinen Vorsatz ausführen konnte, wurde mir der todte Vogel ins Haus gebracht, zum Kauf angeboten und von mir erworben.

Es war wie vermuthet *Eudytes septentrionalis* im Jugendkleide und war derselbe wahrscheinlich durch Ermattung und Mangel an Nahrung verendet.

Zum Schluss noch die Bemerkung, dass der abgebalgte Körper etwa sich dafür interessirenden Splanchnologen mit Vergnügen zu Diensten steht.

Tüchelhausen im November 1879.

Eduard Tauber.

### Rundschau.

Dalla Torre, K. W. von, Die Wirbelthierfauna von Tirol u. Vorarlberg. Innsbruck 1879. 8.

Hume, A., List of Birds of India, Calcutta 1879.

Fraas, O., Brutplätze von Wasservögeln der jüngsten Tertiärzeit. (Neue Jahrbücher f. Mineralogie und Geologie Heft 5—7. p. 555—556).

Braun, M., Aus der Entwickelungsgeschichte der Papageien. (Sep. Abdruck aus den Verhandlungen d. phys.—med. Ges. Würzburg. N. F. 14. Bd. 3 p.)

Macleod, Jul., Sur la structure de la glande de Har-  
der du canard domestique. (Bull. acad. Belg. T. 47. No. 6. p. 797—811. avec. 1. pl.)

Sintenis, Paul and Max, A visit to a breeding-place of the Pelican. Transl. by C. Armbruster. (The Zoologist, June, p. 243—260).

Pike, T. M., Cormorants on the Dorsetshire coast. (The Zoologist, July, p. 302—303).

Mansell-Pleydel, J. C. Cormorants on the Dorsetshire coast. (The Zoologist, July, p. 303—304).

#### H. S.

Mac Quillen, J. H., Recovery of all the faculties of a Pigeon from which four fifths of the upper portion of the cerebrum had been removed. (Proc. Ac. Nat. Sc. Philad. 1878. P. III p. 342—346).

Meves, W., Förteckning öfver de foglar, som på den svenska expeditionen till Jenisei 1876 insamlades eller observerades af Dr. Hjalmar Théel. (Oefvers. Kgl. Vetensk. Ak. Förh. 1879 No. 6 p. 27.)

Giglioli, Iconografia dell' Avifauna Italiana. Tavole illustranti le specie di uccelli che trovansi in Italia con brevi descrizioni e note. Tavole di Alberto Manzella. Fascicolo I. (Maggio 1879), Toscana. Ein neues Prachtwerk, welches auf Tafeln in Folioformat und chromolithographischer Darstellung Abbildungen der Vögel Italiens enthält, nebst kurzem begleitenden Text. Erscheint in Lieferungen zu je 5 Tafeln. Preis der Lief. 8 Mark. Bestellungen werden von Alberto Manzella in Toscana entgegen-  
genommen.

Sundmann, G., Finska Fogelägg. (Helsingfors, Finska Litteratur-Sällskapets Tryckeri.) Lief. 1.

Unter obigem Titel ist die erste Lieferung eines Werkes erschienen, welches Seitens der Oologen eines grossen Beifalls gewiss ist. Es bringt Abbildungen der Eier der finnischen Vögel, in Bunt-  
druck ausgeführt, und diese Abbildungen sind von einer in der That überraschenden Sauberkeit und Treue. Ein kurzer Text in schwedischer und finnischer Sprache begleitet die Tafeln. Um die sehr wünschenswerthe Verbreitung des Werkes in Deutschland zu fördern, möchten wir dem Herausgeber raten, eine deutsche Uebersetzung des Textes zu veranstalten, was ja nur verschwindende Mehrkosten verursachen würde. Die Einleitung ist von Herrn Dr. Palmén geschrieben, der, wenn wir nicht irren, auch den Text zu den Abbildungen verfasst hat. Das vorliegende erste Heft enthält Raubvögeleier auf 3 Tafeln und zwar: Gold- und Seeadler, Fischadler, Hühnerhabicht und Sperber, Mäuse-, Raufuss- und Wespenbussard, Gabel-, schwarze und Korn-Weihe.

Cronau, C., Die Hühnervögel mit besonderer Rücksicht auf ihre Pflege und Zucht in Gefangenschaft. (Louis Gerschel's Verlag, Berlin). Prospectnummer. Mit einer Tafel in Farbendruck, *Phas. Reevesi* darstellend. Ein Auszug aus dem Programm des Werkes ist in der nächsten Nummer der „Deutschen Acclimatisation“ mitgetheilt, worauf wir hier vorläufig verweisen.

#### A. R.

Reichenow, Ant., Ueber eine Vogelsammlung aus Malange in Angola, eingesandt von dem Reisenden Otto Schütt. (Sonderabdruck aus den Mitth. der Afrikan. Ges. in Deutschland. Bd. I.)

K. Th. Liebe, Die fossile Fauna der Höhle Vypustek in Mähren nebst Bemerkungen betreffs einiger Knochenreste aus der Kreuzberghöhle in Krain. (Sitzungsberichte der K. Akademie der Wissensch. Wien 1879. LXXIX. Band, IV. und V. Heft. I. Abtheilung, p. 472—490. — Unter den von Herrn Hofrath Dr. v. Hochstetter an den Verf. zum Vergleich mit entsprechenden Fundstücken aus mittel-

- thüringischen diluvialen Fundstätten eingesandten Knochenresten befanden sich auch ein Tarsometatarsus, welchen Liebe dem *Gallus domesticus* oder *Phasianus colchicus* zuzusprechen geneigt ist, sowie ein *Matacarpus*, der wahrscheinlich seinen Dimensionen nach zu *Anser cinereus domesticus* gehört.
- E. Coues, On the present status of *Passer domesticus* in America (Bull. of the United States Geolog. and Geogr. Survey, vol. V. No. 2. Sept. 1879).
- Second instalment of american ornithological bibliography. (ib.)
- L. Stejneger, Ueber die Ornithologie von Madagascar. (Nyt Magazin for Naturvidenskab. Christiania 1879. vol. 24, pt. 4.) — Neu: *Artamia Annae*.
- Adams, H. G., Our feathered Families. Birds of Song and their Congeners, which are found in Great Britain. New, ed. London 1879. 8. 290 pgs.
- Gundlach, J., Contribucion a la Ornithologia Cubana. Habana 1879. 8. 364 pgs.
- Magaud d'Aubusson, L., La fauconnerie au moyen âge et dans les temps modernes; rech. histor. didact. et nat. Paris 1879. 8.
- Philips, W., Guide to the Botany, Ornithology and Geology of Shrewsbury and its vicinity. Shrewsbury 1879. 8.
- Waterton, C., Wanderings in South America, the Northwest of the U. S. and the Antilles in the years 1812, 1816, 1820 and 1824, with original instructions for the preservation of Birds. New and cheaper edition by J. G. Wood. London 1879. 8. w. 100 illustr.
- Dubois, A., Faune illustrée des Vertébrés de la Belgique. Sér. II. Les oiseaux. Livr. 22. Br. 1879.
- Meyer, A. B., Index zu L. Reichenbachs ornithologischen Werken. (Alphab. Index z. Natürl. Syst. der Vögel, z. Handbuch der spec. Ornithologie, zu den neuentdeckten Tauben und zu den Singvögeln). Berlin 1879. gr. 8. 150 pgs.
- Gentil, A., Ornithologie de la Sarthe. Palmipèdes, Gr. 8. Le Mans 1879.
- Lunel, G., Note sur une monstruosité observée chez un goéland rieur (*Larus ridibundus*) av. pl. (Mém. de la Soc. des Sc. Nat. de Saône-et-Loire. III ann. 1879. No. 1.)
- Bourassé, J. J., Histoire naturelle des oiseaux, des reptiles et des poissons. 16 éd. av. 288 pl. Tours. 1879.
- Oustalet, E., L'architecture des oiseaux. Nid de mésanges. av. pl. (La Nature No. 330. 1879).
- Vogt, C., L'Archaeopteryx macrooura — un intermédiaire entre les oiseaux et les reptiles, av. pl. in: Revue scientifique 1879. No. 11.
- Codevelle, A., La pie-grièche. (Soc. Linn. du Nord de la France. 1879. Août).
- Salvadori, T., Intorno alla *Porzana moluccana* Wall. ed alla *Gallinula ruficrissa* Gould. (Atti della R. Acad. delle Sc. di Torino. 1879. Vol. XIV. Disp. 6).
- Di alcune specie del genere *Porphyrio*. av. pl. (ib.)
- Prefazione all' Ornithologia della Papuasias e delle Molucche. (ib.)

H. S.

### Nachrichten und Neuigkeiten.

#### Allgemeine Deutsche Ornithologische Gesellschaft.

Sitzung vom 8. December 1879. — Vorsitzender Herr Dr. Bolle. — Im Beginn der Sitzung wird der Bericht über die November-Sitzung vom Schriftführer verlesen. Herr Prof. Cabanis legt aus den Sammlungen des Afrikareisenden Schütt einige Arten der Wittwen (*Viduae*) vor, welche entweder als neue oder doch bisher wenig bekannte zu betrachten sind. Unter diesen Formen ist eine *Penthetria* zu nennen, welche, als die grösste der Gattung, der *P. axillaris* (Smith) am nächsten steht, sich aber im Gegensatz zu dieser durch einen besonders langen Schwanz auszeichnet.

Sie ist vor kurzem von Barboza du Bocage in Lissabon beschrieben und *P. Hartlaubi* benannt worden. Der genannte portugiesische Ornitholog hat nur ein einziges altes Männchen erhalten. Dagegen befinden sich in der Schütt'schen Sammlung ♂, ♀ und junge Vögel. Ferner legt Herr Prof. Cabanis eine neue *Euplectes*-Art vor und giebt die Diagnose derselben. Er benennt sie zu Ehren des Begleiters des Herrn Schütt, des Reisenden Gierow, *Euplectes Gierowii* n. sp. Diese Art ist charakterisirt durch prächtig goldgelben Rücken. Sie unterscheidet sich sonst noch von *E. flammeiceps* durch weniger Schwarz am Kinn

und durch schwarzen Vorderkopf. Mit *Eupl. aurinotus* Sw. (von welcher Art sich ein lebendes Exemplar in der Vogelstube des Herrn Reg. R. v. Schlechtendal befindet), kann eine Verwechselung nicht stattfinden, da diese Art den Kopf, Hals, Brust und Bauch einfarbig schwarz hat. Das einzige bis jetzt bekannte Männchen stammt aus dem Innern.

Dass trotz der reichen Sammlungen, welche portugiesische Reisende aus Angola einsandten, derartige auffallende Formen bisher noch unbekannt bleiben konnten, erklärt sich wohl daraus, dass einzelne Arten eine gewisse Grenze der Verbreitung nach Westen einzuhalten scheinen und dass diese Grenze von portugiesischen Sammlern bisher noch nicht überschritten worden ist oder wenigstens, dass jenseits dieser Grenze noch nicht längere Zeit gesammelt wurde. So soll die *Penthetria Hartlaubi* nach den Mittheilungen des Reisenden Gierow im Innern ausserordentlich häufig vorkommen, aber an der Küste nur ganz aussergewöhnlich beobachtet worden sein. — Herr Schalow giebt ein eingehendes Referat über eine Anzahl von Photographien, welche ihm von dem Besitzer derselben, Herrn Rittergutsbesitzer von Nathusius-Königsborn, zur Vorlage und Be-



sprechung in der heutigen Sitzung übergeben worden sind. Die zahlreichen interessanten Arbeiten des vorgenannten Herrn über Eierschliffe und deren Bedeutung sind allgemein bekannt. Herr von Nathusius hat eine Anzahl seiner microscopischen Präparate unter verschiedener Vergrößerung photographiren lassen, um dadurch die Ergebnisse seiner Forschungen anschaulich zu machen und zugleich demjenigen, der sich für derartige Untersuchungen interessirt, Material zur Vergleichung und für weitere Arbeiten zu liefern. Herr Schalow theilt mit, dass der Photograph dieser Blätter, Herr Otto Wigand in Zeitz, bereit ist, Blätter zum Preise von 1,70 Mark à Stück abzulassen.

In seinem Referat über diesen Gegenstand weist Herr Schalow zunächst auf die Entwicklung der Oologie als Hilfswissenschaft der Ornithologie in Deutschland hin und bespricht die Arbeiten, welche von Bäckker, Thienemann und Baldamus veröffentlicht worden sind. Diese Forscher gehen meist von einer oberflächlichen Betrachtung der Eischale aus und legen ein Gewicht auf äussere Kriterien. Dasselbe gilt, mehr oder weniger, auch von Des Murs in Frankreich. In neuerer Zeit ist die Oologie vielfach anders behandelt worden. Untersuchungen der verschiedensten Art über die Structur der Schale treten in den Vordergrund. Herr Schalow bespricht die Arbeiten von Landois, Rud. Blasius und Nathusius. Letzterer legt bekanntlich ein Hauptgewicht auf die Mamillen der inneren Schalenfläche, d. h. auf die eigenthümlichen zitzenförmigen Fortsätze, mit denen die innere Fläche der Eischale besetzt ist und deren Spitzen in die Fasernetze der Schalenhaut inserirt sind. Der Referent giebt eine Beschreibung der Anfertigung der Präparate nach den Angaben von Nathusius, weist auf die wichtigsten Arbeiten des genannten Forschers sowie auf die Wichtigkeit der Ergebnisse derselben hin und erörtert schliesslich eingehend die vorgelegten photographischen Abbildungen. Dieselben stellen Eierschliffe verschiedenster Art von *Anser cinereus*, *A. domesticus*, *A. segetum*, ferner von *Perdix cinerea*, *rubra*, von *Phasianus torquatus*, *nycthemerus* sowie von *Struthio camelus* dar.

An die Vorlage dieser Abbildungen knüpft sich eine längere Discussion, an der sich vornehmlich die Herren Dr. Reichenow, Böhm und Cabanis sowie der Referent betheiligen. — Herr Dr. Reichenow legt eine Anzahl neu eingegangener Publikationen vor, darunter Arbeiten von Collet, Gadow, Schmeltz, Reinhardt u. A. und bespricht die wichtigeren derselben. Ferner verliest derselbe einen Brief des Herrn Tauber (Tückelhausen, Baiern) worin der Genannte über ein Vorkommen von *Haliastur carbo* in der Nähe seines Wohnortes berichtet.

Im Anschluss an eine vor wenigen Tagen veröffentlichte umfangreiche Arbeit Modest Bogdanow's in Petersburg über die Vögel des Caucasus giebt

Herr Schalow einen längeren Bericht über dieses in russischer Sprache veröffentlichte Werk. Da die Zeit bereits stark vorgerückt ist, so giebt der Vortragende vorläufig nur eine kurze Uebersicht der wichtigsten Reisen, welche im Gebiete des Caucasus von I. G. Gmelin im Jahre 1770 an bis auf die Gegenwart ausgeführt worden sind, sowie der Ergebnisse, welche diese Reisen für die Kenntniss der Fauna dieses Gebirgslandes gebracht haben. Mit wenigen Worten deutet er noch die Zusammensetzung der caucasischen Avifauna an, wie sich diese nach dem Bogdanow'schen Werke ergiebt und behält sich für eine spätere Sitzung vor, über die Verwandtschaft der Ornis des Caucasus mit der des angrenzenden Persien zu sprechen.

Herr Dr. Reichenow legt die neueste Tafel seines Werkes über die Papageien-Arten der Gattung *Pionias* vor.

Herman Schalow.

### Noth-Ruf!

Ueber das wohl der ganzen naturwissenschaftlich gebildeten Welt bekannte Museum Godeffroy ist eine schwere Katastrophe hereingebrochen. Der lebenswürdige und uneigennützig Begründer desselben ist durch die Ungunst der Verhältnisse veranlasst, sein mit unendlichem Eifer und grossen Geldopfern begründetes Institut als Waisenkind in die Welt hinauszustossen.

Dieses zu verhindern ist uns heilige Pflicht.

Noch sind die Wunden nicht geheilt, die uns der Verlust der Gould'schen Sammlung durch Abgabe nach Amerika gerissen hat. Doch wie könnte diese Sammlung einen Vergleich mit der Godeffroy'schen aushalten!

Apelliren wir daher an die allzeit opferbereiten Bewohner Hamburgs, die erst kürzlich den so nothwendigen Bau eines neuen Museums beschlossen haben, dass sie die Absicht, das Museum Godeffroy anzukaufen, auch wirklich ausführen.

Ein Institut, das einen Weltruf besitzt und welches mit der Zeit nicht mehr Geldopfer erfordern wird, besonders wenn ihm sein langjähriger, erfahrener und lebenswürdiger Leiter erhalten bleibt, darf nicht untergehen.

Riddagshausen.

A. Nehr Korn.

Im November des vergangenen Jahres ist auf dem schönen Pragfriedhofe zu Stuttgart das Denkmal enthüllt worden, welches Freunde und Verehrer dem Andenken des so frühe dahingegangenen berühmten Reisenden und Naturforschers, Theodor von Heuglin, gewidmet haben. Nach den Mittheilungen der Stuttgarter Zeitung, „Ueber Land und Meer“ besteht das Denkmal aus einem zwei Meter hohen und achtzig Centner schweren erratischen Block aus röthlichem Thon-



schiefer, der in der Eiszeit auf dem Rücken des Rheinthalgletschers nach Oberschwaben gewandert ist und dort in unmittelbarer Nähe der Oberamtsstadt Waldsee seine Ruhestätte fand. Der Fuss des Denkmals ist mit kleineren Bruchstücken gleichen Gesteins bedeckt. Über der halben Höhe des Blockes ist eine Bronzemedaille mit dem Reliefbrustbilde Th. von Heuglin's eingelassen, welche von dem berühmten Bildhauer Prof. Kopff in Rom modellirt und dem Comité unentgeltlich überlassen worden ist. Immergrüne Nadelhölzer

bilden den Hintergrund des einfachen und schönen Denkmals.  
H. S.

In der November-Sitzung (1879) der Geologischen Gesellschaft in London besprach Prof. Owen den Schädel eines Vogels der Vorzeit, des *Argillornis longipennis*. Ebenso wie hinsichtlich des früher beschriebenen Oberarmknochens dieses Vogels nähert sich auch bezüglich der Schädelbildung diese fossile Vogelart am meisten unter den jetzt lebenden Vögeln dem Albatros.

## Tausch- und Kauf-Verkehr.

Eine Anzahl ostindischer Vogeleier, welche der Civil-Ingenieur Herr O. Möller in Salbarree in Bengalen, in der Nähe des Himalaya Gebirges gesammelt hat, soll gegen baare Zahlung verkauft werden.

Der wissenschaftlich gebildete, bereits in weiteren Kreisen als tüchtiger Gologe bekannte Mann, bezweckt durch Abgabe seiner Doubletten seine Forschungen auf diesem Gebiete weiter fortsetzen zu können.

Fast alle Eier sind in Gelegen vorhanden, gut präparirt und geben begleitende Etiquetten genauen Aufschluss über Fundort und Datum.

Von mancher Species sind höchst interessante Suiten in den verschiedensten Varietäten vorhanden.

Die Eier umfassen namentlich die Gruppen von Tag- und Nacht-Raubvögeln, Corviden, Mepididen, Eisevögeln, Kletter- und Singvögeln, und in Sonderheit Reiherarten.

Unterzeichneter ist bereit, eine Liste nebst Preisverzeichniss an Reflectirende abzugeben, wie auch etwa begehrte sonstige nähere Aufschlüsse zu ertheilen.

Bestellungen können von Neujahr an alsbald effectuirt werden.

Man beliebe sich zu wenden an

**Pastor P. W. Theobald.**

Gothersgade 109.

Kopenhagen.

### Verzeichniss:

*Gyps bengalensis*, *Astur badius*, *Haliastur indus*, *Mitvus goyinda*, *Carine brama*, *Glaucidium radiatum*, *Cotyle sinensis*, *Merops viridis*, *Halcyon smirnenensis*, *Alcedo bengalensis*, *Paläornis torquatus*, *Eudynamis honorata* mit Nesteiern von *Corvus splendens*, *Buchanga atra*, *Buchanga longicaudatus*, *Chibia hottentotta*, *Artamus fuscus*, *Molpactes pygmäus*, *Copsychus saularis*, *Cisticola cursitans*, *Corvidalla rufula*, *Corvus macrorhynchus*, *Corvus splendens*, *Dendrocitta rufa*, *Sturnopastor contra*, *Acridotheres tristis*, *Acridotheres ginginianus*, *Acridotheres fuscus*, *Sturnia malabarica*, *Ploceus baya*, *Amadina rubronigra*, *Amadina punctulata*, *Passer domesticus*, *Mirafra assamica*, *Turtur humilis*, *Turtur pratensis*, *Turnix talgoor*, *Lobivanellus indicus*, *Hoplopterus ventralis*, *Parra indica*, *Hydrophasianus chirurgus*, *Herodias torra*, *Herodias intermedia*, *Bubulcus coromandus*, *Ardeola grayi*, *Phalacrocorax pygmäus*, *Plotus melanogaster*.

## Buchdruckerei

von

**E. N o l d a.**

Berlin SW., Grossbeeren-Strasse 52.

empfiehlt sich zur Anfertigung jeder Art von  
Druckarbeit.

Insbesondere habe ich meine Officin für die Herstellung wissenschaftlicher Werke und Broschüren ausgestattet und bin in der Lage, den Herren Autoren, welche ihre Arbeiten im Selbstverlage erscheinen lassen wollen, die günstigsten Bedingungen zu stellen.

**E. N O L D A.**

## Bestimmungen für den Tausch- und Kauf-Verkehr.

Inserate werden mit 20 Pf. pro gespaltene Zeile oder deren Raum berechnet.

Dieselben sind an die Buchdruckerei von E. Nolda, Berlin SW., Grossbeerenstr. 52 einzuschicken.

In jede Nummer des Blattes können nur diejenigen Anzeigen aufgenommen werden, welche spätestens zwei Tage vor dem Ausgabe-Termin eingelaufen sind.

Mitglieder der „Allgem. Deutsch. Ornith. Gesellschaft“ haben einen Raum im Werthe ihres Abonnements kostenfrei und bei Ueberschreitung desselben nur den halben Insertionspreis zu entrichten.

Das **Ornithologische Centralblatt** erscheint am 1. und 15. jeden Monats und ist durch alle Buchhandlungen und Postanstalten, sowie direkt durch die Expedition zu beziehen. Abonnements-Preis halbjährlich 4 Mark.

Redaction und Expedition: Berlin SW., Grossbeerenstr. 52. — Verlag: L. A. Kittler in Leipzig.  
Druck von E. Nolda, Berlin SW., Grossbeerenstr. 52.

## Rundschau.

- Oustalet, M. E., Catalogue méthodique des Oiseaux recueillis par M. Marche dans son voyage sur l'Ogôoué (Nouv. Arch. du Muséum d'hist. nat. 1879 Ser. II, T. II, Fasc. I p. 53). — Neu beschrieben: *Dendropicus Sharpii* p. 62, *Dicrurus Sharpei* p. 97. *Andropadus Marchei* p. 100. — Abgebildet: *Sigmodon rufiventris* und *Ixonotus guttatus* t. 5, *Querquedula Hartlaubi* t. 6. — Unter anderen weist die Liste auch *Dryoscopus coronatus* Sh. (vom Referenten am Camerun entdeckt und zuerst als *Laniarius Lühderei*, Journ. f. Orn. 1873 p. 101 beschrieben) auf, das dritte Exemplar dieses schönen Buschwürgers, welches bisher erlangt wurde. Die p. 61 angeführte *Campethera brachyrhyncha* Sws. wird jedenfalls in *C. permista* Richw. umzuändern sein. Auf Seite 67 sind die Unterschiede von *Gymnobucco fuliginosus* und *Bonapartei* erörtert.
- Note sur une petite collection d'oiseaux provenant des îles Loss (Afr. occidentale, ibid. p. 149). — Abgebildet: *Coccycolius iris* t. 7.
- Drummond Hay, Notes on the Birds of the Basin of the Thay and its Tributaries. (Scott. Natur. No. 35 p. 105—115).
- Clarke, W. E., Yorkshire Ornithological Notes. (Naturalist July 1879 p. 177—181).
- Lister, T., Arrival of Spring Migrants in South West Yorkshire. (Naturalist Vol. V August 1879 p. 2—4.)
- Hay, W. H., A List of Birds in the Township of Scarcroft. (Naturalist Vol. V, October 1879 p. 34—38).
- Créput, Incubation artificielle des oeufs d'autruche en Algérie. Paris.

Oudot, J. et Privat, G., Incubation artificielle des oeufs d'autruche en Algérie. (Extrait du Bull. Soc. d'accl.) Paris.

A. R.

- Avezon, Ch., Migrations des oiseaux causées par les perturbations de l'atmosphère, in: La Correspondance scientifique 1879. No. 44.
- Villeroi, P., Oiseaux à protéger, in: Journal de l'Agriculture 1879. No. 532.
- Serra, L., Ornitologia Canaria, in: Revista de Canarias, 1879. Mai.
- Montessus, J. de, Quelques notes sur la Sterne Pierre Garin, in: ibidem.
- Fainnaire, E., Oologie de l'albatros hurleur, in: ibid.
- Louis Reiffert, Die landwirthschaftliche Geflügelzucht. Praktische Anleitung zum Grossbetriebe derselben. Breslau 1879. W. G. Korn. Kl. 8<sup>o</sup> 110 pgs.
- W. Wurm, Die deutschen Waldhühner. Fortsetzung in: Der Zool. Gart. 1879 Heft 10 und 11 p. 293 u. 336.
- H. Bolau, Die Lebensdauer der Thiere im zoologischen Garten zu Hamburg in: Der Zoolog. Garten 1879 Heft 10 und 11. p. 326. Der hier veröffentlichte Abschnitt II behandelt die Vögel und giebt interessante Ergänzungen zu den Mittheilungen Max Schmidt's über denselben Gegenstand.
- Lemetteil, Rapport sur l'histoire naturelle des merles par xav. Raspail, in: Bull. de la Soc. des Amis des Sc. nat. de Rouen 1879.

II. S.

## Nachrichten und Neuigkeiten.

### Allgemeine Deutsche Ornithologische Gesellschaft.

Sitzung am 5. Januar 1880. — Vorsitzender Herr Dr. Golz. — Nachdem der Afrika-reisende, Herr Ingenieur Schütt einen längeren, mit Beifall aufgenommenen Vortrag über seine Reisen in Innerafrika gehalten, wobei sich derselbe hauptsächlich auf ethnologische Schilderungen beschränkte, erörterte der als Gast anwesende Conservator Herr Wickersheimer aus Berlin sein neues Conservirungsverfahren unter Vorlegung zahlreicher Präparate, welche zum Theil drei- bis viermonatliches, zum Theil aber schon mehrjähriges Alter hatten. Die Conservirungsmethode besteht einmal darin, dass die Conservirungsflüssigkeit, welche ihren Bestandtheilen nach in diesem Blatte (S. 9) mitgetheilt ist, in den Körper des frisch getödteten Thieres oder Leichnams ohne Entfernung von Eingeweiden, oder sonstige Vorbereitung, injicirt wird, wozu Herr Wickersheimer eine kleine Spritze benutzt, deren den Objecten entsprechend lange und starke Ansatzröhre mit ihrer Spitze in das Herz des Thieres gestossen wird. Es ist indessen eine subcutane Injection in gleicher Weise anwendbar. Die zweite Manier der Conservirung ist die, dass das betreffende Object einige Stunden, beziehungsweise Tage, in die Flüssigkeit

gehängt und nachher getrocknet, oder aber, wie es z. B. bei Fischen, zur Erhaltung deren Farben nothwendig, dauernd in derselben belassen wird. Auch trocken aufbewahrte Präparate, wie Lungen und andere anatomische Theile, behalten vollständig ihre frische Farbe, wenn sie in einem luftdicht verschlossenen Gefässe und dunkel aufbewahrt werden. Der Vortragende zeigte nach der zweiten Methode präparirte Scelette mit den natürlichen Bändern, welche, bereits zwei Jahre alt, ihre volle Beweglichkeit und Geschmeidigkeit zeigten. Eine seit etwa Jahresfrist trocken aufbewahrte präparirte Hundelunge liess sich aufblasen, wie eine frische. An einem trocken präparirten abgehäuteten Vogelkadaver liess sich durch Einblasen von Luft in die Lunge in höchst anschaulicher Weise das Vorhandensein und die Wirkung der Luftsäcke an den einzelnen Körpertheilen nachweisen, ein höchst interessantes, lehrreiches Experiment, das bisher nicht ausführbar gewesen. Von injicirten Präparaten legte Herr Wickersheimer eine Katze, Enten, Schlangen, Schildkröten u. a. vor, welche alle mindestens drei Monate alt waren, und den Eindruck soeben getödteter Thiere machten. Auch für den Gebrauch in Haushaltungen hat Herr Wickersheimer eine Mischung hergestellt, welche in Fleisch injicirt, dasselbe auf Wochen, soweit



die bisherigen Erfahrungen reichen, geniessbar und schmackhaft erhält.

Die Präparate fanden den höchsten Beifall der Anwesenden. Der Vorsitzende sprach dem Erfinder den Dank der Versammlung für seine interessanten Mittheilungen aus.

Es ist noch zu erwähnen, dass die Mischungsverhältnisse der für die Conservirungsflüssigkeit angegebenen Substanzen nicht für alle Präparate dieselben sind, sondern sich nach deren Eigenschaft, ob niedere Thiere, ob Fische und Vögel, oder Säugethiere, richten. Herr Wickersheimer betrachtet seine Erfindung noch keineswegs als abgeschlossen, ist vielmehr im Begriff, dieselbe in systematischer Weise zu prüfen. Auch die Anwendbarkeit der Flüssigkeit auf Quallen gedenkt derselbe im kommenden Frühjahr eingehenden Versuchen zu unterziehen. Eine Broschüre über das Verfahren ist in Vorbereitung.

Herr Dr. Brehm theilte hierauf mit, dass Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit Kronprinz Rudolf von Oesterreich einen Bartgeier aus Dalmatien erhalten habe. Aus dem Gebiet der unteren Donau wurde Seiner Kaiserlichen Hoheit vor Jahresfrist ein dort erlegtes Exemplar gesandt; auch das Horsten des Vogels in den transylvanischen Alpen ist bekannt, über das Vorkommen in Dalmatien aber dürfte der vorliegende Fall der erste bekannt gewordene sein.

Herr Dr. Brehm erwähnte ferner, dass im August vorigen Jahres bei Graz ein Steppenhuhn (*Syrnhyptes*) erlegt sei, und spricht sodann über das Vorempfinden von Witterungsänderungen seitens der Vögel. So sah derselbe in Schlesien vom 5.—7. November bei milder Witterung grosse Schaaren von Saatkrähen unaufhaltsam nach Süden und Südwesten ziehen — neun Tage darauf fiel der erste Schnee. Auch in Graz wurden Anfang November Züge hochnordischer Vögel beobachtet.

Herr Dr. Reichenow legte sodann einige neu erschienene Drucksachen vor; Sundmann, Finska Fogelägg; Cronau, Die Hühnervögel. Probenummer und einige Zeitschriften, insbesondere das amerikanische Journal „The Oologist“, die „Vogelwelt“ von Ritsert und den „Geflügelzüchter und Vogelfreund“ von Moessinger.

Herr Dr. Reichenow sprach schliesslich über eine anscheinend neue Papageienart, welche sich lebend im Besitze des Herrn Lindemann in Ber-

lin, eines eifrigen und erfahrenen Vogelwirthes befindet! Der Vogel, eine Amazone, gleicht im allgemeinen der *Chrysotis albifrons* (Sparrm.) unterscheidet sich von derselben aber dadurch, dass das Weiss der Stirn und das Roth der Augengegend weniger ausgedehnt ist — letzteres bildet hinter dem Auge nur einen schmalen Ring — und dass die grossen Handdecken nicht roth, sondern grün sind. Es ist das Verdienst des Herrn Lindemann, diese Abweichungen zuerst erkannt zu haben. Der Vortragende schlägt für diese Form den Namen *Chrysotis apophoenica* vor und giebt folgende Diagnose:

*Chrysotis Chr. albifronti* simillima sed fronte alba et periophthalmiis rubris angustioribus, tectricibus majoribus viridibus. — Das specielle Vaterland des Vogels ist leider nicht bekannt. — (Nächste Sitzung: Montag, den 2. Februar, Abends 7<sup>1/2</sup> Uhr im bisherigen Sitzungsslokale.)

#### Berichtigung.

Auf S. 3. erste Spalte, vierte Zeile von unten lies: Kammerherr für Kammerrath.  
„ „ „ zweite Spalte, zwölfte Zeile von unten lies: Gross-Furra für Graf Furra.

#### Briefkasten der Redaction.

Beobachtungsnotizen über das Jahr 1879 gingen ein von Herrn Dr. Peck in Görlitz, Herrn Baumeister Thiele, Herrn stud. A. Müller und E. Kolibay. — Manuscripte gingen ein von Herrn Director Wiepken, Pastor Bartels, Ad. Walter und Fr. Boeckmann.

Herrn F. C. in D.: Das III. Heft 1879 des Journal für Ornithologie wird im Laufe des Monats ausgegeben.

#### Eingegangene Drucksachen.

Der Geflügelzüchter und Vogelfreund. No. 3. Dec. 1879.  
Der Thierfreund. No. 12, 1879.  
Mittheilungen des Tyroler Jagd- und Vogelschutz-Vereins. No. 11, 1879.  
Monatsblatt des Badischen Vereins für Geflügelzucht. No. 12, 1879.  
Monatsschrift des Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt. No. 11 u. 12, 1879.  
Schleswig-Holsteinische Blätter für Geflügelzucht. No. 1, 1880.  
A. Girtanner, Zur Pflege und Ernährung des Bartgeiers in Gefangenschaft. (Abdr. aus den Mitth. des Ornith. Vereins in Wien. 1879.)  
Ders., Etwas, jedoch weniger über als wegen Gypaëtos barbatus. Abdr. aus den Wien. Mitth.

#### Präparator-Stelle zu besetzen!

Beim zoologischen National-Museum in Agram (Kroatien) ist die Stelle eines Präparators, mit dem Gehalte von 700 fl. und 100 fl. ö. W. Quartiergeld frei. Derselbe ist als K. Landes-Beamte in die XI. Diäten-Classe eingereiht.

Bewerber um diesen Posten wollen so bald als möglich sich mit dem Gefertigten in Verbindung setzen und ihre Ausbildung in den

Musculararbeiten im Allgemeinen, insbesondere aber in der Kunst des Skelettirens und des Ausstopfens darlegen.

Agram, am 31. December 1879.

**Prof. S. Brusina,**

Director des zoolog. National-Museum.

Das Ornithologische Centralblatt erscheint am 1. und 15. jeden Monats und ist durch alle Buchhandlungen und Postanstalten, sowie direkt durch die Expedition zu beziehen. Abonnements-Preis halbjährlich 4 Mark.

Redaction und Expedition: Berlin SW., Grossbeerenstr. 52. — Verlag: L. A. Kittler in Leipzig.  
Druck von E. Nolda, Berlin SW., Grossbeerenstr. 52.



vortritt, zeigt sich in vorstehendem Journal die Tendenz, dem speciellen Felde der Zucht von Haus- und Parkgeflügel, der Acclimatisation und Vogelpflege als förderndes Organ zu dienen. Wir rühmen den ernsten, wissenschaftlichen Ton, ohne welchen in der That eine wahrhaft nutzbringende Behandlung des einschlägigen Materials, ein Fortschritt auf diesem Gebiete undenkbar ist. Das Annoncenwesen

ist als ein nothwendiger Anhang, nicht aber, wie in den meisten Blättern ähnlicher Richtung, als Hauptsache behandelt. Das Journal erscheint in monatlichen Heften mit Umschlag, im Quartformat. Der Abonnementspreis von halbjährlich 3 Mark erscheint in Anbetracht des gebotenen sehr gering.

A. R.

### Nachrichten und Neuigkeiten.

An die Mitglieder  
der Allgem. Deutschen Ornithologischen Gesellschaft.

Die geehrten Mitglieder der Gesellschaft erlauben wir uns hiermit nochmals darauf aufmerksam zu machen, dass der Beitrag für das Jahr 1880 fällig ist und bitten denselben, gemäss der mit No. 2 dieses Blattes übersandten Aufforderung, an den Kassirer der Gesellschaft

Herrn *Hermann Schalow*

in Berlin N., Nieder-Schönhausen,

einzusenden, beziehentlich demselben zu gestatten, den Betrag nunmehr durch Postauftrag zu erheben.

Der Generalsecretair der Gesellschaft.

GEZ. PROF. DR. SABANIS.

#### Druckfehler-Berichtigung.

Auf Seite 4, zweite Spalte, 13. Zeile von unten lies Marktbreit statt Harcktbreit.

Auf Seite 5, erste Spalte, 2. Zeile von oben lies Hassfurt statt Stassfurt.

#### Briefkasten der Redaction.

Herrn C. in D. Dass die ganze Darstellung des Gutachtens betreffs der Amseln auf falsche Auffassung eines Zeitungsreporters beruhte, war unschwer zu erkennen.

Die Blamage dürfte also auf Seiten der Zeitschriften sein, welche voreilig in jenen, unser Gefühl höchst abstoßend berührenden Entrüstungsschrei jener w. Zeitung einstimmen. Ergötzlich ist überhaupt die Aufregung über den einzelnen Fall, während doch alljährlich unsere Förster hunderte von Schwarzdrosseln in den Dolnenstiegen fangen, und nicht mit Unrecht, denn uns wenigstens hat die Amsel stets ebenso gut geschmeckt als Sing- und Weindrossel.

Herrn C. A. T. in K. Wir sandten No. 24, 1 u. 2. Die folgenden werden Ihnen regelmässig sofort nach dem Erscheinen zugehen. — Manuscripte gingen ein von Herrn von Tschusi-Schmidhoffen.

#### Eingegangene Drucksachen.

C. Cronau, Die Hühnervögel mit besonderer Rücksicht auf ihre Pflege und Zucht in Gefangenschaft. Bd. 1. Zoologischer Anzeiger No. 44—46.

Der Geflügelzüchter und Vogelfreund. No. 4.

Die Vogelwelt. No. 1. 1880.

Barboza du Bocage, Subsídios para a Fauna das possessoes portug. d'Africa occidental. — Aves das possessoes port. d'Afr. occid. Decima oitava Lista. (Jorn. Soc. Math. Phys. Lisboa. No. XXVI).

Holtz, Beobachtungen aus der Vogelwelt Neu-Vorpommerns. (Sonderabdruck aus?).

Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien No. 7 bis 12, 1879.

### Tausch- und Kauf-Verkehr.

**Charles Jamrach,**  
Thiergrosshandlung in London,  
180 St. George-Street E,

empfehl 3 Burchells Zebras Stück 2000 Mk. — 1 Zebu 200 Mark. — 4 Mandrille à 80 Mark. — 1 Drill 60 Mark. — 8 Entellus Affen à 50 Mk. — 1 Paar grosse Chimpansen 1600 Mark. — 2 Männchen Orang Utangs 1400 Mark. — 1 Casuar 800 Mark. — 3 Emus à 200 Mark. — Graue Papageien à 20 Mark. — Blassköpfige Rosellas à P. 50 Mark. — Barraband-Sittiche à P. 50 Mark. — Diamantsinken à P. 16 Mark. — Schilffinken à P. 8 Mark. — Weisse Reis-Vögel à P. 25 Mk. — Weisse Japan-Möven à P. 16 Mark. — Austral. Flötenvögel à P. 40 Mark. — Ariel-Toucan à 80 Mark. — 1 Paar Weisshalsige Störche 240 M. Königsfasanen à P. 120 Mark. — 1 Männchen ausgewachs. Vieillot-Fasan 160 Mark. — Rothe Cardinäle à P. 25 Mk. — Graue Cardinäle à P. 16 Mk. — Hartlaub-Zeise à P. 5 Mk. — 5 Paar Geier-Perlhühner à P. 400 Mark. — 1 Secretair

200 Mark. — 3 Rheas à 200 Mark. — 3 junge Rheas à 100 Mark. — 1 Grosser Kuttengeier 200 Mark. — 1 Weissbäuchiger Adler 100 Mk. — 1 Paar Indische Raben 80 Mark. — 2 Caracaras à Stück 60 Mark. — 13 Blaustirnlige Amazonen à 25 Mark. — 1 Doppelter Gelbkopf 80 Mk. — Rosellas à P. 40 Mk. — Inséparables à P. 12 Mk. Gras-Sittiche à P. 16 Mark.

Eine glänzend *schwarze* Wildkatze (*Catus ferus*) von seltener Stärke (von der Nase bis Ruthenspitze 1 Meter lang), ebenso sind noch sehr starke Wildkatzen von gewöhnlicher Farbe abzugeben. Die Thiere sind noch nicht ausgestopft und kann daher jede beliebige Stellung gewählt werden.

**Präparator Banzer.**  
Oehringen (Württemberg).

NB. Obiger empfiehlt sich besonders im Ausstopfen von *grossen Säugethieren*. Was nicht ganz naturgetreu und tadelfrei ausfällt, braucht nicht bezahlt zu werden.

Das Ornithologische Centralblatt erscheint am 1. und 15. jeden Monats und ist durch alle Buchhandlungen und Postanstalten, sowie direkt durch die Expedition zu beziehen. Abonnements-Preis halbjährlich 4 Mark.

Redaction und Expedition: Berlin SW., Grossbeerenstr. 52. — Verlag: L. A. Kittler in Leipzig.  
Druck von E. Nolda, Berlin SW., Grossbeerenstr. 52.

Familien weisser Bachstelzen umher, auf den nächsten Feldern machten sich bisweilen vereinzelte Steinschmätzer (*Saxicola oenanthe*) bemerkbar.

Viele von den genannten Vögeln, welche ihre Nachtruhe fast ausschliesslich nur auf mehr oder minder hohen Bäumen zu halten pflegen, wie z. B. die verschiedenen Raubvögel und Krähen, oder auch die Staare, müssen alltägliche weite Wanderungen unternehmen, um die Steppe nach Nahrung ausbeuten zu können; einer sehr grossen Anzahl von ihnen dienen namentlich die Park- und Waldanpflanzungen von Tamak zur nächtlichen Ruhestätte. Im Parke von Tamak sind in Folge dessen stellenweise die Sandwege von einer dichten Schicht von Vogelguano buchstäblich überdeckt!

Das Leben und Treiben der Schwimm- und Watvögel concentrirt sich hauptsächlich an der Mündung des Karassu, wo für sie wahrscheinlich die reichlichste Nahrung sich findet. Zum Theil auf den flachen Sandbänken Ruhe haltend, zum Theil im seichten Wasser sich umherbewegend, bieten sich daselbst unendliche Schaaren von Pelikanen, Gänsen, Enten, Möven, Seeschwalben und verschiedenartigen Strandläufern den Blicken dar. Mit weitschallendem Getöse erheben sich dieselben und zerstreuen sich nach allen Seiten, wenn Menschen der Mündung sich nähern, um gleich darauf, sowie die Gefahr vorüber ist, wieder dahin zurück zu kehren. Die Gänse, welche wir daselbst antrafen, schienen ausschliesslich Graugänse (*Anser cinereus*) zu sein. Sie benutzen den Siwasch hauptsächlich wohl nur als Ruhestätte, von welcher aus sie regelmässig Morgen- und Abendausflüge in die Steppe unternehmen, um auf Weizen- und Hirse-Feldern ihrer Nahrung nachzugehen. Wohl dasselbe gilt auch für die zwei Entenarten, die Fuchsente (*Anas todorna*) und die Höhlenente (*Anas rutila*), welche hier zu Hunderten oder selbst zu Tausenden sich zu versammeln pflegen. Zur Zeit unseres Aufenthaltes in Tamak liessen besonders zahlreiche Schaaren von Fuchsenten überall sich blicken, doch soll das Fleisch dieser buntscheckigen grossen Enten fast ungeniessbar sein. Unter den Möven war die Silber-

möve (*Larus argentatus*) wohl die häufigste. In Betreff dieser Möve ist mir ein Umstand aufgefallen, den ich nicht zu erklären vermag. Es gab nämlich besonders viel Silbermöven auf dem schmalen südlichen Arme des Siwasch, welcher nur durch die Landzunge von Arabat vom Azowschen Meere getrennt wird. Hunderte von erwachsenen jungen Vögeln, obgleich noch im grauen Jugendkleide, schwammen auf dem Wasser umher und liessen sich nur schwer zum Auffliegen bewegen, wobei sie sich auch alsbald wieder aufs Wasser niederzulassen pflegten. Zufällig kam ich dazu, diese jungen Möven im Verlaufe von mehreren Stunden ununterbrochen vor Augen zu haben und dabei zu beobachten, dass sie durchaus nicht nach Nahrung suchten, sondern nur träge auf der Wasseroberfläche sich hin- und herschaukelten. Auch hätten dieselben keine Nahrung aus dem Siwasch beziehen können, da derselbe hier so stark salzig ist, dass weder Fische noch andere grössere Thiere, mit Ausnahme von Blattfusskrebsen (Artemien) und Dipterenlarven, daselbst vorkommen.

Die alten Möven, welche in grosser Anzahl ihre Jungen begleiteten und umkreisten, trugen ihnen ebenfalls, soviel ich bemerken konnte, keine Beute zu, weder aus der Steppe noch aus dem nahen Azowschen Meere und ich bin auf diese Weise in vollständiger Ungewissheit darüber geblieben, wovon die jungen Silbermöven eigentlich sich nähren. Einige derselben zu erlegen, um deren Mageninhalt untersuchen zu können, habe ich versäumt. Noch muss ich bemerken, dass in der nahe gelegenen Steppe hin und wieder Schaaren von Möven sich sehen liessen, welche auf dem Boden nach Käfern und Heuschrecken zu suchen schienen, doch konnte ich nicht erkennen, ob dies ebenfalls Silbermöven waren oder ob sie einer anderen Art angehörten.

Von Strandvögeln kamen mir auf der Landzunge von Arabat mehrfach zierliche Steinwälzer (*Strepilas interpres*) und weiss-scheckige Austernfischer (*Haematopus ostralegus*) zu Gesicht, aber meist in vereinzelten Exemplaren.

## Rundschau.

Cronau, C., Die Hühnervögel mit besonderer Rücksicht auf ihre Pflege und Zucht in der Gefangenschaft. I. Band. Mit Atlas. Gerschel's Verlag, Berlin 1880.

Noch vor wenigen Jahrzehnten war die Zahl der Fasanenarten, welche in Europa importirt wurden und in die Pflege eines Privatmannes oder eines der wenigen zoologischen Gärten gelangten, eine sehr beschränkte. Mit der Erweiterung der letzteren Anstalten und Neuentstehung von solchen ist auch das Interesse für diese Gruppe reger und allgemeiner geworden und die Einführung neuer, bisher nicht gekannter Arten aus dieser an prächtigen Formen reichen Familie hat mit dem gesteigerten Import anderer Thierarten gleichen Schritt gehalten, so dass wir gegenwärtig Fasanenarten häufig lebend erhalten, welche bisher in unseren wissenschaftlichen Instituten zu den grössten

Seltenheiten gehörten. In unseren Nachbarländern, besonders in Frankreich und Belgien, hat die Liebhaberei für diese Hühnervögel schon einen grossen Aufschwung gewonnen und wird mit Vorzug von zahlreichen Privatleuten gepflegt, denn man hat richtig erkannt, dass in diesem Zweige der Vogelzucht gerade ein Feld für die Acclimatisation liegt, welches reiche Ernte verspricht. Bei uns in Deutschland ist leider diese Erkenntniss noch nicht in gleichem Grade durch weitere Kreise gedrungen, wie es im Interesse der Acclimatisationsbestrebungen erwünscht wäre. Man scheut sich einige Hundert Mark für ein Paar seltener Fasanen auszugeben, von welchen man erwarten darf, bei richtiger Behandlung einen Stamm dieses prächtigen Parkgeflügels zu erziehen und die ausgegebene Summe reichlich zu decken und legt lieber die Summe in Bruchtheilen in ausländischen



Finken an, die bei viel grösserer erforderlicher Mühe und Sorgfalt in den seltensten Fällen ein gleich günstiges Resultat hoffen lassen.

Zum grossen Theile liegt die Schuld solchen geringen Interesses an diesen im bevorzugten Grade beachtenswerthen Vögeln seitens der deutschen Vogelzüchter darin, dass bisher so wenig für das Bekanntwerden jener Vögel durch die Schrift, in Journalen oder Werken gewirkt wurde. Immer nur Hausgeflügel und Stubenvögel bilden bei uns den Gegenstand unserer zahlreichen, mit mehr oder minder Sachkenntniss verfassten einschlägigen Literatur, während die schönen und nützlichen Parkvögel aus den Familien der Hühner und Enten stiefmütterlich bedacht werden. Hier tritt also Cronau's oben citirtes Werk in eine weite Lücke ein und wohl nicht vollkommener konnte dieser Mangel ausgeglichen werden als durch die Darstellung der jahrelangen Untersuchungen eines so erfahrenen Züchters.

In erschöpfender Weise behandelt der vorliegende erste Band des Werkes alle Fragen, welche für den praktischen Hühner-, beziehentlich Fasanenzüchter von Wichtigkeit sind. Wir werden über die Bezugsquellen, von den grösseren Instituten herab bis zum kleineren Händler, und über die üblichen Preise für die Vögel orientirt, erhalten die nöthige Anweisung für die Versendung, Ernährung und Pflege werden unter eingehender Prüfung des Nahrungswertes der einzelnen Futtersorten des weiteren erörtert und ein längeres Kapitel der Anlage und Einrichtung der Vogelhäuser gewidmet. Hierzu giebt der beigegebene Atlas, welcher Zeichnungen einzelner Theile der Käfige und Futtergeräthschaften, sowie Pläne, Grundrisse, Ansichten ganzer Vogelhäuser, dem verschiedensten Zwecke und Geschmacke Rechnung tragend, enthält, die nöthigen Demonstrationen.

Es wird auch dem Unerfahrenen auf Grund dieser in's einzelne gehenden Ausführungen die Anlage und Erfolg sichernde Einrichtung von Zuchtanstalten im grösseren und kleineren Umfange nicht schwer fallen.

Wir zweifeln nicht, dass Cronau's Werk wesentlich dazu beitragen wird, unsere deutschen Züchter der bisher so sehr vernachlässigten Richtung, der Fasanenzucht, der Zucht von Parkgeflügel zuzuführen und sie die grossen Vorzüge dieses Zweiges vor der Stubenvogelzucht erkennen lehren. Wie dankbar nicht nur, sondern wie gewinnbringend auch die Zucht von Parkgeflügel für den Besitzer werden kann, davon sind in dem Werke mehrere Beispiele angeführt, wovon wir eines in nächster Nummer dieses Blattes im kurzen Auszuge mittheilen wollen.

A. R.

Holtz, Ludwig, Beobachtungen aus der Vogelwelt von Neu-Vorpommern und Rügen, in: Mittheilungen des naturwissenschaftlichen Vereins von Neu-Vorpommern und Rügen. Greifswald 1879.

Der erste Theil dieser Uebersicht, welcher die Raubvögel behandelt, wurde bereits in dem 1871. Jahrgange der genannten Mittheilungen gegeben. In der vorliegenden Arbeit folgen nun die übrigen Ordnungen. Der Verfasser bespricht mit seiner bekannten Gründlichkeit 224 in dem Gebiete vorkommende Arten. Bei den einzelnen Species wird die Verbreitung im Lande, ferner werden nidologische und oologische Bemerkungen sowie Notizen über Nützlichkeit und Schädlichkeit gegeben. Wenn wir uns an der fleissigen Zusammenstellung aussetzen haben, so wäre es das Fehlen umfangreicherer Angaben über Vorkommen und Verbreitung einiger Grallatoren und Natatoren, die sicherlich in jenem Gebiet leichter zu beobachten sein werden als in vielen anderen, weniger günstig gelegenen, des deutschen Landes. Als fehlend in dem Verzeichnisse dürfte *Lanius major* Pall. zu bezeichnen sein, von dem ein alter Vogel von Herrn E. v. Homeyer in der Nähe von Bartelshagen geschossen worden ist. Das Exemplar kam, soweit ich unterrichtet bin, in die Sammlung des Herrn R. Tancre in Anclam.

H. S.

## Nachrichten und Neuigkeiten.

### Zoologische Gesellschaft in London.

Sitzung am 6. Januar 1880: Herr Prof. Newton legte ein Exemplar der *Chaetura caudacuta* vor, welches bei Ringwood in Hampshire im Juli 1879 geschossen wurde. Es ist dieses das zweite Stück dieser sibirischen Art, welches in England beobachtet ist. — Dr. Mulvany sprach über einen Fall, welcher die Mauser der Rhamphotheka bei einem Pinguin (*Eudyptes*) zu beweisen scheint. — Von dem Reisenden Bock, der von dem verstorbenen Lord Tweeddale behufs zoologischen Sammelns nach Padang gesandt war, ist, wie Mr. Ramsay mittheilte, eine Sammlung von Vögeln eingegangen, unter denen sich drei neue Arten: *Dicrurus sumatranus*, *Turdinus marmoratus* und *Myiophonus castaneus* befinden.

In der Sitzung am 20. Januar machte Herr R. Trimen über eine neue Rakenart vom Sambesi Mittheilung, für welche er wegen des langen spatelförmigen Schwanzes den Namen *Coracias spatulata* vorschlug.

### Von Sundmann's Finska Fogelägg

(vergl. Ornithol. Centralbl. p. 5) wird, wie Herr Dr. Palmén uns mittheilt, eine Ausgabe mit deutschem, sowie solche mit englischem Text besorgt werden. Für die deutsche Ausgabe wird sich der Preis pro Lieferung à 3 Tafeln mit Text auf etwa 3 Mark stellen und wird voraussichtlich ein direkter Bezug des Werkes vom Herausgeber möglich werden, worüber wir seiner Zeit den Herren Oologen, welche vorstehende Mittheilung gewiss mit Beifall begrüssen, Nachricht geben werden.

### Afrika

bildet noch immer das Hauptziel der Entdeckungslust, namentlich deutscher Reisenden. Soweit diese Expeditionen ornithologische Erfolge aufweisen oder versprechen, ist derselben in diesen Blättern gedacht worden. Die ausserordentlich erfolgreichen Reisen des Dr. G. A. Fischer in Ostafrika sind mehrfach besprochen, ebenso diejenigen des Ingenieur Schütt in Westafrika. Von der Hildebrandt'schen Expedition nach Madagascar sind bisher noch keine Sammlungen eingetroffen. Dagegen erhielt das zoologische Museum in Berlin



vor wenigen Tagen eine grössere Sendung von Vogelbälgen von dem Major von Mechow aus Angola. Leider sind die Versuche dieses Reisenden, über Malange hinaus weiter ins Innere einzudringen, bisher erfolglos gewesen und steht seine Rückkehr zu erwarten.

Im Laufe des Sommers wird eine neue Expedition von Zanzibar aufbrechen, mit der Bestimmung, im Innern Ostafrikas, in der Nähe des Taganjika-Sees eine dauernde Station zu gründen. An dieser Reise werden sich zwei Mitglieder der Allgemeinen deutschen Ornithologischen Gesellschaft, Dr. G. A. Fischer und Dr. R. Böhm, betheiligen und dürften daher ganz besonders ornithologische Ergebnisse resultiren.

#### Missstände bei Sonderabdrücken.

Es ist in neuerer Zeit beliebt geworden, von Arbeiten, welche in periodischen Zeitschriften publicirt werden, Sonderabdrücke behufs Vertheilung in einem engeren Kreise von Freunden und Fachgenossen herstellen zu lassen. Wenn dieses Verfahren wohl als nützlich zu billigen ist, namentlich in solchen Fällen, wo die Publikationen in Zeitschriften erfolgten, welche eine allgemeinere Tendenz haben und daher oft nicht in die Hände näher betheiligter Fachmänner gelangen, so wird bei der Herrichtung dieser Sonderabzüge in zahlreichen Fällen mit einer solchen Unbedachtsamkeit verfahren, dass man dieselben schliesslich als höchst verwerflich perhorresciren muss. Unser Tadel trifft ausschliesslich die Redacteure der Journale, welche sich zu häufig nicht die geringe Mühe machen, dem betreffenden Abzug ein genaues Citat über die Stelle, welcher derselbe entnommen ist, beizufügen, was am Ende in ihrem eigenen Interesse

läge. Was soll man mit einer Drucksache anfangen, welche weder eine Notiz enthält, dass sie einer Zeitschrift entnommen wurde, noch einen Verleger aufweist, deren Bezug durch den Buchhandel also vollständig ausgeschlossen ist. Es ist unmöglich, weil durchaus überflüssig, jemals auf eine solche Schrift zu verweisen. Wer in der Lage ist, über Arbeiten referiren zu sollen, empfindet am meisten solchen Missstand. Nach vergeblichem Hin- und Herblättern legt man den Abzug als unbenutzbar zu den Acten.

Diese Angelegenheit ist bereits in anderen zoologischen Zeitschriften gerügt. Mögen die Autoren den Mahnworten Beachtung schenken und, wo es nöthig, den Redacturen die Beifügung des genauen Citates — auch der Columnen-Ziffern — zur Pflicht machen.

A. R.

#### Briefkasten der Redaction.

Manuscripte gingen ein von den Herren E. v. Ho-meyer, Ad. Walter und H. Schacht. —

Beobachtungsnotizen gingen ein von Herrn Tauber in Tüchelhausen.

#### Eingegangene Drucksachen.

Guide du Naturaliste No. 12. 1879.

Monatsschrift des deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt. No. 1. 1880.

Monatsblatt des Badischen Vereins für Geflügelzucht No. 1. 1880.

Schleswig-Holsteinische Blätter für Geflügelzucht No. 2. 1880.

v. Pelzeln, Ueber eine fünfte Sendung von Vögeln aus Ecuador (Abdr. aus: Verhandl. k. k. zool. bot. Ges. Wien 1879).

## Tausch- und Kauf-Verkehr.

### Charles Jamrach.

180 St. George-Street, London E.

Rothe Känguru, Männchen 600 Mark. — Riesen-Känguru, Weibchen 400 Mark. — Blassköpfige Rosella Paar 50 Mark. — Königs Lori Paar 50 Mk. Sing-Sittiche Paar 20 M. — Blaue Gebirgs-Lori Paar 60 Mk. — Port Lincoln-Sittiche Paar 50 Mk. —

### Wilhelm Schlüter.

Naturalien- und Lehrmittelhandlung in Halle a. S. Reichhaltiges Lager aller naturhistorischen Gegenstände, sowie sämtliche Fang- und Präparir-Werkzeuge, künstliche Thier- und Vogelaugen und Torfplatten.

Bälge von Naumann's *Anser segetum* Bechst. werden gesucht. Offerten möge man an Dr. Palmén in Helsingfors einsenden.

Preislisten gratis und franco.

Der Unterzeichnete empfiehlt sein Naturalien-lager in Bälgen, Schädeln, Eiern, Lepidopteren und Coleopteren, europ. und exot., Preislisten gratis und franco.

Kronförstchen bei Bautzen,  
Königr. Sachsen.

### H. B. Möschler

(früher H. F. Möschler in Herrnhut.)

## Bestimmungen für den Tausch- und Kauf-Verkehr.

Inserate werden mit 20 Pf. pro gespaltene Zeile oder deren Raum berechnet.

Dieselben sind an die Expedition, Berlin SW., Grossbeeren-Strasse 52 einzuschicken.

Mitglieder der „Allgem. Deutsch. Ornith. Gesellschaft“ haben einen Raum im Werthe ihres Abonnements kostenfrei und bei Ueberschreitung desselben nur den halben Insertionspreis zu entrichten.

Das Ornithologische Centralblatt erscheint am 1. und 15. jeden Monats und ist durch alle Buchhandlungen und Postanstalten, sowie direkt durch die Expedition zu beziehen. Abonnements-Preis halbjährlich 4 Mark.

Redaction und Expedition: Berlin SW., Grossbeerenstr. 52. — Verlag: L. A. Kirtler in Leipzig.  
Druck von E. Nolda, Berlin SW., Teltowstr. 2.

## Rundschau.

- Oustalet, E., L'architecture des oiseaux. Nid de troglodyte (av. pl.), in: La Nature 1879. No. 335.
- Sur une collection des oiseaux de la Patagonie et du Chili, in: Revue Bordelaise, 1879. No. 26.
- Braun, Max, Sur le développement des perroquets, in: Revue internationale des Sciences 1879. No. 10.
- Serre y Savatier, Aves procedentes de los viajes de exploracion de La Magicienne, in: Cronica cientifica, 1879. Setiembre.
- Dubois, M. Alph., Descriptions d'Oiseaux nouveaux. (Bull. de l'Ac. Roy. de Belgique 2. Série t. XLVII. No. 6 juin 1879). — Beschrieben: *Hypoxanthus aequatorialis* von Aequador, *Euplocamus sumatranus* von Sumatra.
- Remarques sur la faune de Belgique (ibid.). — *Turdus sibiricus* Pall. bei Neufchâteau und *Petrocincla cyanea* L. bei Couvin im September 1878, *Emberiza pusilla* Pall. bei Anvers am 8. October 1876 erlegt.
- Salvadori, T., Prodromus Ornithologiae Papuasiae et Moluccarum VIII. (Ann. Mus. Civ. Gen. Vol. XV 1879, 18. Novembre p. 32—48). — Behandelt die Campophagidae, Artamidae, Dicruridae und Laniidae. Neu beschrieben: *Pachycephala miosnomensis* p. 46. von Miosnom, *Edoliosoma neglectum* von Mafor p. 36.
- Bureau, M. L., Recherches sur la Mue du Bec des Oiseaux. (Bull. Soc. Zool. France. IV. Pt. 1—4 p. 1—63). — Ausführliche Besprechung der Veränderungen, welche der Schnabel der *Mormonidae* zu verschiedenen Jahreszeiten und in verschiedenen Altersstadien durch Mauser erleidet. Einige Arten basiren auf solche Veränderungen des Schnabels zur Winterzeit. Nach des Verfassers Ansicht bleiben die folgenden Arten bestehen: *Fratercula artica* L. (synonym *glacialis* Leach.), *Fratercula corniculata* Naum. *Lunda cirrhata* Gm. (synonym: *Sagmatorkhina Lathamii* Bp.), *Chmerina cornuta* Esch. (synonym: *S. Suckleyi* Cass. u. *C. monocerata* Pall.), *Ombria psittacula* Pall., *Simorhynchus cristatellus* Pall. (syn.: *S. dubius* Pall. u. *S. tetraculus* Pall.), *S. Kamtschaticus* Lep. (syn.: *S. cassini* Coues), *Phaleris pygmaea* Br. (syn.: *S. microceros* Br. u. *L. pusillus* Pall.).
- Hutton, F. W., *Phalacrocorax carunculatus* Gm. (Trans. Proc. New Zealand Inst. Vol. XI. 1878 p. 332 bis 337). — Synonymie von *Ph. carunculatus* und *cirrhatus* Gm. Für ersteren wird als Vaterland Magellanstrasse, Falkland-Inseln, Crozet-Inseln und Kerguelens Land (!) angegeben (letzteres unrichtig! Ref.), für letzteren Neu-Seeland und Chatham-Inseln.
- Buller, W. L., On the specific Value of *Prion banksii*. (ibid. p. 351). — *Prion banksii* ist von *Pr. turtur* durch breiteren Schnabel, dunkleren Kopf und breitere Schwanzbinde unterschieden.
- On a further Occurrence of the Australian Tree Swallow (*Hydrochelidon nigricans*) in New Zealand. (ibid. p. 360).
- Additions to List of Species and Notices of Rare Occurrences since the publications of „The Birds of New Zealand“ (ibid. p. 361 bis 366 und 366—376). — Unter anderem wird (p. 371) das Nest von *Gerygone flaviventris* als ein hängender Beutel beschrieben und abgebildet.
- Menzies, Memorandum of the Kea. (ibid. p. 376).
- Hamilton, A., List of Birds found in Okarito District (Neu-Seeland) (ibid. p. 390—391). — Führt ca. 60 Arten auf.
- Ridgway, R., On a new Humming-bird (*Atthis ellioti*) from Guatemala (Proc. U. S. Nat.-Mus. 1878, p. 8—10).
- A Review of the American Species of the Genus *Scops*. (Ibid. p. 247—252). — 7 Arten, davon neu: *S. cooperi* und die Varietät *S. brasilianus cassini*.
- Description of Several New Species and Geographical Races of Birds contained in the Collection of the United States National Museum. (Ibid. p. 247—252).
- Neue Varietät von *Rhodinocichla rosea (schistacea)* beschrieben von West Mexico, zwei neue Varietäten von *Embernagra rufivirgata (crassirostris)* von Süd-Mexico und *verticalis* von Yucatan, eine neue Varietät von *Loxigilla violacea (bahamensis)*, eine neue Ente von Mazatlan (*Anas aberti*) und das Weibchen von *A. wyvilliana*.
- Descriptions of Two New Species of Birds from Costa Rica and Notes on other Rare Species from that Country. (Ibid. p. 252—255). — Beschrieben: *Thryophilus zeledoni* und *Pseudocolaptes laurencii*.
- Descriptions of New Species and Races of American Birds, including a Synopsis of the Genus *Tyrannus*, (ibid. p. 466—486). — 13 Arten, eine neue: *T. luggeri*. Ferner beschrieben eine neue Varietät von *Lichenops perspicillatus (andinus)* von Chili, von *Dacnis pulcherrima (aureinucha)* von Ecuador, von *Parus rufescens (neglectus)* von Californien).
- G. H. Morgan, Breeding Snow Birds. (Forest and Stream. Vol. XI. p. 22, 17. October 1878). — Notiz über das Brüten des *Junco hyemalis* in den Bergen von Nord Carolina.
- Barboza du Bocage, subsidios para a Fauna das possessoes portuguezas d'Africa occidental. (Jorn. Sc. Math. Lisboa No. XXVI). — Es sind mehrere kleinere Vogelsammlungen von St. Thomé und von Cassange behandelt. Das Weibchen von *Terpsiphone atrochalybea* (Thoms.) wird beschrieben, ferner eine neue Art: *Fiscus capelli*.
- Aves das possessoes portuguezas d'Africa occidental. Decima oitava Lista (ibid.). — Behandelt 17 Arten von Novo Redondo in Angola.
- Braun, M., Die Entwicklung des Wellenpapagei's (*Melopsittacus undulatus*). (Arbeiten aus dem zool. Inst. in Würzburg. V. Bd. 2. Heft. — Der 1. Abschn. behandelt die äussere Körperform der Wellensittichembryonen, der II. das Verhalten junger Wellensittichembryonen auf Querschnitten vom Auftreten der Primitivrinne bis zur Bildung der Rückenfurche. Entstehung des Mesoderm und Bildung der Chorda dorsalis).
- v. Pelzeln, A., Ueber eine fünfte Sendung von Vögeln aus Ecuador. (Verhandl. K. K. zool. bot. Ges. Wien. Jahrg. 1879, p. 525 und 526).
- Ueber eine von Herrn Dr. Breitenstein gemachte Sammlung von Säugethieren und Vögeln aus Borneo. (ibid. p. 527—532). — Neu beschrieben: *Platysmurus Schlegeli* (p. 529). — Die Unterschiede von *Euplocamus ignitus*, *sumatranus* und *Vieilloti* werden auf p. 530—532 erörtert.



- Brogi, S., *Catalogus ornithologicus*. Siena 1879. 4. No. 1.
- Gedney, C. W., *Foreign Cage Birds*. vol. 2. Waxbills, Finches, Weavers, Orioles etc. London 1879. 8. 236 pgs.
- Hume and Marshall, *Game Birds of India, Burmah and Ceylon*. Calcutta 1879. vol. 1. roy. 8. with coloured plates. — Das vollständige Werk wird 3 Bände mit ca. 150 colorirten Abbildungen umfassen.
- Long, J. M., *American Wild-fowl Shooting*. New-York 1879. New edit. 8. 14. 330 pgs. with. col. plates.
- Zaborowski, *Les migrations des animaux et le pigeon voyageur*. Paris 1879. 16. cart.
- Adamson, C. M., *Natural History Scrap: more especially about Birds*. New-Castle on Tyne. 1879.
- Cordeaux, John, *Ornithological Notes from North Lincolnshire* (Zoologist 1879. Sept. p. 371.)
- Gurney, J. H., *Ornithological Notes from St. Leonards* (Zoologist 1879. Sept. p. 376.)
- Brown, J. A. Harvie, *The Capercaillie in Scotland*. Edinburgh 1879. 8. (150 p.).
- Gerbe, E., *Note sur l'apparition accidentelle en Provence du Thalassidrome océanien et de la Pie-grièche majeure, suivie de Note sur l'existence du Vespertilion de Capaccini et sur l'apparition accidentelle du Milvus Govinda en Provence*. Saint Ouen. 1879. 8.
- Lum, S. K., *Notes on the Thrushes of Washington Territory*. — (American Naturalist 1879 Oct. p. 629).
- Hartwig, J. E., *Early mention of the Hoopoe as a British Bird* (Zoologist 1879 Sept. p. 379.)
- Ober, F. A., *Camps in the Caribbees and Naturalists Adventures and Discoveries in the West-India Islands*. Boston 1879. 8. Fig.
- Mulsant, E., *De la diminution des petits oiseaux*. Lyon 1879. gr. 8.
- Mensbir, M., *Ornithologische Fauna des Gouvernements Tula*. Moskau 1879. 8. 117 pgs. (in russischer Sprache!)
- Musschenbroek, van, *Aanteekening omtrent de Avifauna van Terschelling*. (Tijdschrift der Nederlandsche Dierk. Vereenig. 1879. No. 4. p. 168).
- Gundlach, J., *Apuntes para la Fauna Puerto Riquena*, 2 Parts (Anal. Soc. Espan. Hist. Nat. T. 7. Cuad. 3. p. 343-422).
- Müller, Carl, *Der rothrückige Würger, *Lanius collurio*, als Stubenvogel*. (Zoolog. G. 1879. No. 12. p. 358).
- Wurm, W., *Die deutschen Waldhühner* (Schluss). Zoolog. Garten 1879. No. 12. p. 368).
- Coester, *Die Aufzucht eines Jungen von *Milvus regalis**, (ibid. p. 378).
- Schacht, H., *Zur Biologie des Staares*. (ibid. p. 379).

H. S.

## Nachrichten und Neuigkeiten.

### Allgemeine Deutsche Ornithologische Gesellschaft.

Sitzung vom 2. Februar 1880. Vorsitzender Herr Dr. Bolle. — Im Beginn der Sitzung legt Herr Dr. Reichenow die im Laufe des Monats eingegangenen Bücher und Drucksachen vor und referirt über die wichtigsten derselben in gewohnter Weise. — Herr Prof. Dr. Altum (Eberswalde) hält seinen auf der heutigen Tagesordnung stehenden Vortrag über: *Perdix cinerea* und dessen Localracen. Der Vortragende erörtert eingehend die in verschiedenen Gegenden constant auftretenden Farbenvarietäten und weist an einer Reihe von Exemplaren die Variabilität gewisser Zeichnungen und Characteres, denen man vielleicht einen bedingten artlichen Werth beilegen könnte, nach. Der Vortrag wird im Journal wiedergegeben werden. — Herr A. Müller spricht über das Nisten und besonders über die Eier von *Cettia schoenicola*. Der Genannte legt mehrere Nester sowie eine Reihe von Eiern vor. — Das in der Sitzung anwesende auswärtige Mitglied, Herr Graf Berlepsch (Berlepsch) legt eine grosse Suite von Exemplaren der *Acridula caudata* vor und bespricht das Variiren und die Verbreitung dieser wie der nahe verwandten Arten *Acridula rosea* und *tephronota*. Es wäre höchst erwünscht, wenn die Mitglieder der Gesellschaft dieser Angelegenheit ihre Aufmerksamkeit zuwenden wollten, also speciell darauf achten, ob nur die weissköpfige

Form der Schwanzmeise oder die mit schwarz gebändertem Kopfe in ihrem Gebiete als Brutvogel vorkommt; ob die Jungen immer den gebänderten Oberkopf haben und endlich ob zur Zugzeit sich Exemplare einstellen, welche in der Färbung von den Brutvögeln abweichen. Sehr anerkennenswerth wäre es, wenn die Mitglieder zu verschiedenen Zeiten Exemplare in verschiedenen Altersstufen erlegen und an das Kgl. Zool. Museum in Berlin zur Untersuchung einsenden wollten. Bälge würden nach erfolgter Kenntnissnahme mit Dank retournirt werden.

H. S.

## Warnung!

Seit einiger Zeit werden Deutschland und die angrenzenden nördlichen Länder von der Schweiz her mit täuschend ähnlichen oologischen Fabrikaten versehen.

Nicht allein werden aus kleinen *Gyps fulvus*-Eiern solche von *Gypaëtus barbatus* durch Beize hergestellt, *Monedula turrium*-Eier durch Mattätzung der Flecken in Eier von *Nucifraga caryocatactes* verwandelt, sondern auch grosse, spärlich gefleckte Eier der *Hirundo rupestris* als *Tichodroma muraria* vertrieben.

Bei Erwerb der genannten Arten dürfte daher Vorsicht dringend zu empfehlen sein.

A. Grunack.

Das Ornithologische Centralblatt erscheint am 1. und 15. jeden Monats und ist durch alle Buchhandlungen und Postanstalten, sowie direkt durch die Expedition zu beziehen. Abonnements-Preis halbjährlich 4 Mark.

Redaction und Expedition: Berlin SW., Grossbeerenstr. 52. — Verlag: L. A. Kittler in Leipzig.  
Druck von E. Nolda, Berlin SW., Teltowerstr. 2.



## Rundschau.

## Journal für Ornithologie III (Juli) 1879.

- W. von Nathusius, Betrachtungen über die Selectionstheorie vom Standpunkt der Oologie aus p. 225.
- A. von Pelzeln, Ueber *Morphnus taeniatus* und *M. guianensis* p. 261.
- H. Goebel, Ueber Vögel des Uman'schen Kreises, p. 266.
- G. A. Fischer, Briefliche Reiseberichte aus Ost Afrika IV. p. 275.
- Aug. Müller, Zur Naturgeschichte des *Ixos xanthopygius* p. 304.
- Ant. Reichenow u. Herm. Schalow, Compendium der neu beschriebenen Gattungen und Arten I. p. 308. — Eine Sammlung der Originaldiagnosen aller vom 1. Januar 1879 ab neu beschriebenen Gattungen und Arten. Die Fortsetzungen dieses Compendium's werden am Schlusse eines jeden Heftes des Journal's regelmässig folgen.
- O. Finsch, Ueber *Domicella Kuhl*, p. 330. — Biologisches.
- J. Cabanis, Ueber die Flavicolinen-Gruppe *Aulanax* p. 335. — Bericht über die April u. Mai Sitzungen der Allg. Deutschen Ornithol. Gesellschaft. An die Redaction eingegangene Schriften. Abgebildet werden: *Cosmopsarus regius* und *Speculipastor bicolor* sowie Eier von *Ixos xanthopygius*.
- The Ibis, 1880 Januar-Heft No. 1.
- E. Gibson, Ornithological Notes from the Neighbourhood of Cape San Antonio, Buenos Ayres p. 1.
- C. E. Lister, Field Notes on the Birds of St. Vincent, West Indies, p. 38.
- Wardlaw-Ramsay, Ornithological Notes from Afghanistan. No. II. On the birds of the Hariab District. p. 45.
- P. L. Selater, Notes upon some West-Indian Birds, p. 71. — Neu beschrieben: *Margarops Sanctae Luciae* p. 73, abgebildet: *Catharopiza bishopi*.
- O. Finsch, Ornithological Letters from the Pacific. No. 1. p. 75.
- C. G. Danford, A further Contribution to the Ornithology of Asia Minor, p. 81.
- Th. Ayres, Additional Notes on the Ornithology of Transvaal. Communicated by John Henry Gurney, p. 99.
- Hans Graf von Berlepsch, Preliminary Descriptions of new Birds from South America, and Remarks on some described species, p. 112. Neu beschrieben: *Tanagra sclateri* und *Tachyphonus intercedens* von Trinidad p. 112 u. 113. *Hylocharis cyanea* subsp. *viridiventris* p. 113 von Venezuela, Trinidad u. dem Orinoco. *Centurus terricolor* von Trinidad p. 113. *Celeus immaculatus* p. 113. von Panama.
- Osb. Salvin and F. Du Cane Godman, On the Birds of the Sierra Nevada of Santa Marta Colombia, p. 114. — Neu beschrieben: *Basileuterus conspicillatus* von San José p. 117, *Poecilothraupis melanogenys* von San Sebastian p. 120, abgebildet t. 3, *Buarremon melanocephalus* von San Sebastian, p. 121, *Ochthoeca polioastris* von Sierra Nevada p. 124.
- T. Salvadori, Remarks on two recently published Papers on the Ornithology of the Solomon Islands,

p. 126 — 131. — Bemerkungen und Berichtigungen zu den Arbeiten von Ramsay (Proc. Lin. Soc. N.S. Wales Vol. IV. p. 65) u. Tristram. (Ibis 1879 p. 437). Mehrere neu gegebene Namen wären danach einzuziehen. Es wird ferner gerügt, dass Mr. Ramsay in einer vorläufigen Anzeige seiner Arbeit (Nature Vol. XX. Juni 5. 1879 p. 125) eine Art als *Monarcha barbata* und später (l. c.) dieselbe nochmals als *M. brodiei* beschrieben, während zwei in dem Artikel in der „Nature“ aufgestellte Namen: *Pseudorectes cinnamomeum* und *Calornis salomoniensis* in der späteren Arbeit nicht wieder erwähnt werden, da sie vermutlich wieder eingezogen wurden. (In der That eine sehr „objectionable“ Handlungsweise! Ref).

Obituary of Prof. Garrod. p. 146 — 152. — Gibt auch eine Uebersicht der gesammten Arbeiten des Verstorbenen.

## Monatsschrift des Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt. 1879. No. 11 und 12.

- E. von Schlechtendal, Beiträge zur Kenntniss fremdländischer Stubenvögel, p. 172. Ueber *Excalfactoria chinensis* und *Chalcophanes macrourus*.
- A. Frenzel, Aus meiner Vogelstube. p. 175. Ueber *Spiza ciris*, *Trichoglossus Swainsonii*.
- O. von Riesenthal, Verkannte und Missachtete. 3. Der Thurmalk. p. 182. Mit Holzschnitt.
- L. Martin, Der Geruch als Leiter der meisten Handlungen im Thierleben, p. 187.
- Julius Stengel, Bemerkungen über die Nachtschwalbe (*Caprimulgus europaeus*) und die Erdschwalbe (*Hirundo riparia*). p. 189.
- K. Th. Liebe, Züchtungsversuche mit einigen deutschen Vogelarten. p. 191.
- R. Landauer, Exotische Tauben. p. 193.
- Kleinere Mittheilungen, Untersuchungen kranker und gestorbener Vögel (von Prof. F. A. Zürn), Anzeigen etc. H. S.
- Baldamus, E., Der Würzburger Amsel-Prozess und die Amsel. (Moessinger, Frankfurt a. M.) Preis 50 Pf. Enthält interessante Beobachtungen über Entartung der Amsel, auf welche wir uns vorbehalten, in der nächsten Nummer dieses Blattes näher einzugehen.
- Elliot, D. G., Classification and Synopsis of the *Trochilidae*. (Smithon. Contributions to Knowledge No. 317. Washington 1879. 277 pp.). — 426 Arten sind beschrieben, welche in 120 genera eingeordnet werden. Subfamilien sind nicht angenommen. Neu *Bourcieria assimilis* von Ecuador p. 78. Am Schlusse des Werkes ist ein Schlüssel für die Gattungen, bei jeder Gattung ein Schlüssel für die Arten gegeben. Die Gattungsscharactere sind ausser der Diagnose durch Holzschnitte demonstriert, welche Kopf, Schwanz und häufig auch die Flügelbildung darstellen.
- Ramsay, E. P., Notes on the Zoology of the Solomon Islands Pt. I. (Proceed. Linn. Soc. New South Wales Vol. IV p. 65 — 85). — Neu: *Graucalus pusillus* p. 71, *Myiagra ferro-cyanea* p. 78, *Myiagra pallida* p. 79, *Monarcha rufo-castanea* p. 79, *Monarcha brodiei* p. 80, *Sauloprocta cockerelli* p. 81, *Rhipidura rubrofrontata* p. 82, *Cinnyris dubia* p. 83. A. R.

## Nachrichten und Neuigkeiten.

### Zoologische Gesellschaft in London.

In der Sitzung am 3. Februar gelangte ein Artikel des Herrn Dr. G. Hartlaub in Bremen zur Mittheilung über einen neuen Reiher von Madagascar *Ardea rutenbergi*. Ferner sprach Herr Dr. Schläter über eine fünfte Sendung von Vogelbälgen von den Duke of York Inseln, unter welchen 4 neue Arten: *Megalurus interscapularis*, *Poecilodryas aethiops*, *Munia melaena* u. *Rallus insignis*.

In der Sitzung am 17. sprach Dr. Schläter über eine anscheinend neue Papageienart der Gattung *Chrysotis*, von welcher sich ein Exemplar lebend in den Gärten der Gesellschaft befindet. Für dieselbe ist von Mr. Lawrence der Name *Chrysotis caeligena* vorgeschlagen. — Mr. W. A. Forbes sprach über die Gattung *Nasiterna* und die verwandtschaftlichen Beziehungen derselben zu anderen Papageien-Gattungen. — Mr. W. Tegelman machte eine Mittheilung über die Synonymie des Kronenkränichs vom Cap *Balearica regulorum*.

### Zur Klarstellung.

In No. 5 des Blattes brachten wir eine „Warnung“ vor imitierten Eiern, welche von der Schweiz aus in den Handel gebracht werden. Dass durch diese Notiz die bekannte renomirte *Naturalienhandlung* von G. Schneider

in Basel nicht berührt wird, bedarf für die Mehrzahl der Leser keiner besonderen Erwähnung. Für weniger Orientirte aber bemerken wir, dass das „*Zoologische Comtoir* von Gustav Schneider in Basel“ in jeder Beziehung als durchaus zuverlässig zu empfehlen und ganz besonders als Bezugsquelle von Amerikanischen Bälgen und Eiern, wie neuerdings von Madagaskar-Vögeln zu nennen ist.

Einem an uns ergangenen Ersuchen entsprechend fügen wir hinzu, dass der Verbreiter der auch uns bekannt gewordenen Fälschate in keiner Beziehung zu einem der Herren Ornithologen oder Oologen in der Schweiz steht, die wir zu Mitgliedern der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft zu zählen die Freude haben.

Red.

### Briefkasten der Redaction.

#### Eingegangene Drucksachen.

Guide du Naturaliste No. 1 u. 2.

Zoologischer Anzeiger No. 47 — 49.

Baldamus, E. Der Würzburger Amsel-Prozess und die Amsel (Moessinger, Frankfurt a. M.) Preis 50 Pf.

Barboza do Bocage, Diagnoses de duas especies novas de Francolinus (Jorn. Sc. Math. Phys. Lisboa No. XXV. Majo de 1879.)

## Tausch- und Kauf-Verkehr.

### Charles Jamrach,

180 St. George St. E, London.

2 Grosse Magot-Affen 240 Mark. — 1 Schweins-Affe 160 Mark. — 2 Nackt Augen-Cacadus à 60 Mark. — 1 Paar Victoria Kron-Tauben 500 M. — 2 Paar Praelatus-Fasanen P. 240 Mark. — 45 Japanesische Kernbeisser P. 25 M. — 1 Schwarzer Bülbü 30 M. — 30 Graue Papageien à 20 M. — 50 Paar importirte Wellensittiche P. 10 Mark. — 1 Paar Weisshalsige Störche 240 Mk. — 8 Paar Geier Perlhühner P. 240 Mark. — 1 grosser Kuttengeier 200 Mark.

### Naturgeschichte der Vögel Europa's.

von Med. Dr. Anton Fritsch.

a. o. Professor der Zoologie an der Universität in Prag.  
In Commission bei F. Tempsky in Prag.

Das vollendete Werk, dessen Herstellung fast 20 Jahre erfordert hat, enthält auf 61 Tafeln 708 Abbildungen der sämtlichen Vögel Europa's in ihren verschiedenen Farbenkleidern. Dieselben sind in lithographischem Farbendruck hergestellt, welcher nicht nur den sorgfältig mit Wasserfarben colorirten Abbildungen gleichkommt, sondern dieselben durch Gleichheit der Exemplare und durch Dauerhaftigkeit übertrifft.

Der Text ist in Octav 506 Seiten stark und enthält ausser Synonymik und einer kurzen Beschreibung der Arten auch Angaben über Vaterland, Nahrung, Lebensweise und alles Wissenswerthe in kurzer Darstellung.

**Preis 48 Thaler.** In Prachteinband 54 Thlr. Den Mitgliedern der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft wird eine **bedeutende Preisermässigung** (auf c. 80 M.) sowie Raatenzahlung gestattet, wenn sich dieselben direct an Dr. Fritsch wenden. (Prag, Brennte-Gasse 25.)

### Ethnographische Gegenstände

von den Philippinen und aus Südamerika hat abzulassen

**Wilh. Schlüter in Halle a. S.**

Der Unterzeichnete empfiehlt sein Naturalienlager in Bälgen, Schädeln, Eiern, Lepidopteren und Coleopteren, europ. und exot., Preislisten gratis und franco.

Kronförstchen bei Bautzen,

Königr. Sachsen.

**H. B. Möchler**

(früher H. F. Möschler in Herrnhut.)

### Bestimmungen für den Tausch- und Kauf-Verkehr.

Inserate werden mit 20 Pf. pro gespaltene Zeile oder deren Raum berechnet.

Dieselben sind an die Expedition, Berlin SW., Grossbeeren-Strasse 52 einzuschicken.

Mitglieder der „Allgem. Deutsch. Ornith. Gesellschaft“ haben einen Raum im Werthe ihres Abonnements kostenfrei und bei Ueberschreitung desselben nur den halben Insertionspreis zu entrichten.

Das **Ornithologische Centralblatt** erscheint am 1. und 15. jeden Monats und ist durch alle Buchhandlungen und Postanstalten, sowie direct durch die Expedition zu beziehen. Abonnements-Preis halbjährlich 4 Mark.

Redaction und Expedition: Berlin SW., Grossbeerenstr. 52. — Verlag: L. A. Kittler in Leipzig.  
Druck von E. Nolda, Berlin SW., Teltowerstr. 2.



Da dies wohl die erste sichere Beobachtung dieser bis dahin unbekannten Thatsache ist, so möchte ich etwas ausführlicher darüber berichten.

Unter den Finken der Coburger Gegend zeichnete sich ein Männchen durch seinen besseren Schlag aus, welcher einige Aehnlichkeit mit dem immer seltener werdenden Thüringer Doppelschlag zeigte. Es glückte mir durch sorgsames Füttern, namentlich mit Mehlwürmern, den sehr zutraulich gewordenen Vogel an meinen Garten zu fesseln; er baute sein Nest im nächsten Frühjahr auf eine Akazie kaum zehn Schritt von der Veranda meines Hauses, zu meiner und meiner Familie grossen Freude. Das Nest wurde von uns allen sorgfältig überwacht.

Da stürzte eines Tages mein Sohn in die Stube und berichtete, dass eine Amsel einen jungen nackten Finken aus dem Neste geholt habe. Ich sprang hinaus und sehe eben noch, wie ein Amselmännchen irgend etwas im Schnabel tragend, in der Richtung nach ihrem eigenen, mir bekannten und etwas über 200 Schritt entfernten Neste flog. Nach kurzer Zeit kehrte es zurück, sprang trotz unseres Lärmens und des Geschreis und Widerstandes der beraubten Eltern auf den Nestrand, ergriff ein junges noch nacktes Vögelchen, schleuderte es ein paar Mal hin und her und trug es ihrem Neste zu. Es war das letzte der fünf Jungen gewesen. Die Amsel kehrte nicht mehr zurück. Die armen kinderlosen Eltern klagten noch einige Zeit und verschwanden dann gänzlich, und ich habe den auffallend schönen Schlag meines Lieblings nicht wieder gehört. Am Nachmittage desselben Tages war ich im Begriff in die Stadt zu gehen — mein bescheidener Grundbesitz liegt einige hundert Schritt entfernt von Coburg — als mich ein mir unbekannter Bürger anredete, um mir mitzutheilen, dass ein Amselpaar fünf junge eben ausgeschlüpfte Schwarzplättchen (schwarzköpfige Grasmücke — *Sylvia atricapilla* — einer der besten und nützlichsten Wald- und Gartensänger) vor seinen Augen aus dem Neste geraubt habe.

Man kann sich leicht denken, welch' unangenehmen Eindruck diese Entdeckung auf mich

machte. Jetzt war mir sofort klar, dass die Amseln bei der Vertreibung der Nachtigallen von hier entschieden mitgewirkt hatten. Die gleiche Bevorzugung ihrer Aufenthalts-, Weide- und Nistplätze in der Nähe von Ortschaften mussten beide Vögel in nahe Berührung bringen; die gleiche Nahrung und selbst die gleiche Art und Weise des Futtersuchens den Futterneid der dreisten und kräftigen Amsel erwecken, das fortwährende Herumkriechen der Amsel unter Hecken und Gesträuchen machte ihnen die Entdeckung der dicht über oder auf dem Boden angelegten Nachtigallennester nur allzu leicht, und es ist deshalb ebenso leicht erklärlich, dass der bessere Sänger dem protegirten Eindringlinge im Kampfe um's Dasein unterliegen musste und dass die Nachtigallen, wie mein armes Finkenpärchen, auf Nimmerwiederschen verschwanden.

Es lag nahe, die Nesträuberei der „Stadt- oder Gartenamsel“ — wie ich die in den Städten zu entschiedenem Standvögeln gewordenen Individuen zum Unterschiede von ihren waldbewohnenden Artgenossen der Kürze halber genannt habe — mit der winterlichen Fleischfütterung derselben in Zusammenhang zu bringen. Ich warnte deshalb in der „Coburg. Zeitg.“ vor derselben unter Darlegung der mich dazu bestimmenden Gründe.

Inzwischen hatte ich auch weitere Mittheilungen über Beobachtung von Nestplündereien seitens des bisher für ganz harmlos gehaltenen Vogels erhalten und selbst noch einen zweiten Fall zu beobachten Gelegenheit, dessen Opfer die Jungen eines dicht neben meinem Garten nistenden „Spötters“ (Gartenlaubvogel, *S. hypoleis*) waren. Ich konnte mich leider der Ueberzeugung nicht länger verschliessen, dass die soviel Ungeziefer, namentlich die schädliche und schwer zu vertilgende nackte Schnecke — *Limax agrestis* — noch vor Sonnenaufgang verzehrende Amsel die kleinen Singvögel, theils durch Zerstörung ihrer Bruten und Nester, theils durch bissige, futterneidische Verfolgung der ausgeflogenen Jungen und Alten in erschreckender Weise dezimiren und von den altgewohnten Stand- und Nistplätzen vertreibe. (Schluss folgt.)

## Rundschau

Die Vögel von Mittel-Europa und ihre Eier.  
von Fürchtegott Graessner.

Eine Naturgeschichte fast sämmtlicher Vögel Europas mit besonderer Berücksichtigung ihrer Fortpflanzung. Dritte vermehrte und gänzlich umgearbeitete Auflage des früher erschienenen Werkes: Die Eier der Vögel Deutschlands von Naumann und Buhle. Mit 441 Abbildungen. (Dresden, Wilhelm Baensch). — 1. Lieferung.

Mit Recht klagen die Oologen und Eiersammler darüber, dass die ornithologische Literatur für den speciellen Theil der Vogelkunde, die Eierkunde, die namentlich in neuerer Zeit eine grössere Bedeutung erlangt hat und als wichtiges Hülfsmittel für die Systematik anerkannt ist, noch so empfindliche Lücken aufweist. Es fehlt zwar nicht an vorzüglichen Werken, welche uns eingehende Beschreibungen

und prächtige naturgetreue Abbildungen der Eier namentlich europäischer Vögel bieten, von welchen wir an erster Stelle das grosse Baedeker'sche Eierwerk zu nennen haben, das besonders hinsichtlich der Abbildungen noch lange einen ersten Platz behaupten wird. Abgesehen aber von der Kostspieligkeit, welche ein solches grösseres Werk vielen Liebhabern verschliesst, haftet diesem wie anderen, kleineren, leichter zugänglichen und mehr oder minder brauchbaren oologischen Büchern — wir können nicht sagen ein Fehler — aber ein in dem Plane, in der Anlage dieser Werke begründeter Mangel an, der zwar durch die specielle Tendenz dieser Bücher vollständig gerechtfertigt, aber von dem praktischen Sammler höchst störend empfunden wird.

Während die allgemein ornithologischen Werke das



Hauptgewicht auf die Beschreibung des Vogels oder seiner Lebensweise im Allgemeinen legen, die Eierkunde aber naturgemäss als einen einzelnen untergeordneten Theil nur nebensächlich behandeln und darin dem Oologen nicht genügen, so beschränken sich wiederum die oologischen Werke auf minutiöse Beschreibung der Eier, berücksichtigen nebenbei vielleicht das Fortpflanzungsgeschäft, schildern den Vogel selbst aber nicht oder mit so wenigen Zügen, dass ein Bild desselben nicht gewonnen wird, und doch liegt dem praktischen Eiersammler gerade daran, aus dem Ei den Vogel kennen zu lernen, denn die Kenntniss des Vogels bedingt erst wieder den Werth des Eies, des betreffenden Objectes seiner Sammlung.

In diesem Sinne beansprucht das vorliegende Werk das Verdienst, eine Lücke in der Literatur auszufüllen. Hierin liegt seine Aufgabe, welche mit grossem Geschick erreicht wird. Es lehrt an den Eiern die Vögel kennen.

Die Anordnung des Materials ist eine durchaus wissenschaftliche, den neuesten Anschauungen der Systematik entsprechend. Mit den Singvögeln wird das Werk begonnen und finden wir in der vorliegenden ersten Lieferung die Gattungen *Lusciola*, *Erythacus*, *Ruticilla*, *Saxicola*, *Monticola*, *Turdus*, *Cinclus* und *Calamohorpe* behandelt. Wie die Familie im Allgemeinen, so ist auch jede Gattung im Besondern kurz charakterisirt. Bei den einzelnen Arten finden sich neben dem Literatur-Namen auch verschiedene Trivialnamen, neben der wissenschaftlichen Bezeichnung einige der wichtigsten Synonyme. Weiter ist dann im Texte der betreffende Vogel mit kurzen scharfen Zügen kenntlich beschrieben, allgemeines über Vorkommen und Lebensweise gegeben und endlich ausführlich Brutgeschäft und Farbe und Beschaffenheit der Eier erörtert.

Dem Texte sind colorirte Kupfertafeln beigegeben, welche die Eier der abgehandelten Vögel darstellen. Wir müssen hierbei jedoch bemerken, dass die lithographische Herrichtung dieser Tafeln einen wesentlichen Vorzug vor den Kupfern gehabt hätte, da die Zeichnungen der Eier in Wahrheit niemals so scharf markirte Linien aufweisen wie die Abbildungen bei der Herstellung durch Kupfertafeln nothwendig zeigen müssen.

Wir empfehlen das Werk schliesslich insonders allen Freunden der Vogelkunde, welche durch ihre oologischen Sammlungen ein ernsteres Interesse für die Vogelwelt gewonnen haben und tiefer in deren wechselreiche Erscheinungen einzudringen, mit Benutzung eines umfassenderen Handbuchs eingehenderen Studien sich widmen wollen.

Sharpe, R. B., Birds of Kerguelen's Land. Philos. Trans. London Vol. 168 Extra-Vol. p. 101 — 162.

— Birds of Rodriguez. ibid. p. 459 — 469. — Schlüssel der Gattung *Anous*. Neu beschrieben: *A. superciliosus*, *galapensis* und *plumbeigularis*.

Newton, E., and Clark, J. W., On the Osteology of the Solitaire (*Pezophaps solitaria*) ibid.

Günther, A., and Newton, E., The Extinct Birds of Rodriguez ibid. p. 423 — 437. Sceletttheile von *Carine murivora*, *Necropsar rodericanus* (mit *Fregilupus* verwandt), *Necropsittacus rodericanus* (am meisten mit *Palaeornis* verwandt), *Palaeornis exsul*, *Columba rodericana*, *Aphanapteryx leguati* und *Nycticorax megacephalus* beschrieben und abgebildet.

Saunders, H., Eggs (collect. on Kerguelen's Land) ibid. p. 163 — 165.

Jouan, H., Notes sur la distribution géographique des Oiseaux dans quelques archipels de l'Océanie (Mém. Sc. Nat. Cherbourg, T. 21 p. 293).

## Nachrichten und Neuigkeiten

### Allgemeine Deutsche Ornithologische Gesellschaft.

Sitzung vom 1. März 1880. Vorsitzender Herr Dr. Bolle.

Die Herren Dr. Reichenow und Schalow legen die neuesten Publicationen vor und referiren über dieselben. Herr Dr. Reichenow bespricht eingehend die vierte Lieferung seiner „Vogelbilder“, sowie eine kleine Broschüre von Baldamus über den Amselprozess. Herr Schalow weist auf eine eingehende Arbeit Goebels über die Vögel des Kreises Uman hin. Referate über diese Arbeiten werden im Centralblatt erscheinen. — Herr Prof. Cabanis legt vor und bespricht einen vor einiger Zeit von Prof. Bocage in Lissabon neu beschriebenen Würger: *Lanius Souzae*. Die vorgelegten Exemplare stammen aus den Sammlungen Schütts und Mechows. Der Vortragende weist nach, dass der vor einiger Zeit von Schalow ausgesprochenen hypothetischen Ansicht, dass *Lanius Souzae* in die Gruppe *Collurio* Bp. und nicht *Fiscus* Bp. wohin sie Bocage stellte, zu stellen sei, nicht beizupflichten wäre, sondern dass dieser neue westafrikanische Würger zweifellos der Gruppe *Fiscus* angehöre. Herr Schalow bemerkt zu den Ausführungen des Vorredners, dass sich seine s. z. ausgesprochene Ansicht nur auf die etwas weit zu deutende Diagnose Prof. Bocage's gestützt hätte. — Herr Dr. Bolle hält einen längeren Vortrag: „Aus alter Zeit“. Von

dem Gedanken ausgehend, dass es interessant sei, die Veränderungen zu constatiren, die sich innerhalb der Ornithologie eines Landes seit einer nicht zu fern liegenden Zeit herausgebildet haben, bespricht der Vortragende, in einzelnen grossen Zügen, die Ornithologie der Mark, wie sich deren Bild nach den Angaben Beckmanns, in dessen bekannter Beschreibung Brandenburgs, gestaltet. — Dem interessanten Vortrage folgt eine längere Discussion. — An die Vorlesung einzelner Abschnitte aus der Baldamus'schen Broschüre werden eine Reihe von Mittheilungen biologischer Art über unsere Amsel geknüpft. — Herr Graf Berlepsch weist auf ein tadelnswerthes Verfahren hin, das mit Beginn dieses Jahrhunderts sich eingebürgert, Gattungsnamen als Speciesnamen zu verwenden, zum Beispiel von *Pica pica* zu reden u. s. w. Derartige Benennungen seien entschieden zu verwerfen.

### Postalisches.

#### Wichtig für Vogeliebhaber!

Seit lange haben die Vogeliebhaber darüber geklagt, dass die Postbeförderung von lebenden Vögeln nicht mit der wünschenswerthen grösstmöglichen Schnelligkeit geschieht, da die Sendungen gleich gewöhnlichen Paketstücken von der Beförderung mit Eilzügen ausgeschlossen waren. Manche Verluste sind hierdurch für Absender wie Empfänger herbeigeführt worden.

Es hat sich deshalb der Vorstand des Deutschen Vereins für Vogelzucht und Acclimatisation (Aegintha) in Berlin mit einem Gesuche an die oberste Postbehörde gewandt, um für derartige Sendungen mit lebenden Vögeln bezügliche Ausnahmebestimmungen zu erwirken, worauf demselben vor einigen Tagen seitens Sr. Excellenz des Herrn Staatssecretair des Reichs-Postamts Dr. Stephan in gewohnter Liberalität folgendes Antwortschreiben zugegangen ist:

An den Vorstand des Deutschen Vereins für Vogelzucht und Acclimatisation zu Händen des Herrn Dr. Reichenow hier.  
Berlin W., den 29. März 1880.

Dem Vorstand des Deutschen Vereins für Vogelzucht und Akklimatisation erwidere ich auf das gefällige Schreiben vom 18. d. M. ergebenst, dass ich geneigt bin, die beantragte Beförderung von Sendungen mit lebenden Vögeln, in gleicher Weise wie die Sendungen mit Fischlaich und lebenden Pflanzen, mittelst der schnellsten sich darbietenden Postgelegenheit versuchsweise zu gestatten, soweit die betreffenden Sendungen nach ihrem Umfange pp. eine durch den beschränkten Raum der Bahnpostwagen, sowie durch die abweichende Beförderungsweise bedingte leichte Handhabung ermöglichen, und sofern dieselben äusserlich durch einen haltbar aufgeklebten Zettel in gelber Farbe, welcher in fettem schwarzem Typendruck die Bezeichnung:

„Dringend!“  
„Lebende Thiere!“

tragen muss, hervortretend kenntlich gemacht sind.

Als Entschädigung für die aus der abweichenden Behandlung der gedachten Sendungen sich ergebenden besonderen Aufwendungen ist bei der Einlieferung, ausser dem Porto nach der Taxe für sperriges Gut und dem etwaigen Eilbestellgelde, eine Gebühr von 1 Mark für jedes derartige Poststück zu entrichten.

Die Postanstalten sind dementsprechend mit Anweisung versehen und aufgefordert worden, der schonenden Behandlung jener Sendungen ihre besondere Aufmerksamkeit und Fürsorge zuzuwenden.

Ew. Wohlgeboren stelle ich ergebenst anheim, die Vereinsmitglieder von Vorstehendem in Kenntniss zu setzen.

(gez.) *Stephan.*

Wir beeilen uns, diese gewiss von allen Vogelliebhabern mit Freude und Dank begrüßte Nachricht zur allgemeinen Kenntniss zu bringen.

Die Redaction.

Von den Reisenden, welche auf Kosten der Academie der Wissenschaften in Paris in diesem Jahre werden ausgeschickt werden, wird Herr v. Ujfaloy das südliche Russland, Armenien, den Nordosten Persiens, das Land der Turkmenen, das Bett des oberen Oxus und Turkistan mit dem Plateau des Pamyr bereisen. Herr von Ujfaloy wird zwei Jahre von Europa fern sein. Neben geographischen Studien, sowie anthropologischen und ethnographischen ist er speciell mit dem Sammeln naturhistorischer Gegenstände betraut worden.

Ein grösseres und specielleres Interesse für die Leser dieses Blattes hat die Reise des Herrn Th. Licart, der sich in das Gebiet zwischen Senegal und Niger begiebt. Ihm ist der alleinige Auftrag geworden, diese Region hinsichtlich ihrer entomologischen und ornithologischen Fauna zu durchforschen.

H. S.

### Briefkasten der Redaction.

#### Eingegangene Drucksachen.

Zoologischer Anzeiger No. 50 u. 51.

Guide du Naturaliste No. 3.

Zeitschrift des Ornithologischen Vereins in Stettin No. 1 und 2.

Monatsblatt des Badischen Vereins f. Geflügelzucht N.2.

Der Geflügelzüchter und Vogelfreund No. 6.

Die Vogelwelt (Heilbronn, Ritsert) No. 2 u. 3.

## Tausch- und Kauf-Verkehr.

### Charles Jamrach,

180 St. George St. E, London.

Entellus Affen à 50 Mark, — Rhesus Affen à 25 Mark. — Buceros cavatus à 600 Mark — 1 Paar Buceros bicornis 1200 M. — Psittacus senegalus 20 M. — 1 P. Weisshalsige Störche 240 M. — 1 Paar Mähnen-gänse 120 M. — Sonnenvogel à Paar 20 M. — Manyar Weber Paar 25 Mark. — Quäker Sittiche P. 16. M. — Tiriacula Sittiche P. 16 M. — Graupapageien à 20 M. — Port Lincola Sittiche P. 40 M. — Sturnopastor contra à 20 M. — Rothe Kardinäle à 12 M. — Schwarzköpfige Nonnen à 8 M. — Geier-Perlhühner P. 300 M. — Indische Baum-Enten P. 60 M. — 1 Gefleckte Hyäne, grosses Männchen 320 M. — 1 Zorrilla vom Gap 60 Mark. — 2 Canadische Graue Eichhörnchen à 20 Mark.

Ethnographische Gegenstände von Grönland sowie Vogelbälge aus Burmah (Hinterindien) richtig bestimmt und gut gehalten giebt ab

H. B. Möschler.

Kron-Förstchen b. Bautzen.

### Ethnographische Gegenstände

von den Philippinen und aus Südamerica hat abzulassen  
Wilh. Schlüter in Halle a. S.

### Eierborer

gerippt von Stahl in 3 verschiedenen Stärken nebst Ausblaseröhren von Messing und Glas hat abzulassen  
Wilh. Schlüter in Halle a. S.

Das Ornithologische Centralblatt erscheint am 1. und 15. jeden Monats und ist durch alle Buchhandlungen und Postanstalten, sowie direkt durch die Expedition zu beziehen. Abonnements-Preis halbjährlich 4 Mark.



In meinen jungen Jahren habe ich — namentlich in kalten, schneereichen Wintern — eine Menge finkenartiger Vögel gefangen und denselben im Frühjahr im Parke meines Vaters die Freiheit geschenkt.

Es waren dies vorzüglich: Buchfink, Stieglitz, Hänfling und Grünling, mitunter auch nordische: Bergfink, Leinzeisig (*linaria*) und Berghänfling (*flavirostris*). Letztere blieben wohl in seltenen Fällen, aber gebrütet haben sie nicht, wenigstens habe ich es nicht erfahren können. Von ersteren gewöhnte sich weitaus am leichtesten ein: Grünling, der zwar einzelne hohe Bäume sehr liebt, aber in Beziehung auf den Nistplatz nicht sehr wählerisch ist, demnächst Hänfling, Buchfink und Stieglitz verlangen durchaus hohe Bäume und letzterer solche mit dichten Laubkronen.

Von den Sängern ist wohl *Hypolais* am leichtesten einzubürgern, auch Dorngrasmücke und Müllerehen, während die Gartengrasmücke schon etwas schwieriger — aber sehr verträglich — ist, der Mönch aber ebenfalls hohe Bäume verlangt. Von allen unseren Grasmücken ist die Sperbergrasmücke wohl am launischsten.

Die Königin unserer Sänger, die Nachtigall, verlangt dichtes Gebüsch, womöglich den *Crataegus* und fließendes Wasser, was ja auch alle anderen Vögel so sehr gern haben. Ist nun nicht hinlänglich dichtes Gebüsch vorhanden, so lässt sich dies dadurch ersetzen, dass man Strauchwerk in Pyramidenform aufstellt, etwa ein Fuder in einem Haufen und man wird bald sehen, dass ein solcher Strauchhaufen das Hauptquartier der Nachtigall wird. Wesentlich ist, dass man alle Vögel erst nach Beendigung der Zugzeit aussetzt, damit der Wandertrieb vorüber ist.

Für die Höhlenbrüter, namentlich für Staar und Meise, müssen Kästen angebracht werden.

In Gegenden, wo der Staar an diese Bruträume gewöhnt ist, bedarf es weiter nichts als die Aufstellung der Brutkästen, um dieselben sofort herbeizuziehen. Meisen finden sich wohl, aber nicht so sicher und ist es hier sehr anzurathen,

die Kästen möglichst früh anzubringen, indem die Meisen schon bei Zeiten alle Höhlungen besichtigen.

Bei den Staarenkästen ist es zweckmässig, die Fluglöcher nicht zu klein anzubringen, damit der Staar bequem hineinkommen kann, um Sperlinge — die sich gern darin festsetzen — zu vertreiben. Bei Meisen, namentlich bei *Parus palustris* und *coeruleus* hingegen müssen die Fluglöcher sehr klein sein, so dass es dem Sperling unmöglich ist, hineinzukommen. Das sind wesentliche Bedingungen, wenn man nicht eine ganze Spatzencolonie herbeiziehen will.

Ueber die Anfertigung der Kästen ist nicht viel practisches gesagt, wovon ich Gloger keineswegs ausnehme. Im Allgemeinen darf angenommen werden, dass die einfachste Methode die beste ist, je künstlicher desto schlechter sind die Kästen und die Oelfarbe sollte ganz verbannt werden.

Am zweckmässigsten und billigsten werden die Kästen, wenn man dieselben einfach aus runden Astabschnitten von 5—6 Zoll Durchmesser und gehöriger Länge anfertigt. Diese Abschnitte werden fest eingeschraubt und vorsichtig ausgebohrt, was — wenn der Arbeiter einige Uebung hat — sehr einfach ist. Oben und unten wird ein Brett mit Drahtnägeln befestigt, das Flugloch eingebohrt und der Kasten ist zum Aufhängen fertig. Dies geschieht am einfachsten, wenn man an der Rückseite ein Loch bohrt, so gross, dass ein Nagelkopf durchgeht und von da aus einen Sägeschnitt nach oben macht. Es wird nun an der Stelle, wo der Kasten befestigt werden soll, ein Nagel von angemessener Stärke eingeschlagen, so dass er soweit vorsteht, als die Rückwand des Kastens stark ist, der Kasten aufgesteckt und im Sägeschnitt niedergegangen. Er sitzt dann ganz fest.

Zweckmässig ist es, wenn das obere Brett des Kastens nach der Vorderseite etwa vier Zoll vorsteht, damit Krähen und Elstern verhindert sind, die Jungen aus den Nestern zu ziehen. Das Reinigen alter Kästen im Frühjahr ist nicht allein unrichtig, sondern sogar schädlich, da die Vögel das nicht lieben.

## Nachrichten und Neuigkeiten.

### Benachrichtigung an die Mitglieder der Allgemeinen Deutschen Ornithologischen Gesellschaft.

Laut Beschluss der letzten Jahresversammlung der Allgemeinen Deutschen Ornithologischen Gesellschaft (vergl. Ornith. Centralblatt 1879 p. 106) findet die diesjährige im Frühjahr in Berlin statt. Vorläufig ist die Zeit zwischen 20. und 31. Mai in Aussicht genommen. Der specielle Termin wird den Mitgliedern in den nächsten Nummern dieses Blattes sowie durch directe Einladung angezeigt werden.

Dr. Reichenow.  
Stellvertretender Secretair.

### Ornithologisches Taschenbuch für Deutschland.

Bestimmt zum Gebrauch auf Excursionen.

Der Ausschuss für Beobachtungsstationen der Vögel Deutschlands hatte vor zwei Jahren ein Schema herausgegeben und seinen Mitarbeitern zur Verfügung gestellt, in dessen Rubriken die jährlichen Beobachtungen einzutragen waren. Da es sich jedoch herausstellte, dass in dem engbegrenzten Raume eines solchen Schemas namentlich für eingehende biologische Mittheilungen, auf welche in den Veröffentlichungen des Ausschusses besondere Rücksicht zu nehmen war, der Platz fehle, so wurde auf der vorjährigen Jahresversammlung der Allgemeinen Deutschen Ornithologischen Gesellschaft in Stettin beschlossen, ein ornitho-

logisches Taschenbuch zum praktischen Gebrauch auf Excursionen herauszugeben. Der mühevollen Bearbeitung dieses Taschenbuches hatten sich die Herren Dr. Böhm und H. Schalow unterzogen. Dasselbe liegt nunmehr fertig vor. Es enthält einen Kalender, welcher Nachweis über die in jedem Monat des Jahres ankommenden, abziehenden und brütenden Arten giebt, eine Uebersicht über die wichtigste Literatur der Vogelkunde Deutschlands und einen für Notizen bestimmten Theil, in welchem auf 120 Seiten 240 deutsche Vogelarten aufgeführt sind, so dass für jede Art eine halbe Seite zu Notizen zur Verfügung steht, während am Schlusse des ganzen noch genügend Raum für etwaige ausführlichere Mittheilungen geboten wird.

Das Taschenbuch ist aus gutem Schreibpapier, in Callico dauerhaft gebunden und mit Bleistifthalter versehen; das Format nicht zu klein, aber doch so gewählt, dass das Buch bequem in der Brusttasche getragen werden kann.

Gegen Einsendung von 1 Mark 10 Pf. (auch in Briefmarken) an Herrn H. Schalow, Berlin-Niederschönhausen oder an die unterzeichnete Redaction dieses Blattes wird das Taschenbuch buch franco zugeschickt.

Ein etwaiger Erlös aus den verkauften Exemplaren fliesst dem Ausschuss für Beobachtungsstationen zu geeigneter Verwendung in wissenschaftlichem Interesse zu.

Es sei noch bemerkt, dass der III. Jahresbericht über die Beobachtungen von 1878, welcher umfangreicher als die vorangegangenen ist, in diesen Tagen den Mitarbeitern zugestellt wird.

Dr. Reichenow.

#### Dr. Thomas M. Brewer. †

Vor einigen Tagen ging mir durch die Hinterbliebenen die erschütternde Nachricht zu, dass Dr. Brewer in Boston (Mass. U. S. A.), am 23. März gestorben sei.

Dr. Br. wurde am 21. November 1814 in Boston geboren, studirte in dem Harvard College und der Medical School, practicirte dann als Arzt, namentlich als Armenarzt in seiner Vaterstadt und correspondirte viel für Zeitungen. Seine Aufsätze gefielen so sehr, dass er von der Redaction des Boston Atlas veranlasst wurde, seine Praxis aufzugeben und Mitredacteur des genannten Journals zu werden. Nach Vereinigung desselben mit dem Traveller ging Br. nach Washington, wo er literarisch sehr thätig war. Ein später von ihm gegründetes Geschäft unter der Firma Tileston & Brewer gab er 1875 auf und zwar behufs wissenschaftlicher Studien nach Europa, auf welcher Reise er 2 Jahre zubrachte. Nach seiner Vaterstadt Boston zurückgekehrt, widmete er sich vornehmlich dem Schulwesen, war bereits 1844 in den Boston Schulvorstand gewählt und wird von diesem als sein ältestes Mitglied betraut.

Brewer's Stellung als Ornitholog ist in wissenschaftlichen Kreisen zur Genüge bekannt. Seine diesbezüglichen Arbeiten erregten allgemeines Aufsehen. Leider ist sein Werk: *The Oology of North America*, anfänglich von dem Smithsonian Institution zu Washington herausgegeben,

der grossen Kosten wegen nicht vollständig veröffentlicht. Mehrere nordamerikanische Vögel sind nach ihm benannt.

Dr. Brewer's Tod wird nach dem Boston Morning Journal aufs Tiefste in den allerweitesten Kreisen betrauert, wozu auch wir uns rechnen dürfen, da wir mit dem Verstorbenen seit mehreren Jahren in Briefwechsel standen.

A. Nehr Korn.

Im Jahre 1876 hatte die British Association in Verbindung mit der Zoological Society of London den längst gehegten Plan zur Ausführung bringen wollen, eine kleine Expedition nach der ostafrikanischen, nördlich vom Cap Guardafui gelegenen Insel, Socotora, auszusenden. Man versprach sich von der Erforschung dieser Insel, die bis jetzt als eine vollkommene terra incognita betrachtet werden muss, und die keines Naturforschers Fuss je betreten, namentlich in faunistischer Beziehung, interessante Resultate. Mit der Ausführung jenes Beschlusses wurde s. Z. unser bewährter Landsmann Theodor von Heuglin betraut. Bei der Ausrüstung zu dieser Reise erlitt ihn der Tod und die geplante Expedition erhielt dadurch einen Aufschub. Jetzt ist sie von neuem in Angriff genommen und Prof. I. B. Balfour aus Glasgow mit der Leitung betraut worden. Wir hoffen bald den Lesern dieses Blattes weitere Details über die interessante Expedition mittheilen zu können.

H. S.

Das unter der Leitung des Prof. Mascart stehende Bureau météorologique in Paris, welches die Centralstelle für die sämtlichen meteorologischen Institute Frankreichs bildet, hat an seine sämtlichen Correspondenten in den einzelnen Departements Formulare geschickt, in welche verschiedene ornithologische Betrachtungen neben anderen zoologischen und botanischen Notizen eingezeichnet werden sollen. Die ornithologischen Angaben beziehen sich auf die Ankunft und den Abzug der Zugvögel, auf das erste beobachtete Singen, auf die Zeit und Dauer der Bruten u. s. w. Aus all' dem Material, welches durch diese Beobachtungen gewonnen werden wird, hofft man im Laufe der Zeit gewisse Beschlüsse für die Bestimmung der Witterung ziehen zu können.

H. S.

#### Compendium neubeschriebener Gattungen und Arten.

Nachdem die grosse Anzahl von zoologischen und speciell ornithologischen Zeitschriften in beinahe allen gebildeten Sprachen es auch für den Fachmann immer schwieriger gemacht, zeitig von allen Publikationen sich Kenntniss zu verschaffen, da selbst grössere öffentliche Bibliotheken die betreffende Literatur selten in kaum annähernder Vollständigkeit aufweisen, hatten die Unterzeichneten vor zwei Jahren begonnen, in der „Rundschau“ in diesen Blättern regelmässige Berichte und Anzeigen über alle neueren Erscheinungen der ornithologischen Literatur zu geben. Sind auch noch immer Lücken geblieben, so sind wir uns doch bewusst, mit stets wachsendem Erfolge unsere Aufgabe gelöst zu haben, und die uns seitens unserer Collegen deshalb gewordenen Anerkennungen, sind uns eine Anregung, mehr und mehr den Anforderungen gerecht zu werden.

Leider gestattet der beschränkte Raum selten ausführlichere Referate und doch ist bei der Schwerzugänglichkeit mancher Zeitschriften oder Werke ein Eingehen auf den Inhalt oft dringendes Bedürfniss. Namentlich muss der Systematiker enttäuscht werden, wenn er in einer citirten Arbeit wohl die Namen der darin beschriebenen neuen Gattungen und Arten und deren Heimath erfährt,



über die Charaktere dieser Formen aber keine Andeutung erhält und wenn er sich dann vergeblich bemüht, die citirte Arbeit zur Einsicht zu erhalten. Um daher in der Erweiterung der verfolgten Ziele zunächst dem dringendsten Bedürfnisse gerecht zu werden, um den Ornithologen aller Länder an leicht zugänglicher Stelle die zerstreut in zahlreichen Schriften neu beschriebenen Vogelformen in einer geordneten Sammlung und bald nach der erfolgten Publication zur Kenntniss zu bringen, so dass die sonst so häufigen Doppelbeschreibungen vermieden werden können, haben wir begonnen, im „Journal für Ornithologie“ ein Compendium der neuen Gattungen und Arten zu publiciren, welches alle vom 1. Januar 1879 ab beschriebenen neuen Formen in den Original-Diagnosen und in systematischer Ordnung zusammengefasst wiedergiebt. Wir sind gewiss, den Herren Collegen hiermit einen wesentlichen Dienst zu leisten. Um aber die mühsame und zeitraubende Arbeit möglichst vollständig und schnell zu fördern, bitten wir die Herren Autoren uns bei der Ausführung des gemeinnützigen Zweckes zu unterstützen und uns die Diagnosen der von ihnen neu beschriebenen Gattungen und Arten möglichst zeitig in Abschrift oder Sonderabdrücken zugehen zu lassen. Die Fortsetzungen des „Compendium“, welches in Heft 3 1879 des Journal für Ornithologie begonnen, werden am Schlusse eines jeden Heftes folgen.

Dr. Ant. Reichenow, Hermann Schalow,  
Grossbeerenstr. 52, Berlin. Behrenstr. 55, Berlin.

## Briefkasten der Redaction.

Manuscripte gingen ein von Herrn H. Nehrling in Houston (Texas) und Prof. Newton in Cambridge.

### Eingegangene Drucksachen.

252. Barboza do Bocage, Aves da Zambesia e do Transvaal, colligidas pelo major Serpa Pinto. (Aus Journ. Sc. Math. Phys. Lisboa No. 27. 1880).  
— Referate über: Eine Vogelsammlung von Malange von Dr. Reichenow u. Catalogue meth. des oiseaux recueillis par Marche, dans son voy. sur l'Ogôoué par E. Oustalet. (Aus demselben Journal).  
253. Collett, Bemaerkninger til Hr. Stejnegers Gjensvar. (Abdr. aus: Arch. Math. Naturvid. Kristiania 1878).  
254. Schaufuss, Dubletten-Verzeichniss des Museum „Ludwig Salvator“ in Blasewitz.  
255. Rey, 17. Preis-Liste über europäische u. exotische Vögeleier.  
256. Schaufuss, Catalog des Museum „Ludwig Salvator“ in Blasewitz.  
257. v. Schlechtendal, Monatsblatt des Deutschen Vereins z. Schutze d. Vogelwelt No. 2 u. 3.  
258. Carus, Zoologischer Anzeiger. No. 52.  
259. Schlesw. Holst. Blätter f. Geflügelzucht. No. 3 u. 4.  
260. v. Enderes, Der Thierfreund. No. 2 u. 3 1880.

## Tausch- und Kauf-Verkehr.

### Charles Jamrach,

180 St. George St. E. London.

Empfiehl Rothe Kängurus à Paar 1000 Mark. — Riesen-Kängurus à Paar 500 Mark. — Molukken-Hirsch 140 Mark. — Entellus-Affen à 40 Mark. — Capuziner Affen à 30 Mark. — Flötenvögel à 40 Mark. — Nasen-Kakadus à 16 Mark. — Rosa-Kakadus à 14 Mark. — Inka-Kakadus à 25 Mark. — Nacktaugen-Kakadus à 60 Mark. — Barraband-Sittiche à Paar 40 Mark. — Port Lincoln Sittiche à Paar 40 Mark. — Nymphen-Sittiche à Paar 30 Mark. — Singsittiche à Paar 20 Mark. — Bauers Sittiche à Paar 40 Mark. — Barnards Sittiche à Paar 40 Mark. — Jendaya-Sittiche à Paar 60 Mark. — Mönchs-Sittiche à P. 15 Mark. — Gras-Sittiche à Paar 16 Mark. — Schilffinken à Paar 8 Mark. — Diamantfinken à Paar 16 Mark. — Graue Papageien à 20 Mk.

Mein neues Verzeichniss verkäuflicher *Vogeleier*, sowie die vierte Abtheilung meiner Generalpreisliste über *Vogelbälge* (*Passeres-Macrochires-Trochili*) ist erschienen und steht gratis und franco zur Verfügung.

Ich empfing eine interessante Sammlung *ethnographischer Gegenstände* aus Südamerika und von den Philippinen.

Dr. E. Rey, Leipzig.

### Eierborer

gerippt von Stahl in 3 verschiedenen Stärken nebst Ausblaseröhren von Messing und Glas hat abzulassen  
With. Schlüter in Halle a. S.

### Ethnographische Gegenstände

von den Philippinen und aus Südamerika hat abzulassen  
Wilh. Schlüter in Halle a. S.

Der Unterzeichnete empfiehlt sein Naturalienlager in Bälgen, Schädeln, Eiern, Lepidopteren und Coleopteren, europ. und exot., Preislisten gratis und franco.

Kronförstchen bei Bautzen.  
Königr. Sachsen.

H. B. Möschler.

(früher H. F. Möschler in Herrnhut.)

### Bestimmungen für den Tausch- und Kauf-Verkehr.

Inserate werden mit 20 Pf. pro gespaltene Zeile oder deren Raum berechnet.

Dieselben sind an die Expedition, Berlin SW., Grossbeeren-Strasse 52 einzuschicken.

Mitglieder der „Allgem. Deutsch. Ornith. Gesellschaft“ aben einen Raum im Werthe ihres Abonnements kostenfrei und bei Ueberschreitung desselben nur den halben Insertionspreis zu entrichten.

Das Ornithologische Centralblatt erscheint am 1. und 15. jeden Monats und ist durch alle Buchhandlungen und Postanstalten, sowie direkt durch die Expedition zu beziehen. Abonnements-Preis halbjährlich 4 Mark.

Redaction und Expedition: Berlin SW., Grossbeerenstr. 52. — Verlag: L. A. Kittler in Leipzig.  
Druck von E. Noll, Berlin SW., Teltowerstr. 2

ausserordentlich verschiedene Lebensweise dieser Vögel und es wird keines Wortes der Begründung mehr bedürfen, weshalb der Systematiker nicht alle jene 400 Köpfe in die eine Gattung *Psittacus* zusammenfasst. Wo sollte wohl der Unerfahrene die Stellung des Carolinasittichs suchen, wenn ihn nicht der dem Worte *carolinensis* vorgesetzte Name *Conurus* belehrte, dass er zu den Keilschwanzsittichen Amerikas gehöre. Könnte man es dem Laien und Liebhaber verdenken, wenn er, um sich zu belehren, im Finstern in der grossen Gattung *Psittacus* umhertappend, jenen Vogel mit den asiatischen Edelsittichen vergliche, oder seine Verwandtschaft unter gewissen grünen Plattschweiffsittichen Australiens vermuthete?

Wie sehr sich die einzelnen Papageienformen auch für das ungeübte Auge unterscheiden, das zeigen die im Laienpublikum ganz allgemein üblichen Bezeichnungen, wie Papagei, Kakadu, Sittich und wir selbst erhielten einen schlagenden Beweis dafür auf einer Vogelausstellung, wo eine in der Ornithologie durchaus unerfahrene Person ihre Verwunderung ausdrückte, dass der Kakadu ebenso wie der Graupapagei mit „*Psittacus*“ bezeichnet werde, wie der von einem Thoren zusammengetragene Catalog die Besucher lehren wollte.

Für den Director eines zoologischen Gartens, der 20, 30 oder wenn es hoch kommt, 50 Papageiarten gleichzeitig pflegt, oder für den Liebhaber, der etwa ein Dutzend Arten besitzt, mag es ja bequem sein, diese wenigen Vögel mit dem Namen *Psittacus* zu bezeichnen, gegenüber den wenigen Raubvögeln, die er mit *Falco* und einer kleinen Schaar Enten, die er als *Anas* unterscheidet. Solche sollten dann aber nicht den Anspruch einer wissenschaftlichen Behandlung der Thierpflege erheben. Wozu überhaupt wissenschaftliche Namen benutzen, wenn diese nicht im wissenschaftlichen Sinne gebraucht werden sollen? Wie kann man beanspruchen, dass die Wissenschaft für jeden einzelnen Fall und für jedermanns Bequemlichkeit verändert werden solle, dass für das Volk eine besondere Wissenschaft zurecht gemacht werde. Würde denn damit überhaupt dem grossen Publikum, das „doch auch das Recht haben soll, für die Vogelkunde sich zu interessiren“ ein Dienst erwiesen? Wir meinen: Nein! — Anstatt eintreten zu dürfen in den Tempel der Wissenschaft und

Theil zu haben an ihren Segnungen, hiesse ein solches Verfahren im Gegentheil dem Publikum die Pforten verschliessen, ihm nur soviel an Brosamen zuwerfen, als für ausreichend erachtet wird zur Stillung einer zeitweiliger Laune entsprungenen Wissbegier. Aus solchen Beschränkungen und oberflächlichem Wissen entspringen gerade die irrigen Anschauungen, wie sie gegenwärtig im Laienpublikum über wissenschaftliche Fragen so sehr verbreitet sind. Wer sich wissenschaftlich beschäftigen will, muss sich bemühen, voll und ganz die Wissenschaft zu verstehen, in anderem Falle bleibe er lieber davon.

Wir haben oben nur an einem Beispiele dargethan, wie unbegründet der Vorwurf „unberechtigter Gattungszersplitterung“ in unserer gegenwärtigen Systematik ist; wir wollen hier noch einige andere hinzufügen.

Wer nur unsere beiden deutschen Rothschwänzchen, unser Roth- und Blaukehlchen kennt, wird nicht begreifen, wie man diese vier Vögel durch drei verschiedene Gattungen trennen kann; er wird aber einer besseren Einsicht Raum geben, wenn wir ihm erzählen, dass der Systematiker unter den Vögeln der ganzen Erde mehr als zehnmal so viele hierhergehörende Arten kennt. — Wer sich darüber wundert, dass unsere Steinschmätzer und die beiden Wiesenschmätzer verschiedene Gattungsnamen führen, dem ertheilen wir die Belehrung, dass etwa 80 Arten die Erde bevölkern, und wenn jemandem bisher nur vier oder fünf Buntspechte vorgekommen sind und er liest einmal die Namen *Dendrocoptes medius*, *Xylocopus minor* und *Apternus tridactylus*, so möge er nicht voreilig die Systematik als sinnlos verurtheilen, sondern nach einer Erklärung suchen, er wird dann den triftigen Grund erfahren. Denn wenn die Systematik mehr als 70 Arten in einen Topf zusammen werfen wollte, wer möchte dann die einzelnen herausuchen. Der Liebhaber, der Anfänger, welcher noch nicht in die Tiefen der Wissenschaft eingedrungen ist, möge sich deshalb hüten, ein voreiliges Urtheil über die grössere Erfahrung, über das bessere Wissen zu fällen.

(Schluss folgt.)

### Rundschau.

Carl Semper, Mein Amsel-Prozess, die Amsel-Fanatiker und der Vogelschutz. Würzburg 1880. 8. 68 pgs. Preis: Rm. 0.80.

Die vorliegende Broschüre bildet eine interessante Ergänzung zu der bereits früher von uns angezeigten kleinen Arbeit von Baldamus über denselben Gegenstand. Der angeklagte und wiederholt freigesprochene Würzburger Professor giebt in der kleinen Schrift eine Geschichte des Prozesses „der an und für sich gänzlich uninteressant, allmählich an Interesse durch das Geschrei gewann, welches die Presse darüber erhob und durch die geradezu haarsträubenden lügen-

haften Berichte, welche mit einem einer besseren Sache würdigen Eifer in alle Welt hinausgesandt wurden“. In dem ersten Abschnitte giebt Semper eine objective Darlegung des Prozesses, in dem zweiten berichtet er, wie sich die namenlosen, die benannten Amselfanatiker seines Prozesses bemächtigt hatten und wie sich der Rest des Volkes der Angelegenheit gegenüber verhielt. In dem dritten Abschnitt giebt der Verfasser seine Ansichten über den Vogelschutz und dessen allgemeine Bedeutung, Ansichten, die nur zu billigen sind.

Wenn man die in dem zweiten Abschnitt wieder-



gegebenen, anonymen und benannten, gereimten und ungereimten Angriffe in der Presse liest, so muss man sich doch sagen, dass es mit der Verbreitung unserer ornithologischen Kenntnisse in Deutschland recht jämmerlich bestellt ist. Was soll man von den weniger Gebildeten erwarten, wenn die Gebildeten, wenn diejenigen sogar, die eine gewisse ornithologische Bildung zu besitzen wähnen, auf Grund der Referate kenntnisloser Zeitungsschreiber, deren Producten der Stempel des Unsinnigen für Jeden, der sich nur einigermaassen mit solchen Dingen befasst hat, aufgeprägt ist, voller Zorn und Eifer Berichte in die Welt setzen, wie es die von Semper mitgetheilten sind, und durch welche sie am Ende weiter nichts als ihre eigene Unzulänglichkeit documentiren. Bei der Lectüre dieser Broschüre sieht man recht klar, bis zu welcher Höhe die Unkenntniss und Sentimentalität gewisser Vogelschützer schon gediehen ist und es wird in Einem der Wunsch rege, dass doch in diesen krankhaften Erscheinungen eine Aenderung zum Besseren eintreten möge. Denkst du noch daran, mein heiliger Vater, sagt Heine zum Apoll, denkst du noch daran, als du den Marsyas geschunden? Ein solches Beispiel thäte auch jetzt wieder noth!

H. S.

Stejneger, Leonhard, Bidrag til Vestlandets ornithologiske Fauna, in: Nyt Magazin for Naturvidenskaberne XXV. 1879. No. 2 u. 3 p. 141—148.

Behandelt 16 seltenere norwegische Arten, die sich theils im Museum zu Bergen, theils in des Verfassers Sammlung befinden.

Martinez y Saez, F., Distribucion metod. de los Vertebrados c. la caracteristica de las clases, subclases, ordenes, familias, subfam. y generos. Madrid 1880. 8. 538 pgs.

Müller, Aug., Meine während der Brutzeit gemachten ornithologischen Beobachtungen am Salzigen See bei Eisleben (Zoologischer Garten XXI. 1880. No. 1. p. 20—24).

Girtanner, A., Ein Küksei in dem Neste von *Accentor alpinus* (ibid. p. 28).

— Fremdlinge am Bodensee (ibid. p. 28—29). (*Plectrophanes nivalis*. *Otis tarda* u. *tetrax*).

Carpentier, L., Contribution à la faune locale, in: Soc. Linnéenne du Nord de la France. 1879. No. 10.

Rougemont, Ph. de, Observations sur quelques oeufs du Coucou cendré (*Cuculus canorus* L.). (Bull. de la Soc. des Sc. nat. de Neuchâtel 1879. tom. XI. p. 3).

— Catalogue des oeufs de Coucou de la collection de M. L. Nicoud, à la Chaux-de-Fonds, accompagné de notes et de la description de chaque oeuf. av. pl. col. (ibidem).

Deslongchamps, E. Eudes, Étude sur le groupe des Jacobines et le nouveau sous-genre *Melanotrochilus* (Guide du Natural. 1880. No. 1. p. 7—9).

— Tableau des genres de la famille des Paradisiens (ibid. No. 2 p. 53).

Tunstall, M., Ornithologia britannica (1771). Ed. by A. Newton for the Willughby Society. Reduced photolithogr. reproduct. London 1880. Fol.

Meyer, A. B., Abbildungen von Vogel-Skeletonen. Berlin 1880. Lieferung 1. gr. 4. Pr. Rm. 20. Die erste Lieferung enthält 11 Tafeln in Lichtdruck, die in ganz vorzüglicher Weise und nach den besten Präparaten ausgeführt sind. Auf den Tafeln werden dargestellt: 1. *Dasyptilus Pecqueti*. 2. *Charmosyna Josefineae*. *Loriculus philippensis*. 3. *Brotopogon tirica*. 4. *Penelopides Mamlae*. 5. *Meropogon Forsteri*. *Cicinnurus regius*. 6. *Paradisea minor*. 7. *Manucodia chalybeata*. 8. Trachea von *Manucodia chalybeata*, *johannis* u. *Keraudrenii*. 9. *Otidiphaps nobilis*. 10. *Gallus bankiva*. 11. Crèveccur-Hahn.

D'Esterow, La migration des Oiseaux (Journal d'agriculture pratique 1879. No. 49—52).

Oustalet, E., L'architecture des oiseaux. Nid de Dicée migron. av. pl. (La Nature 1879 No. 341).

Wood, J. G. and Th., The Fields Naturalists Handbook. (Botany, Entomology, Ornithology). London 1880.

Dixon, C., Rural Bird Life; being Essays on Ornithology. London 1880. 8. 388 pgs.

Gould, J., The Birds of Asia. Part 31. London 1879. fol.

Dubois, A., Faune illustrée des vertébrés de la Belgique. Ser. II. Les Oiseaux. Lief. 24. Brüssel 1880.

Elliot, D. G., List of described species of humming Birds. Wash. 1879. 8.

Jones and Shulze, Illustrations of the Nests and eggs of the Birds of Ohio. With Text. part. II. w. 3 col. pl. Circleville 1879.

Ludlow and Simpson, The international Standart of excellence for judging Pigeons; with Hints to Breeders, and a chapter on Diseases. New-York 1880. 8. 104 pgs. w. 8 col. pl. and many woodcuts.

Ninni, A. P., Materiali per una Fauna Veneta. VI. Aves (Continuazione). Venez. 1880. 8. p. 137—168.

H. S.

## Nachrichten und Neuigkeiten.

### Allgemeine Deutsche Ornithologische Gesellschaft.

Sitzung vom 5. April 1880. Vorsitzender Herr Justizrath Dr. Golz. Im Beginn der Sitzung übermittelt Herr Schalow der Gesellschaft die Abschiedsgrüsse des Herrn Dr. Böhm, der am heutigen Nachmittage Berlin verlassen, um seine Reise nach Ostafrika anzutreten. Herr Schalow giebt eine kurze Uebersicht der Route, welche der Reisende einzuschlagen gedenkt und knüpft an diese Mittheilungen den Wunsch, Herrn Dr. Böhm nach Jahren wieder wohlbehalten in unserer Mitte zu sehen. — Der Bericht über die letzte Sitzung wird verlesen und angenommen. — Von den Herren Dr. Reichenow und Schalow werden die im Laufe des Monats eingegangenen

Veröffentlichungen vorgelegt und die wichtigeren derselben kurz besprochen. — Herr Dr. Bolle hält den zweiten Theil seines bereits in voriger Sitzung begonnenen Vortrages: Aus alter Zeit. Der Redner stützt sich auch in seiner heutigen Darstellung auf die interessanten Mittheilungen des Chronisten Beckmann und behandelt eingehend die Notizen, welche der Genannte über das Vorkommen von *Otus tarda*, *Cygnus olor* und *Ardea cinerea* in der Mark giebt. An den interessanten Vortrag, auf welchen wir in den Sitzungsberichten der Gesellschaft im Journal eingehender zurückkommen werden, knüpft sich eine längere Debatte sowie eine Fülle von localen Mittheilungen. Herr Lieutenant Krüger Velthusen constatirt, dass

sich der Reiherstand beim Dorfe Namitz bei Lehnin, dessen bereits Beckmann Erwähnung thut, noch heute daselbst befände. Herr Spiess theilt die interessante Beobachtung mit, dass auf dem Strasburgersee im nördlichsten Theile der Uckermark seit sicher 10 Jahren, vielleicht aber noch länger, alljährlich ein Paar wilder Schwäne, *Cygnus olor*, erscheine, daselbst brüte, die Jungen ausbringe und den See wieder verlasse, sobald er anfängt sich mit Eis zu bedecken. Herr Dr. Brehm giebt einige Mittheilungen über die Verbreitung von *Ardea cinerea* in Süddeutschland und nennt die wenigen Reiherstände daselbst, von deren Vorhandensein ihm sichere Kunde geworden ist. Der Vorsitzende berichtet über einen im Werden begriffenen Reiherstand bei der Fangschleuse bei Erkner, in der Nähe von Berlin. — Herr Dr. Brehm hatte in einer früheren Sitzung, nach den Beobachtungen des Directors Pohl von der Josephinenhütte, Mittheilungen über das Abwerfen der oberen Schnabeldecke, der Rhamphotheca, beim *Tetrao urogallus* gemacht. Bei einem vor kurzem in Süddeutschland stattgehabten Aufenthalt sind dem Vortragenden von dem bekannten Auerwild-Monographen Dr. Wurm in Stuttgart alle diese Mittheilungen bestätigt worden und ihm eine abgeworfene Schnabeldecke, welche Pohl nie hatte finden können, übergeben worden. Dieselbe wird vorgelegt. — Herr Dr. Bolle wirft die Frage auf, in welcher Zeit man in der Mark aufgehört habe den Reiher mit dem Falken zu beizen? — Herr Dr. Reichenow giebt einige kurze, vorläufige Mittheilungen über die bevorstehende Jahresversammlung und fordert besonders diejenigen Mitglieder auf, das Geschäftliche der Versammlung in die Hand zu nehmen, welche im Mai des vergangenen Jahres in Stettin für eine Frühjahrsversammlung in Berlin plaidirt hatten. Es waren dies bekanntlich die sämmtlichen in Stettin anwesenden Mitglieder mit Ausnahme der Herren Dr. Reichenow und Schalow.

## II. S.

### Jahresversammlung der Allgemeinen Deutschen Ornithologischen Gesellschaft.

Die diesjährige Jahresversammlung findet vom 28.—31. Mai in Berlin statt und zwar ist das Programm, welches den Mitgliedern auch mit dieser Nummer zugesandt wird, folgendermassen aufgestellt: Donnerstag, den 27. Mai Abends 8 Uhr Vorversammlung im Restaurant Zennig, Unter den Linden 13.

Freitag, den 14. Mai Vormittags, Versammlung im Sitzungslokal. Mittagstafel daselbst. Nachmittags Besuch der Fischereiausstellung. Sonnabend den 15. Vormittags Sitzung auf dem zoologischen Museum. Mittag Fahrt nach dem Spreevalde bis Leipe.

Sonntag, den 16. Mai Jagdexursion im Spreevalde. Montag, den 17. Mai Vormittags Rückfahrt nach Berlin und officieller Schluss der Ver-

sammlung. Die Mitglieder und Freunde der Ornithologie, welche sich (als Mitglieder oder Gäste) anschliessen wollen, werden zum Besuche eingeladen. Prof. Dr. Cabanis, Gen.-Secr.

### Ueber Archaeopteryx.

Im Jahre 1877 ist, wie wir s. Z. mittheilten (vergl. Orn. Centralbl. 1877 p. 87) ein zweites Exemplar des „Urgreif“ (*Archaeopteryx*), wohl des interessantesten aller bisher gefundenen Thiere der Vorwelt, der eine Uebergangsform zwischen Reptilien und Vögel bildet, entdeckt und zwar wiederum in dem lithographischen Schiefer von Solenhofen gefunden worden. Bei dem hohen, dem Objecte freilich angemessenen Preise von 20,000 Mark, welchen der Besitzer forderte, konnte der Ankauf seitens eines wissenschaftlichen Instituts bisher nicht erfolgen. In jüngster Zeit waren nun, soweit wir unterrichtet, von England aus neue Unterhandlungen angeknüpft, und bereits lag die Befürchtung vor, dass auch dieses seltene Stück, wie so viele andere vorher, wegen des bedauerlichen Mangels an Geldmitteln für wissenschaftliche Zwecke in Deutschland, wiederum ins Ausland wandern würde, als noch im letzten Augenblicke ein Privatmann in Berlin mit seltener Opferwilligkeit eintrat und durch vorläufigen Ankauf das werthvolle Stück für Deutschland rettete. Herr Dr. Siemens, welcher für eigene Kosten und Gefahr das Petrefact erwarb, wird dasselbe nunmehr, wie wir hören, der Preussischen Regierung anbieten, und bei der Lage der Dinge ist wohl mit Bestimmtheit zu erwarten, dass die Regierung das werthvolle Object für das geologische Museum in Berlin ankaufen wird. Gegenüber dem ersten, 1861 gefundenen, Exemplar, welches sich im British Museum befindet und nur aus Fragmenten besteht — es fehlen Kopf, Rückgrat u. a. — ist das vorliegende in den Sceletttheilen sehr gut erhalten. Der Abdruck zeigt die Form der Flügel recht deutlich, zum Theil sogar die Lage der Deckfedern. Die Tibialbefiederung des Thieres war, wie der Abdruck zeigt, stark und bildete Hosen, während der tarsus, wie es scheint, unbefiedert war. An der Spitze des Schnabels sind einige Zähne bemerkbar. Der lange Schwanz, der Brustkorb mit seinen schwachen Rippen und die weniger als bei den jetzt lebenden Vögeln verwachsenen Finger gleichen mehr den betreffenden Sceletttheilen bei den Reptilien. Wir behalten uns eingehendere Mittheilungen vor und bemerken nur noch, dass das Exemplar, welches bedeutend geringere Grösse als der *Archaeopteryx lithographica* vom Jahre 1861 hat, einer anderen Species anzugehören scheint.

Dr. Reichenow.

Der Afrika-Reisende, Herr Otto Schütt, hat vor wenigen Tagen seine Vaterstadt Görlitz verlassen um sich auf eine längere Reihe von Jahren nach Japan zu begeben. Er wird sich dort im



Auftrage der japanischen Regierung an den Arbeiten theilnehmen, welche unter der Leitung des Geologen Prof. Dr. Naumann behufs der Aufnahme des ganzen Landes werden ins Werk gesetzt werden. Die von Herrn Schütt in Westafrika zusammengebrachten ornithologischen Sammlungen sind wiederholt durch Herrn Prof. Cabanis in den Sitzungen der Allg. Deutschen Ornithologischen Gesellschaft zum Gegenstande von Vorträgen und Mittheilungen gemacht worden. Auch in Japan gedenkt Herr Schütt ornithologisch zu sammeln, und wir können umso mehr für unsere Kenntniss der japanischen Avifauna von diesen Collectionen erwarten, weil sie zum grossen Theil in Gebieten des Innern gemacht werden können, die bisher nur wenig von Europäern besucht worden sind, und in denen bis jetzt noch nicht ornithologisch gesammelt wurde. Die Sammlungen wird der Unterzeichnete erhalten und mit dem Reisenden zusammen veröffentlichen. Dubletten werden an Liebhaber abgegeben werden.

Herman Schalow.

### Briefkasten der Redaction. Eingegangene Drucksachen.

261. Zoologischer Anzeiger No. 53.
262. R. Friedländer, Naturae Novitates. Bibliographie neuer Erscheinungen aller Länder auf dem Gebiete der Naturgeschichte. No. 19—25.
263. Id. 307. Bücher-Verzeichniss. Ornithologie. 1880.
264. v. Pelzeln, Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte der Vögel während des Jahres 1878.
265. Ritsert, Die Vogelwelt. No. 4.
266. Geflügel-Börse, Organ zur Vermittelung des Kauf- und Tausch-Verkehrs unter den Geflügelzüchtern. No. 2. 1880.
267. Barboza du Bocage, Notice sur une nouvelle espèce africaine du genre „Coracias“. (Abdruck aus: Journ. Sc. Math. Phys. Lisboa No. XXVIII. 1880.)
268. Göhlert, Vierter Geschäftsbericht des Vereins für Vogelschutz und Vogelkunde für Grossenhain und Umgegend. 1878—1879.
269. Bulletin of the Nutt. Ornith. Club Vol. V, No 2. 1880.

## Tausch- und Kauf-Verkehr.

### Ornithologisches Taschenbuch

für

#### Deutschland

bestimmt zum practischen Gebrauch auf Excursionen.

Im Auftrage des

Ausschusses für Beobachtungsstationen der Vögel Deutschlands

bearbeitet von

Dr. H. Böhm und Herman Schalow.

Das Taschenbuch, aus gutem Schreibpapier, in Callico dauerhaft gebunden und mit Bleistifthalter versehen, enthält einen Kalender, welcher Nachweis über die in jedem Monat ankommenden, abziehenden und brütenden Vögel giebt, eine Uebersicht über die wichtigste Literatur der Vogelkunde Deutschlands und einen für Notizen bestimmten Theil, in welchem auf 120 Seiten 240 deutsche Vogelarten mit wissenschaftlichen und deutschen Namen aufgeführt sind, so dass für jede Art eine halbe Seite zur Verfügung steht, während am Schlusse genügend Raum für ausführlichere Bemerkungen geboten wird. — Gegen Einsendung von 1 M. 10 Pf. (auch in Briefmarken) an Herrn H. Schalow, Berlin-Niedererschönhausen, wird das Taschenbuch franco zugesandt.

Im Laufe des Mai erhalte ich von Herrn Dr. G. A. Fischer mehrere Paare lebender Geier- und Pucheran Perlhühner (*Nyctea calurina* und *Pucheran*), die ich mit 180 Mark pro Paar abgebe. Nur gesunde Thiere werden verkauft! Reflectanten ersuche um baldige vorläufige Benachrichtigungen.

Dr. Reichenow.

Berlin, Grossbeerstr. 52.

### Conchylien zu verkaufen!

*Helix calcarata* und *Clausilia oscitans* von Malta, pro Stück 50 Pfg. — *Helix Leachi* von Tripolis pro Stück 1.50—2 Mark. — *Helix arena-rum* von Tripolis pro Stück 0.50—1 Mark. — Land- und Meerconchylien von der Mittelmeerküste pro Duzend verschiedene Arten 1 Mark. —

Reflectanten wollen sich gefälligst wenden an Dr. Reichenow, Grossbeerstr. 52, Berlin.

### Eierborer

gerippt von Stahl in 3 verschiedenen Stärken nebst Ausblaseröhren von Messing und Glas hat abzulassen

Wilh. Schlüter in Halle a. S.

### Ethnographische Gegenstände

von den Philippinen und aus Südamerica hat abzulassen

Wilh. Schlüter in Halle a. S.

### Bestimmungen für den Tausch- und Kauf-Verkehr.

Inserate werden mit 20 Pf. pro gespaltene Zeile oder deren Raum berechnet.

Dieselben sind an die Expedition, Berlin SW., Grossbeer-Strasse 52 einzuschicken.

Mitglieder der „Allgem. Deutsch. Ornith. Gesellschaft“ haben einen Raum im Werthe ihres Abonnements kostenfrei und bei Ueberschreitung desselben nur den halben Insertionspreis zu entrichten.

Das Ornithologische Centralblatt erscheint am 1. und 15. jeden Monats und ist durch alle Buchhandlungen und Postanstalten, sowie direkt durch die Expedition zu beziehen. Abonnements-Preis halbjährlich 4 Mark.

der gebildeteren Gartenamsel steht natürlich eine unvergleichlich grössere Auswahl zu Gebote. Zwar weiss diese noch immer auch die gewöhnlichen Bauplätze ihrer Waldahnen — und als städtischer Baumeister mit weit grösserem Geschick — zu benützen; zugleich aber entwickelt sie auch einen Reichtum an Ideen in der Auswahl derselben, wie in der ihnen angepassten Ausführung des Baues selbst, welche nur mit dem bunten und oft bizarren Geschmacke des Stadtpatzes zu vergleichen sind. Ja die vornehme Amsel übertrifft diesen Proletarier noch darin. Hoch und niedrig, auf Bäumen und in Gesträuch und Gestrüpp, auf, an und in Gebäuden, besonders Gartenhäusern, Lauben, Veranden und unaussprechlichen, aber notwendigen Baulichkeiten und überall an Plätzen, die ebenso oft geschickt als ungeschickt gewählt sind, legt sie ihr zwar oft mit Eleganz, aber meist auf Kosten der Solidität erbautes Nest an. So habe ich und haben viele Ornithologen und Nichtornithologen die Baukunst der Gartenamsel kennen gelernt.

Dass diesen positiven Beobachtungen gegenüber — die sich schon in diesem Jahre beträchtlich vermehren dürften — die aprioristische oder beobachterische Negative werthlos bleibt, brauche ich nicht noch besonders hervorzuheben.

Alle wirklichen Ornithologen und gebildeten Beobachter aber möchte ich schliesslich auch hier noch zu genauerem Studium der Amseln aufzufordern mir erlauben.

(Wir schliessen uns der letzten Aufforderung des Herrn Verfassers an und bitten die Leser des Centralblatts, uns bezügliche Beobachtungen über die Amsel mitzutheilen, die wir bei der Wichtigkeit des Gegenstandes in diesen Blättern publiciren werden. Die Redaction.)

### Ueber den Kukuk.

Briefliche Notiz an den Redacteur.

Von Alfred Newton.

Als ich letzthin einmal damit beschäftigt war, mich durch die ungeheure Literatur des Kukuks hindurchzuarbeiten, fand ich, dass im Ornitholog.

Centralblatt (III p. 75) Herr E. von Homeyer eine sichere Feststellung des Herrn Braune (Naumania 1853, p. 307, 313) mit den Worten „ganz unmöglich“ bezeichnete. Nachdem ich nun die bezüglichen Argumente in meinem Artikel, den Sie so gütig waren, in Ihr geschätztes Blatt (Centralblatt III, p. 25) aufzunehmen, nochmals durchgesehen, möchte ich denselben zur Bekräftigung eine Notiz des verstorbenen Dr. Saxby, eines durchaus zuverlässigen Gewährsmannes hinzufügen, einen thatsächlichen Beweis, der wahrscheinlich Herrn von Homeyer und anderen Ihrer Leser unbekannt ist. Dr. Saxby sagt in einem Aufsatz: (The Zoologist 1862, p. 8164 bis 8168), dass im Sommer 1860, während er mit einem Freunde in der Nähe von Falkirk in Schottland spazieren ging, ein Kukuk von einer Hecke aufflog, den sein Freund schoss. „Wir eilten hin und ungefähr einen Zoll vom Schnabel des Vogels entfernt, fanden wir sein Ei, unverletzt und vollständig frisch. Nachdem wir die Hecke durchsucht hatten, ohne irgend ein Nest zu finden, untersuchten wir den Körper unseres unglücklichen Opfers und fanden bei der Section ein vollständig ausgebildetes Ei im Eileiter.“ Dieser Fall steht dem von Herrn Braune erwähnten parallel. In beiden Fällen hatte der Vogel ein vollständiges Ei in seinem Eileiter und war mit einem anderen bereits gelegten Ei beschäftigt. Der einzige Unterschied ist, dass Dr. Saxby's Kukuk kein Nest gefunden, in welches er sein Ei ablegen konnte, während der des Herrn Braune glücklicher war. Dr. Saxby vermuthet in seinem Bericht, dass dieser Kukuk das Ei, welches er im Schnabel trug, einige Stunden vorher gelegt hatte und dass er ferner, wie das unverdaute Futter in seinem Magen bewies, noch kürzlich gefressen hatte. Es bliebe dann noch die Frage zu beantworten: was hat der Vogel in der Zwischenzeit mit dem Ei gemacht? Dr. Saxby's Vermuthung mag richtig sein oder nicht, aber mit der grössten Achtung vor der Ansicht eines so ausgezeichneten Ornithologen, wie Herr von Homeyer ist, muss ich doch bemerken, dass wir die Geschichte des Herrn Braune nicht für „ganz unmöglich“ erklären dürfen, umsomehr, als diese durch die gleiche Erfahrung des Dr. Saxby bestätigt wird.

### Rundschau.

H. Goebel, Die Vögel des Kreises Uman, Gouvernement Kiew, mit besonderer Rücksicht auf ihre Zugverhältnisse und ihr Brutgeschäft. (Beiträge zur Kenntniss des Russischen Reiches und der angrenzenden Länder Asiens. II. Folge. Auf Kosten der Kais. Acad. d. Wissenschaft, herausgegeben von G. v. Helmersen und L. v. Schrenck. Band II. Petersburg 1879).

Bereits in früheren Jahren hat Goebel eine Reihe von Arbeiten über die Vogelwelt des Gebietes erscheinen lassen, in welchem er elf Jahre hindurch als Forstbeamter der Russischen Regierung thätig

gewesen ist. Diese Arbeiten erschienen in den Jahrgängen 1870, 1871 und 1873 des Journ. für Ornith. Den daselbst gegebenen Mittheilungen reiht sich ein kleiner Nachtrag an, Verbesserungen und Vermehrungen enthaltend, der erst im vergangenen Jahre in derselben Zeitschrift veröffentlicht wurde. Alle diese Mittheilungen bilden das Material für den vorliegenden umfangreichen, 238 Seiten enthaltenden Band, der die gesammelten Beobachtungen einheitlich bearbeitet, zusammenstellt und als das Gesamtergebniss der ornithologischen Studien des Verfassers



in dem genannten südrussischen Gouvernement zu betrachten sein dürfte.

In den einleitenden Worten zu seiner Arbeit giebt Goebel zunächst eine kurze Schilderung des Gebietes mit Angaben über die Flora, über die oro- und hydrographischen Verhältnisse des Kreises Uman. Diesen Mittheilungen folgen Angaben über die Vögel des Gebietes, eingetheilt nach gewissen Kategorien. So führt er 43 Standvögel, 7 Zugvögel, die zuweilen oder regelmässig, jedoch nur in wenigen Exemplaren überwintern, 117 brütende Zugvögel, 6 zweifelhafte Brutzugvögel, 46 zufällig vorkommende und 12 Wintergäste auf. Im Ganzen mithin eine Summe von 231 Arten. Diesen allgemeinen Bemerkungen schliessen sich dann die Mittheilungen über die einzelnen Arten an, mit den *Raptatores* beginnend. Wir bedauern ungemein, dass der Verfasser dieser veralteten systematischen Anschauung treu geblieben ist und sich nicht hat entschliessen können, wie dies jetzt ziemlich allgemein angenommen, mit den *Cantatores* zu beginnen und mit den *Natatores* zu schliessen oder eine umgekehrte Reihenfolge einzuhalten. Die bei den einzelnen Arten gegebenen Mittheilungen sind fast ausschliesslich nidologischer und oologischer Art und meist von einer ausserordentlichen Gründlichkeit in der Darstellung selbst geringfügiger Beobachtungen.

Ob die Mittheilungen langer Zahlenreihen gemessener Eier — bei *Aquila pennata* werden die Maasse und das Gewicht von 63 Stück z. B. gegeben — wirklich für den Oologen von Nutzen sind, entzieht sich meiner Beurtheilung. Meinem Dafürhalten nach ist es bei derartigen Darstellungen nur nothwendig, das Resultat zu geben und vielleicht anzudeuten, aus welchem Material dasselbe genommen wurde, nicht aber dem Leser das ganze Material selbst vorzuführen und es ihm zu überlassen, sich das Facit selbst zu ziehen. In einem Anhang werden Zug- und Bruttabeln für die Vögel Umans mitgetheilt. Dieselben sind auf Grund achtjähriger Beobachtungen zusammengestellt worden und geben sicherlich einiges Material für weitere Forschungen sowie Anhaltspunkte für vergleichende Mittheilungen. Ich verkenne durchaus nicht, dass diese Beobachtungen viel, ja sehr viel noch zu wünschen übrig lassen und gebe aus vollster Ueberzeugung Herrn v. Homeyer Recht, wenn er sagt (Journ. f. Ornith. 1879, p. 419), dass die Mithberücksichtigung der den Zug begleitenden Umstände, als da sind: Richtung des Zuges, Windrichtung, Witterung u. s. w. fehle, auf welche

sich allein die wichtigsten Momente zur Beurtheilung der Zugverhältnisse und der Erklärung des Vogelzuges gründen. Allein ich möchte doch die Ansicht des verehrten Nestors unserer deutschen Ornithologen, dass in den ganzen Goebel'schen Mittheilungen keine einzige Beobachtung vorläge, welche dazu beitragen könnte, unser Wissen über diesen so wichtigen Gegenstand zu bereichern, nicht durchaus und ganz zu der meinigen machen. Wenn auch Goebel von einer Art nur sagt: an dem und dem Tage angekommen, d. h. von ihm zuerst beobachtet, so erstrecken sich diese vielleicht zweifelhaften Angaben doch über eine Zeit von acht Jahren und sind wohl schon deswegen von einigem Werth, weil sie überhaupt die allerersten und bis jetzt einzigen über den Vogelzug in jenem südlichen District sind.

Die Liste der von Goebel aufgeführten 231 Arten ist sicherlich nicht vollständig. Herr v. Homeyer hat schon einige Arten genannt (*Ph. trochilus*, *C. garrula*), die gewiss in dem Gebiet vorkommen. Desgleichen hat der Genannte bereits nachgewiesen, dass das Vorkommen von *Falco Feldeggii*, *Aquila orientalis* und *A. Bonelli* vorläufig noch als ein zweifelhaftes bezeichnet werden muss. Den Nachfolgern Goebels bleibt also immerhin noch ein gut Stück Arbeit zu thun übrig. Aber sie haben wenigstens vermöge der Darstellung ihres Vorgängers eine Arbeit, auf welche sie mit Recht zurückgreifen dürfen.

H. Schalow.

Mearns, E. A., A List of the Birds of the Hudson Highlands. With Annotations. (Bull. Essex Institute Vol. 10 No. 10, 11, 12, Salem Oct., Nov., Dec. 1878, p. 166—179.)

Brewer, T. M., Some additional Notes upon Birds observed in New England, with the names of five species not included in his previous Lists of New England Birds. (Proc. Bost. Soc. N. H. Vol. XX. Nov. 1879, p. 263—272.)

Hutton, F. W., On an apparently new species of Penguin from Campbell Island. (Proc. Lin. Soc. New South Wales Vol. III, Pt. IV, p. 334—336). — *Endyptes Filholi*.

Ramsay, E. P., Notes on a small collection of Birds from the New Hebrides, with a description of a new species of *Merula*. (Ibid. p. 336—340.) — *Merula albifrons*.

A. R.

## Nachrichten und Neuigkeiten.

Edw. H. Rodd †.

Edward Hearle Rodd, dessen Name allen denen, die sich mit britischer Vogelkunde beschäftigen, wohl bekannt ist, starb in einem Alter von siebenzig Jahren am 25. Januar zu Penzance. Er war der Sohn eines Geistlichen und gehörte einer alten Familie Cornwall's an. Vom Jahre 1838 an veröffentlichte er eine Reihe von Mittheilungen über die Vogelwelt des von ihm bewohnten Gebietes in den „Reports of the Royal Institution of Cornwall“ und im „Zoologist“. Im Jahre 1864 wurden diese Arbeiten gesammelt unter dem Titel „A List of British Birds occurring in the Land's-end District“, herausgegeben. Eine zweite ver-

besserte und vermehrte Liste erschien 1869. Ein noch umfangreicheres Werk über denselben Gegenstand betitelt „The Birds of Cornwall and the Scilly Islands“ fand sich nach Rodd's Tode fast vollendet vor und wird in kürzester Zeit von Harting veröffentlicht werden.

H. S.

G. A. Frank †.

Am 24. April starb in Amsterdam der ehrenvoll bekannte Naturalienhändler Gustav Adolph Frank in einem Alter von 71 Jahren. Die Museen aller europäischen Staaten verdanken der langjährigen, rührigen Thätigkeit des Verstorbenen viele ihrer seltensten Gegenstände. Um die wissen-

schaftlichen Institute Hollands, insbesondere um die Museen in Leyden und der Kgl. Gesellschaft „Natura Artis Magistra“ hat er sich hohe Verdienste erworben.

A. R.

#### Jahresversammlung der Allgemeinen Deutschen Ornithologischen Gesellschaft.

Die diesjährige Jahresversammlung findet vom 28.—31. Mai in Berlin statt und zwar ist das Programm folgendermassen aufgestellt: Donnerstag, den 27. Mai Abends 8 Uhr Vorversammlung im Restaurant Zennig, Unter den Linden 13.

Freitag, den 28. Mai Vormittags, Versammlung im Sitzungslokal. Mittagstafel daselbst. Nachmittags Besuch der Fischerei-Ausstellung. Sonnabend, den 29. Mai Vormittags, Sitzung auf dem zoologischen Museum. Mittag, Fahrt nach dem Spreewalde bis Leipe.

Sonntag, den 30. Mai, Jagdexursion im Spreewalde. Montag, den 31. Mai Vormittags, Rückfahrt nach Berlin und officieller Schluss der Versammlung. Die Mitglieder und Freunde der Ornithologie, welche sich (als Mitglieder oder Gäste) anschliessen wollen, werden zum Besuche eingeladen.

Prof. Dr. Cabanis, Gen.-Secr.

#### Verein für Vogelschutz und Vogelkunde für Grossenhain und Umgegend.

Wir haben schon mehrmals Gelegenheit gehabt, auf die Thätigkeit dieses Vereins hinzuweisen, welcher ein glänzendes Zeugnis davon ablegt, wie es bei richtigem Verständniss des Zweckes und thatkräftiger Wirksamkeit möglich ist, auch mit den bescheidensten Mitteln hervorragendes zu leisten. Der vorliegende vierte Geschäftsbericht des Geschäftsführers, Herrn E. Göhlert, giebt Kenntniss von dem regen und vielseitigen Schaffen während des verflossenen Jahres. Die praktische Thätigkeit richtete sich vornehmlich auf den Vogelschutz durch Hege der Brutvögel und Ueber-

wachung ihrer Nistplätze gegen Vogelfänger und Eiterräuber, sowie durch Unterhaltung von Futterplätzen während des Winters. Noch höher schlagen wir die wissenschaftliche Thätigkeit an, welche sich belehrend durch regelmässige Vorträge über einheimische Vogelarten in den Monatssitzungen, wie schaffend durch Berichte über den Zug und die Brutverhältnisse der Vögel während des Jahres bekundete. Den fleissigen Arbeiten der Herren Neumann und Grünewald insbesondere hatte der Ausschuss für Beobachtungsstationen der Vögel Deutschlands wiederum ein ausserordentlich werthvolles Material für seinen Jahresbericht zu verdanken. Auch mit der Anlegung einer wissenschaftlichen Sammlung ist, wie wir erschen, begonnen worden, was als Mittel zur Belehrung und zum Erwecken von Interesse an der Vogelwelt nicht genug allen Vereinen anzurathen ist, die nicht die Gelegenheit zur Benutzung einer öffentlichen Sammlung in ihrem Sitzungsorte haben. — Wir können nicht umhin, dem Vorsitzenden des Vereins, Herrn Neumann, an dieser Stelle wiederum unsere Anerkennung auszusprechen und wünschen dem Vereine ferneres Gedeihen.

A. R.

An Stelle des verdienstvollen Prof. Alfred Henry Garrod, der am 17. October des vergangenen Jahres im kräftigsten Mannesalter starb, ist W. A. Forbes, ein junger Ornitholog, der sich durch eine Reihe sorgfältiger Arbeiten in jüngster Zeit seinen Fachgenossen vortheilhaft bekannt gemacht hat, zum Prosector der Zoological Society of London berufen worden.

H. S.

#### Briefkasten der Redaction.

##### Eingegangene Drucksachen.

270. Guide du Naturaliste. No. 4 und 5. 1880.  
271. Monatsblatt des Badischen Vereins für Geflügelzucht. No. 6.

## Tausch- und Kauf-Verkehr.

Richtig bestimmte Eier aus Indien giebt ab

**H. B. Moeschler.**

Kronförstchen bei Bautzen.

#### Conchylien zu verkaufen!

*Helix calcarata* und *Clausilia oscitans* von Malta, pro Stück 50 Pfg. — *Helix Leachi* von Tripolis pro Stück 1,50—2 Mark. — *Helix arena-rum* von Tripolis pro Stück 0,50—1 Mark. — Land- und Meerconchylien von der Mittelmeerküste pro Dutzend verschiedene Arten 1 Mark. —

Reflectanten wollen sich gefälligst wenden an Dr. Reichenow, Grossbeerstr. 52, Berlin.

**Charles Jamrach,**

180 St. George St. E. London.

empfiehlt 2 Peccaris à 80 Mark. — 1 *Nyctipithecus trivirgatus* 60 Mark. — 1 Bennets Känguru (*Halmaturus bennettii*) 160 Mark. — 140 Graue Papageien (*Psittacus erythacus*) à 20 Mark. — 1 Masken-Sittich (*Pyrrhulopsis personata*) 140 M. — 1 Indische Schlange (*Python molurus*) 120 M.  
1 Amerikanische Wanderdrossel, 1 Steindrossel, 1 Paar Hüttensänger und 1 Amazone, zahm und etwas sprechend (alle schön im Gefieder und längere Zeit in Gefangenschaft, die Drosseln schlagend), sind billig zu verkaufen.

Brunnenstr. 62a II, Berlin.

**Br. Seidel.**

Das Ornithologische Centralblatt erscheint am 1. und 15. jeden Monats und ist durch alle Buchhandlungen und Postanstalten, sowie direkt durch die Expedition zu beziehen. Abonnements-Preis halbjährlich 4 Mark.

Redaction und Expedition: Berlin SW., Grossbeerstr. 52. — Verlag: L. A. Kittler in Leipzig.  
Druck von E. Nolda, Berlin SW., Teltowerstr. 2.



war zu Ende gegangen, ich hatte mir neues, russisches Pulver zugelegt, dessen Güte oder vielmehr Nichtgüte aber noch nicht erprobt. Der Hahn setzte nach kurzer Unterbrechung seinen Balz fort, ich dagegen setzte der Ladung einige Grad zu und lud nun, gut gedeckt hinter einer starken Eiche und die Balzabsätze genau beobachtend, aufs Neue; der zweite Schuss wurde abgegeben, die Kugel schlug dicht unter dem Vogel abermals in den Baum. Diesmal, wahrscheinlich in Folge der fühlbareren Erschütterung, sicherte der Hahn ziemlich lange Zeit, nahm aber doch endlich das Spiel wieder auf und es gelang mir, das Gewehr nochmals zu laden und nun mit dem dritten Schusse meinen Hahn herunterzuholen.

Es ist dies in der That kein Jägerlatein, sondern Thatsache.

Kottenheide, im Februar 1880.

### *Ortygometra pusilla* auf Madagascar.

Nachdem im vergangenen Jahre die *Ortygometra pygmaea* Naum. von dem Afrikareisenden Dr. Fischer aus Munium im tropischen Ostafrika geschickt war (Journ. f. Orn. 1879 IV. Heft p. 338), fanden wir kürzlich in einer kleinen Sammlung von Vogelbälgen, die Herr Dr. Schaufuss von Madagascar erhielt und welche uns zur Bestimmung vorlag, das kleine Sumpfhuhn (*Ortygometra pusilla* Gm., *minuta* Pall). Es dürfte diese Thatsache ein interessanter Beweis dafür sein, wie weit europäische Zugvögel ihre Winterwanderungen ausdehnen, — denn dass die genannten Vögel in Ostafrika, beziehentlich auf Madagascar, Brutvögel seien, dürfen wir vorläufig wenigstens noch nicht annehmen. Das Vorkommen der *O. pusilla* auf Madagascar war bisher noch nicht constatirt worden.

A. R.

Der lebenswürdigen Theilnahme meines Freundes Dr. Bolle danke ich die Notiz, dass am 10. April d. J. noch ein starker Schwarm von *Bombycilla garrula* (wohl ca. 50 Individuen) bei Alt-Geltow in der Nähe von Potsdam beobachtet wurde. Ein Termin des Zuges, der wohl verdient registrirt zu werden.

H. S.

### Notizen aus Finnland.

Anfang October gelang es Jemandem in der Nähe der Stadt Nyslott in Finnland einen *Anser ruficollis* lebend zu fangen. Diese Art war im

Lande vorher nie beobachtet. Das Thier wurde in der Stadt einem Schüler verkauft, der es einige Tage pflegte; schliesslich aber wurde der seltene Gast, wie anderes nützliches Geflügel, hingerichtet und sollte am folgenden Tage eben gepflückt werden, als ein anderer Schüljunge einen sachverständigen Lehrer dahin brachte, der die Rarität für unsere Vogelsammlung rettete. Den weggeworfenen Kopf fand man glücklicherweise auf dem Hofe wieder. — So gelingt es nicht immer Seltenheiten zu retten.

Im December hat man einen *Podiceps minor* hier bei Helsingfors lebend erbeutet, das erste Stück in unserer einheimischen Sammlung. Im Januar sind gewöhnlich grosse Massen von *Pinicola enucleator* und Drosseln hier eingetroffen. (Hat Jemand *Pinicola* nöthig?) Dr. Palmén.

### Ansiedelung von Nachtigalen bei Coburg.

(Briefliches an Dr. Golz.)

Von Th. Köppen.

Meine Berichte über die Einbürgerung der Nachtigalen bei Coburg haben Sie erhalten. (Vergl. Ornith. Centralblatt 1879, p. 94 und 122. Red.)

Heute wollte ich Ihnen nur in Kürze die Mittheilung machen, dass seit dem 5. d. Mts. sich an den verschiedensten Stellen Nachtigalen hören liessen, auch zwei Männchen, eines ganz in meiner Nähe, das andere eine Viertelstunde entfernt, festen Stand gefasst haben. — Das Erstere, ein vorzüglicher Tag- und Nachtschläger, erfreut mich Abends spät noch sehr.

Meine in den Brutkäfigen befindlichen Vögel, die ich alsbald in Freiheit setzen werde, accompagniren ihm (oder wechseln mit ihm ab) und ebenso hat sich ein vorjähriges Männchen heute Morgen in meinem Garten zum ersten Male hören und sehen lassen.

Dieser bekommt ein gerade von ausserhalb erhaltenes frisch gefangenes Weibchen, dem ich die Schwingen der Länge nach stutze.

Die alte Nachtigal-Mutter vom vorigen Jahre habe ich noch nicht bemerkt; wenn sie nicht doch noch kommt, zähle ich sie zu den Todten.

Eine besondere Erscheinung ist es für den Ornithologen, dass die Nachtigalen zu uns, wie es scheint, alljährlich um mehrere Wochen später als in die Ebenen zurückkehren, von wo mir deren Ankunft bereits gegen Ende April gemeldet ist.

Coburg, den 20. Mai 1880.

### Rundschau.

Russow, V., Die Ornith. Ehst-, Liv- und Curlands mit besonderer Berücksichtigung der Zug- und Brutverhältnisse. Nach dem Tode des Verfassers herausgegeben von Th. Pleske. Mit fünf Tabellen. (Separatabzug aus dem Archiv für die Naturkunde

Ehst-, Liv- und Curlands Bd. IX erste Lief. 1880.) Köhler, Leipzig.

„Vortheilhafter kann wohl nicht ein Land für das Studium der Ornithologie seyn, als Curland. Hier ist ein grosser Strand der Ostsee, eine Menge inländischer

Seen, viele Moräste, grosse Waldungen; hier ist ein fast vierundfünfzig Meilen breiter Zug der wandernden Vögel, von denen sich oft welche niederlassen oder verspäten oder verirren; hier ist fast ein jeder Einwohner ein Liebhaber der Jagd und fast jeder Bauer ein nach Landessitte erfahrener Jäger, der, um einen geringen Preis, sich jeder Beschwerde aussetzt, dem verstecktesten Vogel aufzulauern; hier ist allgemeine Willfährigkeit, dem Forscher vaterländischer Naturgeschichte zur Hülfe zu eilen.“ — Mit diesen Worten leitet der alte Beseke seinen vor 90 Jahren erschienen „Beytrag zur Naturgeschichte der Vögel Kurlands“ ein. Dass mit dieser Darstellung die Verhältnisse richtig gekennzeichnet sind, beweist uns die Literatur, denn angezogen durch die günstigen Umstände haben viele Forscher seit jener Zeit der Vogelwelt der Ostseeprovinzen ihre Aufmerksamkeit zugewendet und ihre Beobachtungen und Erfahrungen in Publicationen niedergelegt, von welchen die oben citirte Arbeit Russow's als die jüngste, aber auch als die umfangreichste und vollständigste Uebersicht der Vögel der Ostsee-Provinzen uns vorliegt. Interessant ist der Vergleich dieses Werkes mit der citirten Arbeit Beseke's, die nebst Fischer's „Versuch einer Naturgeschichte von Livland“ (1791) die älteste ornithologische Abhandlung über die betreffenden Länder darstellt. Er zeigt, wie viel in den 90 Jahren, die zwischen beiden Publikationen liegen, gefördert wurde. Während Beseke's Arbeit 200 Arten behandelt, führt Russow 280 als Bewohner der Ostseeprovinzen auf, von welchen ihm 136 als Brut- und Zugvögel, 52 als Standvögel, 51 als Passanten, 10 als Wintergäste und 41 als ausserordentliche Erscheinungen bekannt sind. Um im Specielleren über die Anlage des Buches einiges zu bemerken, so sei erwähnt, dass bei jeder Art Notizen über die Lebensweise, insbesondere über die Nist- und Zugverhältnisse sich finden und neben dem deutschen auch der chnische und lettische Name angegeben ist. Fünf beigefügte Tabellen geben engere Daten über die Nistzeit, den Zug, die Ankunft und den Abzug der Sommerbrutvögel, welche Daten während der Jahre 1866 bis 1877 vom Verfasser gesammelt wurden.

Wir empfehlen das Buch allen für die europäische Ornithologie sich interessirenden, die mit uns Herrn Th. Pleske die Mühe danken werden, mit welcher sich derselbe der Bearbeitung und Publication des von dem leider so früh im besten Mannesalter hinweggerafften Verfasser hinterlassenen Manuscriptes unterzogen hat. A. R.

Altum, B., Ueber die Formen unseres Rephuhnes. (Zeitschrift für Forst- und Jagdwesen 1880, p. 277—287.) Verfasser gelangt zu dem Resultat, dass man die Varietäten des Rephuhnes nicht nach klimatischen Rassen sondern könne, sondern dass die Beschaffenheit des engeren Wohngebietes — ob Haide, ob Feld etc. — die Abweichungen bedinge. Es werden vier Formen: das ostpreussische, ostfriesische, süd-schwedische Rephuhn und das Rephuhn von Moskau unterschieden, neben dem *Perdix barbata*, welches der Verfasser auch nur als lokale Varietät gelten lässt.

Dubois, M. Alph., Descriptions d'Oiseaux nouveaux. (Bull. de l'Ac. Roy. de Belgique 2. série tome XVII No. 6 juin 1879.) — Beschrieben: *Hypoxanthus*

*aequatorialis* von Aequador, *Euplocamus sumatranus* von Sumatra.

— Remarques sur la faune de Belgique (ibid.). — *Turdus sibiricus* Pall. bei Neufchâteau und *Petrocincla cyanea* L. bei Couvin im September 1878, *Emberiza pusilla* Pall. bei Anvers am 8. October 1876 erlegt.

Salvadori, T., Prodromus Ornithologiae Papuasiae et Moluccarum VIII. (Ann. Mus. Civ. Gen. Vol. XV 1879, 18. Novembre, p. 32—48.) — Behandelt die *Campophagidae*, *Artamidae*, *Dicruridae* u. *Laniidae*. Neu beschrieben: *Pachycephala miosnomensis* p. 46 von Miosnom, *Edoliosoma neglectum* von Mafor p. 36.

Sclater, P. L., Supplementary Notes on the Curassows now or lately living in the Society's Gardens. (Trans. Zool. Soc. Lond. Vol. X Pt. 13, p. 543—546.) — Enthält Notizen über *Crax globicera*, *erythrognaetha*, *globulosa*, *viridirostris* und *incommoda*, *Nothocrax urumutum*, *Mitua salvini*, sowie Abbildungen dieser Arten.

Barboza du Bocage, Aves da Zambesia e do Transvaal, colligidas pelo major Serpa Pinto. (Jorn. Sc. Math. Phys. Lisboa No. XXVII 1880.) — 40 Arten.

— Referimentos a: Reichenow, Ueber eine Vogel-Sammlung aus Malange (ibid.). — Bericht und Zusätze zu genannter Arbeit, insbesondere über Abweichungen bei *Terpsiphone melanogastra* Sws.

— Refer. a: Oustalet, Catalogue méthodique des oiseaux recueillis par M. Marche dans son voyage sur l'Ogôoué (ibid.). A. R.

Johns, C. A., British Birds in their Haunts. New ed. London 1880, 644 pgs. w. illustr.

Lazarus, Jos., Der Sprosser oder die Aunachtigal (*S. philomela*) mit besonderer Berücksichtigung seines Gefangenlebens.

Carruccio, Ant., Nuove aggiunte alla Fauna del Verbrati Modenesi ed alle Collezioni Universitarie. (Ann. del Soc. d. Nat. in Modena 1879, p. 180—195.)

Schmidt, Franz, Ornithologische Mittheilungen. (Arch. der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg, 1879, p. 315—317.)

Schlag, F., Der Dompfaff auf Grund 25jähriger Erfahrung möglichst allseitig geschildert.

Stejneger, Leonh., Fremdeles om Underskægten Lanius og dens Norske Arter — svar til Hr. Robert Collet. (Arch. for Math. og Naturvid. 1879 IV, p. 262—270.)

Collet, R., Bemærkninger til Hr. Stejnegers Gjensvar. (Arch. for Math. og Naturvid. 1878, p. 271—279.) H. S.

Vogt, C., *Archaeopteryx*, ein Zwischenglied zwischen den Vögeln und Reptilien. (Naturforscher No. 43, p. 401—404.)

Owen, Rich., On the skull of *Argillornis longipennis*. (Ann. Nat. Hist. Vol. 4, p. 468—469.)

Ragsdale, G. H., *Centurus aurifrons*, eastern and northern limit in Texas. (Science News Vol. 1 No. 20, p. 320.)

Nehring, A., Fossilfunde von Schneehühnern (*Lagopus albus*) in Deutschland. (Die Natur 1879 No. 45, p. 570—572.) A. R.



## Nachrichten und Neuigkeiten.

### Allgemeine Deutsche Ornithologische Gesellschaft.

Sitzung vom 1. Mai 1880. Vorsitzender Herr Dr. Brehm. — Nach Mittheilung des Berichtes über die April-Sitzung und nach Vorlage der neu eingegangenen Publikationen durch die Herren Dr. Reichenow und Schalow spricht Herr Prof. Cabanis über eine neue vor kurzem in London von Trimen bekannt gemachte Racken-Art, über *C. spatulata*, welche sich auch in der Sammlung des Herrn von Mechow aus Westafrika vorgefunden hat und aus dieser in den Besitz des Berliner Museums gelangt ist. Auch Barboza du Bocage hat diese Art vor kurzem erhalten und unter dem Namen *C. dispar* beschrieben. Die Priorität gebührt dem Namen Trimen's. Herr Prof. Cabanis erläutert die Verwandtschaft und die Beziehungen der neuen Art zu *C. garrula* und *C. abyssinica* an einer Suite von Exemplaren. Herr Dr. Brehm theilt einige Beobachtungen biologischer Art über unsere Mandelkrähe, die er während des Zuges dieses Vogels in Ostafrika gesammelt, mit. Herr Müller legt ein ♂ des Hausrothschwanz (*Ruticilla tithys*) vor, welches das Gefieder des ♀ trägt und bespricht eingehend das interessante Exemplar. — Herr Dr. Reichenow spricht über das zweite vor einiger Zeit in Solenhofen aufgefundene Exemplar des Urgreif (*Archaeopteryx*), welches von Herrn Dr. W. Siemens vor kurzem angekauft worden ist. Der Vortragende erzielte das Exemplar in Augenschein nehmen können und giebt eingehende Mittheilungen über dasselbe. — Herr Dr. Brehm giebt eine Anzahl von Notizen über ein zweites in Böhmen erlegtes Exemplar des Rackelhahns (*Tetrao medius*). — Den Schluss der Sitzung bilden längere und eingehende Debatten über den unregelmässigen Zug der Vögel in diesem Frühjahr. H. S.

### Deutscher Verein für Vogelzucht und Acclimatisation.

Sitzung vom 7. Mai 1880. Vorsitzender Herr M. Schmidt. Nach Erledigung der Offerten und Nachfragen über abzulassende und gesuchte Vögel trat die Versammlung in die Berathung über ein zu wählendes Vereinsorgan ein. Wie bereits früher erörtert wurde, hat es sich bei den verhältnissmässig geringen Mitteln und bedeutenden Unkosten des Vereins als unzweckmässig erwiesen, eine eigene Zeitschrift zu unterhalten und ist deshalb der Vorschlag gemacht worden, ein bereits bestehendes Blatt zum Vereins-Organ zu wählen. Nachdem die deshalb vom Vorstande mit Herausgebern auswärtiger Zeitschriften gepflogenen Verhandlungen bis zur Zeit zu keinem Ergebnisse geführt hatten, war seitens mehrerer Mitglieder darauf hingewiesen, dass das „Ornithologische Centralblatt“ als die hervorragendste, der Wissenschaft und Praxis in gleicher Weise Rechnung

tragende Zeitschrift in erster Linie Berücksichtigung verdiene.

Wenngleich Offerten von der Redaction dieses Blattes bisher nicht vorlägen, so wolle man doch den Versuch einer Verständigung nicht vorübergehen lassen. Diesem vielfach ausgesprochenen Wunsche gegenüber hat sich die Redaction des Ornithologischen Centralblattes bereit finden lassen, ihr Blatt der Förderung der Zwecke des Vereins zur Verfügung zu stellen und dem Verein die gewünschte Anzahl Exemplare für die Mitglieder zum ermässigten Preise zu liefern. Es wird daher den Mitgliedern für die Folge diese Zeitschrift monatlich zweimal (am 1. und 15.) nach Erfüllung der Beitragspflicht kostenfrei übersendet werden.

Das weiter erforderliche in der Sache wurde dem Vorstande übertragen.

Herr Ochs machte hierauf über die Pflege und Züchtung fremdländischer Vögel, speciell der Wellensittiche, eingehendere Mittheilungen. Derselbe hob namentlich hervor, dass die jungen Sittiche je nach dem gereichten Futter nach 3½ bis 4½ Monaten ausgefärbt und nach 7 Monaten schon nistfähig seien. Der Vortragende erzielte von einem Paare in einem Jahre 30 Junge.

Von der Commission für die Bevölkerung der städtischen Parkanlagen mit Singvögeln wurde ein Referat über die ferner zu entfaltende Thätigkeit und die vorläufig zu überblickenden Resultate gegeben. — Ein ausführlicher Bericht wird demnächst in diesen Blättern folgen.

Auch wurde der Einbürgerung der Nachtigalen bei Coburg gedacht (Vergl. die Mittheilung im ersten Theile dieser Nummer. Red.), bei welcher höchst günstige Erfolge durch den Coburger Vogelschutz-Verein nach vorheriger Verständigung des Vorsitzenden dieses Vereins, Herrn Köppen, mit unserem Mitgliede Herrn Bohnenstengel erzielt sind. H. Schmidt.

Nächste Sitzung Donnerstag den 3. Juni Abends 8 Uhr im Hôtel Happoldt, Grünstrasse 1. Vortrag des Herrn H. Schalow, Ueber die Vögel der Mark.

Die nächste gesellige Versammlung findet am Donnerstag den 17. Juni in demselben Lokale, zu derselben Stunde statt.

### Vogelmarkt.

Während des verflossenen Jahres sind wiederum eine Anzahl neuer, bisher noch nicht lebend importirter Vogelarten auf den europäischen Markt gelangt:

Von Papageien erhielt der zoologische Garten in London eine noch nicht beschriebene Amazone von Guiana, nahe verwandt mit *Chrysotis dufresnii*, welche als *Chr. caeligena* beschrieben wurde. An dasselbe Institut gelangte der Gelbohr-Kakadu

(*Calyptorhynchus funereus*), die Rothschwanz-Amazone (*Chrysotis erythrura*) und der schöne Horn-Sittich von Neu-Caledonien (*Platycercus cornutus*). Von bekannten selteneren Arten kam mehrfach *Chrysotis Bodini* auch nach Deutschland und konnte durch Herrn Dr. Slater das bisher noch nicht bekannte Vaterland dieser Art, Venezuela, festgestellt werden; ebenso kam mehrfach *Conurus nanday*, *Psittinus incertus*, *Pyrrhulopsis tabuensis* und *personatus*.

Der schöne Pisangfresser (*Corythaix porphyreolophus*) gelangte nach London, ebenso ein neuer Webefink (*Pytelia cinereigula* Cab.), während Herr v. Schlechtendal in Merseburg einen bisher noch nicht lebend importirten Weber (*Eubleetes aurinotus*) erhielt.

Von Parkvögeln seien insbesondere das Pucheran-Perlhuhn (*Numida Pucherani*) und der neuerdings nach Deutschland gekommene Weissflügel-Trompetervogel (*Psophia leucoptera*) erwähnt.

Leider mangelt über die Vermehrung des Thierbestandes und der Züchtungsergebnisse der bedeutendsten Thiergärten des Continents beinahe jegliche Kunde. Noch keiner derselben hat es vermocht, sich zu der Höhe emporzuschwingen, welche der Garten in London nun schon seit einem Jahrzehnt einnimmt, von welchem auch jetzt wieder ein umfangreicher Bericht über die Zugänge an Thieren während des Jahres 1879 ausgegeben ist.

A. R.

#### Bevorstehende Ausstellungen.

Verein der Geflügel- und Vogelfreunde in Ulm a. D. 4.—6. Juni. Anmeldungen an Herrn W. Gerst, Schriftführer des Vereins. — Schleswig-Holstein. Verein für Geflügelzucht in Kiel. 9. bis 12. Juli. Programme durch Herrn Generalagent Kähler, Bergstrasse 6 daselbst.

#### Briefkasten der Redaction.

Manuscript ging ein von Herrn Pastor Thienemann in Zangenberg.

#### Eingegangene Drucksachen.

272. Seebohm, H., Contributions to the Ornithology of Siberia. (Abdruck aus: Ibis 1878 bis 1880).
273. Elenco degli scritti di T. Salvadori.
274. Slater, P. L., Report of the Council of the Zool. Society for the year 1879.
275. Salvadori, T., Osservazioni intorno ad alcune specie del genere Collocalia. (Atti R. Acc. Soc. Torino Vol. XV, p. 343).
276. Ritsert, Die Vogelwelt. No. 5.
277. Russow, Die Ornith. Liv- und Curlands mit besonderer Berücksichtigung der Zug- und Brutverhältnisse. Nach dem Tode des Verfassers herausgegeben von Th. Pleske (Dorpat).
278. Moessinger, Der Geflügelzüchter und Vogelfreund. No. 8.
279. Zeitschrift des Ornithologischen Vereins in Stettin. No. 3 und 4.

## Tausch- und Kauf-Verkehr.

### Ornithologisches Taschenbuch

für

#### Deutschland

bestimmt zum practischen Gebrauch auf Excursionen.

Im Auftrage des

Ausschusses für Beobachtungsstationen der Vögel Deutschlands

bearbeitet von

Dr. R. Böhm und Herman Schalow.

Das Taschenbuch, aus gutem Schreibpapier, in Callico dauerhaft gebunden und mit Bleistifthalter versehen, enthält einen Kalender, welcher Nachweis über die in jedem Monat ankommenden, abziehenden und brütenden Vögel giebt, eine Uebersicht über die wichtigste Literatur der Vogelkunde Deutschlands und einen für Notizen bestimmten Theil, in welchem auf 120 Seiten 240 deutsche Vogelarten mit wissenschaftlichen und deutschen Namen aufgeführt sind, so dass für jede Art eine halbe Seite zur Verfügung steht, während am Schlusse genügend Raum für ausführlichere Bemerkungen geboten wird. — **Gegen Einsendung von 1 M. 10 Pf. (auch in Briefmarken) an Herrn H. Schalow, Berlin-Niederschönhausen, wird das Taschenbuch franco zugeschickt.**

Charles Jamrach,

180 St. George St. E. London.

empfiehlt 1 Königs-Geier Weibchen 120 Mark. — 1 Paar Weisshalsige Störche 240 M. — 1 *Buceros bicornis* 600 Mk. — 1 Paar Schwarze Phalanger 100 Mk. — 1 Masken-Sittich 100 Mk. — 1 Hosen-Papagei 80 Mark. — Graue Papageien à 20 M. — Inséparables à P. 10 M. — Nonpareils à P. 12 M. — Indigo-Vögel à Paar 12 Mark. — Amerikanische Stieglitze 12 Mk. — Gelbköpfige Staare 20 M. — Kuhstaare 20 Mark. — Rothe Arara 80 Mark. — Sibirische Dompfaffen à 10 Mark. —

### Bestimmungen für den Tausch- und Kauf-Verkehr.

Inserate werden mit 20 Pf. pro gespaltene Zeile oder deren Raum berechnet.

Dieselben sind an die Expedition, Berlin SW., Grossbeeren-Strasse 52 einzuschicken.

Mitglieder der „Allgem. Deutsch. Ornith. Gesellschaft“ und des „Deutschen Vereins für Vogelzucht und Acclimatisation“ haben einen Raum im Werthe ihres Abonnements, bez. Beitrages, kostenfrei und bei Ueberschreitung desselben nur den halben Insertionspreis zu entrichten.

Das Ornithologische Centralblatt erscheint am 1. und 15. jeden Monats und ist durch alle Buchhandlungen und Postanstalten, sowie direkt durch die Expedition zu beziehen. Abonnements-Preis halbjährlich 4 Mark.

Redaction und Expedition: Berlin SW., Grossbeerenstr. 52. — Verlag: L. A. Kittler in Leipzig.  
Druck von E. Noldt, Berlin SW., Teltowerstr. 2.



10. April, besuchten alsbald die Brutkästen und fingen an zu Nester zu tragen; nur den Brutkasten am Stallgebäude, welchen Sperlinge eingenommen hatten, liessen sie unberücksichtigt, jedenfalls wohl, weil er nur circa 10 Zoll lang ist, wogegen der an der Scheune mindestens 15 Zoll misst.

Die Jungen waren Mitte Mai ausgebrütet und flogen am 5. Juni aus und waren bald darauf sämtlich verschwunden, haben also hier kein zweites Geheck gemacht. Erst Anfang September liessen sie sich hier wieder sehen, machten viel Lärm auf den nahe stehenden grossen Eichen und Kiefern und besuchten die umliegenden Wiesen und Felder. Am 23. September kamen sehr viel hier an und am 2. October, bei starkem Nebel, wohl einige Hundert, welche die alten Bäume beim Etablissement einnahmen und sehr laut waren, dann aber abzogen.

10. Saatkrähen hörte ich dies Jahr am 29. März des Morgens zeitig, in jedenfalls sehr starkem Fluge, konnte aber, da es noch finster war, nicht beurtheilen, woher sie kamen. Dohlen waren, der Stimme nach, auch wieder darunter. Am 1. April waren viel Saatkrähen auf den angrenzenden Wiesen, wo sie auch tief in's Wasser gingen. Dann bekam ich keine mehr zu Gesicht bis zum Herbstzuge am 15. October, an welchem Tage sehr starke Flüge mit wenigen Dohlen gegen Westen zogen, wonach auch, in der Nacht vom 17. zum 18. October und diesen Tag fort, der starke Schneefall eintrat.

11. Die ersten Rabenkrähen schwärmten am 29. und 30. Juni. am 1., 11. und 29. Juli theils einzeln, theils paarweise hier herum, dann zu drei und vier Stück vom 17. August an den ganzen Monat fast täglich und ebenso vom 11. September bis Ende des Monats, dann aber nicht mehr. Von der Rabenkrähe habe ich gesehen, dass sie eine Seemuschel hoch in die Luft nahm, dann fallen liess und demnächst den Inhalt, nachdem die Schale zersprungen war, verspeiste.

12. Am 28. October zogen mehrere kleine Flüge, meist nur Dohlen, von Westen nach Osten.

13. Hasel- und Birkhühner scheinen sich zu vermindern, obwohl sie wenig gejagt und nur gelegentlich bei den anderen Treibjagden einige ge-

schossen werden. Von letzteren fanden sich noch im Herbst des vergangenen Jahres oft mehr wie 20 Stück auf den an den Waldbrüchen belegenen und mit einzelnen Birken bestandenen Wiesen und Ackerflächen, und dies Jahr nur selten einige Stück, und auch im Walde habe ich nicht so häufig deren aufgejagt. In einem nahe bei Kullik, eine Meile von hier belegenen Birkenbruche, dem Kulliker Moosbruche, in welchem die Moosbeere massenhaft wächst, sind sie dagegen sehr stark vertreten, so dass im Frühjahr oft 20 Hähne daselbst balzen. Der ganze Bruch, welcher an dem grossen Vorder Pogobier See liegt, ist circa 220 Hectar gross.

14. Die Störche, welche in der Gegend am 3. April eintrafen, kamen zum erstenmal am 16. April zum hiesigen Etablissement und bauten sich auf meinem Stallgebäude an, woselbst sie am 31. Mai vier Junge zogen, von denen aber das eine nach 14 Tagen todt im Hofe sich vorfand. Am 15. August waren auf einer nassen Wiese 21 Störche beisammen und am 19. August kam die hiesige Storchfamilie zum ersten Male des Nachts nicht in das Nest. Am 22. August zogen die ersten ab und am 24. August die übrigen, aber am 30. liessen sich nochmals einige sehen, dann jedoch nicht mehr.

15. Die ersten Kraniche erschienen hier am 1. April und am 13. September sah ich deren vier Stück hoch in der Luft in grossen Kreisen nach Norden fliegen. Jedenfalls aber haben sie diese Richtung bald aufgegeben. Am 22. September sah ich nochmals mehrere derselben in grossen Kreisbogen umherfliegen.

16. Enten sind auf dem nahe gelegenen grossen Vorder Pogobier See zu Tausenden vertreten, da aber die Jagd nicht zur hiesigen Oberförsterei gehört, kann ich über die verschiedenen Arten nichts melden. Ich habe mich aber an den betreffenden Herrn Oberförster gewandt und ihn ersucht, genaue Beobachtungen machen und direct dem ornitholog. Verein in Berlin zugehen lassen zu wollen. Vielleicht lässt er sich bereit finden, soweit es seine Zeit erlaubt, Beobachtungen zu machen.

## Rundschau.

Selys Longchamps, de, La classification des oiseaux depuis Linné, in: Bull. de l'Acad. royale des Sc. de Belgique. T. 48. 1879. No. 12, p. 729—813.

Bericht über die (IV.) Jahresversammlung der Allgemeinen Deutschen Ornithologischen Gesellschaft zu Stettin. (Journ. f. Ornith. Bd. 28, No. 149, p. 1—8.)

R. Blasius, Böhm, Rohweder und Schalow, III. Jahresbericht (1878) des Ausschusses für Beobachtungsstationen der Vögel Deutschlands. (Ibid. p. 12—97.)

Reichenow und Schalow, Compendium der neu beschriebenen Gattungen und Arten. (Ibid. p. 97—102.)

Kutter, In eigener Angelegenheit. (Ibid. p. 102.)

Cabanis, J., Ueber *Euplectes Girouii* n. sp. aus West-Afrika, Angola. (Ibid. p. 106.)

Schalow, H., Ueber eine Collection von Eierschliffen aus der Sammlung des Herrn von Nathusius-Königsborn. (Ibid. p. 106.)

Reichenow, A., Ueber eine anscheinend neue Papageienart *Chrysotis apophoenica* (ibid. p. 111).

Palmén, J., Die periodischen Veränderungen und Homologien in den Trachten der Vögel. (Zool. Anzeiger 1880. No. 55, p. 237—239.) Referat von A. Brandt.

Girtanner, A., Zur Eingewöhnung des Alpenschneehuhns (*Lagopus mutus*) in Gefangenschaft (ibid. p. 71—82).

- Müller, Aug., Meine während der Brutzeit gemachten ornithologischen Beobachtungen am Salzigen See bei Eisleben (Schluss). Zoolog. Garten 1880, p. 48 bis 53 und 82—86).
- Müller, Karl, Der Wasserschwärmer, *Cinclus aquaticus*, als Fischer (ibid. p. 65—70).
- Wurm, W., Die deutschen Waldhühner. III. Das Birkhuhn (ibid. p. 87—91). H. S.
- Taczanowski, L., Description d'un nouveau Synallaxe péruvien. (Proc. Z. S. London Pt. IV. April 1880, p. 670.) — Neu beschrieben: *Synallaxis fruticicola*.
- Description d'un nouveau Tyrannide péruvien (ibid. p. 671). — Neu: *Myiarchus cephalotes* Stolz.
- Notice sur quelques Oiseaux du Turkestan (ibid. p. 672). — Neu: *Carduelis major*.
- Shelley, G. E., On a Collection of Birds from the Comoro Islands (ibid. p. 673—679). — Neu: *Zosterops Kirki* p. 676.
- Description of two new Species of African Birds (ibid. p. 679—680). — Neu: *Chrysococcyx flavigularis* von der Goldküste (p. 679, t. 50) und *Pogonorhynchus affinis* von Natal. (p. 680).
- Godwin-Austen, H. H., Note on the Female of *Lophophorus sclateri* (ibid. p. 681). — Beschreibung des Weibchen, abgebildet t. 51.
- Ramsay, R. G. W., Description of a new Oriole from Borneo (ibid. p. 709). — Neu beschrieben: *Oriolus consobrinus*.
- Goodacre, On the Question of the Identity of Species of the Common Domestic and the Chinese Goose (ibid. p. 710—712). — Es wurden vom Verfasser Bastarde aus beiden Arten gezogen, welche sich als fruchtbar bis in's dritte und vierte Glied, soweit die Erfahrungen zur Zeit reichen, erwiesen.
- Seebohm, Remarks upon a collection of Birds made in the valley of the Atrek river (ibid. p. 764).
- Sclater, Remarks upon a small collection of Birds from the island of Montserrat (ibid. p. 765).
- Bartlett, Second List of Mammals and Birds collected by Th. Waters in Madagascar (ibid. p. 767—773). Neu beschrieben: *Cypselus Balstoni* (p. 770) und *Zapornia Watersi* (p. 772. abgeb. t. 63).
- Seebohm, H., On certain obscure Species of Siberian, Indian and Chinese Thrushes (ibid. p. 803—806). — Ueber *Turdus dissimilis* Blyth und *hortulorum* Sclater. Die erstere ist t. 64 abgebildet. Hierzu würde als synonym noch *Turdus protomomelas* Cab., Journ. f. Ornith. 1867, p. 286 kommen, worauf der Verfasser hiermit aufmerksam gemacht sei.
- Ramsay, Description of a new species of Rhipidura from Lord Howe's Island (Proc. L. S. N. S. Wales Vol. III, Pt. IV, p. 340). — *Rhipidura cervina*.
- Notes on *Puffinus carneiceps* of Gould (ibid. p. 406). Ueber Verbreitung der Art, Masse des Vogels, Beschreibung der Eier.
- Haswell, M. A., Notes on the Anatomy of the Brachial Plexus of Birds (ibid. p. 409—414).
- Ingersoll, E., Nests and Eggs of American Birds. (Cassino, Naturalist's Agency, Salem Mass.) Pt. II und III, August und October 1879.
- Jones, E. and Shulze E. J., Illustrations of the Nests and Eggs of the Birds of Ohio. Circleville, Ohio. Pt. II, October 1879.
- Daigleish, J. J., List of Occurrences of North American Birds in Europe (Bull. Nutt. Ornith. Club Vol. V No. 2, April 1880, p. 65—74). — Der Verfasser führt 24 amerikanische Vogelarten auf, welche sicheren Notizen zufolge in Europa beobachtet wurden. Nur über drei Arten (*Turdus migratorius*, *pallasi* und *fuscescens*) sind ihm Beobachtungen aus Deutschland (Helgoland ausgeschlossen) bekannt. Eine Vervollständigung dieser Liste, um welche der Verfasser bittet, wäre höchst erwünscht. Wir vermissen zunächst in derselben die amerikanische Rohrdommel (*Botaurus lentiginosus*), welche in Irland und erst wiederum in neuester Zeit bei Dublin erlegt wurde (vergl. Ornith. Centralblatt 1878. p. 71) und *Turdus varius*.
- Merrill, J. C., Notes on the Winter Plumage of *Leucosticte tephrocotis* and *L. tephrocotis* var. *littoralis* (ibid. p. 75—76).
- Ridgway, R., Notes on the American Vultures, with special Reference to their Generic Nomenclature (ibid. p. 77—84).
- Allen, J. A., On Recent Additions to the Ornithological Fauna of North America (ibid. p. 85—92). — Führt 38 Arten auf, welche seit 1874 der Fauna Nord-Amerikas hinzuzufügen sind; vier neue genera wurden seit demselben Jahre aufgestellt.
- General Notes (ibid. p. 115—128): *Saxicola oenanthe* shot on Indian Islands, *Protonotaria citrea* captured near Philadelphia p. 115. — *Helminthos vermivorus* breeding in Southern Connecticut, *Siurus motacilla* in Eastern Rhode Islands, Notes on some of the rarer Birds of Long Island N. Y. p. 116. — *Siurus motacilla* captured at Lake George N. Y., Capture of *Oporornis agilis* at New Haven, Conn., *Myiodytes mitratus* in Massachusetts p. 117. — *Ampelis garrulus* in Southern Illinois and Northern New York, Breeding of *Lanius ludovicianus* at Canton N. Y. p. 118. — *Ligustrum chloris* in Northern New York, Capture of escaped Cage-birds having the Appearance of Wild Birds p. 119. — *Passerculus princeps* at New Haven, Conn., Breeding of *Junco hyemalis* in Pennsylvania, *Scops flammeola* in Colorado p. 121. — *Syrnium lapponicum* in the Adirondacks N. Y., On the supposed Identity of *Ardea occidentalis* and *würdemanni* p. 122. — On *Grus fraterculus* Cass. (Beschreibung, verglichen mit *G. canadensis*) p. 123. Habits of *Rallus obsoletus* with Description of its Eggs p. 124. — Unusual Flight of *Cygnus americanus* in Northwestern Pennsylvania p. 125. — *Mareca penelope* in the United States p. 126. A. R.

## Nachrichten und Neuigkeiten.

### Bevorstehende Ausstellungen.

Verein für Geflügelzucht und Vogelschutz zu Varel vom 4.—6. Juli cr. Anmeldungen an Herrn A. W. Kenken.

Verein für Geflügelzucht in Lübeck Aust. vom 17.

bis 20. Juli. Programme und Anmeldungen in der Druckerei von Herrn H. G. Rathgens.

Hamburg-Altonaer Verein für Geflügelzucht vom 15.—20. Juli.



# Preisverzeichniss ost- und südafrikanischer Vogelbälge:

Mk.		Mk.		Mk.	
<i>Turdus libonyanus</i> . . . . .	8	<i>Hyphantornis ocularius</i> fem.	4	<i>Colius senegalensis</i> . . . . .	8
— <i>streptitans</i> . . . . .	6	— <i>nigriceps</i> . . . . .	5	<i>Chrysococcyx Claasi</i> . . . . .	3
<i>Bessornis natalensis</i> . . . . .	6	— <i>Bojeri</i> mas. . . . .	5	— <i>cupreus</i> . . . . .	3
— <i>phoenicura</i> . . . . .	6	— <i>aureoflavus</i> . . . . .	5	<i>Centropus nigrorufus</i> . . . . .	8
<i>Saxicola Galtoni</i> . . . . .	6	<i>Textor dinemelli</i> . . . . .	8	<i>Ceuthmochares australis</i> . . . . .	8
<i>Macronyx croceus</i> . . . . .	3	<i>Euplectes flammiceps</i> fem.	3	<i>Coccystes pica</i> . . . . .	6
— <i>capensis</i> . . . . .	3	<i>Orynx xanthomelas</i> mas.	3	<i>*Corythaix Fischeri</i> Rehw.	
<i>Motacilla vidua</i> . . . . .	2	<i>Ploceus sanguinirostris</i> mas.	2	mas., fem. und juv. . . . .	à 50
<i>Cisticola haematocephala</i> . . . . .	5	— <i>aethiopicus</i> mas. u. fem. à	2	<i>Schizorhis leucogaster</i> . . . . .	15
<i>Hirundo Monteiri</i> . . . . .	3	<i>Vidua Verreauxi</i> mas. . . . .	4	<i>Trogon narina</i> . . . . .	6
— <i>aethiopica</i> . . . . .	3	<i>Penthetria axillaris</i> mas.,		<i>Picus nubicus</i> . . . . .	5
— <i>puella</i> . . . . .	3	mas. juv. und fem. à . . . . .	8	— <i>imberbis</i> . . . . .	8
<i>Lanius caudatus</i> . . . . .	6	<i>Ammaurestes fringilloides</i> mas.		— <i>Hartlaubi</i> . . . . .	5
<i>Eurocephalus anguitimens</i> . . . . .	10	und fem. . . . .	à 4	— <i>namaquus</i> . . . . .	5
<i>Prionops poliocephalus</i> . . . . .	8	<i>Passer diffusus</i> . . . . .	4	<i>Spizaetus occipitalis</i> (etwas	
<i>Nilaus capensis</i> . . . . .	4	<i>Lamprocellus melanogaster</i> . . . . .	5	lädirt.) . . . . .	6
<i>Laniarius quadricolor</i> ♀ . . . . .	6	— <i>sycobius</i> . . . . .	6	<i>Asturina monogrammica</i> . . . . .	4
<i>Dryoscopus sublacteus</i> . . . . .	5	<i>Lamprotornis purpuropterus</i> . . . . .	5	<i>Strix flammea</i> . . . . .	3
— <i>affinis</i> . . . . .	5	<i>Oriolus notatus</i> . . . . .	5	<i>Syrnium Woodfordi</i> ad. . . . .	12
<i>Telephonus erythropterus</i> . . . . .	3	<i>Caprimulgus Fossii</i> . . . . .	4	— — pull. . . . .	10
<i>Meristes olivaceus</i> . . . . .	6	<i>Merops superciliosus</i> . . . . .	3	<i>Chalcopelia afra</i> . . . . .	3
<i>Terpsiphone Ferreti</i> mas. und		— <i>Bullockoides</i> . . . . .	4	<i>Peristera tympanistria</i> . . . . .	3
fem. im braunen Kleide . . . . .	2	<i>Irrisor cyanomelas</i> . . . . .	4	<i>Fiancolinus garipeensis</i> . . . . .	8
<i>Terpsiphone Ferreti</i> mas. im		— <i>erythrorhynchus</i> . . . . .	4	<i>Numida vulturina</i> . . . . .	30
weissen Prachtkleide . . . . .	6	<i>Alcedo cristata</i> . . . . .	3	— <i>Pucherani</i> . . . . .	30
<i>Cinnyris kalkkreuthi</i> Cab. . . . .		<i>Halcyon chelicutensis</i> . . . . .	2	<i>Numenius phaeopus</i> . . . . .	2
mas. (J. f. O. 1878, p. 227.) . . . . .	10	— <i>orientalis</i> . . . . .	4	<i>Gallinago major</i> . . . . .	4
<i>Cinnyris collaris</i> mas. . . . .	3	<i>Ceryle rudis</i> . . . . .	3	<i>Gallinula chloropus</i> . . . . .	4
<i>Crateropus rubiginosus</i> . . . . .	8	— <i>maxima</i> . . . . .	6	<i>Ardea comata</i> . . . . .	3
<i>Andropadus flavescens</i> . . . . .	8	<i>Coracias caudata</i> . . . . .	3	— <i>atricapilla</i> . . . . .	3
<i>Turdirostris leptorhynchus</i> . . . . .	10	— <i>garrula</i> . . . . .	3	<i>Charadrius pecuarius</i> . . . . .	2
<i>Sycobrotus kersteni</i> . . . . .	10	<i>Buceros melanolenus</i> . . . . .	8	<i>Actapus a. ritus</i> . . . . .	5
<i>Hyphanturgus nigricollis</i> mas. . . . .	6	— <i>nasutus</i> . . . . .	6	<i>Thalassornis leuconota</i> ♀ . . . . .	10
— <i>melanoxanthus</i> . . . . .		— <i>buccinator</i> . . . . .	12	<i>Plotus Levillanti</i> . . . . .	8
Cab. (J. f. O. 1878, p. 232.) . . . . .		— <i>cristatus</i> . . . . .	15		
(nach Dr. Fischer fem. von		<i>Trachyphonus squamiceps</i> . . . . .	5		
<i>H. nigricollis</i> .) . . . . .	8	— <i>caffer</i> . . . . .	8		

Sämmtliche Arten in tadellosen Bälgen. — Zu beziehen durch **Dr. Reichenow** Berlin SW.,  
Grossbeerenstr. 52.

(Verzeichniss von Vogeleiern und Nestern in nächster Nummer!)

## Charles Jamrach,

180 St. George St. E. London.

empfiehlt; 1 Kleiner Bär von Borneo 120 Mk. —  
1 Paar Weisshalsige Störche 240 Mark. — 1 Paar  
Geier-Perlhühner 300 Mk. — 1 *Buceros bicornis*  
600 Mark. — 2 Rothe Arara à 80 Mk. — Barra-  
band-Sittiche à P. 40 Mark. — Jendaya-Sittiche  
à P. 60 Mark. — Arara-Sittiche à P. 40 Mk. —  
Orangeköpfige Staare à P. 40 M. —

1 Männchen und 2 Weibchen, Sommervogel,  
30 Mark, hat abzugeben

v. **Sierakowski**, Invalidenhaus.

**Franz Haner**, Schönhauser-Allee 173, empfiehlt  
Wellensittiche à Paar 9 Mark — brutfähige Wellen-  
sittiche à Paar 12 Mark.

## Bestimmungen für den Tausch- und Kauf- Verkehr.

Inserate werden mit 20 Pf. pro gespaltene Zeile oder deren  
Raum berechnet.

Dieselben sind an die Expedition, Berlin SW., Grossbeeren-  
Strasse 52 einzuschicken.

Mitglieder der „Allgem. Deutsch. Ornith. Gesellschaft“ und des  
„Deutschen Vereins für Vogelzucht und Acclimatisation“ haben  
einen Raum im Werthe ihres Abonnements, bez. Beitrages, kosten-  
frei und bei Ueberschreitung desselben nur den halben Insertions-  
preis zu entrichten.

Das **Ornithologische Centralblatt** erscheint am 1. und 15. jeden Monats und ist durch alle Buchhandlungen und  
Postanstalten, sowie direkt durch die Expedition zu beziehen. Abonnements-Preis halbjährlich 4 Mark.

Redaction und Expedition: Berlin SW., Grossbeerenstr. 52. — Verlag: L. A. Kittler in Leipzig.  
Druck von E. Noldta, Berlin SW., Teltowerstr. 2.

*apus*, am 7. Mai, den Reiher, *Ardea cinerea*, am 9. März, Wiedehopf, *Upupa epops*, am 20. April, Wasserhuhn, *Fulica atra*, Mitte März. Die Wachtel, *Coturnix communis*, habe ich bis heute, den 17. Juni noch nicht gehört, doch sind dieselben gewiss schon bei uns angekommen, was in der Regel zugleich mit der Wiesenknarre, *Crex pratensis*, geschieht\*), doch ist die Zahl der zu uns kommenden Wachteln bereits eine so kleine geworden, dass man von Glück sagen kann, wenn man in eine Gegend kommt, wo ein Wachtel-Männchen schlägt. —

Die Waldschnepfensaison hat nur ein mittelmässiges Resultat geliefert, die meisten Schnepfen fielen bei dem schauerlich kalten Wetter in die dichten warmen Brücher ein und die kälter gelegenen Reviere gingen leer aus. Die besten Tage der Saison waren der 2. bis 4. April und der 15., am 20. April war die Saison geschlossen. Auch in der Stubbnitz auf Rügen war die Saison wenig ergiebig, denn obgleich an einem Tage derselben dort 57 Waldschnepfen geschossen worden, so war doch das Gesamteresultat nicht voll 200. Die grösste Zahl der erlegten Schnepfen hat in unserer Provinz Förster Klee erreicht, stationirt in dem besten Schnepfen-Revier hiesiger Gegend, zwischen den Städten Stralsund und Franzburg gelegen, der in diesem Frühling einige 90 Waldschnepfen erlegte. Von den in unserer Gegend angekommenen Schwalben sind bei dem kalten Wetter des Mai anscheinend viele umgekommen, denn man sieht viel weniger als in den früheren Jahren, Staare hatten bereits in der letzten Woche des Mai Junge, welche jetzt schon ganz flügge sind.

Aus obigen Angaben geht hervor, dass Staare, Kibitze, Waldschnepfen, Bekassinen, Mönche,

Sprosser, Schwalben, Mauersegler, Pirol, Kukuk, beide Bachstelzen und viele andere Zugvögel an ihren frühesten Terminen für hiesige Gegend ankamen. Es müssten auch die Feldlerchen hierbei genannt werden, wenn nicht in manchem schnee-armen Winter solche schon im Januar in kleinen Schaaren gesehen würden. Kraniche sind auch schon häufig um die Mitte des März bei uns eingetroffen, während sie in diesem Jahre erst in der vierten Woche des Monats gesehen wurden, so dass sie gleich den Störchen wohl eine Verspätung erlitten. Wenn bei dem häufig fast winterlich kalten Wetter dieses Frühlings die Ankunft der Zugvögel kaum viel unregelmässiger und abnormer war, so liegt der Grund vielleicht darin, dass in dem letzten Theile des März und der ersten Hälfte des April das Wetter ein sehr gleichmässiges, wenngleich dem Vogelleben nicht gerade günstiges war, es wehte fast täglich Ostwind bei klarem Himmel, der fast täglich recht stark war und Kälte brachte, aber doch nicht zum Sturm ausartete und Unordnungen in den Zug der Vögel brachte.

Ganz ebenso war die Witterung in Süd-deutschland, wenigstens bei Stuttgart. Der Abzug unserer nordischen Wintergäste, der Saatgänse, Singschwäne, Eisenten etc. erfolgte zur gewohnten Zeit in der zweiten Hälfte des März und in der ersten des April. Bernikalgänse, *Bernicla brenta*, kamen aus dem Süden zu uns gegen Anfang April und verliessen uns gegen Ende desselben die letzten. Es wurden mehrere von denselben von Jägern unserer Stadt beim Segeln mit Booten in den Buchten des Meeres geschossen. Von seltenen Vögeln ist, soviel mir bekannt geworden, nichts in diesem Winter und Frühlinge geschossen worden.

Greifswald, im Juni 1880.

\*) In Zion bei Stentsch trafen die Wachtel und Wiesenknarre am 4. Juni ein. Red.

## Rundschau.

- Hume, A., The Birds of the Western Half of the Malay Peninsula. Second Notice (Stray Feathers Vol. VII No. 2 5, October-Heft 1879, p. 151—163). — Die erste Liste, welche 408 Species aufzählte, wird um 47 weitere vermehrt.
- Oates, E. W., Notes on the Nidification of some Burmese Birds. No. III (ibid. p. 164—168).
- Hume, A., Further Notes on the Birds of Tenasserim. (ibid. p. 168—170.)
- Vidai, G., The Influence of Rainfall on the Distribution of Migratory Waders and Water Birds (ibid. p. 170 bis 174).
- Hume, A., The Starlings of India (ibid. p. 174—176). Fünf Arten behandelt: *St. vulgaris*, *purpurascens*, *minor*, *nitens* und *nobilior*, welche letztere neu beschrieben wird.
- Blanford, W. T., Notes on the List of the Birds of India (ibid. p. 176—184).
- Hume, A., Reply to Mr. Blanford's Criticisms of the List of Birds of India (ibid. p. 185—190).
- Bingham, C. T., Notes on some Tenasserim Birds (ibid. p. 190—197).
- Hume, A., *Aegialitis hiaticula* killed near Sultanpur in the Goorgaon District (ibid. p. 197—201). — Die Art ist hierdurch zum ersten Male für Indien nachgewiesen.
- Cerionis tenuiniki* killed in the Mishmi Hills at the extreme east of Assam (ibid. p. 201—204).
- Scully, J. A., Contribution to the Ornithology of Nepal (ibid. p. 204—368). — Enthält ausführliches über die Naturverhältnisse des Landes, 100 Arten aufgeführt. Auch Biologisches, besonders über Brutverhältnisse.
- Doig, Serope B., Birds' Nesting on the Eastern Narra (ibid. p. 369—380).
- Hume, A., On the Nidification of *Dromas ardeola* (ibid. p. 381—384). A. R.



## Nachrichten und Neuigkeiten.

### Academie der Wissenschaft in Paris.

In der Sitzung vom 19. April 1880 sprach Herr Oustalet über die Gruppe der Grossfussvögel. Nach seinen Untersuchungen sind zu viele Species aufgestellt worden und reducirt sich die Anzahl derselben auf etwa 25. Redner charakterisirte ferner eine sehr ausgezeichnete neue Art von der Insel Waigiou, für welche er den Namen *Talegallus Bruijnii* vorschlug. Herr Oustalet stimmt dem Vorschlage Huxley's bei, die beiden Familien *Cracidae* und *Megapodidae* in eine Gruppe unter dem Namen *Peristeropodes* zu vereinigen. Das Wohngebiet dieser Vögel umfasst die Tropen zwischen dem 20. Grad nördlicher und 40. Grad südlicher Breite. In Amerika sind die Hocko- und Penelope-, in den Südsee-Inseln die Talegalla- und Maleo-Vögel die Vertreter der Gruppe. (Naturaliste).

### Deutscher Verein für Vogelzucht und Acclimatisation.

Während der Monate Juli und August finden keine Sitzungen statt, dagegen freie Zusammenkünfte am ersten Donnerstage nach dem 1. und 15. beider Monate im Restaurant Leonhardt, Wall-Strasse 20 in Berlin. Die noch ausstehenden Mitglieder-Beiträge werden im Laufe dieses Monats durch Postauftrag erhoben werden. H. Schmidt.

### Zoologischer Garten zu Hamburg.

Verzeichniss der Vogelarten, die im Jahre 1879 im Zoolog. Garten zu Hamburg zum ersten Mal ausgestellt wurden:

1 Maskensittich, *Platycercus personatus*, Gr. 1 Maskensittich-Albino, *Pl. pers.*, Gr. var. 1 Russ-Weber, *Ploceus Russi*, Fnsch. 1 brauner Stirling, *Dolichonyx badius*, V. 1 Schopf-Stirnvogel, *Ostinops cristatus*, Bod. 2 Schopf-Blauhäher, *Cyanocorax pileatus*, Ill. 1 Guinea-Kauz, *Syrnium nuchale*, Shrpe. 1 Guinea-Uhueule, *Scotopelia bouvieri*, Shrpe. 2 Lämmergeier, *Gypaetos barbatus*, L. 1 Seidenreiher, *Ardea galatea*, Mol. 2 brasil. Störche, *Ciconia Magnari*, Gm. 1 weiss-halsiger Ibis, *Ibis aibicolis*, Gm.

Hamburg, 21. Juni 1880. Dr. H. Bolau.

(Es sei darauf aufmerksam gemacht, dass sich in dem elften (1873) und siebenzehnten (1879) Bericht des Verwaltungsrathes der zoologischen Gesellschaft in Hamburg vollständige Verzeichnisse der bis zum Schlusse des Jahres 1878 im zoolog. Garten zu Hamburg gehaltenen Vogelarten befinden. Das erste Verzeichniss, verfasst von dem d. z. Secretair Dr. Dörner, schliesst mit dem Jahre 1872 ab und zählt 622 Arten auf, das zweite, verfasst von dem Director, Herrn Dr. Bolau, führt 100 Arten auf, so dass Ende 1878 722 Vogelarten

in dem Garten vertreten gewesen sind. Derartige Verzeichnisse gewähren neben dem Interesse, welches sie als statistischer Nachweis dem Ornithologen bieten, namentlich dem praktischen Vogelwirth wesentlichen Nutzen zu schneller Orientirung bei Bestimmungen und wäre das allgemeiner werden solcher Publikationen sehr zu wünschen. Red.)

### Bevorstehende Ausstellungen.

Hamburg-Altonaer Verein für Geflügelzucht in Hamburg vom 15.—20. Juli. Anmeldungen an Herrn Julius Völschau, Reimerswiete 12, Hamburg.

Schleswig-Holsteinischer Geflügelzucht-Verein in Kiel vom 9.—17. Juli. Anmeldungen an Herrn Generalagent Köhler, Kiel, Bergstr. 6.

Verein für Geflügelzucht zu Hameln a. Weser vom 25.—27. Juli. Meldungen bis zum 17. Juli nimmt der Vorstand entgegen.

Verein für Vogelschutz, Geflügel- und Singvögelzucht in Emden vom 8.—10. August. Anmeldungen bei Herrn Pfannenschmid in Emden.

### Druckfehler Berichtigung.

Auf Seite 94 von No. 12, rechte Spalte, vorletzte Zeile lies „Zool. Garten“ anstatt „ibid.“ (d. i. Zool. Anzeiger).

### Briefkasten der Redaction.

Manuscripte zum Druck gingen ein von den Herren Prof. Dr. Blasius, Prof. E. A. Göldlin und H. Wagenknecht, von letzterem auch Beobachtungsnotizen über das Jahr 1879.

### Eingegangene Drucksachen.

280. Zoologischer Anzeiger No. 54—58.
281. Balfour, Studies from the Morphological Laboratory in the University of Cambridge 1880 (vergl. Rundschau nächster Nummer).
282. Guide du Naturaliste. No. 6—8.
283. Moessinger, Der Geflügelzüchter und Vogelfreund. No. 9.
284. Berichte des Verwaltungsrathes der zool. Gesellschaft in Hamburg 1873, 1878, 1879.
285. Hartlaub, On a new Species of Heron from Northern Madagascar (Proz. Z. S. Februar 1880, p. 39).
286. Reinhardt, Om *Lanius major*, Pall. og dens Forekomst her i Landet. (Vidensk. Medd. nat. For. Kjobenhavn 1879. 1880.)
287. Le Naturaliste. No. 25—30.
288. Friedländer. Naturae Novitates. Biographie neuer Erscheinungen aller Länder auf dem Gebiete der Naturgeschichte. No. 1—8, 1880.
289. Schlüter, Preisverzeichniss verk. europäischer Vogelbälge. No. 69.
290. Schleswig-Holstein. Blätter für Geflügelzucht. No. 6.
291. Monatsschrift des Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt. No. 4.
292. Liebe, Ornithologische Skizzen (aus vorgenannter Zeitschrift p. 74).
293. Monatsblatt des Badischen Vereins für Geflügelzucht.
294. Der Thierfreund. No. 5.
295. Ritsert, Die Vogelwelt. No. 6.
296. Geflügel-Börse. No. 5.

## Tausch- und Kauf-Verkehr.

**Charles Jamrach,**

180 St. George St. E. London.

empfiehlt: Paradies-Sittiche à P. 80 M. — Blassköpfige Rosellas P. 60 M. — Rosellas P. 35 M. — Pennant-Sittiche P. 40 M. — Sing-Sittiche P. 20 M. — Jendaya-Sittiche P. 60 M. — Gras-Sittiche P. 16 M. — Rosa-Kakadu 12 M. — Gelbhauben-Kakadu 20 M. — Nasen-Kakadu 16 M. — Weisshauben-Kakadu 30 Mk. — Inka-Kakadu 40 Mark. — Schwarzpapagei 60 Mk. — Amazone 25 M. — Rother Arara 80 Mk. — Mönchs-Sittiche P. 16 Mk. — Nanday-Sittiche P. 80 M. — Halsband-Sittiche P. 25 M. — Diamant-Finken P. 20 M. — Zebra-Finken P. 8 Mk. — Manyar-Weber P. 14 Mk. — Sonnenvogel P. 18 Mk. — Schwarzköpfige Nonnen P. 6 Mk. — Orangeköpfige Staare P. 40 Mk. — Mandarin-Enten P. 80 M. — *Buceros bicornis* 600 M. — Weisshals-Störche P. 240 M. — Angora-Katzen à 50 M. — Peccaris à 60 M. — Rosen-Staare à P. 60 Mark. — Braune Mainas à P. 40 Mark. — Nonpareils à P. 12 M. — Indigo-Vogel à P. 12 M. — Bunte Japan. Mövchen à P. 12 M. — Graue Papageien à 20 Mark. — Chinesische Telescope-Fische à 8 M. — Gehörnte Eidechsen aus Texas à 10 Mark. — Sibirische Dompfaffen à 10 M. — Dolchstichtauben à 120 Mark.

**M. Schmidt.**

Berlin S.W., Friedrich-Strasse No. 55.

**Erste Naturnistkästen-Fabrik.**  
Nistkästen für alle Arten *einheimische Höhlenbrüter* wie auch für *Wellensittiche* und *Papageien*. *Heckkäfige* und *Nistkästen* für Wellensittiche.

Mein neuester Catalog No. 69 über europäische Vogelbälge ist erschienen und wird gratis und franco verschickt. **Wilh. Schlüter** in Halle a. S.

Eine fast neue noch gut erhaltene **Garten- und zugleich Zimmervoliere** (auseinandernehmbar) mit Draht und abnehmbarem Zinkdach, Zinkboden, natürlichen Nistkästen, Futtergeschirren nebst Springbrunnenbassin, 2,10 m. hoch, 1,83 m. breit, 1,10 m. tief, *verzugshalber* zu dem billigen Preise von 60 Mark (einschl. Verpackung) — Kostenpreis 140 Mark — zu verkaufen oder noch lieber gegen Exoten umzutauschen.

**A. W. Finking.**

Barmen, Kleinuwerthstr.

Ich suche zu kaufen:

Naumann, Vogel Deutschlands 13. Band (8 Lief.) mit Ergänzungen von Blasius, Baldamus pp., Stuttgart 1846—60.

**R. Hempel,**

Berlin, W., Kurfürstenstr. 76.

Nachstehend verzeichnete, in Siam gesammelte Vogelbälge liegen bei Herrn Maler Wilh. Weber, Koppenplatz 3, Berlin C., zum Verkaufe: *Coryllis vernalis* Blyth. 3 Mark, *Megalacma philippensis* Bp. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, *M. trimaculata* Gr. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, *Eusynamis nigra* C. und H. ♂ und ♀ à 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, *Cuculus threnodes* C. und H. 4, *Centropus philippensis* Temm. ad. und juv. à 3, *C. affinis* Horsf. 3, *C. bengalensis* Gm. 3, *Cacomantis Sonneratii* Lath. juv. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, *Buceros albirostris* Shaw. ad. (Schwanz defect) 9, juv. 9, *Alcedo bengalensis* Gm. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, *Halcyon chloris* Bodd. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, *Merops quincolor* Vieill. 3, *Pelargopsis javana* Bodd. 3, *Eurystomus orientalis* L. 2, *Caprimulgus macrurus* Horsf. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, *Picus tiga* Temm. 3, *P. sultaneus*, Hodgs. ♂ und ♀ à 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, *P. poecilolophus* Temm. 3, *P. miniatus* Forster 3, *P. squamatus* Hodgs. ♂ und ♀ à 3, *Uroloncha acuticauda* Hodgs. 2, *Copsychus mindanensis* Gm. def. 2, *C. macrurus* Gm. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, *Timalia pyrrhoptera* Boie. def. 2, *Mixornis rubricapillus* Horsf. 3, *Jora ceylonica* Lath. ♂ und ♀ à 2, *J. Lefresnayei* Hartl. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, *Orthotomus flavoviridis* Moore def. 2, *Lamprotornis insidiator* Raffl. 2, *Gracula religiosa* L. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, *Edolius platyurus* Vieill. 2, *Preoplerus brachyphorus* Temm. ♂ und ♀ à 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, *Irena pucella* Horsf. ♂ 5, ♀ 3, *Muscicapa picata* Sykes def. 2, *M. paradisi* L. ♀ 2, *Myiagra coerulea* Gm. 2, *Campephaga Sykesii* Stricke ad. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, juv. 2, *Ixos atriceps* Temm. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, *I. inornatus* Müll. def. 2, *Pycnonotus plumosus* Blyth. 3, *P. jocosus* L. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, *Phyllornis Mülleri* Temm. ♂ 3, ♀ 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, *Ph. icterocephalus* ♂ ad. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, ♂ juv. 3, ♀ ad. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, *Dicaeum chrysorrhoeum* Temm. 2, *D. cruentatum* Blyth. ♂ und ♀ à 2, *D. cantillans* Lath. ♀ 2, *Anthreptes malaccensis* Scop. ♂ 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, ♀ 2, *Arachnotera pusilla* Blyth. 3, *Cyrtostomus flammixillaris* Moore ♂ 3, ♀ 2, *Nectarinia Hasseltii* Temm. ♀ 3, *Upupa epops* L. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, *Trepon vernans* Gm. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, *Columba malaccensis* Gm. 3, *C. suratensis* Gm. 3, *Gallus bankiva* L. ♂ fera 7, *Polyplectron bicalecaratum* L. 10, *Charadrius longipes* Temm. def. 3, *Chettusia goensis* Gm. 3, *Ardea garzetta* L. def. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.

Aug. Müller, stud. rer. nat.

## Bestimmungen für den Tausch- und Kauf-Verkehr.

Inserate werden mit 20 Pf. pro gespaltene Zeile oder deren Raum berechnet.

Dieselben sind an die Expedition, Berlin SW., Grossbeeren-Strasse 52 einzuschicken.

Mitglieder der „Allgem. Deutsch. Ornith. Gesellschaft“ und des „Deutschen Vereins für Vogelzucht und Acclimatisation“ haben einen Raum im Werthe ihres Abonnements, bez. Beitrages, kostenfrei und bei Ueberschreitung desselben nur den halben Insertionspreis zu entrichten.

Das Ornithologische Centralblatt erscheint am 1. und 15. jeden Monats und ist durch alle Buchhandlungen und Postanstalten, sowie direkt durch die Expedition zu beziehen. Abonnements-Preis halbjährlich 4 Mark.

Redaction und Expedition: Berlin S.W., Grossbeerenstr. 52. — Verlag: L. A. Kirtler in Leipzig.  
Druck von E. Nolda, Berlin S.W., Teltowerstr. 2.



die „Faune méridionale“ von der Kritik und den Fachgenossen freundlichst aufgenommen.

Diese Arbeiten waren zu einem gewissen Abschluss gebracht. Allein immer begierig, Neues kennen zu lernen und stets den Wunsch im Herzen, sich seinem Vaterlande nützlich zu erweisen, begann der nimmer rastende, beinahe fünfzigjährige Mann die für den Getreidebau schädlichen Insecten zu studiren. Durch den Municipalrath von Nismes nach Vigau geschickt, um sich dort mit der Lebensweise einiger Insecten, welche seit Jahren die Apfelbäume jener Gegend zerstörten, vertraut zu machen, publicirte er nach seiner Rückkehr nicht nur über diese, sondern auch über das Oidium der Olive sowie über die für die Weinrebe schädlichen Rüsselkäfer werthvolle Arbeiten. Die praktischen Mittel, welche er zur Vertilgung dieser Zerstörer vorschlug, erfreuten sich ausserordentlicher Resultate. Der Beifall, welchen ihm der berühmte Gerbet in Paris dieserhalb zollte, war für den bescheidenen Crespon ein Sporn mehr, weiter zu arbeiten.

Seit langer Zeit wurde Crespon von einem starken neuralgischen Leiden geplagt, welches seinen muthigen Sinn oft trübte und ihn nur in der Einsamkeit und bei seinen Studien ein Gefühl des Glückes finden liess. Er ging der Gesellschaft nicht aus dem Wege, im Gegentheil, er liebte die Freuden geselligen Lebens, allein er war durch seine Leiden oft gezwungen, den Kreis seiner Freunde verlassen zu müssen. So wurde er nun im Laufe seiner zahlreichen und sorgfältigen Arbeiten und in dem Augenblick, wo er hätte anfangen können, glücklich zu leben, geehrt von seinen Mitbürgern, belohnt für seine Mühen, von jener schrecklichen neuralgischen Krankheit gepackt, die ihn in mehr als einem Jahre langsam verzehrte. Eine grössere Anzahl wissenschaftlicher Arbeiten blieb unvollendet und die reichen Notizen und Beobachtungen über die dem Getreidebau schädlichen Insecten ungeordnet und unveröffentlicht. Es muss einen jeden Verehrer dieses tüchtigen Mannes mit Schmerz erfüllen, dass Crespon in das Grab gestiegen, ohne die ehrenden Anerkennungen gefunden zu haben, welche die Selbstverläugnung des wirklichen Verdienstes belohnt.

Jean Crespon starb im August des Jahres 1857.

Die Werke des verstorbenen Naturforschers, deren reiche und gewählte Sprache einen liebenswürdigen Gegensatz zu dem oft dünnen und trostlosen Stil wissenschaftlicher Arbeiten bildet, bietet dem Studium viel schätzenswerthes Material. Die reichen Zoologischen Sammlungen, die durch die

Sorge des Bürgermeisters von Nismes, Girard, in einem der Stadt gehörigen Hause Aufstellung gefunden hatten, hatte Crespon ganz aus seinen eigenen Mitteln geschaffen. Stets war er bestrebt, denselben die möglichst weite Ausdehnung zu geben und für deren Vergrösserung Sorge zu tragen. Eine Zeit lang blieb das Museum Crespon's, welches dessen Sohn der Stadt Nismes zum Geschenk gemacht hatte, dem Publikum verschlossen. Später gestattete die Municipalität den Besuch des Museums, welches eine der reichsten Provinzialsammlungen enthält, und liess an dem Hause eine ehrene Gedenktafel anbringen, welche die Namen des Schöpfers und des Gebers der Nachwelt übermitteln.

Barbier, Soldat, Fechtlehrer, Gelegenheitsdichter und Tanzlehrer auf der einen — Naturforscher, Schriftsteller, Gründer des Zoologischen Museums der Stadt Nismes, Correspondires Mitglied vom Jardin des Plantes in Paris, Ehrenmitglied der Société Linnéenne in Angers u. s. w. auf der anderen Seite! — Verdient ein Mann, dessen Leben so verflossen, nicht in weiteren Kreisen bekannt und gewürdigt, verdient er nicht als leuchtendes Beispiel hingestellt zu werden, um zu zeigen, was Energie, Ausdauer und Liebe zur Natur zu leisten vermögen? Und dürfte an die Leistungen und an die Werke eines solchen Mannes nicht vielleicht ein Maassstab anderer Art der Beurtheilung zu legen sein, als ihn das sonst gebräuchliche und beliebte Schema bietet?

#### *Treron Schalowi, eine neue Taubenart.*

Unter einer kleinen Sammlung von Vögelbälgen von den Diamantfeldern in Süd-Afrika, welche uns Herr Premierlieutenant Velthusen kürzlich übersandte, befindet sich eine Fruchttaube, welche wir als eine bisher noch nicht unterschiedene Form ansprechen müssen. Dieselbe gleicht im allgemeinen der von Sharpe unterschiedenen *Treron Wakefieldi* von Ostafrika, ist wie diese durch lebhaft gelbgrün gefärbten Hals und Unterseite, gelbe Hosen und grüne, nur innen grau gesäumte (nicht ganz graue) Schwanzfedern ausgezeichnet, unterscheidet sich von der genannten aber durch viel bedeutendere Grösse, matteres, ziemlich undeutliches graues Nackenband und breitere gelblichweisse Spitzen der Schwanzfedern. Flügelänge 18,5, Schwanzlänge 11, Mundspalte 24 Mm.

Wir benennen die Art zu Ehren unseres Freundes und Mitarbeiters, Herrn H. Schalow in Berlin.

Dr. Reichenow.

#### **Rundschau.**

v. Pelzel, Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte der Vögel während des Jahres 1878 (Berlin, Stricker). Der mit bekannter Sorgfalt und ausserordentlicher Literaturkenntniss verfasste Bericht

ist sehr umfangreich (90 Seiten); sehr willkommen dürfte den Ornithologen sein, dass die Verlags-handlung denselben auch separat unter besonderem Titel ausgiebt.

- Balfour, F. M. and A. Sedgwick, On the Existence of a Head-Kidney in the Embryo Chick and on some Points in the Development of the Müllerian Duct. (Studies from the Morphological Laboratory in the University of Cambridge, Williams and Norgate London 1880, p. 1—20.)
- Sedgwick, A., Development of the Kidney in its Relation to the Wolffian Body in the Chick (ibid. p. 62—82).
- On the Development of the Structure known as the Glomerulus of the Head-Kidney in the Chick (ibid. p. 107—109).
- Koller, C., Beiträge zur Kenntniss des Hühnerkeims im Beginne der Bebrütung. Wien 1880. 8.
- Sclater, P. L., Monograph of the Jacamars and Puff-Birds, or fam. *Galbulidae* and *Bucconidae* Part. II. London 1880. 4. w. 8 col. pl.
- Tirant, G., Les oiseaux de la Basse-Cochinchine. Paris 1880. 8.
- Gibson, Ernest, Ornithological Notes from the Neighbourhood of Cape San Antonio, Buenos Ayres. (Ibis Vol. IV No. 14, p. 153.)
- Salvin and Du Cane Godman, On the Birds of the Sierra Nevada of Santa Marta, Colombia (ibid. p. 169). Neu: *Rhamphomicron dorsale*. *Oxygogon cyanolaemus*.
- Seebohm, H., Contributions to the Ornithology of Siberia (ibid. p. 179).
- Gurney, J. H., Notes on a „Catalogue of the *Accipitres* in the British Museum“ by R. B. Sharpe 1880 (ibid. p. 195).
- Note on Sumatran specimens of *Accipiter Stevensoni* and *Scops lempiji* (ibid. p. 217).
- Finsch, O., Ornithological Letters from the Pacific. No. 2 (ibid. p. 218).
- Layard, Edg. L. and Layard, E. Leop. C. Notes on the Avifauna of the Loyalty Islands (ibid. p. 220).
- Forbes, W. A., Remarks on Dr. Gadow's Papers on the Digestive System of Birds (ibid. p. 234).
- Lawrence, G. N., Descriptions of two new Species of Parrots and a new pigeon from South America (ibid. p. 237). — Neu: *Chrysotis coeligena*, ex Guiana, *Brotogerys ferrugineifrons*, ex Bogota, *Melopelia plumbeiceps* ex Guiana.
- Notices of recent Ornithological Publications — Letters — Notices of the Socotran Expedition, of fossil asiatic Ostriches, of Meyers Chart of New Guinea. Obituary: E. H. Rodd, Th. Brewer and J. E. Sturge. (ibid. p. 239—245.)
- Abgebildet werden tab. IV, fig. 1: *Campylopterus phainopeplus*, Salv. and Godm., fig. 2, *Oxygogon cyanolaemus*, Salv. and Godm., tab. V, *Rhamphomicron dorsale*, Salv. and Godm.
- Braun, Max, Sur le développement des perroquets, in: Revue internationale des Sciences 1879, No. 10.
- Serre y Savatier, Aves procedentes de los viajes de exploración de La Magicienne (Cronica científica 1879, Setiembre). H. S.
- Salvadori, T., Osservazioni intorno ad alcune specie del genere Collocalia (Atti R. Accad. Sc. Torino Vol. XV, 11. Gennaio 1880, p. 343). — 15 Arten, neu: *C. infusata* Salv. (p. 348) von den Moluccen.
- Grube, E., Ueber das Brüten der Möven (*Larus ridibundus*) auf dem Kunitzer See (56. Jahrg. Ber. Schles. Ges. f. vaterl. Cult. p. 118—120).
- Feilden, H. W., Grebes occurring in the Faeroe Islands. (Zoologist Nov. 1879, p. 457.) Vorkommen von *Podiceps* auf den Faeroe-Inseln.
- Ragsdale, G. H., The Caracara Eagl. (Science News Vol. I No. 23, p. 368.) — Ueber das Wandern des *Polyborus brasiliensis*.
- Matthew, C., Manx Shearwater (*Puffinus anglorum*) in Oxfordshire and Northamptonshire (Zoologist Nov. 1879, p. 457—458).
- Mosenthal, J. de and J. E. Harting, Ostriches and Ostrich Farming. With illustr. New edit. London. Trübner. 1879, M. 10,50. A. R.
- Brooks, W. E., Further observations on *Phylloscopus viridanus* and *plumbeitarsus*, also on *Reguloides humei* (Stray Feathers Vol. VIII, No. 2—5 1879, p. 385). — Beschreibung des Frühjahrs-Gefieders.
- Butler, E. A., Further Additions to the Sindh Avifauna (ibid. p. 386—389).
- Brooks, W. E., Description of another new *Reguloides* (*R. Mandellii*) (ibid. p. 389—393). — Eine Uebersicht über die Arten der Gattung ist beigelegt.
- Hume, A., *Larus innominatus* n. sp. von der Ganjam Coast, *Sturnia incognita* n. sp. von Siam (ibid. p. 394 und 396).
- *Rallus manderina* Swinhoe, synonym mit *R. paykulli* Ljungh. (ibid. p. 406).
- The Burmese *Thriponax* to stand as *feddeni* Blanford and not *cradfordi* Gray, which is distinct (ibid. p. 409).
- On the plumage of old examples of *Butorides javanicus* (*chlorocephus* Hodgs.) (ibid. p. 410).
- Differences of *Cypselus pekinensis* and *apus* (ibid. p. 411).
- Davidson, J., *Elanus coeruleus* breeding twice the same Season (ibid. p. 415).
- Hume, A., Diagnosis of Indian Geese (ibid. p. 419—421). *Anser cinereus. albifrons erythropus. segetum. brachyrhynchus* und *indicus* beschrieben. A. R.
- Ridgway, R., Description of the Adult Plumage of *Hierofalco gyrfalco obsoletus* (Bull. Nutt. Orn. Club Vol. 5 No. 2. p. 92—95).
- Th. Mayo Brewer. Nekrolog (ibid. p. 102—104).
- Coues, E., Notes and Queries concerning the Nomenclature of North American Birds (ibid. p. 95—102). Die Etymologie einer grösseren Anzahl von Namen wird geprüft und die Berechtigung anderer nach den Regeln für die ornithologische Nomenclatur untersucht.
- Xamben, P., Passage de corbeaux, et notice sur le corbeau commun (*Corax maximus*). (Le Naturaliste 1880. No. 21 und 22).
- Oustalet, E., L'architecture du Midi, le nid de la Rhipidura albiscapa (av. fig.). (La Nature 1880. No. 348 und 349).
- Cattaneo, F., Intorno a un caso singolare di Ovum in Ovo, in: Atti della Soc. Ital. di Sc. naturali 1879.
- Müller, Adolf und Karl, Auch hier ein Mal unsere Schwarzamsel (Zool. Garten 1880. 4. p. 104—109).
- Wurm, W., Die deutschen Waldhühner, Fortsetzung (ibid. p. 109—119 und p. 152—155). H. S.



## Nachrichten und Neuigkeiten.

### Jahresversammlung

#### der Allgemeinen Deutschen Ornithologischen Gesellschaft.

Die diesjährige Jahresversammlung der Allgemeinen Deutschen Ornithologischen Gesellschaft fand bei einer Betheiligung von circa 30 Mitgliedern vom 27.—31. Mai statt.

Die Versammlung wurde am 27. Mai eröffnet und die zusammengekommenen Mitglieder und Gäste durch den erwählten Präsidenten Herrn E. von Homeyer, willkommen geheissen. Ferner lagen von einer Anzahl auswärtiger Mitglieder, die am Erscheinen verhindert waren, Briefe an die Versammelten vor und werden diese durch Herrn Prof. Cabanis der Gesellschaft zur Kenntniss gebracht. Das Programm für die Jahresversammlung wird durch den General-Secretair verlesen und mit unbedeutenden Abänderungen angenommen. Herr Leschke ladet die Herren zur Besichtigung der auf dem Thurme der Petri-Kirche nistenden Wandervögel, dessen Brutstelle augenblicklich Junge enthalte, ein und nachdem noch ausführliche Vorbesprechungen über geschäftliche Angelegenheiten, als: Bestimmung des Ortes etc. für die nächste Jahresversammlung, Feststellung des Budgets für das kommende Jahr, Kassenbericht, Anträge bezüglich Statutenveränderungen, getroffen waren, legt Herr Dr. Ant. Reichenow das vor Kurzem erschienene und von den Herren Dr. R. Boehm und Herm. Schalow bearbeitete und zum praktischen Gebrauche auf Excursionen bestimmte „Ornithologische Taschenbuch für Deutschland“ vor, worauf Herr E. von Homeyer solches warm empfiehlt, zumal es vermöge der darin gegebenen einleitenden Notizen über Brutzeit und Ankunft der Vögel die Beobachtungen wesentlich erleichtere. Der Preis des Buches ist auf 1 Mark festgesetzt und der Erlös zur Deckung der dem Ausschuss für Beobachtungsstationen der Vögel Deutschlands entstandenen Kosten bestimmt. Herr Director Wiepken rügt, dass in dem letzten Jahresberichte des Ausschusses für Beobachtungsstationen der Vögel Deutschlands seiner Beobachtung des *Cygnus minor* seitens des Bearbeiters der Notizen ein Fragezeichen beigefügt und somit seine Beobachtung als zweifelhaft hingestellt sei, worauf seitens des Ausschusses die Correction versprochen wird.

Am Freitag, den 28. Mai, wurde die erste Sitzung der Jahresversammlung im Sitzungslokale eröffnet. Die Rechnungsabschlüsse werden vorgelegt und der Prüfungskommission, bestehend aus den Herren Oberstabsarzt Dr. Kutter, Schumann und Heine jr. übergeben, nachdem Herr Schalow ausführlich über die Kassenaufstellung berichtet hatte. Der Entwurf des Budgets für das nächste Vereinsjahr wird der Versammlung zur Kenntniss gebracht, sowie über die Mitgliederzahl der Gesellschaft, welche sich danach auf 150 stellt, Bericht gegeben. Die laut Programm vorzunehmende

Beschlussfassung über Statutenveränderungen, musste unterbleiben, da die zur Berathung solcher Angelegenheiten erforderliche Anzahl von Mitgliedern nicht zugegen war. Die statutengemäss stattfindende Neuwahl des Vorstandes änderte letzteren nicht, während für die ausscheidenden Mitglieder des Ausschusses die Herren Pralle, Schalow, v. Tschusi-Schmidhoffen und Dr. H. Dohrn (Stettin) gewählt wurden. Nach längerer Debatte beschliesst die Gesellschaft die nächste Jahresversammlung in Hamburg, von wo von Seiten des dortigen naturwissenschaftlichen Vereins Einladung vorlag, abzuhalten und zwar innerhalb der Zeit von August bis Anfang September. Herr Dr. Bolau (Hamburg) wurde zum Lokalgeschäftsführer gewählt. Als neues Mitglied wurde der als Gast anwesende und von Herrn E. v. Homeyer der Gesellschaft bekannt gemachte Herr von Homeyer-Murchin begrüsst.

Die geschäftlichen Angelegenheiten waren somit erledigt, worauf Herr Dr. Reichenow einige neue Werke auf dem Gebiete der Ornithologie, als: Russow, Ornith. Ebst-, Liv- und Kurlands, Cronau, Die Hühnervögel, Reichenow, Vogelbilder aus fernen Zonen bespricht. Derselbe liest eine von Herrn Rittergutsbesitzer v. Nathusius-Königsborn eingegangene und zur Vorlegung in der Jahresversammlung bestimmte Arbeit desselben über Eierdünnschliffe vor, nachdem bereits früher in einer Monatsversammlung durch Herrn Schalow über diese Untersuchungen eingehendes Referat abgegeben worden war. Der Arbeit lagen eine grössere Anzahl von Photographien, welche die mikroskopischen Präparate in beträchtlicher Vergrösserung wiedergaben, bei, und wurden dadurch die Ergebnisse, welche Herr v. Nathusius aus seinen Forschungen zog, den Anwesenden möglichst genau vor Augen geführt. Wie die früher vorgelegten, so stellten auch diese Photographien Eierdünnschliffe verschiedener Arten aus den Familien der *Tetraonidae*, *Phasianidae* und *Anseridae* dar. Nach Verlesung der Arbeit, welche Herr von Nathusius zu veröffentlichen gedenkt, knüpft sich an die Vorlage der photograph. Abbildungen eine längere Discussion und die Ansichten, in wie weit die Anordnungen der Mamillen bei einer Reihe von Eiern einer und derselben Species als eine für die Art charakteristische angesehen werden dürfte, waren getheilt.

Herr Oberstabsarzt Dr. Kutter legt eine grössere Anzahl Eier, die ihm von dem langjährigen Mitgliede der Gesellschaft, Herrn Conservator Wilh. Meves (Stockholm), zur Beurtheilung und behufs Mittheilung in der Versammlung zugegangen waren, vor. Herr Meves hatte die Eier in Tausch gegen nord. Arten von einem Händler im Auslande erhalten und sofort nach Empfang an deren richtigen Bestimmung Zweifel gehegt. Leider haben sich die Vermuthungen in

umfangreichster Weise bestätigt, indem der grösste Theil der vorgelegten Arten als effective Falsificate anzusehen sind. Auf Vorschlag des Referenten wurde zur eingehenderen Prüfung der Objecte und Begutachtung derselben eine Commission von der Versammlung gewählt. Herr E. v. Homeyer gab ein kurzes Referat über eine von Sr. Kaiserl. Königl. Hoheit dem Kronprinzen Rudolf von Oesterreich erlebte Jagd auf einen Rackelhahn. Dasselbe wird zur Veröffentlichung gelangen. Zum Schlusse der Sitzung besprach Herr Grunack in einem Berichte die vom deutschen Vereine für Vogelzucht und Acclimatisation unternommene Bevölkerung der städt. Parkanlagen von Berlin mit Singvögeln, welche Mittheilungen gleichfalls ausführlicher veröffentlicht werden sollen. Um 1 Uhr fand die gemeinschaftliche Tafel im Sitzungslokale statt, worauf Nachmittags die Fischerei-Ausstellung besucht und unter der Leitung des Herrn Dr. Hilgendorf, Assistent am Kgl. Zool. Museum, besichtigt wurde. Der Abend traf die Mitglieder in reicher Zahl in den gastlichen Räumen des Stadtparkes.

Sonabend fanden sich die Mitglieder vormittags 9 Uhr zur Besichtigung des Kgl. Zoolog. Museums in dessen Räumen ein und während einige Herren specielleren Studien oblagen, andere gemeinschaftliche Discussionen führten, trat die zur Untersuchung und Begutachtung der von Herrn Meves eingesandten Eier bestimmte Commission zu einer geschlossenen Berathung zusammen.

(Schluss folgt).

#### Zoologische Gesellschaft in London.

In der Sitzung vom 15. Juni besprach Herr W. A. Forbes die Anatomie des Cyrombo (*Leptosomus discolor*), der eigenthümlichen Vogel-form von Madagaskar, welche früher zu den Kukuken gezählt wurde und wies nach, dass diese Vögel vielmehr zu den Racken (*Coraciadae*) zu stellen seien. — (Wir möchten dieser, bereits von Slater und Sharpe ausgesprochenen Ansicht nicht ganz zustimmen, indem es uns geeigneter erscheint, die Form, wie es in neuerer Zeit geschieht, als Repräsentant einer eigenen Familie aufzufassen, die den Uebergang zwischen den Racken (und deren Verwandten) und den Klettervögeln zu vermitteln scheint. A. R.) — Derselbe theilte ferner mit, dass die unlängst beschriebene *Pidua splendens* Rchw. (Centralbl. 1879, p. 114) sich lebend im Zoolog. Garten in London befinde. Neben fernerer kleineren Mittheilungen sprach Dr. Slater über die jetzt bekannten Enten mit besonderer Berücksichtigung der in den zoolog. Gärten lebend befindlichen Arten.

Mr. W. A. Forbes, der Prosector der Zoological Society in London, hat am 24. Juni d. J.

London verlassen, um eine Reise nach Pernambuco zu unternehmen, deren specieller Zweck das Sammeln von Vogelkörpern in Weingeist-Präparation ist. A. R.

Zum Andenken an den verstorbenen Professor A. H. Garrod haben Freunde des Entschlafenen einen „Garrod-Fond“ gestiftet. Die aufgebrachten Geldmittel sollen zur Herausgabe eines Werkes benutzt werden, welches die zahlreichen werthvollen Arbeiten Professor Garrod's im Zusammenhange wiedergedruckt enthalten wird. A. R.

#### „Geflügel-Börse.“

Organ zur Vermittelung des Kauf- und Tausch-Verkehrs unter den Geflügelzüchtern.

(L. Freese, Leipzig, Bayerischestr. 140).

Wie in allen Zweigen des Geschäftsverkehrs das Inseratenwesen in letzter Zeit zu kolossaler Ausbildung gelangt ist, so hat auch in dem Handel mit lebenden Vögeln das Treiben und Drängen der Concurrenz durch die Verbreitung von Anzeigen und Reclamen sich Luft zu schaffen gesucht. Dieser Zeitrichtung verdanken die meisten bestehenden Blätter für Vogel- und Geflügelzucht ihre eigentliche Existenz, obwohl sie sich häufig mit dem Schein höherer Ziele zu umhüllen suchen. Unlängst ist nun unter dem obengenannten Titel ein neues Blatt in's Leben getreten, welches die Vermittelung des Tausch- und Kauf-Verkehrs unter den Geflügelzüchtern als seinen ausschliesslichen Zweck bezeichnet und durch solche Beschränkung auf diesen speciellen Zweck und damit verbundene Praxis in Herrichtung und Verbreitung auf dem genannten Felde einen grossen Vorzug zu erlangen und alle übrigen Blätter dieser Richtung zu überflügeln scheint. Die „Geflügel-Börse“ wird, wie es am Kopfe des Blattes heisst, an alle Geflügelzüchter-Vereine, Geflügelzüchter und Landwirthschaftliche Vereine gratis versandt, während jeder andere Interessent sie durch die Post zum Preise von 60 Pf. pro Quartal beziehen kann. Soweit wir orientirt sind, geschieht die Vertreibung in gewissenhafter Weise, so dass im Interesse der Inserenten ein Leserkreis gewonnen wird, wie ihn andere Zeitschriften der Tendenz wohl nicht erreichen möchten. Das Blatt erscheint am 1. und 15. jeden Monats. Der Insertionspreis beträgt für die dreigespaltene Zeile der Folioseite 20 Pf. Wir verfehlen nicht, unsere Leser auf dieses praktische Unternehmen, dem wir Bedeutung beimessen, aufmerksam zu machen. A. R.

#### Bevorstehende Ausstellungen.

Geflügelzüchter-Verein für Stavenhagen und Umgegend vom 7.—9. August. Anmeldungen bei Herrn Schnelle daselbst.



**Briefkasten der Redaction.****Eingegangene Drucksachen.**

297. Zoologischer Anzeiger No. 59.  
 298. Girtanner, Zur Eingewöhnung des Alpen-Schneehuhns in Gefangenschaft (Zool. Garten 1880).  
 299. Huber, A., Der Kanarienvogel und seine Pflege. (Basel 1880.)  
 300. Guide du Naturaliste. No. 9—11.

301. Schleswig-Holstein. Blätter für Geflügelzucht. No. 7. (H. Kähler, Kiel.)  
 302. Talsky, J., Beitrag zur Ornithologie Mährens. (Mith. Ornith. Ver. Wien No. 1—6 1880.)  
 303. Römer, Monatsblatt des Badischen Vereins für Geflügelzucht. No. 9.

**Tausch- und Kauf-Verkehr.****Preisverzeichniss ostafrikanischer Vögeleier.**

Zu beziehen durch **Dr. Reichenow**, Berlin S.W., Grossbeerenstrasse 52.

	<i>M.</i>		<i>M.</i>		<i>M.</i>
<i>Cisticola cursitans</i> in roth- gefleckten Varietäten . . .	3	<i>Euplectes flammiceps</i> . . .	1,—	<i>Spermestes nana</i> . . . . .	1
<i>Hyphantornis aureoflavus</i> . . .	2	— <i>nigriventris</i> . . .	1,—	<i>Gallinula chloropus</i> . . . . .	2
— <i>nigriceps</i> in Varietäten . . .	2	<i>Spermestes cucullata</i> . . .	0,75	<i>Centropus superciliosus</i> . . .	10
— <i>Bojeri</i> in Varietäten . . .	2	— <i>rufodorsalis</i> . . .	0,75	<i>Turnix lepurana</i> . . . . .	8
<i>Oryzornis oryzivora</i> . . . . .	1	<i>Habropyga astrild</i> . . . . .	0,75	<i>Parra africana</i> . . . . .	12

**B. Nester.**

*Hyphantornis aureoflavus* und *Bojeri*, *Euplectes nigriventris*, *Spermestes cucullata* und *nana*, *Foudia madagascariensis*, *Nectarinia souimangi*, *Turdirostris leptorhyncha* à 4 Mark.

**Charles Jamrach,**

180 St. George St. E. London.

Empfiehlt: 1 Südamerikan. Tapir, 10 Monate alt, Männchen, 520 Mark. — 3 Emus à 300 Mark. — 2 Shetland Ponies à 300 Mk. — 20 Paar Weisse Schwäne à P. 50 Mark. — 80 Graue Papageien à 20 M. — 52 Paar Pennant-Sittiche à P. 40 M. 30 Paar Rosellas à P. 35 M. — 18 Paar Blaue Gebirgs Lori à P. 80 M. — 5 Paar Olivengelbe Sittiche à P. 60 Mk. — 4 Paar Swifts Lorikeets (*Lathamus discolor*) à P. 40 Mk. — 1 Paar Port Lincoln Sittiche à P. 40 Mark. — 2 Paar Bulla-Bulla-Sittiche à P. 40 M. — 50 Paar Zebrafinken à P. 8 Mk. — 7 Paar Diamant-Finken à P. 16 M. 3 Paar Bart-Finken à P. 20 Mark. — 1 *Buceros bicornis* 600 Mk. — 5 Australische Flöten-Vögel à 40 M. — 1 Australischer Riesenfischer 40 Mk. Sibirische Dompfaffen à 8 Mk. — Paradies-Enten (*Tadorna variegata*) à P. 160 Mark. — Indische Baum-Enten à P. 50 Mark. —

Mein neuester Catalog No. 69 über europäische Vogelbälge ist erschienen und wird gratis und franco verschickt. **Willh. Schlüter** in Halle a. S.

**Zoologische Gross-Handlung**

von

**G. Bode** aus Brasilien.

Filiale: Leipzig, Nikolai-Kirchhof 5. 1.

Empfiehlt in grosser Auswahl grüne und rothe Papageien, verschiedene Sorten Kakadus, Loris, Sittiche, Goldfische, Schildkröten. Preisliste erscheint alle 8 Tage gratis und franco.

**Verzinkte Maschinen-Drahtgeflechte**

zu Volieren für Vögel: 19 Mm. 2 Mark pro Quadrat-Meter; für Fasanen: 32 Mm. 1 M. 10 Pf.; für Hühner: 40 Mm. 90 Pf. empfiehlt die Drahtgitterfabrik von **Franz Gloger**, Schwedt a. d. Oder.

**Drahtgeflechte**

*verzinkte*, zu Einzäunungen von 70 Pf. pro Qu.-Meter an und Drahtarbeiten aller Art für Garten und Haus fertigt **A. L. Hercher**, Drahtweberei und Drahtwaarenfabrik in **Leipzig**.

Der Unterzeichnete empfiehlt sein Naturalienlager in Bälgen, Schädeln, Eiern, Lepidopteren und Coleopteren, europ. und exot., Preislisten gratis und franco.

Kronförstchen bei Bautzen,  
Königr. Sachsen.

**H. B. Möschler,**

(früher H. F. Möschler in Herrnhut).

**Bestimmungen für den Tausch- und Kauf-Verkehr.**

Inserate werden mit 20 Pf. pro gespaltene Zeile oder deren Raum berechnet.

Dieselben sind an die Expedition, Berlin SW., Grossbeeren-Strasse 52 einzuschicken.

Mitglieder der „Allgem. Deutsch. Ornith. Gesellschaft“ und des „Deutschen Vereins für Vogelzucht und Acclimatisation“ haben einen Raum im Werthe ihres Abonnements, bez. Beitrages, kostenfrei und bei Ueberschreitung desselben nur den halben Insertionspreis zu entrichten.

Das **Ornithologische Centralblatt** erscheint am 1. und 15. jeden Monats und ist durch alle Buchhandlungen und ostanstalten, sowie direkt durch die Expedition zu beziehen. Abonnements-Preis halbjährlich 4 Mark.

Redaction und Expedition: Berlin SW., Grossbeerenstr. 52. — Verlag: L. A. Kittler in Leipzig.  
 Druck von E. Nolda, Berlin SW., Teltowerstr. 2.

Milben und Speckkäfer sich leichter in ihnen als in Holzkisten ansiedeln, wenig zu empfehlen sind. Manche Züchter verwenden als unterste Lage, um den Boden locker und trocken zu erhalten, fein geschnittenes Häcksel und erreichen ihren Zweck vollkommen.

Neben der gehörigen Aufmerksamkeit bei der Fütterung ist eine unausgesetzte Ruhe zur reichlichen Entwicklung der Brut unerlässlich, häufige Störungen der Käfer und Puppen rächen sich stets empfindlich. Es ist daher nothwendig, die zum Füttern ausersehenen Larven von jenen zu trennen, damit dieselben ungestört bleiben. Die ausgekrochenen Käfer lassen sich leicht auf folgende Art abfangen: Man vergräbt ein kleines Gefäss, mit steilen glatten Wänden, z. B. eine grosse Ober- tasse, so in die Kiste, dass der Rand des ersteren mit dem Inhalt der letzteren eine Ebene bildet und bringt einen der erwähnten angefeuchteten Futterstoffe in das Gefäss. Nach kurzer Zeit wird dasselbe mit Käfern gefüllt sein. Man bringt diese am besten in eine viel kleinere, handlichere Kiste, aber mit derselben Einrichtung, wie die grosse, unter und lässt sie hier ihre Eier ablegen. Das Einfangen setzt man fort, bis der grösste Theil der Käfer abgefangen ist. Mit dieser Manipulation erzielt man noch den Vortheil, dass man bestimmte Generationen und zu jeder Zeit des Jahres ausgewachsene Würmer erhält. Bei ausgedehnter Zucht muss man mehrere solcher kleinen Kisten zur Verfügung haben. So lange noch Käfer in denselben leben, müssen sie täglich mit feuchten Nahrungstoffen versehen werden. Die entwickelten Larven werden später, wenn man annehmen darf, dass alle Eier ausgefallen sind, zusammen in grössere Kisten gebracht, theils um sich die Arbeit bei der Fütterung zu erleichtern, theils weil sich die Würmer weit besser entwickeln, wenn sie massenhaft bei einander leben.

Auch unter gleichen Verhältnissen werden sich die Larven ein und derselben Generation sehr verschieden entwickeln. Um aber auch die Würmer von gleicher Grösse für die einzelnen Kisten zu erhalten, bediene man sich eines Systems von vier in einander eingeschachtelten, übereinander stehenden blechnen Sieben mit steilen, hohen Wänden, von denen jedes tiefer stehende engere Löcher als das über ihm befindliche besitzt. Das ganze System setzt man in einen leeren, zugerichteten Kasten. In den letzteren werden die kleinsten Würmer fallen; in dem obersten sich aber die grössten, zur Verfütterung geeignetsten befinden.

Nach 2—3 Jahren wird sich in allen grösseren Kisten, auch bei der grössten Aufmerksamkeit und Vorsicht, in der untersten Lage ein fester Niederschlag bilden. Es ist nicht rathsam, denselben ohne Weiteres wegzuerwerfen, derselbe kann in einem unbewohnten Raume in einer gewöhnlichen, aber verschliessbaren Kiste aufbewahrt werden. Man belegt ihn hier mit einigen Lappen, streuet etwas Futterstoff darüber und alle in ihm noch befindlichen Larven und Käfer werden sich hier zusammen finden, können mit leichter Mühe abgelesen und in den für sie passenden Behälter untergebracht werden. Erst nachdem das Resultat der Mühe und Arbeit nicht mehr entspricht, wird der Rückstand den Hühnern vorgeworfen, die noch manchen Leckerbissen in ihm entdecken werden.

Eine solche Anlage erscheint vielleicht etwas complicirt, ist aber mit geringen Auslagen herzustellen und giebt bei wenig Mühe und Arbeit unglaubliche Erträge. Ich habe Leute gekannt, die neben ihrer täglichen Beschäftigung, mit kaum nennenswerthen Unkosten, jährlich über 100 Liter Mehlwürmer producirt; Erfahrung ist auch hier der beste Lehrmeister.“

### Rundschau.

- Loewis, O. von, Eine merkwürdig gezeichnete Birk-  
henne (Zoolog. Garten 1880. No. 4, p. 123—124).  
Coester, C., Ueber den Horst der Gabelweihe (ibid.  
p. 124—125).  
Homeyer, E. F., Ueber das scheinbare und wirkliche  
Vorrücken mancher Vogelarten (ibid. No. 5, p. 129  
bis 135).  
Henke, K. G., Fortpflanzung der Scharbenente, *Eris-  
matura mersa* Pall. (ibid. p. 142—147).  
Girtanner, A., Ueber den Steinadler (ibid. p. 159 bis  
160).  
Rodd, E. H., The Birds of Cornwall and the Scilly  
Islands. Edited with introd. append. etc. by  
J. E. Harting. London 1880. 8. 372 pgs. w.  
portrait and map.  
Chapuis, F., Le Pigeon voyageur dans les forteresses  
et au Zanzibar. Verviers 1880. 8. 45 pgs.  
Dubois, A., Faune illustrée des Vertébrés de la Bel-  
gique Sér. 2. Oiseaux. Livr. 27. Brux 1880.  
Salvadori, T., Ornitologia della Papuasie e delle Me-  
lucche. Vol. I. Torino 1880. 4. 575 pgs.  
Balen, J. H. von, Onze Vogels of de Vogels von Neder-  
land in hunne levenswijze geschetst. Groningen 1880.  
gr. 8. 334 pgs. 50 Holzschnitten.  
Fraise, P., Ueber Zähne bei Vögeln. Würzburg 1880. 8.  
Rivolta e Del Prato, L'Ornitologia ossia la medicina  
degli Uccelli domestici e semidomestici. Pisa 1880. 8.  
Wird vollständig in 8 Lieferungen erscheinen.  
Holland, Vogelleben im pommerschen Wald und an der  
Küste zur Winters- und Frühjahrszeit (Zeitschrift des  
Ornith. Vereins in Stettin IV. 1880. No. 3 und 4,  
p. 120—125).  
Böhm, R., Im Sande der Mark (ibid. p. 125—128).  
Hintze, H., Ornithologischer Jahresbericht über die  
Ankunft und den Herbstzug einiger Vögel nebst Be-  
merkungen über ihre Brütezeit im Jahre 1879 in der  
Umgegend von Stettin (ibid. p. 128—130).  
Henshaw, H. W., Ornithological Report upon collections



made in Portions of California, Nevada and Oregon. (Annual Report Unit. St. Geograph. Surveys West of the One-Hundredth Meridian 1879, p. 282—335). Viele Notizen über Verbreitung der angeführten Arten. Ausführlicheres über die Varietäten von *Melospiza melodia* (*fallax*, *heermanni*, *samuelis*, *mexicana*, *guttata*, *rufina*, *insignis*) und von *Corvus americanus* (*caurinus* und *floridanus*).

Reichenow, Ant., Vogelbilder aus fernen Zonen. Cassel 1880. Th. Fischer. Lief. 4 und 5.

Die vorliegenden Lieferungen 4 und 5 bringen die Tafeln 10—15, welche in altbewährter Weise Repräsentanten aus den Familien der Stumpfschwanzpapageien, Rabenkakadu, Edelsittiche, Grassittiche, Fledermauspapageien und Edelpapageien darstellen. Die Titel der begleitenden Texte lauten Tafel X:

Stumpfschwanzpapageien, Taf. XI: Auf Neu Guinea, Tafel XII: Rabenkakadu, Tafel XIII: Aus Asien, Taf. XIV: In den australischen Steppen, Taf. XV: Auf den Sunda Inseln.

Röhl, H., Die Aufbewahrung der Eier (Zeitschr. Ornith. Ver. Stettin IV Jahrg. p. 114).

Goering, A., Ornithologische Erinnerungen aus Venezuela. No. II. (Monatsschr. des Vereins zum Schutze der Vogelwelt V. Jahrgang p. 60—64). Mit Abbildung von *Cassicus persicus* am Rio Escalante.

Hinkeldey, von, Beitrag zur Naturgeschichte der Wellensittiche (ibid. p. 64—66).

Stengel, Jul., Bemerkungen über Rebhühner und deren Aufzucht (ibid. p. 66—69). H. S.

## Nachrichten und Neuigkeiten.

### Jahresversammlung

#### der Allgemeinen Deutschen Ornithologischen Gesellschaft.

(Schluss).

Das im Journal specieller zur Mittheilung gelangende Gutachten ging dahin, dass die Eier den von dem Lieferanten angegebenen, meist auch auf den Objecten selbst vermerkten Speciesbezeichnungen grösstentheils und insbesondere in denjenigen Exemplaren, welche den werthvolleren Arten angehören sollten, nicht entsprächen, ausserdem aber bei einzelnen dieser letzteren Eier die erfolgte Beseitigung einer älteren Signatur und die Anbringung einer neuen, anders lautenden bemerkbar sei, so dass hierdurch die Annahme einer beabsichtigten Täuschung nahe gelegt erschien, welche auf irgend einen der früheren Besitzer der betreffenden Stücke zurückgeführt werden müsse.

Nachdem Herr Prof. Cabanis sodann einige Novitäten des Berliner Museum vorgeführt und Herr von Homeyer über die Arten der Gattung *Linaria* ausführlicher gesprochen, wurde das in der paläontologischen Sammlung der Universität befindliche Exemplar des *Archaeopteryx lithographica* unter freundlicher Führung des Herrn Prof. Dames in Augenschein genommen.

Die gemeinschaftliche Tafel fand wieder um 1 Uhr im Sitzungslokale statt, musste jedoch für diesmal etwas beschleunigt werden, da die an der Excursion nach dem Spreewalde theilnehmenden Herren bereits kurz vor 3 Uhr nachmittags den weit entfernt liegenden Görlitzer Bahnhof zu erreichen hatten. Der Zug führte die Excursionslustigen aus Berlin heraus, nach Lübbenau zu, woselbst sich der Jagdpächter Herr Fritze, dessen Revier einen grossen Theil des Spreewaldes in sich schliesst, zum Empfange eingefunden hatte, nachdem bereits durch die Vermittelung des Herrn General-Secretair und des genannten Herrn für die weitere Unterkunft und Bequemlichkeit der Theilnehmer während der ganzen Dauer der Excursion im Voraus in lebenswürdigster Weise Sorge getragen worden war.

Mittelst Kähnen ging die Excursion durch die Spreewiesen nach Leipe, freilich mit Unterbrechungen, da an günstig erscheinenden Stellen gelandet wurde und die Jäger der Gesellschaft kurze Jagdtouren versuchten. Umso besser mundete das in Leipe, welches man gegen 8 Uhr Abends erreichte, wartende, wahrhaft brillante Fisch- und Krebsessen. Wegen des für den kommenden Tag bestimmten sehr zeitigen Aufbruches wurde die Abendsitzung nicht zu lange ausgedehnt, sondern verhältnissmässig zeitig zur Ruhe gegangen, nachdem noch einige Theilnehmer an der Excursion mit dem Abendzuge eingetroffen waren. Frühmorgens führten die Kähne die Gesellschaft nach eingenommenem Kaffee in den eigentlichen Spreewald. Die Jagdexcursionen wurden in grossartigster Weise fortgesetzt und nach überstandener Pürsche durch die schwierigen Waldterrains — der „grosse Irrthum“ wird Jedem in der Erinnerung bleiben — im Försterhause das Frühstück eingenommen. Die Fahrt von hier zurück nach Leipe wurde an günstig erscheinenden Stellen durch Jagdausflüge und ornithologische, speciell oologische Untersuchungen unterbrochen und etwa gegen 4 Uhr der letztgenannte Ort erreicht. Ein reiches und köstliches Mittagmahl, zeitweise gewürzt durch ländliche Tafelmusik, liess die Zeit nur zu schnell verstreichen und da unterdessen der bereits am Morgen eingetretene Regen einen ernstlicheren und wenig verlockenden Charakter angenommen hatte, fasste man den Entschluss, die programmässig bis auf morgen festgesetzte Heimfahrt bereits heute anzutreten. Um 6 Uhr lagen die Kähne zum Abstossen bereit und unter trübendem Regen, aber um so heiterer Stimmung wurde dem gastlichen Leipe Lebewohl gesagt und kurz nach 10 Uhr in Berlin eingetroffen.

Zum letzten Male trafen sich die Mitglieder Montag Abend 8 Uhr im Sitzungslokale, woselbst die diesjährige Jahresversammlung durch Herrn E. v. Homeyer geschlossen wurde. Doch noch lange sassen die Versammelten beim mündenden Biere, angeregt durch die Erlebnisse der Tage

zuvor und erst spät reichte man sich die Hand zum Abschiede, auf frohes Wiedersehen in Hamburg.

Aug. Müller.

#### An die Directionen der zoologischen und botanischen Institute.

Herr F. Grabowsky, am hiesigen zoologischen Museum als Präparator ausgebildet, wünscht eine Reise nach den indischen Inseln und zwar zunächst nach Borneo zu unternehmen, um dort Thiere und Pflanzen zu sammeln und hofft, die Mittel zu dieser Reise durch Vorschüsse zu erlangen, welche verschiedene zoologische und botanische Institute oder Besitzer von Privatsammlungen machen werden, und für welche er Thiere oder Pflanzen zu liefern verspricht. Die Unterzeichneten können Herrn Grabowsky in jeder Hinsicht empfehlen und halten ihn zu dem genannten Unternehmen für vorzüglich geeignet sowohl nach seiner körperlichen Rüstigkeit, als auch nach seinen Kenntnissen und seiner Übung im Behandeln sämtlicher Naturalien. Sie sind überzeugt, dass Herr Grabowsky mit aller Kraft dahin streben wird, die übernommenen Ver-

pflichtungen zu erfüllen und den besonderen Wünschen der Auftraggeber nach Möglichkeit nachzukommen. Sie richten daher an die zoolog. und botanischen Institute des In- und Auslandes, sowie an die Besitzer von Privatsammlungen die Bitte, das Unternehmen des Herrn Grabowsky zu unterstützen und entweder an sie oder an den letzteren (Adr.: F. Grabowsky, Gehilfe am zoologischen Museum in Königsberg i. Pr.) über die Grösse der Summe, welche sie daran zu wenden gedenken, so wie über etwaige specielle Wünsche sobald als möglich Mittheilung zu machen. Sie sind auch gern bereit, nähere Auskunft zu ertheilen und würden, wenn das Unternehmen zu Stande kommt, auch die Vertheilung der eingesandten Gegenstände übernehmen. Die Einzahlung der gezeichneten Summen würde bis zum 1. September erfolgen müssen, damit Herr Grabowsky die Reise im Laufe dieses Monats antreten kann.

Königsberg i. Pr. im Juni 1880.

G. Zaddach, R. Caspary,  
Prof. u. Dir. des zoolog. Museums, Prof. u. Dir. des botanischen Instituts.

## Tausch- und Kauf-Verkehr.

Charles Jamrach,

180 St. George St. E. London.

Empfiehlt: 1 Puma-Weibchen, ausgewachsen 900 M. — 1 Tapir-Männchen 12 Monate alt 600 M. — 1 Paca 60 M. — 1 Graues Eichhörnchen 20 M. — 9 Hut-Affen à 20 Mark. — 2 Dorsalis-Eichhörnchen à 40 Mk. — 165 Graue Papageien à 20 Mark. — 5 *Mikrus migrans* à 20 M. — 4 *Colaptes auratus* à 60 M. — 18 Paar blaue Gebirgs-Lori à P. 80 M. 6 Paar Paradies-Sittiche à P. 80 Mk. —

Einige Gelege und einzelne Eier von *Nucifercaryocatactes* können gegen seltenere europäische Vogelegeier im Tausche abgegeben werden. Gute Bälge von *Vultur auricularis*, *Falco barbarus* (*peregrinoides*), *concolor*, *ardosiacus*, *semitorquatus*, *Aquila Wahlbergii* und *vulturina* werden zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten erbittet E. Schütt in Staufen i. B. (Baden).

### Eine neue ornithologische Schrift von E. F. v. Homeyer.

Im Verlage von Mahlau & Waldschmidt in Frankfurt a. M. ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

#### Reise nach Helgoland,

den Nordsee-Inseln Sylt, Lyst etc.

Von E. F. v. Homeyer.

Gr. 8°. Preis geh. 2 Mark.

## Ornithologisches Taschenbuch

für

### Deutschland

bestimmt zum practischen Gebrauch auf Excursionen.

Im Auftrage des

Ausschusses für Beobachtungsstationen der Vögel Deutschlands

bearbeitet von

Dr. H. Böhm und Herman Schalow.

Das Taschenbuch, aus gutem Schreibpapier, in Callico dauerhaft gebunden und mit Bleistifthalter versehen, enthält einen Kalender, welcher Nachweis über die in jedem Monat ankommenden, abziehenden und brütenden Vögel giebt, eine Uebersicht über die wichtigste Literatur der Vogelkunde Deutschlands und einen für Notizen bestimmten Theil, in welchem auf 120 Seiten 240 deutsche Vogelarten mit wissenschaftlichen und deutschen Namen aufgeführt sind, so dass für jede Art eine halbe Seite zur Verfügung steht, während am Schlusse genügend Raum für ausführlichere Bemerkungen geboten wird. — Gegen Einsendung von 1 M. 10 Pf. (auch in Briefmarken) an Herrn H. Schalow, Berlin-Niederschönhausen, wird das Taschenbuch franco zugeschickt.

Naumann's Naturgeschichte der Vögel Deutschlands (13. Band) suche ich zu kaufen.

v. Tschusi zu Schmidhoffen.

Villa Tännenhof bei Hallein, Salzbg.

Das Ornithologische Centralblatt erscheint am 1. und 15. jeden Monats und ist durch alle Buchhandlungen und Postanstalten, sowie direkt durch die Expedition zu beziehen. Abonnements-Preis halbjährlich 4 Mark.



mal Mohrrüben und habe gefunden, dass so die Ansätze rein von Ungeziefer bleiben und die Entwicklung der Würmer eine ausgezeichnete ist.

Ich glaube, dass das Verfahren des Herrn Verfassers des genannten Artikels zweierlei Schaden im Gefolge hat:

- 1) begünstigt es die Ungezieferbildung.
- 2) habe ich gefunden, dass bei der Aasfütterung die Würmer ein dunkelbraunes Ansehen

erhalten, welches auf einen krankhaften Zustand schliessen lässt und welcher wiederum den Vögeln schädlich sein muss.

So aussehende Würmer habe ich durch Brod und Mohrrübenfütterung wieder zu ihrem natürlichen gelben Aussehen und nach meinem unmassgeblichen Dafürhalten zur Gesundheit verholten.

F. Schmeltzplennig.

## Rundschau.

v. Homeyer, E. F., Reise nach Helgoland, den Nordseeinseln Sylt, Lyst etc. (Mahlau und Waldschmidt, Frankfurt a. M.) Neben Aufzeichnungen persönlicher Reise-Eindrücke enthält die Arbeit ornithologische Notizen, insbesondere Bemerkungen über einige Arten in den vom Verfasser besuchten Museen, sowie ein Verzeichniss der Vögel der nordfriesischen Inseln, verfasst von J. Rohweder und im Anhange hierzu Annotationen vom Verfasser. A. R.

Adolf Müller, Zur Lebensgeschichte des grossen Buntoder Rothsprechtes, *Picus major*, sowie einige Aphorismen über unsere Spechte. (Zoolog. Garten 1880, No. 6, p. 161-171.)

W. Wurm, Die deutschen Walddhüner (ibid. p. 175-182).

K. Müller, Biologisches über den Wasserschwätzer (ibid. p. 188-189).

Gentry, T. G., Illustrations of Nests and eggs of Birds of the Middle States, with Text part I. 1880. 4.

Lyell, F. C., Fancy Pigeons: Containng full directions for the breeding and management of fancy Pigeons, with descriptions of every known variety and all other information of interest or use to Pigeon Fanciers. 2 parts London 1880. 8 fig.

Goedde, A., Die Fasanenzucht. 2. Auflage. Berlin. 1880. 8.

Grässner, F., Die Vögel von Mittel-Europa und ihre Eier. Lief. 6. Dresden 1880.

Sclater, P. L., Monograph of the Jacamars and Puff-Birds, or fam. *Galbulidae* and *Bucconidae*. Part III. London 1880.

Kuppfer und Benecke, Photogramme zur Ontogenie der Vögel. 1. Ser. Halle. 1879. 4. 15 Kpfrt. mit Text.

Reichenau, W. von, Die Nester und Eier der Vögel in ihren natürlichen Beziehungen betrachtet. Beiträge zur Ornithopsychologie, Ornithophysiologie und zur Kritik der Darwin'schen Theorien. Leipzig 1880. 8. 110 pgs.

Shelley, G. E., Monograph of the Nectarinidae, or fam. of Sun Birds. Part. 11 und 12, with 21 col. pl. London 1880, roy. 4.

Diese beiden Lieferungen bringen das prächtige Werk, dessen Preis 310 Reichsmark beträgt, zum Abschluss. H. S.

Coues, E., Shufeldt's Memoir on the Osteologie of *Speotyto cunicularia hypogaea*. (Bull. Nutt. Ornith. Club Vol. V, No. 3, p. 129-130, Taf. 1-3.) - Erklärungen zu den auf den Tafeln dargestellten Skeletttheilen der Höhleneule.

Ridgway, R., On *Rallus longirostris* and its Geographical Races (ibid. p. 138-140). - Uebersicht über alle Nordamerikanische Arten des Genus *Rallus*.

Dalgleish, J. J., List of Occurrences of North American Birds in Europe (ibid. p. 141-150). - Fortsetzung des ersten Artikels über diesen Gegenstand in demselben Journal p. 74. Führt 20 weitere Arten auf. Aus Deutschland nur das Vorkommen von *Tringoides macularius* am Rhein und *Actiturus bartramius* an der Werria.

Allen, J. A., Origin of the Instinct of Migration in Birds (ibid. p. 151-154). Als Grund des Wandetriebes ist „ererbte Gewohnheit“ angesehen, wofür Beweise in verschiedenen Thatsachen gesucht werden.

Lawrence, N. T., The Greater Long-Beak, *Macrorhamphus scolopaceus* (ibid. p. 154-157). - *M. scolopaceus* arthlich gut unterschieden von *M. griseus*. Ein Nachtrag dazu, die Synonymie enthaltend, von R. Ridgway (p. 157-160).

Ridgway, R., On a New Alaskan Sandpiper (ibid. p. 160-163). - *Arquatella conesi*.

Allen, J. A., List of the Birds of the Island of Santa Lucia, West Indies (ibid. p. 163-169). - Neu *Loxigilla noctis sclateri* p. 166. A. R.

## Nachrichten und Neuigkeiten.

### Allgemeine Deutsche Ornithologische Gesellschaft.

Mit dem September beginnen wieder die regelmässigen Monatsversammlungen am ersten Montag nach dem 1. jeden Monats. Die nächste Sitzung findet am Montag den 6. September Abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr im bisherigen Sitzungslokale statt.

A. R.

### Naturforscher-Versammlung

Die 53. Versammlung der deutschen Naturforscher und Aerzte findet vom 18-19. September 1880 in Danzig statt. Geschäftsführer ist Herr Dr. Kiesow in Danzig.

Die diesjährige Versammlung der Schweizer Naturforscher findet in Brieg (Canton Wallis) vom 12.-15. September statt.

### Zoologischer Garten zu Hamburg.

In der ersten Hälfte des laufenden Jahres — bis Ende Juni — sind neben vielen gewöhnlicheren Vogelarten die folgenden weniger häufigen zur Ausstellung gelangt, darunter die mit einem \* bezeichneten zum ersten Male:

\* 1 Kanariensittich, *Brotogerys xanthoptera* Spx.,  
\* 2 Kaktussittiche, *Conurus cactorum* Neuw.,  
\* 2 Bartsittiche, *Palacornis Luciani* Verr., 2 Vazapapageien, *Coracopsis Vaza* Shaw., \* 2 Goldkopfpapageien, *Pococephalus Gulielmi* Jard., 2 Bülbüls, *Pycnonotus jocosus* L., 2 Elsterstaare, *Sturnopastor contra* L., 1 Beo, *Gracula religiosa* L., \* 2 grauköpfige Meinas, *Temenuchus malabaricus* Gm., 2 Gallinazos, *Cathartes atratus* B., 1 Sperlingsfalk, *Falco sparverius* L., 1 feuerrückiger Fasan, *Euplocamus Vieilloti* G. R. Gr., \* 1 Paar Schopffasanen, *Puerasia macrolopha* Less., 2 Daubenton's Hockos, *Crax Daubentoni* Gray, \* 1 Sandläufer, *Thinocorus rumicivorus* Eschr., \* 1 Chilenisches Wasserhuhn, *Fulica armillata* Vieill., 2 Porphyrrühner, *Porphyrio smaragdnotus* Lcht., \* 3 Elstergänse, *Anseranas melanoleuca* Lath., 1 Paar Paradiesenten, *Casarca variegata* Gray, \* 4 Spitzschwanz-Enten, *Dafila spinicauda* Vieill., 2 Bahama-Enten, *Pocillonetta bahamensis* L., 4 Malakka-Enten, *A. pocillorhyncha* Gm., \* 1 brasil. Ente, *Querquedula brasiliensis* Gm.

Hamburg, 3. August 1880.

Dr. H. Bolau.

### Bastard-Züchtung.

Wie Herr Regierungsrath v. Schlechtendal mittheilt (Monatsschrift des Vereins zum Schutze der Vogelwelt), ist es Herrn A. Köhler in Weissenfels gelungen, ein Männchen des Schildsittich (*Platycercus Barrabandi*) mit einem Weibchen des Bergsittich (*Pl. melanurus*) zur Paarung zu bringen, aus welcher Verbindung ein Bastardjunges hervorgegangen. Wenngleich bei der so sehr nahen Verwandtschaft der beiden genannten Arten die fruchtbare Verbastardirung nicht auffallend erscheint, so ist der Fall doch bei der Seltenheit der Zucht von Plattschweifsittichen überhaupt des Registrirens werth.

A. R.

### Zoologischer Garten in Berlin.

Die Silberreiher (*Ardea alba*) des Gartens, welche bereits im vergangenen Jahre mit Erfolg genistet, sind, nachdem sie auch in diesem Jahre eine Brut glücklich aufgebracht, nunmehr zu einer zweiten geschritten. Leider ist wohl zu befürchten, dass dem Ausbrüten dieses zweiten Geleges oder doch der Aufzucht der Jungen die rauhe Temperatur unseres Spätsommers hindernd entgegengetreten wird. — Auch ein Paar Cayenne-Rallen (*Aramides cayennensis*) hat während dieses Sommers zweimal Junge aufgebracht. Die zweiten sind gegenwärtig halbwüchsig.

### Deutscher Verein für Vogelzucht und Acclimatisation.

Eine ausserordentliche Versammlung findet am Donnerstag den 19. August im Restaurant Happoldt, Grünstrasse 1, Abends 8 Uhr statt. Tagesordnung: Berathung und Beschlussfassung über eine eventuell zu veranstaltende Ausstellung.  
H. Schmidt.

Mr. Gould beabsichtigt einen Supplementband zu seinem grossen Werke über die Trochiliden herauszugeben, da zahlreiche neue Arten seit Abschluss des Werkes im Jahre 1861 entdeckt wurden. Das Material für diese Ergänzung ist bereits gesammelt.

Im Auftrage des „Smithonian Institution“ in Washington hat Mr. F. A. Ober eine Expedition nach den kleinen Antillen angetreten, um diese noch wenig bekannten Inseln zoologisch zu erforschen.

Wie in dem „Ibis“ (No. 3, 1880) mitgetheilt wird, sind in einer alten Privatsammlung in Edinburgh zwei Eier des Riesenalk (*Alca impennis*) aufgefunden und zu dem anständigen Preise von 105 und 107 Pfund Sterling (also etwa 2000 Mk. pro Stück) verkauft worden. Die Eier sollen aus dem Königl. Cabinet in Paris stammen und sind wahrscheinlich in einer der alten französischen Colonien in Nordamerika gesammelt.

### Briefkasten der Redaction.

#### Eingegangene Drucksachen.

304. v. Homeyer, Reise nach Helgoland, den Nordsee-Inseln, Sylt, Lyst etc. (Mahlau & Waldschmidt in Frankfurt a. M.).
305. Mittheilungen des Tiroler Jagd- und Vogelschutz-Vereins No. 13.
306. Zoologischer Anzeiger No. 60—62.
307. Le Naturaliste No. 31—33.
308. Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien. No. 7.
309. Zeitschrift des Ornithologischen Vereins in Stettin. No. 5 und 6.
310. Römer, Monatsblatt des Badischen Vereins für Geflügelzucht. No. 10.
311. Guide du Naturaliste. No. 12.
312. Ritsert, Die Vogelwelt. No. 7.
313. Geflügel-Börse (Freese, Leipzig). No. 9.
314. Monatsschrift des Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt. No. 7.
315. The Oologist. Vol. V, No. 5. November 1879.
316. Bulletin of the Nuttall Ornithological Club No. 3.
317. v. Enderes, Der Thierfreund. No. 7.
318. Newton, Remarks on *Chaetura caudacuta* (P. Z. S. 1880, p. 1).



# Tausch- und Kauf-Verkehr. Preisverzeichniss von Vogelbälgen aus Madagascar.

Zu beziehen durch **Dr. Reichenow**, Berlin S.W., Grossbeerenstr. 52.

	fl.		fl.		fl.
<i>Milvus aegyptius</i> . . . . .	3	<i>Cisticola madagascariensis</i> . . . . .	3	<i>Coua cristata</i> . . . . .	12
<i>Buteo brachypterus</i> . . . . .	15	<i>Dicrurus forficatus</i> . . . . .	3	<i>Cuculus poliocephalus</i> . . . . .	8
<i>Tinnunculus Newtoni</i> ♂ ♀		<i>Artamia leucocephala</i> . . . . .	8	<i>Centropus tolon</i> . . . . .	6
und juv. à . . . . .	6	<i>Terpsiphone mutata</i> . . . . .	2	<i>Turtur picturatus</i> . . . . .	5
<i>Cypselus gracilis</i> . . . . .	3	<i>Vanga curvirostris</i> . . . . .	10	<i>Oena capensis</i> . . . . .	3
<i>Alcedo vintsioides</i> . . . . .	4	<i>Corvus scapularis</i> . . . . .	4	<i>Margaroperdix striata</i> . . . . .	10
<i>Merops superciliosus</i> . . . . .	2	<i>Hartlaubia madagascariensis</i> . . . . .	5	<i>Turnix nigricollis</i> . . . . .	10
<i>Upupa marginata</i> . . . . .	4	<i>Spermestes nana</i> ♂ u. ♀ . . . . .	1	<i>Haliastur africanus</i> . . . . .	6
<i>Nectarinia souimangi</i> . . . . .	4	<i>Foudia madagascariensis</i> ♂		<i>Ardea atricapilla</i> . . . . .	3
<i>Zosterops madagascariensis</i> . . . . .	4	u. ♀ à . . . . .	3	<i>Ardea purpurea</i> . . . . .	3
<i>Copsychus pica</i> . . . . .	6	<i>Eurystomus madagascariensis</i> . . . . .	4	<i>Actitis hypoleucos</i> . . . . .	2
<i>Hypsipetes ourovang</i> . . . . .	6	<i>Psittacula cana</i> . . . . .	3	<i>Rallus gularis</i> . . . . .	6

## Charles Jamrach,

180 St. George St. E. London.

Empfiehlt: 1 Puma-Weibchen, ausgewachsen 800 M. — 1 Tapir-Männchen aus Süd-America 14 Monate alt 640 M. — 3 Laponder Affen à 50 Mk. — 20 Hut-Affen à 20 M. — 295 Graue Papageien à 20 M. — 1 Rothen Edelpapagei 60 M. — 12 Paar Friedens-Täubchen à P. 60 M. — 1 Australischen Heiligen-Ibis 160 M. — 1 *Pyrrhuloxia splendens* 120 M. — 20 Paar Mähnen-Gänse à P. 100 M. — 11 Paar *Anas superciliosa* à P. 50 M. — 40 Paar Pennant-Sittiche à P. 40 Mark. — Jendaya-Sittiche à P. 60 Mark. — 30 Paar Rosellas à P. 35 Mark. — 60 Paar blaue Gebirgs-Lori à P. 100 M. — Blasskopt-Rosellas à P. 60 Mark. — 10 Paar Austral. Schopf-Tauben à P. 50 Mk. — 40 Rosa-Cacadus à 20 Mk. — 50 Gelbhauben-Cacadus à 25 Mk. — 16 Nasen-Cacadus à 25 M. — 30 Inka-Cacadus à 50 Mark. — 5 Rothe Araras à 100 Mark. — Gürtelgrasfinken à P. 20 M. —

## Zoologische Gross-Handlung

von

**G. Bode** aus Brasilien.

Filiale: Leipzig, Nikolai-Kirchhof 5. I.

Empfiehlt: Doppelte Gelbköpfe à 60—70 M. — Surinam, anfangend zu sprechen 30—50 Mark. — Amazone de Brasil 20—36 Mark. — Venezuela-Amazone 18 M. — Inca-Cacadu 28 M. — Grosser Gelbhauben-Cacadu 16 M. — Rosa-Cacadu 14 M. — Jaco's 16—30 M. — Nymphen-Sittiche P. 22 M. — Halbmond-Sittiche P. 22 M. — Connores P. 40 M. — Kleine Alexander-Sittiche P. 13 Mk. — Mönch-Sittiche P. 26 M. — Wellen-Sittiche P. 10 M. — Steinröthel P. 15 M. — Graue Cardinale P. 14 M. — Sonnenvogel P. 16 M. — Californische Wachteln P. 24 Mk. — Orange-Weber P. 4 Mk. — Band-

finken P. 4 Mk. — Silberfasinchen P. 4 Mk. — Astrild pro 12 Stück 20 Mk. — Tigerfinken, hochroth 12 Stück 15 M. — Wanderdrossel 9 M. — Edel Beo (zahn), Anfänger im Sprechen, Stück 25 Mk. — Heuschreckenstaar 15 Mark. — Spottdrossel, Männchen 18 Mark. — Indigo und Nonpareil, Männchen, gut genährt nicht gut in Federn 3 M. 50 Pf. — Zebrafinken P. 10 Mk. — Japan Mövchen P. 11 M. — Goldfische 100 Stück 24 Mark. — Schildkröten 100 Stück 26 Mark. — Gr. Auswahl von Aquarien, Goldfischgläsern etc.

Ein junger Wanderfalke (*Falco peregrinus*) wird zu kaufen gesucht. Offerten nebst Preisangabe werden erbeten an **L. Fuchs**, Berlin, Alvensleben-Strasse No. 10. III.

## Ornithologisches Taschenbuch

für

## Deutschland

bestimmt zum practischen Gebrauch auf Excursionen.

Im Auftrage des

Ausschusses für Beobachtungsstationen der Vögel Deutschlands

bearbeitet von

**Dr. R. Böhm** und **Herman Schmalow**.

Das Taschenbuch, aus gutem Schreibpapier, in Callico dauerhaft gebunden und mit Bleistifthalter versehen, enthält einen Kalender, welcher Nachweis über die in jedem Monat ankommenden, abziehenden und brütenden Vögel giebt, eine Uebersicht über die wichtigste Literatur der Vogelkunde Deutschlands und einen für Notizen bestimmten Theil, in welchem auf 120 Seiten 240 deutsche Vogelarten mit wissenschaftlichen und deutschen Namen aufgeführt sind, so dass für jede Art eine halbe Seite zur Verfügung steht, während am Schlusse genügend Raum für ausführlichere Bemerkungen geboten wird. — **Gegen Einsendung von 1 M. 10 Pf.** (auch in Briefmarken) an **Herrn H. Schmalow, Berlin-Niederschönhausen**, wird das Taschenbuch franco zugeschickt.

Das **Ornithologische Centralblatt** erscheint am 1. und 15. jeden Monats und ist durch alle Buchhandlungen und Postanstalten, sowie direkt durch die Expedition zu beziehen. Abonnements-Preis halbjährlich 4 Mark.

Redaction und Expedition: Berlin S.W., Grossbeerenstr. 52. — Verlag: L. A. Kistler in Leipzig.  
Druck von E. Noldt, Berlin S.W., Teltowerstr. 2.

chen nicht wieder sehen liess. Als man noch auf das Wiedererscheinen der Schwalben hoffte, starben die niedlichen kleinen Bachstelzen.

## Ueber die Verbreitung des Auer- und Birkwildes.

### Briefliche Mittheilungen

von

Lothar Prinz zu Ysenburg und Büdingen.

(Bezugnehmend auf die verhältnissmässig geringen Notizen über *Tetrao urogallus* und *tetrrix* in den Berichten des Ausschusses für Beobachtungsstationen der Vögel Deutschlands hatte Se. Durchlaucht die Güte, mir die folgenden Mittheilungen zu übersenden und zur Veröffentlichung zur Verfügung zu stellen. Diese Notizen geben weiteres Material zur Kenntniss der Verbreitung der genannten Hühner innerhalb eng abgegrenzter deutscher Localgebiete. Herman Schalow.)

Schloss Ramholz, 13. Juli 1880.

„— Selbstverständlich sind *Tetrao urogallus* und *tetrrix* an den angegebenen Orten Standwild. Grösstentheils kann ich aus eigener Anschauung sprechen und, wo dies nicht der Fall ist, nach ganz zuverlässigen Mittheilungen. In diesem letzteren Falle erlaube ich mir die Orts- resp. Reviernamen einzuklammern.

Um mit den, meinem damaligen Wohnsitze am nächsten gelegenen Ständen anzufangen, so kommt Auerwild auf den Jagden Se. K. H. des Landgrafen von Hessen (bei Fulda) vor, sodann in der Königl. Oberförsterei (Burgjoss) und in den Waldungen der Stadt (Orb), welche beide in den

nördlichen Abhängen des Spessart liegen und im Jahre 1866 von Baiern an Preussen abgetreten wurden. Im Grossherzogthum Hessen befindet sich Auerwild auf den Jagdrevieren Se. K. H. des Grossherzogs (bei Romrod) in Oberhessen und auf den Gräfl. Erbach'schen Revieren bei Erbach im Odenwald. Ferner wird es gefunden auf den Gräfl. Stolberg-Wernigerode'schen Revieren bei Wernigerode, sowie in den Gräfl. Kastell'schen Waldungen bei Rüdenhausen und Burghasslach im Steigerwalde. Am häufigsten jedoch von den mir persönlich bekannten Ständen ist das Auerwild in der Gräfl. Kastell'schen Herrschaft Ebnath im Fichtelgebirge. In dem grossen, ca. 2500 Ha. umfassenden Walde von Ebnath betrug der diesjährige und zwar sehr mässige Abschuss ungefähr 10 Auer- und 30 Birkhähne. Ein Beweis für die Güte des dortigen Auerwildstandes dürfte sein, dass ich in diesem Jahre bei der Balze auf einem Gange von ungefähr zehn Minuten sechs verschiedene Auerhähne antraf, ohne dabei diejenigen zu rechnen, die in weiterer Entfernung abstrichen.

Wie erwähnt, befindet sich auch ein ausgezeichneter Birkwildstand in Ebnath. Ferner kommt *Tetrao tetrrix* in der Gegend von Fulda und in den Waldungen der Stadt Orb vor, sowie, wenn auch nur in geringerer Anzahl, bei Markt-Einersheim in Mittelfranken. Das vielfach bezweifelte Sicheinschneienlassen des Birkwildes ist mir in Ebnath bestätigt worden. Es ist dies auch gar nicht so etwas auffallendes, da man es ja bei *Perdix cinerea* wiederholt beobachtet hat.“

## Rundschau.

Allen, J. A., Destruction of Birds by Light-Houses (Bull. Nutt. Orn. Club Vol. V No. 3, p. 131—138). — Von Herrn Ruthven Deane waren an eine Anzahl (etwa 60) von Leuchthurmwächtern Nordamerika's bestimmte Fragen über das Verunglücken von Vögeln zur Zugzeit an den Fenstern der Leuchthürme gerichtet. Die von 24 Thurmwächtern eingegangenen diesbezüglichen Notizen sind in der Arbeit mitgetheilt und geben ein erschreckendes Bild von der Vernichtung, welche den wandernden Vogelschaaren durch die Leuchtfener droht, die bei einigen Thürmen in einer einzigen Nacht oft Hunderte betrifft. Nebenbei ergeben diese Notizen, dass bei Oststurm die grösste Zahl von Vernichtungsfällen vorkommt und bieten ferner wichtige Winke hinsichtlich der Zugstrassen. Eine Fortsetzung dieser Beobachtungen wäre daher von grossem Werthe. Vielleicht begeben sich auch an unseren Küsten in der Nähe von Leuchthürmen ansässige Vogelkundige einmal auf dieses vielversprechende Beobachtungsfeld. „Die Notizen“ — sagt Mr. Allen am Schlusse des in Rede stehenden Artikels — „beweisen, dass die Vernichtung von Vögeln durch Leuchthürme an den Küsten der Vereinigten Staaten jährlich viele Tausende erreicht. Rechnet man dazu die Zahl, welche durch Fliegen gegen Schiffe getödtet wird und die ungeheure Menge, welche durch Stürme auf

die See hinausgetrieben ertrinkt, so ergibt sich, dass die Elemente unter Mithilfe der Menschen ein mächtiges Hemmniss der Vermehrung des Vogel-Lebens bilden.“ A. R.

Liebe, K. Th., Ornithologische Skizzen. 1. Vier Grauröcke unserer Gärten. Mit Abbild. von *S. cinerea*, *hortensis*, *curruca* und *Butalis grisola* (Monatsschrift des Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt. V. 1880. No. 4, p. 74—82).

Wigand, O., Einiges über Wellensittiche und Schopfwachteln (ibid. p. 82—87).

Bendler, O., Ein Beitrag zur Nistkastenfrage (ibid. p. 87—89).

Wagner, Franz, Ueber die Züchtung der Tigerfinken (*Pythya amandava*) in Gefangenschaft (ibid. p. 89).

Stengel, Jul., Der Waldkauz (*Strix aluco*) eine geflügelte Waldkatze (ibid. p. 91—93).

Simroth, H., Eine treue Rebhühnermutter (ibid. p. 93).

Taschenberg, O., Inhalt eines Straussmagens (ibid. p. 93—94).

Bender, O., Zur Kenntniss des rothrückigen Würgers (ibid. p. 95—96).



- Illustrated Book of Canaries and Cage Birds. With 56 exquisite full-page coloured plates. London 1880. 4.
- Demoine, E., Elevage des animaux de Basse-Cour, avec 60 dess. par E. Allongé. Paris 1880. 16.
- Migratory Birds at Lighthouses, in: Nature, vol. 22. No. 550. 1880. p. 25—26.
- Reinhardt, J., Om *Lanius major*, Pall., og dens Forekomst her i Landet, in: Vidensk. Meddel. fra den naturh. Foren.: Kjobh. 1879—1880, p. 388—396.
- Buffon, Histoire naturelle. Les Oiseaux. Tome II. Livr. 1—7, nouv. éd. Paris 1880. 4.
- Sclater, P. L., List of the Vertebrated Animals living in the Gardens of the Zoological Society of London. Supplement I containig Additions received in 1879. London 1880. 8.
- Olivier, E., Essai sur la faune de l'Allier; Catalogue raisonné des animaux sauvages observés dans ce département. Part. I. Vertébrés. Moulins 1880. H. S.
- Landbeck, Ueber *Geositta antarctica* (Arch. f. Naturg. 46. Jahrg., III. Heft, p. 274—275). — Neue Vogelart von Feuerland.
- Cory, Ch. B., Birds of the Bahama Islands; containing many Birds new to the Islands and a Number of undescribed Winter Plumages of North American Birds (Boston, Publ. by the Author 8 Arlington Street, Boston 1880). — 149 Arten aufgeführt. Als neu wird beschrieben und abgebildet: *Ardea cyanirostris*, nahe der *Ardea leucogastra leucoprymna*.
- McClesney, Ch. E., Report on the Mammals and Birds of the General Region of the Big Horn River and Mountains of Montana Territory (New York 1879).
- Brewer, T. M., Some Additional Notes upon Birds observed in New England, with the Names of five Species not included in his Previous Lists of New England Birds (Proc. Boston Soc. Nat. Hist. Vol. XX, p. 263, 1879).
- Kumlien, L., Contributions to the Natural History of the Arctic America, made in Connection with the Howgate Polar Expedition 1877—78 (Bull. U. S. Nat. Mus. No. 15, 1879, Birds p. 69—105). — Zählt 84 Arten auf, welche während der Expedition beobachtet wurden.
- Gibbs, M., Annotated List of the Birds of Michigan. (Bull. U. S. Geol. Geogr. Survey of the Territories, Vol. 5, No. 3, p. 481, 1879.) — 310 Arten, mit Notizen über Wandern, Brüten und Häufigkeit.
- Maynard, C. J., The Birds of Eastern North America, with original Descriptions of all the Species which occur east of the Mississippi River between the Arctic Circle and the Gulf of Mexico, with full Notes upon their Habits. Containing thirty Plates drawn on Stone by the Author (Maynard & Co., Newtonville Mass.). — Durch langjährige Beobachtungen in Florida hat der Verfasser das Material für dieses Werk gesammelt, welches einem ausführlicheren Referat in dem „Bulletin of the Nuttall Club“ zufolge viele werthvolle neue Thatsachen, das Leben nordamerikanischer Vögel betreffend, enthält.
- Gregg, W. H., Revised Catalogue of the Birds of Chemung County, New York (Elnira, N. Y., O. H. Wheeler 1880).
- Freke, P. E., Comparative Catalogue of Birds found in Europe and North America (Dublin 1880).
- Brayton, A. W., A Catalogue of the Birds of Indiana, with Keys and Descriptions of the Groups of greatest Interest to the Horticulturist (Trans. of the Indiana Horticultural Society for 1879, p. 89—166. Indianapolis 1880).
- Ridgway, R., Revisions of Nomenclature of certain North American Birds (Proc. U. S. Nat. Mus. 1880, p. 1 bis 16). — Ausser zahlreichen Berichtigungen auf Grund eingehender Prüfung der Nomenclatur werden zwei neue Gattungen aufgestellt: *Phalaenoptilus* (Typus: *Caprimulgus Nuttalli*) und *Nomonyx* (Typus: *Erismatura dominica*). Ferner neue Subspecies: *Strix nebulosa alleni* von Florida, unterschieden von der typischen *nebulosa* durch dunklere Färbung und nackte Zehen, *Sturus naevius notabilis* Grinnell M. S. von den Black Hills von Wyoming.
- Mears, E. A., A List of the Birds of the Hudson Highlands, with Annotations (Bull. Essex Inst. Vol. X, p. 166—179, Vol. XI, p. 43—52 May 1879, 154 bis 168, 189—204, April 1880).
- Brown, H. and Cordeaux, J., Report on the Migration of Birds in the Autumn of 1879 (Zoologist May 1880, p. 161—204). A. R.
- Forbes, W. A., Contributions to the Anatomy of Passerine Birds. Part. I. On the Structure of the Stomach in certain Genera of Tanagers (Proz. Z. S. Pt. II, August 1880, p. 143—147).
- Sclater and Salvin, On new Birds collected by Mr. Buckley in Eastern Equador (ibid. p. 155—161) — Neu beschrieben: *Hylophilus fuscicapillus* p. 155, *Nemosia chrysopsis* p. 155, *Platyrhynchus senex* p. 156, *Serphophaga albogrisea* p. 156, *Syristes albocinereus* p. 156, *Myiochanes nigrescens* p. 157, *Heterocercus aurantivertex* p. 157, *Ptilochloris Buckleyi* p. 158, t. 16, *Automolus dorsalis* p. 158, *Dysithamnus subplumbeus* p. 158, *Herpsilochmus frater* p. 159, *Myrmotherula spodiopota* p. 159, *Terenura humeralis* p. 159, *Hypocnemis stellata* p. 160, *Hypocnemis lepidonota* p. 160, *Pithys melanosticta* p. 160, *Grallaria dignissima* p. 160, t. 17, *Celeus spectabilis* p. 161, *Porzana oenops* p. 161.
- Saunders, H., On the Sea-Birds obtained during the Voyage of Lord Lindsay's Yacht „Venus“ from Plymouth to Mauritius in 1874 (ibid. p. 161—165). — 18 Arten aufgeführt.
- Taczanowski, M. L., Liste des Oiseaux recueillis au Nord du Perou par M. Stolzmann pendant les derniers mois de 1878 et dans la première moitié de 1879 (ibid. p. 189—215). — Neu beschrieben: *Turdus maranonicus* Stolzmann MS. p. 189, *Basileuterus trifasciatus* Stolzmann MS. p. 191, *Hirundo leucopygia* Stolzmann MS. p. 192, *Certhiola magnirostris* p. 193, *Chlorospingus Berlepschi* p. 195, *Arremon nigriceps* p. 196, *Conothraupis* n. g. Sclater MS., *Con. speculigera* p. 198, t. 21, *Grallaria albiloris* p. 201, *Colaptes Stolzmanni* p. 209.
- A. R.

## Nachrichten und Neuigkeiten.

### Deutscher Verein für Vogelzucht und Acclimatisation.

Sitzung am Freitag den 3. September Abends 8 Uhr im bisherigen Sitzungslokal. Tagesordnung: Definitive Beschlussfassung über eine diesjährige Ausstellung. H. Schmidt.

### Bevorstehende Ausstellungen.

Verein der Vogelfreunde zu Heilbronn a. N. am 18. bis 20. September. Anmeldungen bis 6. September bei Herrn C. Ritsert in Heilbronn.

### Briefkasten der Redaction.

Herrn C. F. in St. Dankend erhalten, wird in nächster Nummer benutzt.

### Eingegangene Drucksachen.

319. Geflügel-Börse (Freese, Leipzig). No. 10.
320. Guide du Naturaliste. No. 13 und 14.
321. Zoologischer Anzeiger No. 63.
322. Le Naturaliste No. 34.
323. Harting, J. E., The Birds of Cornwall and the Scilly Islands (London, Trübner & Co.).
324. Blasius, R., Crna Prst und Terglou-Seen. Touristische und botanische Notizen (Separatabdruck aus: Zeitschr. Deutsch. u. Oesterr. Alpenvereins).
325. Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien. No. 8.
326. Moessinger, Der Geflügelzüchter und Vogelfreund. No. 10 und 11.
327. Ritsert, Die Vogelwelt. No. 8.

## Tausch- und Kauf-Verkehr.

### Zoologische Gross-Handlung

von

G. Bode aus Brasilien.

Filiale: Leipzig, Nikolai-Kirchhof 5. I.

Empfiehlt: Surinam à 39 M. — Rothe Araras à 80 Mk. — Doppelte Gelbköpfe à 60—70 Mk. — Surinam anfangend zu sprechen 30—50 Mark. — Amazone von Brasilien 20—36 M. — Venezuela-Amazone 18 M. — Inca-Cacadu 28 M. — Grosser Gelbhauben-Cacadu 16 M. — Rosa-Cacadu 14 M. — Jaco's 16—30 M. — Jaco's anfangend zu sprechen 75—100 Mk. — Nymphen-Sittiche à P. 22 Mk. — Halbmond-Sittiche P. 22 M. — Connores, schön P. 40 M. — Kleine Alexander-Sittiche P. 13 Mk. — Mönch-Sittiche P. 26 Mark — Wellen-Sittiche P. 10 M. — Steinröthel P. 15 M. — Graue Cardinäle P. 14 M. — Sonnenvogel P. 16 M. — Californische Wachteln P. 24 Mk. — Rothköpfige Inseparabel 16 M. — Orange-Weber P. 4 M. — Buga-Weber P. 7,50 M. — Weisse japan. Mövchen P. 18 M. — Bandfinken P. 4 Mk. — Astrild pro 12 Stück 20 M. — Tigerfinken, hochroth 12 Stück 15 M. — Wanderdrossel schön 9 M. — Beo anfangend zu sprechen, Stück 25 Mk. — Heuschreckenstaar 15 Mark. — Spottdrossel 18 Mark. — Indigo und Nonpareil, unausgefärbt Stück 3 M. 50 Pf. — Zebrafinken P. 10 Mk. — Bunte japan. Mövchen P. 11 Mark. — Graue Reissvögel P. 3 Mark 50 Pf. — Goldfische 100 Stück 24 Mark. — Schildkröten 100 Stück 26 Mark. —

### M. Schmidt.

Berlin S.W., Friedrich-Strasse No. 55.

**Erste Naturnistkästen-Fabrik.**  
Nistkästen für alle Arten *einheimische Höhlenbrüter* wie auch für *Wellensittiche* und *Papageien*. *Heckkäfige* und *Nistkästen* für Wellensittiche.

### Neuseeländische Vogelbälge.

Einige kürzlich aus

Neu-Seeland

erhaltene Bälge von

*Appteryx Oweni* (Kiwi) und

*Stringops habroptilus* (Höhlenpapagei),

sowie 2 Skelette des letzteren, kann ich zu äusserst billigen Preisen abgeben.

Alwin Helms.

Hamburg-Borgfelde.

Am Burggarten No. 1.

Kanarien-Hähne, hochfeine Schläger, verkauft  
**Lossin**, Berlin, Alte Jakob-Strasse 75.

Der Unterzeichnete empfiehlt sein Naturalien-lager in Bälgen, Schädeln, Eiern, Lepidopteren und Coleopteren, europ. und exot., Preislisten gratis und franco.

Kronförstchen bei Bautzen,

Königr. Sachsen.

H. B. Möschler,

(früher H. F. Möschler in Herrnhut).

Verzinkte Drahtgeflechte zu Einzäunungen von 70 Pf. pro Qu.-Meter an und Drahtarbeiten aller Art für Garten und Haus fertigt A. L. Hercher, Drahtweberei und Drahtwaarenfabrik in Leipzig.

### Bestimmungen für den Tausch- und Kauf-Verkehr.

Inserate werden mit 20 Pf. pro gespaltene Zeile oder deren Raum berechnet.

Dieselben sind an die Expedition, Berlin SW., Grossbeeren-Strasse 52 einzuschicken.

Mitglieder der „Allgem. Deutsch. Ornith. Gesellschaft“ und des „Deutschen Vereins für Vogelzucht und Acclimatisation“ haben einen Raum im Werthe ihres Abonnements, bez. Beitrages, kostenfrei und bei Ueberschreitung desselben nur den halben Insertionspreis zu entrichten.

Das Ornithologische Centralblatt erscheint am 1. und 15. jeden Monats und ist durch alle Buchhandlungen und Postanstalten, sowie direkt durch die Expedition zu beziehen. Abonnements-Preis halbjährlich 4 Mark.



## Rundschau.

Bernard Altum, Forstzoologie. II. Vögel. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 81 Original-Figuren in Holzschnitt. Berlin 1880. Julius Springer.

Vor wenigen Tagen hat von Altum's Forstzoologie der zweiten Auflage zweiter Band, die Vögel enthaltend, die Presse verlassen. Ich benutze um so eher die Gelegenheit, die Aufmerksamkeit der Leser auf dieses Werk zu lenken, als die erste Auflage desselben bei ihrem Erscheinen im Kreise der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft keine Besprechung gefunden hatte. Es sei mir aus diesem Grunde auch gestattet, in dem folgenden kurzen Referate weniger von der zweiten Auflage als von dem Werke im allgemeinen zu sprechen.

Man kann die jetzigen gesammten ornithologischen Arbeiten, wenn man von solchen rein historischen und biographischen Inhalts Abstand nimmt, füglich in zwei grosse Gruppen sondern. Die eine umfasst diejenigen Arbeiten, welche im Cabinet des Balgforschers, im Arbeitszimmer des Museums, am Experimentirtische des Laboratoriums geschaffen werden, und die sich speciell mit monographischen Darstellungen, systematischen Fragen, anatomischen Untersuchungen sowie mit Erörterung exotischer Faunistik befassen. Die andere möchte diejenigen Arbeiten in sich schliessen, welche allein der Naturanschauung, dem Beobachten in der freien Natur, ihren Ursprung verdanken, und welche speciell die Lösung biologischer Fragen, wenn auch oft in rein theoretischer Art, anzustreben suchen. Wenn nun das vorliegende Altum'sche Werk auch zweifellos der zweiten Gruppe anzureihen ist, so enthält dasselbe doch eine solche Fülle forstwirtschaftlich kritischer Untersuchungen und Darlegungen, dass auch die erste oben charakterisirte Gruppe ornithologischer Arbeit ein gewisses Anrecht auf dieses Werk nicht entsagen wird.

Ein Punkt darf bei der Beurtheilung des Altum'schen Vogelbandes nicht aus dem Auge gelassen werden, nämlich der, dass dieser Abschnitt einen Theil einer Forstzoologie bildet und vor allen Dingen forstliche Verhältnisse und Interessen in den Kreis seiner Besprechung zu ziehen hat. Die Beurtheilung des vorliegenden Bandes wird stets eine schiefe und sogar ungerechte sein müssen, sobald ein Ornithologe per excellence, der jenes Verhältniss negirt, sich der Besprechung desselben unterzieht. Der vorliegende Band darf als ein kurz gefasstes Handbuch der Vögel Deutschlands betrachtet werden, welches in scharfer und präziser Form die deutschen Vogelarten bespricht und durch Heranziehung kurzer Aphorismen aus der exotischen Ornithologie die Verbindung zwischen den einzelnen Gruppen herzustellen und dem Leser zur Gewinnung eines einheitlichen Bildes auch die Zwischenglieder, für welche die Heimath keine Typen aufzuweisen hat, zur Anschauung zu bringen sucht. Wie es in der ganzen Richtung des Werkes liegt, ist denjenigen Arten, welche von Seiten des Forstmannes besonderes Interesse verdienen, besondere Aufmerksamkeit geschenkt worden. Die nicht forstwirtschaftlich wichtigen Arten sind in knapperen Darstellungen besprochen, ohne dieselben jedoch zum Nachtheil des Ganzen zu kurz zu behandeln. Nur die selten auftretenden Formen, sowie die grosse Gruppe der Schwimmvögel ist weniger eingehend behandelt worden, doch sind die Artbeschreibungen immer noch so, dass derjenige, der sich überhaupt mit ornithologischen Dingen befasst, den einen oder anderen seltenen Vogel, der in seine Hände fällt, stets wird bestimmen können. Ein allgemeiner Theil, der die anatomischen und biologischen Verhältnisse kurz bespricht und mit vielem Geschick den

Studirenden in die Klasse der Vögel einführt, geht dem speciellen, in welchem die einzelnen Arten behandelt werden, voran. Hier sind es, wie bereits erwähnt, die forstwirtschaftlich wichtigen Arten, welche vorzugsweise erläutert werden. Eine überaus grosse Fülle von biologischen Beobachtungen wird hier mitgetheilt, die vor allen dem Werke seinen Charakter aufprägt und bei gerechter Beurtheilung berücksichtigt werden muss. Decennien hindurch sind die hier gegebenen biologischen Beobachtungen angestellt und controlirt worden. Ich glaube sehr wohl, dass einzelne dieser Beobachtungen noch nicht als abgeschlossen zu betrachten sein dürfen und vorläufig nur Material zur Gewinnung späterer Resultate bieten. Ich bin ferner überzeugt, dass sich viele dieser forstwirtschaftlichen Biologien bei eingehenderer Aufmerksamkeit möglicherweise wesentlich modifiziren werden, aber wie dem nun auch sei, das wird Niemand dem Verfasser und seinem Werke absprechen können, dass sie mächtig zu derartigen Untersuchungen anregen und nicht zum wenigsten die Initiative für derartige Forschungen gegeben haben. Einzelne Vogelgruppen, denen eine besondere forstwirtschaftliche Bedeutung zukommt, sind in längeren und eingehenden Excursen zum Gegenstande der Besprechung gemacht worden. Ich verweise die Leser besonders auf das, was Altum über den forstwirtschaftlichen Werth des Kukuks, der Spechte, der Drosselein, der Waldmeisen und der Eulen giebt, Mittheilungen, die ausserordentlich viel biologisches Material enthalten und schon vielen Lärm heraufbeschworen haben. Aber was schadet der Lärm! Fortgesetzte exacte Forschungen und Studien werden im Laufe der Zeit die Wahrheit bringen, und wenn dann die eine oder andere der Altum'schen Theorien nicht besteht, so hat sie wenigstens das Verdienst, zur Lösung der bezüglichen Fragen ein gut Stück beigetragen zu haben, und sicherlich ist solch Verdienst nicht gering zu achten.

Vom specifisch ornithologischen Standpunkte aus wäre ja in einzelnen Punkten mit dem Verfasser zu rechten. Dass er in seinem Werke auf die Untergenera kein Gewicht gelegt hat, halte ich für durchaus praktisch. Für den Forstmann können die vielen Unterabtheilungen und Untergattungen mit dem Gewirr der Namen kaum einen Nutzen haben. Dem Bedürfnisse seiner Leser Rechnung tragend spricht der Verfasser daher mit Recht nur von einer grossen Gruppe *Strix*, von einer Gruppe *Anas* u. s. w., grosse Gruppen nahestehender Formen, die sicherlich besser dazu angethan sind, für den nicht speciell Ornithologie treibenden Forstmann die Uebersicht zu erleichtern, als eine Menge kleinerer, durch geringfügige Unterschiede getrennter Untergenera. Hinsichtlich Altum's Auffassung der Art, die er einzig und allein auf plastische Unterschiede basirt, ohne farbig differierende Formen anzuerkennen und zu trennen, dürfte er mit den meisten der lebenden Ornithologen nicht Hand in Hand gehen. Auch seine Ansichten über einzelne allgemeine anerkannte Arten werden von Vielen nicht getheilt werden. Die Angabe des Verbreitungsgebietes bei einzelnen Arten hätte vielleicht ein klein wenig ausgedehnter sein können. Der eine oder andere Ornitholog hätte vielleicht die Diagnosen einzelner Arten etwas detaillirter gewünscht. Aber alles das sind Dinge, die in einem specifisch ornithologischen Handbuche dem Verfasser hätten zum Vorwurf gemacht werden können, nicht aber in einem Werke, dessen Schwerpunkt nach ganz anderer Richtung liegt. Als Theil einer Forstzoologie war dem Verfasser eine ganz andere

Behandlung seines Stoffes vorgeschrieben und die Besprechung kritisch ornithologischer Fragen kaum seine Aufgabe.

Dass Altum's Forstzoologie unter den Männern der grünen Farbe Anklang gefunden hat, beweist das Erscheinen der zweiten Auflage nach verhältnissmässig kurzer Zeit. Dass auch die Ornithologen sich mit diesem Werke

befreunden, dass sie den reichen biologischen Mittheilungen in demselben ihre Aufmerksamkeit nicht versagen und sich von der Brauchbarkeit desselben als praktisches Handbuch durch eigene Benutzung überzeugen mögen, das ist des Referenten sehnlichster Wunsch.

Herman Schalow.

## Nachrichten und Neuigkeiten.

### Allgemeine Deutsche Ornithologische Gesellschaft.

Sitzung vom 6. September 1880. — Vorsitzender Herr Prof. Cabanis. — Der Vorsitzende legt drei von ihm als neu erkannte Arten aus den Sammlungen Otto Schütt's aus West-Afrika vor und bespricht dieselben sowie die nahestehenden Formen auf das eingehendste.

*Thamnobia munda* n. sp. steht der *Th. leucophrys* aus Süd-Afrika ausserordentlich nahe, unterscheidet sich aber von jener durch das Fehlen der gefleckten Brust, sowie durch den einfarbig weissen Bauch und durch das rostgelbliche Crissum, welches bei der südafrikanischen Art rein weiss gefärbt ist. *Chalcomitra diminuta* n. sp. ähnelt der *Ch. amethystina* aus Süd-Afrika, ist aber in allen Dimensionen bedeutend kleiner und steht in der Grösse der ostafrikanischen *Ch. Kalkreuthi* nahe. *Pentheres insignis* n. sp. unterscheidet sich von der nahe verwandten *leucoptera* Sws. durch eine bedeutendere Grösse und durch schwach weiss geränderte Spitzen der Steuerfedern.

Die Herren Reichenow und Schalow legen die neu eingegangenen Arbeiten und Veröffentlichungen vor und besprechen dieselben. Herr Schalow weist besonders auf den zweiten, soeben erschienenen Band der Altum'schen Forstzoologie, sowie auf eine kleine Broschüre des Herrn E. von Homeyer über dessen Reise nach Helgoland, Sylt, Lyst u. s. w. hin. Ferner verliest der Genannte eine interessante, in der Dankelmann'schen Zeitschrift für Jagd- und Forstwesen veröffentlichte Mittheilung des Herrn Prof. Altum über das Meckern der Becassine, aus der wir das Wichtigste in der nächsten Nummer dieses Blattes veröffentlichen werden. — Herr Dr. Reichenow giebt ein Referat über das Beerbohm'sche Werk: Wanderings in Patagonia and life among the Ostrich-hunters und verliest sodann ein Capitel dieses Buches in deutscher Uebersetzung, welches in lebendigster Darstellung die Straussenjagden in Patagonien schildert. Die Uebersetzung wird den Lesern dieses Blattes zugänglich gemacht werden.

Unser auswärtiges, in der Sitzung anwesendes Mitglied, Herr Tauber (Tüchelhausen) hatte eine Reihe von Schwanzmeisen aus seinen Sammlungen ausgestellt, von denen einzelne die bekannten schwarzen Streifen am Kopf zeigten, während die anderen den rein weissen Kopf aufweisen. Herr Graf Berlepsch hat wiederholt in unseren Sitzungen auf die Farbenverschiedenheiten des Kopfes der Schwanzmeise hingewiesen und das Vorkommen

der beiden Arten nebeneinander in Hessen besprochen. In der Umgegend von Tüchelhausen kamen beide Formen gleichfalls vor und zwar zu allen Jahreszeiten, während Graf Berlepsch in Hessen die mit gestreiftem Kopfe versehene Art nur auf dem Zuge beobachtete. Höchst interessant ist nun die Vorlage eines gepaarten Paares, von denen das eine Individuum den gestreiften, das andere den rein weissen Kopf zeigt. Herr Dr. Reichenow referirt kurz noch einmal den Gegenstand und bittet um besondere Beachtung dieser Arten zur Gewinnung von Material zur endgültigen Lösung der nicht uninteressanten Frage. (Nächste Sitzung, Montag den 4. October, Abends 7½ Uhr im Restaurant Zennig, Unter den Linden 13.)

H. S.

### Deutscher Verein für Vogelzucht und Acclimatisation.

Nächste Sitzung Donnerstag den 16. Sept. Abends 8 Uhr im Hôtel Hapoldt, Berlin Grünstr. 1. Tagesordnung: Anträge der ständigen Ausstellungs-Commission. — Vorgenannte Commission versammelt sich jeden Dienstag Abend 8 Uhr in den Arminhallen, Kommandantenstr. 21. H. S.

### Sammel-Reise nach Mexico.

Herr Alphonse Forrer, bekannt durch sein Sammeln von Naturalien in Californien, wird am 11. September dieses Jahres von Havre absegeln, um nach Mazatlan in Mexico zu reisen. Dasselbst bezweckt derselbe die Küste während 2 Jahren zu exploriren, sowie in das Innere einzudringen und namentlich in der Tierra templada und Tierra fria sich aufzuhalten, um dort zoologische Collectionen zu machen. Wenn möglich, wird Herr Forrer ferner zum gleichen Zweck die Tres Marias Inseln besuchen, deren Fauna noch beinahe unbekannt ist.

Um, wenn möglich, auch Thiere der Tiefsee-Fauna zu sammeln, wird der Reisende Dredge-Apparate mitnehmen und besondere Aufmerksamkeit dem Sammeln niederer Thiere widmen. Säugethiere, Vögel, Vogelei, Reptilien, Fische, sowie Crustaceen, Arachniden, Echinodermen, Mollusken, Korallen, Anneliden und Insekten aller Art (*Lepidoptera*, *Hymenoptera*, *Diptera*, *Neuroptera*, *Coleoptera*, *Hemiptera*) sollen gesammelt werden. Durch langjährige Erfahrungen ist Herr Forrer im Stande, die gesammelten Exemplare den neuesten wissenschaftlichen Anforderungen gemäss zu con-



serviren. Specielle Aufträge wären dem Sammler sehr erwünscht und es werden Schreiben mit der Adresse: Scheitlins Buchhandlung, St. Gallen (Schweiz), ihn jederzeit erreichen. Red.

Die Deutsche Expedition in Ost-Afrika ist, einer Mittheilung des Herrn Dr. G. A. Fischer in Zanzibar zufolge, Ende Juli des Jahres von Bagamojo aufgebrochen, um die Reise in das Innere anzutreten.

## Briefkasten der Redaction.

### Eingegangene Drucksachen.

328. Barboza du Bocage, Aves das possessoes portuguezas d'Africa occidental. Decima nona Lista. (Jorn. Sc. Math. Phys. Lisboa No. XXVIII.)
329. Geflügel-Börse (Freese, Leipzig). No. 11.
330. Le Naturaliste No. 35.
331. The Oologist. Vol. V, No. 6.
332. Schleswig-Holstein. Blätter für Geflügelzucht. No. 9. (H. Kähler, Kiel.)
333. v. Enderes, Der Thierfreund. No. 8.
334. Mittheilungen des Ornithol. Vereins in Wien No. 9.
335. Zoologischer Anzeiger No. 64.

## Tausch- und Kauf-Verkehr.

### J. F. G. Umlauf.

Naturalien-Handlung,

Spielbudenplatz 8,

St. Pauli, Hamburg,

empfiehlt sein Lager roher und gereinigter  
**Conchilien und Corallen.**

**Muschel-Arbeiten** in grosser Auswahl.

**Ethnographische Gegenstände** aus allen Welttheilen. **Antilopen- und Hirschgehörne.** Alle Arten **Skelette, Thierbälge, Naturalien, Gold- und Silberfische, Schildkröten** für Aquarien, sowie Terrarium-Thiere.

Handlung en gros und en detail.  
Verkauf, Ankauf und Tausch.

Eine neue ornithologische Schrift von E. F. v. Homeyer.

Im Verlage von Mahlau & Waldschmidt in Frankfurt a. M. ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

### Reise nach Helgoland,

den Nordsee-Inseln Sylt, Lyst etc.

Von E. F. v. Homeyer.

Gr. 8<sup>o</sup>. Preis geh. 2 Mark.

Märkische Lepidopteren, besonders *Jaspidea celsia*, giebt im Tausche ab

A. Grunack,

Berlin, Friedrich-Strasse 74.

Circa 200 Eier von *Lanius collurio* in Gelegen und hübschen Varietäten giebt ab

H. B. Möschler,

Kronförstchen bei Bautzen.

### *Strix lapponica*

hat in einigen schönen Bälgen und Eiern abzulassen

With. Schlüter in Halle a. S.

### Für Kanarien-Züchter!

Wegen Aufgabe verkaufe: 1 Gesangspind für 6 Kanarien, 1 Repositorium für 16 Kanarien, kleine und grosse Vogelbauer, Glasfutter- Wassernäpfe u. s. w., auch Wellen-Sittiche und Japanische Mövchen.

F. A. Ochs,

S.O. Berlin, Reichenbergerstr. 170. III.

## Ornithologisches Taschenbuch

für

### Deutschland

bestimmt zum practischen Gebrauch auf Excursionen.

Im Auftrage des

Ausschusses für Beobachtungsstationen der Vögel Deutschlands  
bearbeitet von

Dr. R. Böhm und Hermann Schalow.

Das Taschenbuch, aus gutem Schreibpapier, in Callico dauerhaft gebunden und mit Bleistifthalter versehen, enthält einen Kalender, welcher Nachweis über die in jedem Monat ankommenden, abziehenden und brütenden Vögel giebt, eine Uebersicht über die wichtigste Literatur der Vogelkunde Deutschlands und einen für Notizen bestimmten Theil, in welchem auf 120 Seiten 240 deutsche Vogelarten mit wissenschaftlichen und deutschen Namen aufgeführt sind, so dass für jede Art eine halbe Seite zur Verfügung steht, während am Schlusse genügend Raum für ausführlichere Bemerkungen geboten wird. — Gegen Einsendung von 1 M. 10 Pf. (auch in Briefmarken) an Herrn H. Schalow, Berlin-Niederschönhausen, wird das Taschenbuch franco zugeschickt.

## Bestimmungen für den Tausch- und Kauf-Verkehr.

Inserate werden mit 20 Pf. pro gespaltene Zeile oder deren Raum berechnet.

Dieselben sind an die Expedition, Berlin SW., Grossbeeren-Strasse 52 einzuschicken.

Mitglieder der „Allgem. Deutsch. Ornith. Gesellschaft“ und des „Deutschen Vereins für Vogelzucht und Acclimatisation“ haben einen Raum im Werthe ihres Abonnements, bez. Beitrages, kostenfrei und bei Ueberschreitung desselben nur den halben Insertionspreis zu entrichten.

Das Ornithologische Centralblatt erscheint am 1. und 15. jeden Monats und ist durch alle Buchhandlungen und Postanstalten, sowie direkt durch die Expedition zu beziehen. Abonnements-Preis halbjährlich 4 Mark.

## Rundschau.

- Ramsay, R. G. Wardlaw, Contributions to the Ornithology of Sumatra. — Report on a collection from the neighbourhood of Padang (P. Z. S. 1880. No. 1, p. 13—16). — Neu: *Dicrurus sumatranus* p. 15, *Turdinus marmoratus* p. 15, *Myiophonus castaneus* p. 16, plate 1.
- Sclater P. L., On *Chrysotis bodini* and *C. erythrura* (ibid. p. 23). — Vaterland der ersteren wahrscheinlich Venezuela (Orinoco-District), letztere wird abgebildet pl. 2.
- Remarks on some species of the genus *Tyrannus* (ibid. p. 28—30). — Insbesondere Beschreibung von *gularis* Scl. und *albigularis* Burm. Ersterer abgebildet pl. 3. *T. luggeri* Ridgw. ist *Myiozetetes sulphureus* (Spix) Scl.
- Trimen, Roland, On a new species of Roller (*Coracias*) from the Zambesi (ibid. p. 30—33). — Neu: *Coracias spatulus* p. 31.
- Legge, W. V., Remarks upon the little Ringed Plovers from Ceylon and Central India (ibid. p. 38). — Es kommen in Ceylon zwei *Aegialites* vor, ein grösserer, der nur Wintergast ist, *Aeg. curonicus* und ein kleinerer, *Aeg. jerdoni* Legge als Standvogel.
- Hartlaub, G., On a new species of Heron from Mohambo, in Northern Madagascar (ibid. p. 39—40). — Neu: *Ardea Rutenbergi*.
- Sclater, P. L., On a fifth Collection of Birds made by the Rev. G. Brown, C. M. Z. S. on Duke of York Island and in its vicinity (ibid. p. 65—67). — Neu: *Megalurus interscapularis* p. 61, t. 6, *Poecilodryas aethiops* p. 66, t. 7, Fig. 1, *Munia melaena* p. 66, t. 7, Fig. 2, *Rallus insignis* p. 66, t. 8.
- Forbes, W. A., On some points in the Structure of *Nasiterna* bearing on its affinities (ibid. p. 76—77). — Nicht zu den *Cacatuinae* zu stellen, nähert sich *Stringops* und *Pezoporus*.
- Sclater, P. L., On *Chrysotis coeligena* n. sp. (ibid. p. 68). — Abgebildet: *C. coeligena* und *C. Dufrenoyana* t. 9.
- Tegetmeier, W. B., On the Synonymy of the Kaffir Crane (ibid. p. 93—94). — Der älteste Name ist *Ardea chrysopelargus* Licht. Catalogus rerum natur. rarissimarum Hamburgi, d. XXI. Oct. 1793 auctionis lege distrahendarum. 284a.
- Bielezky, N. F., Materialien zur Physiologie des Auges der Vögel. Charkow 1879, gr. 8. 76 pgs. 3 Kpft. In russischer Sprache.
- Blakston, Wiener and Swaysland, Illustrated Book of Canaries and Cage Birds, british and foreign. London 1880. 4. w. 56. col. plates and numerous wood engravs.
- Schmidt, Max, Der neue Zoolog. Garten zu Frankfurt a. M. 8. Das Vogelhaus (Zoolog. Garten No. 7, p. 193).
- Wurm, W., Die deutschen Waldhühner. V. Das Haselhuhn (ibid. p. 201).
- Göldlin, E. A., Ornithologische Beobachtungen am Bielersee während des Winters 1879—1880 (ibid. p. 213). H. S.
- Sennett, G. B., Further Notes on the Ornithology of the Lower Rio Grande of Texas, from Observations made during the Spring of 1878. Edited by E. Coues (Bull. Un. St. Geol. Geogr. Survey of the Territories Vol. V, No. 3, p. 371, Nov. 1879).
- Oustalet, M. E., Description de quelques oiseaux nouveaux de la Nouvelle-Guinée (Bulletin hebdomadaire No. 11, 10. Juin 1880, p. 171—173). — Neu beschrieben: *Drepanornis Bruijnii* p. 172, *Cyclopsittacus Salvadorii* p. 172, *Chloromyias Laglaizei* p. 173, *Pomareopsis semiatra* p. 173.
- Stieda, L., Ueber den Bau und die Entwicklung der Bursa Fabricii. Mit 5 Holzschn. (Zeitschr. wiss. Zool. 34. Band, Heft 2, p. 296).
- Marshall, A. M., Sur le développement des nerfs craniens chez le poulet (Arch. Zool. expér. T. 8, No. 2, p. XVII).
- Drummond-Hay, H. M., Notes on the Birds of the basin of the Tay (Scott. Natural. April 1880, p. 241).
- Hart, H. Ch., Notes on the Ornithology of the British Polar Expedition 1875—1876 (Zoologist April 1880, p. 121, May p. 204).
- Marshall, Th., Notes on Birds that have occurred near Stanley, in Perthshire (Scott. Natural. April 1880, p. 255).
- Ober, Fr. A., Camps in the Caribbees: The Adventures of a Naturalist in the Lesser Antilles (Boston, Lee and Shepard 1880).
- Roberts, The Convolutions of the Trachea in the Sandhill and Whooping Cranes (American Naturalist Vol. XIV, Febr. 1880, p. 108—114). A. R.

## Nachrichten und Neuigkeiten.

## Zoologischer Garten zu Hamburg.

Während der Monate Juli und August dieses Jahres sind in unsern Zoologischen Garten die folgenden weniger gewöhnlichen Vogelarten angekommen; die mit einem \* bezeichneten sind neu für den Garten:

- 1 Goffins Kakadu, *Cacatua Goffini* Finsch, von den Salomons-Inseln.
- 1 Halsbandsittich, *Palaeornis torquatus* Bodd.
- \* 1 Langschweif-Sittich, *Palaeornis longicaudatus* Bodd., aus Nordamerika.
- 2 Goldspechte, *Colaptes auratus* L.

- 3 Morgenfinken, *Zonotrichia matutina* Brm., aus Venezuela.
- 2 Sperbergeier, *Gyps Rueppelli* Natt., aus Nordafrika.
- 2 Mönchsgeier, *G. cinereus* L., aus Nordafrika.
- \* 2 Tamburintauben, *Tympanistria bicolor* Bp., von Lagos, Westafrika.
- \* 1 Veilchentaube, *Janthoenas janthina* Temm., aus Japan.
- \* 1 Hahn, *Gallus furcatus*.
- 3 Flamingos, *Phoenicopterus antiquorum* Temm., aus Aegypten.



8 Austernfischer, *Haematopus ostralegus* L., aus Holland.

Ich habe nur da die Herkunft der Vögel angegeben, wo sie mir ganz sicher bekannt ist.

Hamburg, den 22. Sept. 1880. Dr. H. Bolau.

Die Expedition des Herrn Staatsrath Dr. Radde, Director des kaukasischen Museums in Tiflis ist, von grossem Erfolge gekrönt, vor kurzem beendet worden. Am 1. November vorigen Jahres hatte Herr Dr. Radde die Reise in Begleitung eines Jägers und eines Präparators angetreten. Es galt im talyschen und gilaner Tieflande, zumal auf der grossen Winterstation der Vogelwelt, Lenkoran, reiche Beute zu machen. Diese sollte als ergänzendes Material für die in Angriff genommene, sehr umfangreiche Ornis caucasica dienen, welche Dr. Radde im Auftrage Sr. kaiserl. Hoheit des jungen Grossfürsten Nikolai Michailowitsch verfasst. — Bis zum Beginne des Juni-Monats war die ungeheure Zahl von 3000 Vogelbälgen fertig gestellt. Darunter befinden sich Seltenheiten ersten Ranges und namentlich sehr umfangreiche Exemplare solcher Species, deren Selbstständigkeit angezweifelt werden kann. Anfangs Juni begann die Reise in das persische Hochland. Die Ebene von Ardebil, die Stadt gleichen Namens und sodann der hohe Sawalan wurden besucht. Die Rückkehr nach Lenkoran erfolgte von der Mugan-Steppe aus. Mitte Juli war die Expedition beendet und schiffte sich der Reisende nach Derbent ein, um über Grosnoe und Wladikawkas Tiflis zu erreichen. Die Gesamtzahl der Vogelbälge, welche dem berühmten Gelehrten zur Bearbeitung seiner Ornis caucasica als Material vorliegen, beträgt, wie derselbe uns mittheilt, ungefähr 5000 Stück. Es wird noch etwa ein Jahr verstreichen, bevor die umfassende Arbeit zum Abschlusse gelangen und in die Presse kommen wird. Ein längerer Bericht über obige Reise, welcher insbesondere auch geographisch-ornithologische Fragen behandelt, wird demnächst in Petermann's Geographischen Mittheilungen erscheinen, worüber wir seiner Zeit ausführlich zu referiren beabsichtigen. A. R.

## Deutscher Verein für Vogelzucht und Acclimatisation.

Dem Beschlusse vom 16. September cr. gemäss, findet die 6. Ausstellung, umf. Raub-, Park- und Käfigvögel jeder Art, gestopfte Vögel, Bälge, Skelette, Eier und Nester, literarische Leistungen auf dem Gebiete der Vogelkunde betreffend die Wissenschaft, Zucht und Liebhaberei, Käfige, Geräthschaften und Producte für Pflege, Zucht, Schutz, Transport, Jagd und Präparation der Vögel, bildliche Darstellungen der Vögel und andere auf die Vogelwelt Bezug habende Gegenstände, in den Tagen vom 25—30. November cr. im Etablissement Buggenhagen, Berlin Moritz-Platz (Oranienstr. 147) statt, in deren Gefolge sich eine Verloosung von Schmuck- und Singvögeln befindet. Näheres besagt das der nächsten Nummer dieses Blattes beigefügte Programm.

Nächste Sitzung Donnerstag den 7. October cr. Abends 8 Uhr im Vereinslokal, Hôtel Hapoldt, Grünstr. 1.

Tagesordnung: Herr Ochs, über Zucht von Schopfwachteln im Käfig. Wahl des Preisrichter-Collegiums für die diesjährige Ausstellung.

H. Schmidt.

## Briefkasten der Redaction.

### Eingegangene Drucksachen.

- 336. Zoologischer Anzeiger No. 65.
- 337. Guide du Naturaliste. No. 15.
- 338. Geflügel-Börse (Freese, Leipzig). No. 12.
- 339. Ritsert, Die Vogelwelt. No. 9.
- 340. Le Naturaliste No. 35.
- 341. Braun, M., Aus der Entwicklungsgeschichte der Papageien (Abdr. aus d. Verhandl. phys. med. Ges. Würzburg N. F. Bd. XIV).
- 342. Mittheilungen des Tiroler Jagd- und Vogelschutz-Vereins No. 14.
- 343. Illustrierte Geflügel-Zeitung. Fachblatt für rationelle Zucht und Veredelung des Geflügels. Nürnberg. No. 1. 2. October 1880 (als Probenummer).

## Tausch- und Kauf-Verkehr.

Charles Janrach,

180 St. George St. E. London.

Empfiehl: 3 Wanderu-Affen à 300 M. — 3 grosse Rhesus-Affen à 50 M. — 6 Makaken à 20 M. — 6 Sarus-Kraniche à 300 M. — 1 Paar Lady Amherst Fasanen (echt) 300 M. — 1 Paar Swinhoes Fasanen 180 M. — 2 Paar Gabelschwänzige Jungles Fowls (*Gallus varius*) à P. 200 Mark. — 1 Paar Bankiva Jungles Fowl 80 M. — 2 P. Afrikanische

Tantalus à P. 240 Mk. — 1 Casuar 600 Mk. — 2 Marabus à 80 Mk. — 3 Paar wilde Truthühner à P. 200 M. — 10 Capuziner Affen à 40 Mk. — 1 Südamerikan. Tapir 600 Mark. — Leadbeater Kakadus à 40 M. — Graupapageien à 16 M. — Rothe Araras 80 M. — Jendaya-Sittiche à P. 60 M. — Nanday-Sittiche à P. 80 M. — Rosellas à P. 40 M. — Bahama-Enten à P. 60 M. — Ein Löwe 3600 M. — 1 Tiger 3200 M. — 3 Leucoryx-Antilopen (1 ♂, 2 ♀) zusammen 2000 Mk. —

## Der Zoologische Garten in Stettin

hat wegen Auflösung sehr billig abzugeben:

# Schwimm- und Sumpf-Vögel.

16 Silbermöven à 3 Mk., zusammen 40 Mk. — 3 graue Reiher à 6 Mk., zusammen 15 Mk. — 3 weisse Störche à 10 Mk., zusammen 25 Mk. — 3 weisse Höcker-Schwäne zwei- und resp. vier-jährig, sehr gross à 20 Mk., zusammen 50 Mk. — 10 Aylesbury Enten 1880er à 6 Mk., zusammen 50 Mk. — 1 Paar schwarz-weisse Türkische Enten 20 Mk. — 1 Paar Meerschwalben 10 Mk. — 1 Kranich, Prachtexemplar, sehr zahm 30 Mk. — 1 Grabgans oder Brandente (*Vulpanser tadorna*) 6 Mk. — 1 Stockente (*Anas boschas*) 3 Mk. — 1 Austernfischer (*Haematopus ostralegus*) 5 Mark. — 5 Kampfläufer (*Machetes pugnax*) à 3 Mark., zusammen 10 Mk. — 1 Wachtelkönig (*Crex pratensis*) 3 Mk. — 1 Teichhuhn (*Stagnicola chloropus*) 5 Mk. — 1 Paar amerikanische Kibitze (*Vanellus virginienensis*) prachtvoll befiedert, sehr selten 20 Mk. —

## Raubvögel.

2 Seeadler (*Haliaetus albicilla*) kolossale Thiere, 2,50 Meter Flügelbreite, zusammen 60 Mark. — 1 Steinadler (*Aquila fulva*) 10 Mk. — 1 Schreiadler (*Aquila naevia*) 10 Mk. — 1 Milan (*Milvus regalis*) 3 Mk. — 1 Rohrweihe (*Circus rufus*) 3 Mk. — 1 Finkenhäbicht (*Astur nisus*) 3 Mk. — 1 Mäusebussard (*Buteo vulgaris*) 3 Mk. — 5 Thurm Falken (*Falco tinnunculus*) à 2,50 Mk., zusammen 10 Mk. — 3 Schleiereulen (*Strix flammea*) à 2,50 Mk., zusammen 6 Mk. — 1 Waldkauz (*Syrnium aluco*) 2 Mk. —

Sämmtliche Vögel sind gesund und tadellos im Gefieder, grösstentheils jung aufgezogen, zahm und gut eingewöhnt, daher als besonders geeignete schöne Schaustücke zu empfehlen, wie sich wohl selten eine so günstige Gelegenheit bieten dürfte.

Die Raubvögel sowie Möven, Reiher und Störche sind an Pferdefleisch gewöhnt, daher leicht und billig zu erhalten.

Aufträge sind zu richten an

W. Müller, Zoologischer Garten, Stettin.

### Zoologische Gross-Handlung

von

G. Bode aus Brasilien.

Filiale: Leipzig, Nikolai-Kirchhof 5. I.

Empfiehlt: Rothe Araras à 80 Mk. — Doppelte Gelbköpfe à 65—70 Mk. — Surinam, anfangend zu sprechen à 30—50 Mk. — Amazone von Brasilien 20—36 Mk. — Venezuela-Amazone 20 M. — Inca-Cacadu 28 M. — Grosser Gelbhauben-Cacadu 18 M. — Rosa-Cacadu 15 M. — Jaco's 16—30 M. Jaco's sprechend 75—100 M. — Nymphen-Sittiche à P. 24 Mk. — Sing-Sittiche à P. 24 M. — Halbmond-Sittiche à P. 22 M. — Connors, schön à P. 40 M. — Kleine Alexander-Sittiche P. 14 Mk. — Mönch-Sittiche P. 26 Mark — Wellen-Sittiche P. 10 M. — Gras-Sittiche à P. 10 M. — Sperlings-Papageien à P. 10 Mk. — Rothbäckige Büllbüll, abgehörte Sänger 20 M. — Weisse Reisvögel à P. 24 M. — Graue Cardinäle à P. 16 Mk. — Californische Wachteln à P. 24 Mk. — Rothköpfige Inseparabel 14 M. — Orange-Weber à P. 4 M. — Buga-Weber à P. 7,50 M. — Weisse japan. Mövchen P. 18 M. — Bandfinken P. 4 Mk. — Astrild 12 Stück 20 M. — Tigerfinken, hochroth 12 Stück

15 M. — Wanderdrossel schön 9 M. — Edel-Beo, anfangend zu sprechen, 25 Mk. — Indigo, Stück 3 M. 50 Pf. — Zebrafinken à P. 10 Mk. — Bunte japanische Mövchen 11 Mark. — Graue Reisvögel 3 Mark 50 Pf. — Kleine Vögel als: Cordonbleu, Amaranten, Goldbrüstchen, Orangebäckchen treffen ein à P. 3—4 M. — Schildkröten 100 Stück 26 Mark. — Goldfische, hochroth, über 8 Ctm. lang 100 Stück 24 Mark. —

### *Strix lapponica*

hat in einigen schönen Bälgen und Eiern abzulassen

With. Schlüter in Halle a. S.

### Neuseeländische Vogelbälge.

Einige kürzlich aus

Neu-Seeland

erhaltene Bälge von

*Apteryx Oweni* (Kiwi) und

*Stringops habroptilus* (Höhlenpapagei),

sowie 2 Skelette des letzteren, kann ich zu äusserst billigen Preisen abgeben.

Alwin Helms.

Hamburg-Borgfelde.

Am Burgarten No. 1.

Das Ornithologische Centralblatt erscheint am 1. und 15. jeden Monats und ist durch alle Buchhandlungen und Postanstalten, sowie direkt durch die Expedition zu beziehen. Abonnements-Preis halbjährlich 4 Mark.



gabe ihres Herkommens aufgeführt, welche in den Gärten der zoologischen Gesellschaft in London seit ihrem Bestehen gehalten wurden. Da nun seltener einem Garten oder einer Privatsammlung eine Vogelart vorkommen wird, welche in dem genannten grossartigen Institute zuvor gefehlt oder in den alljährlich erscheinenden Nachträgen, die jenes Werk beständig completiren, nicht enthalten ist, so ist Dr. Slater's List of the Vertebrated Animals für den genannten Gebrauch als Handbuch dringend zu empfehlen, zumal da den wissenschaftlichen Namen auch die englischen, ein nicht zu verkennender Nutzen bei der Bestimmung, für den weniger Bewanderten beigelegt sind.

Es liegt somit keine Nothwendigkeit vor, einen Nothschrei wegen des Mangels an systema-

tischen Hilfsmitteln in der ornithologischen Literatur für die Zwecke der praktischen Vogelliebhaber auszustossen. Vor allem soll nicht für diese Zwecke eine besondere Systematik und Nomenclatur bestehen, welche der wissenschaftlichen Forschung nicht entspricht, denn dadurch wird die praktische Vogelpflege von der Wissenschaft ausgeschlossen, während sie bestimmt ist, ein Hilfsmittel derselben zu sein.

Es bleibt uns noch übrig, der gegenwärtigen Methode des Konservirens einige Worte zu widmen, was wir des bemessenen Raumes wegen für die nächste Nummer uns vorbehalten.

## Nachrichten und Neuigkeiten.

### Das Prager ornithologische Museum.

(In eigener Angelegenheit.)

Von E. F. von Homeyer.

In meiner Schrift „Reise nach Helgoland“ habe ich im Anhang auch meines Aufenthaltes in Prag und der dortigen Sammlung gedacht.

Pag. 62 habe ich gesagt: „Herr Professor Fritsch war leider verreist und der Diener durfte die Schränke nicht öffnen. Die Durchsicht derselben war daher mit vielen Schwierigkeiten verknüpft und ich bin auch nicht sicher, ob mir Manches entgangen ist, was wohl verdiente, erwähnt zu werden.“

Nun erhielt ich von Herrn Prof. Fritsch vor einigen Wochen ein Schreiben, worin derselbe sagt:

„*Strix lapponica* soll aus der Gegend von Danzig herrühren.“

„*Merops nubicus* erhielt unser Museum von einem Herrn Straube (Name nicht deutlich), der lange in Griechenland gesammelt hat.“

„*Anas perspicillata* juv. ist keine *A. fusca*, denn Sie haben den weissen Nackenfleck übersehen.“

Ferner: „Das Geschlecht der Zwerggänse bei geschlossenem Schranke zu discutiren und Ansichten darüber zu publiciren, ist wohl wenig nützlich und nur geeignet, mein Werk über die Vögel Europas zu discreditiren. Die betreffenden Exemplare sind daselbst alle abgebildet und genau nach Naumann bestimmt.“

Jeder Leser meiner Schrift wird finden, dass ich mich über die Prager Sammlung nur wohlwollend geäußert habe und habe ich deshalb nicht erwartet, dass Herr Professor Fritsch da, wo meine Ansicht von der seinigen abweicht, sich beleidigt fühlen würde.

Was nun zunächst *Strix lapponica* betrifft, so ist der Ausdruck: „soll aus der Gegend von Danzig herrühren“ doch zu unsicher, um darauf hin diesen Vogel als deutschen aufzuführen.

*Merops nubicus* aus Griechenland erhalten. Das will ich nicht in Zweifel stellen, aber nach Griechenland kommen bei der häufigen Verbindung mit Alexandrien viele afrikanische Vögel und es ist auch nicht behauptet, dass der Sammler gesagt habe: er habe den *Merops nubicus* in Griechenland erlegt.

Seit einer Reihe von Jahren nun habe ich mich damit beschäftigt, das Vorkommen — namentlich der seltenen Vögel — festzustellen und alles Zweifelhafte aus der Literatur zu beseitigen.

Ich glaube deshalb auch Angaben in öffentlichen Sammlungen, welche mir zweifelhaft erscheinen, nicht mit Stillschweigen übergehen zu dürfen, um so weniger als im Laufe der Zeit eine Feststellung immer schwieriger werden muss und inzwischen die — jedermann vor Augen liegende — Angabe weitere Verbreitung finden muss.

Ähnlich verhält es sich mit der Angabe von *Anas perspicillata* juv. als auf Island vorgekommen. Die Möglichkeit ist ja vorhanden, aber erwiesen ist es bisher nicht.

Ob der Vogel zu *A. perspicillata* gehört, mag dahin gestellt bleiben, da ich bei der Stellung derselben den Nackenfleck nicht sehen konnte; bei der bestimmten Behauptung des Herrn Prof. Fritsch will ich dem nicht widersprechen, wenn auch die Schnabelform mir nicht als der *Anas perspicillata* angehörig erschien.

Ueber die weissstirnigen Gänse mögen meine Ansichten mit denen des Herrn Prof. Fritsch auseinandergehen und ist es ja möglich, dass ich noch einmal Gelegenheit habe, die Prager Gänse auch bei offenen Schränken zu sehen.

Das Endergebniss wäre nun, dass ich mich möglicherweise in der Bestimmung der *Anas perspicillata* getäuscht hätte, bei den Gänsen aber muss ich an meiner Ansicht noch festhalten.

Wenn man irgend eine grössere Sammlung durchmustert, so wird es sich wohl stets ereignen, dass über die Bestimmung dieses oder jenes Vogels verschiedene Ansichten herrschen, besonders wird

dies der Fall sein, wenn es sich um sehr nahe stehende oder schwer zu unterscheidende Arten handelt, wie z. B. bei den Gänsen. Es giebt auch wohl schwerlich irgend eine Sammlung, wo jedes Exemplar richtig bestimmt wäre.

Wenn nun auch die Besichtigung bei verschlossenen Schränken ihre besondere Schwierigkeiten hat — die ich ja auch in meiner Schrift erwähnt habe — so glaube ich doch nicht, dass die fragliche Gans zu *Anser brevirostris* gehört.

Wenn nun Herr Prof. Fritsch, wie derselbe in seinem Schreiben sagt, beabsichtigt, die von mir angezweifelte Vögel nach Berlin zu senden, so würde es wohl einfacher sein, mir dieselben zuzusenden, damit ich Gelegenheit hätte, dieselben mit dem reichen Material meiner Sammlung zu vergleichen. Ich würde gern bereit sein, einen Irrthum meinerseits zu berichtigen, da ich nur danach trachte, die Wissenschaft zu fördern und weit entfernt von kleinlicher Rechthaberei bin.

#### Todesanzeige.

Der Allgemeinen Deutschen Ornithologischen Gesellschaft sind zwei Mitglieder durch den Tod entrissen worden.

Am 16. September starb in Berlin

**F. L. Hausmann.**

Ein eifriger Theilnehmer an den Monatssitzungen der Gesellschaft in Berlin, hatte der Verstorbene oftmals durch fesselnde Vorträge wie durch Theiligung an den Discussionen zur Unterhaltung und Anregung der Versammlung beigetragen. Sein Hinscheiden ist besonders im Kreise der Berliner Mitglieder mit Trauer empfunden, wo ihm ein treues Andenken bewahrt bleiben wird.

Am 2. October starb in Prag, fern von der Heimath, der Fürstlich Schwarzburg-Sondershaus. Kammerherr a. D.

**Otto Leopold von Krieger.**

in seinem 71. Lebensjahre.

Nicht nur im Kreise der Gesellschaft, sondern weit über dieselbe hinaus, hat sich Herr v. Krieger durch literarische Arbeiten, insbesondere als Jagdschriftsteller, bekannt gemacht. Eine grössere Arbeit: „Die hohe und niedere Jagd“ erschien

im Jahre 1878. Mehrere kleine Aufsätze befinden sich in den letzten Jahrgängen des Ornithologischen Centralblatt's und im Journal für Ornithologie. Einige biographische Notizen über den Verstorbenen sind in unserem Ornithologen-Almanach (Centralblatt 1878, p. 142) niedergelegt.

#### Briefkasten der Redaction.

##### Eingegangene Drucksachen.

344. R. B. Sharpe, On the Collections of Birds made by Dr. Meyer during his Expedition to New Guinea and some neighbouring Islands. (Aus: Mittheil. zool. Mus. Dresden, Heft III, 1878.)
345. R. B. Sharpe, Contributions to the Ornithology of Borneo. Pt. III. On two Collections of Birds from Sarawak. (Aus: Ibis 1879.)
346. R. B. Sharpe, Notes from the Leyden-Museum. VI—XII.
347. R. B. Sharpe, Contributions to the Ornithologie of New Guinea. Pt. III—VI. (Aus: Journal Linn. Soc. Zoology Vol. XIII, 1878 und Vol. XIV, 1879.)
348. R. B. Sharpe, On a small Collection of Birds from the Ellice Islands. (Aus: P. Z. S. Lond. 1878.)
349. R. B. Sharpe, A Note on *Poocoptera lugubris*. (Aus: Proc. Z. S. London 1878.)
350. R. B. Sharpe, On a new Species of *Indicator*, with Remarks on other Species of the Genus. (Aus: P. Z. S. 1878.)
351. R. B. Sharpe, On Collections of Birds from Kina Balu Mountain, in North-western Borneo. (Aus: P. Z. S. 1879.)
352. R. B. Sharpe, A List of the Birds of Labuan Islands and its Dependencies. (Aus: Pr. Z. S. 1879.)
353. R. B. Sharpe, A Contribution to the Avifauna of the Sooloo Islands. (Aus: Proc. Z. S. 1879.)
354. R. B. Sharpe, On a second Species of *Dromaeocercus* from Madagascar. (Aus: P. Z. S. 1879.)
355. R. B. Sharpe, A Note on *Heliodilus soumagnii*. (Aus: Proc. Z. S. 1879.)
356. R. B. Sharpe, Description of two new Species of Birds from South-eastern New Guinea. (Aus: Ann. Mag. Nat. Hist. 1879.)
357. R. B. Sharpe, Description of two remarkable new Species of Kingfishers. (Aus: Ann. Mag. Nat. History 1880.)
358. Monatsschrift des Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt. No. 8 und 9.
359. Mittheilungen des Ornithol. Vereins in Wien No. 10.
360. Römer, Monatsblatt des Badischen Vereins für Geflügelzucht. No. 14.

#### Tausch- und Kauf-Verkehr.

**Charles Jamrach,**

180 St. George St. E. London.

Empfiehl: 4 Löwen 2000 Mark zusammen. — 1 Tigerin 3200 M. — 4 Blaue Gnus à 3000 M. — Kapuziner Affen à 30 M. — Makaken à 20 M. — 4 Sarus Kraniche à 240 M. — Graue Papageien à 20 M. — Inséparables à P. 12 Mk. — *Pionus*

*mitratus* à P. 100 M. — Wanderoo-Affen à 160 M. Hamadrias Affen à 30 Mk. — Wilde Truthühner à P. 200 M. — Shetland Ponies (kleine) à 300 M. 3 Leucoryx-Antilopen 2000 Mk. zusammen. —

##### *Strix lapponica*

hat in einigen schönen Bälgen und Eiern abzulassen  
**Wilh. Schlüter** in Halle a. S.

Das Ornithologische Centralblatt erscheint am 1. und 15. jeden Monats und ist durch alle Buchhandlungen und Postanstalten, sowie direkt durch die Expedition zu beziehen. Abonnements-Preis halbjährlich 4 Mark.



werden die Farben durch den Alkohol zerstört. Wir entbehren deshalb dieses wichtigen Hilfsmittels zur Erkennung der Arten und müssen allein in den plastischen Verhältnissen die Charaktere suchen, welche oft, wie das Zählen der Schuppen und Messen der Körperv verhältnisse, von sehr zweifelhaftem Werthe sind und nur zu häufig zu Trugschlüssen führen. Die Conservirung der trockenen Haut hat aber in diesem Falle noch grössere Nachtheile zur Folge, indem hierbei zugleich mit den Farben auch die Formen verloren gehen, welche sich nicht ebenso leicht, wie bei Säugethieren und Vögeln durch geschickte Präparation ersetzen lassen. Hier sind wir demnach zur Zeit noch gezwungen, das mangelhafte nasse Verfahren anzuwenden. Für unsere Vogelsammlungen wollen wir aber an der alten bewährten Methode der trockenen Conservirung festhalten.

Was endlich die gegenwärtigen Prinzipien des Sammelns betrifft, so müssen wir auch diese gegen den Angriff des Verkennens des wahren Zweckes vertheidigen. Je mehr die Vogelformen im allgemeinen uns bekannt geworden, je klarere Uebersicht wir über die zahlreichen Arten erlangt haben, um so mehr richtet sich jetzt die empirische Forschung auf die Untersuchung der einzelnen Formen, auf die Feststellung des Abänderns der Arten nach den Alters- und Geschlechts-Zuständen und auf das Variiren nach der geographischen Verbreitung. Für solche Art des Sammelns genügt nicht mehr der Besitz eines oder weniger Exemplare derselben Art in einem Museum. Hierzu gebrauchen wir in der That Massen von Individuen ein und derselben species und diese Methode des Sammelns wird zunehmen, je weiter die Wissenschaft fortschreitet, je mehr wir auf die Details

geführt werden. Ich erinnere hier, um Beispiele anzuführen, nur an das Abändern der Rebhühner und an die mannigfaltigen Farbenkleider mancher Drosseln, welche, wie in neuester Zeit nicht mehr zweifelhaft ist, durch Verbastardirung im wilden Zustande unbegrenzte Varietäten erzeugen. Man kann, geradezu gesagt, von solchen Arten niemals genug der Individuen in der Sammlung haben. Mit Recht ist deshalb schon vor Jahren von Martin in seiner „Museologie“ auf die Nothwendigkeit hingewiesen, in den Museen neben den Suiten aufgestellter Vögel Balgsammlungen einzurichten, da auch in reich dotirten Instituten die Mittel für die Unterbringung der sperrigen, weiten Raum beanspruchenden aufgestellten Präparate bei den immer mehr sich anhäufenden Massen der Objecte nicht ausreichen können, während die Aufbewahrung von Bälgen, von denen Hunderte in wenige Kästen zusammengedrängt werden können, mit geringen Mitteln durchzuführen ist. Auf diese Weise wird die Methode des Sammelns den gegebenen Mitteln angepasst, ohne dass der wissenschaftliche Nutzen der Collection darunter leidet.

Dass, um auch diesen neuerdings öffentlich discutirten Punkt zu berühren, durch das Massensammeln in unseren Museen die Zwecke der Vogelschützer nicht gefördert werden, ist nicht zu leugnen. Was liegt aber an dem Leben des Individuums, wo es sich um Förderung der Wissenschaft handelt. Und wenn deshalb die Vogelschützer den Ornithologen den Vorwurf machen, dass sie zur Ausrottung der Vogelwelt beitragen, so dürfen diese solche Beschuldigung ohne den Versuch einer Widerlegung hinnehmen.

### Rundschau.

- Wickevoort Crommelin, Aanteekeningen over Nederlandsche Vogels (Tijdschr. Nederl. Dierk. Vereen. D. 5, p. XXXI).  
 Warren, Rob., Ornithological Notes from the County Mayo (Zoologist April 1880, p. 129).  
 Dombrain, H. A., Habits of the Kentish Plover (*Charadrius*) (ibid. p. 138).  
 Gurney, J. H., Bewick's Swan in Norfolk (*Cygnus Bewickii*) (ibid. p. 139).  
 Pasteur, Sur les maladies virulentes et en particulier sur la maladie appelée vulgairement Choléra des poules (Compt. rend. Ac. Sc. 9. Févr. 1880 und Guide du Naturaliste 1880, No. 5, p. 103).

- Oustalet, E., Observations sur les Mégapodes (Compt. rend. Ac. Sc. Paris T. 90, No. 16, p. 906).  
 Barboza du Bocage, Aves das possessoes portuguezas d'Africa occidental. Decima nona lista (Jorn. Sc. Math. Phys. Nat. Lisboa No. XXVIII 1880). — Führt 93 in Caconda gesammelte Arten auf, darunter eine neue: *Hyphantornis temporalis*.  
 Giebel, C. G., Ueber einige Eigenthümlichkeiten der Gattung *Megacephalon maleo* von Celebes (Zeitschr. f. ges. Naturw. 1880, Jan., Febr., p. 205). A. R.

### Nachrichten und Neuigkeiten.

#### Enthüllung des Naumann's Denkmals.

Die Mitglieder der Allgemeinen Deutschen Ornithologischen Gesellschaft werden zu der am 6. November d. J. Nachmittags in Coethen stattfindenden Enthüllungsfeier des Naumann's Denkmals hierdurch eingeladen. Theilnehmer an der Feier und der sich anschliessenden Festtafel sind

gebeten, sich bis zum 3. November d. J. bei Herrn Rechtsanwalt F. Behr II in Coethen anzumelden.  
 Das Local - Comité.

#### Allgemeine Deutsche Ornithologische Gesellschaft.

Sitzung vom 4. October 1880. — Vorsitzender Herr Prof. Cabanis.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung mit der Mittheilung von dem Tode des Herrn L. Hausmann, eines Mitgliedes der Gesellschaft, und widmet dem Dahingeschiedenen warme Worte der Erinnerung. Die Gesellschaft ehrt das Andenken des Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen. Der Schriftführer verliest alsdann den Bericht über die September-Sitzung, der in der mitgetheilten Fassung zur Annahme gelangt. Mit Bezug auf eine in demselben enthaltene Notiz über das Meckern der Becassine (s. Ornith. Centralbl. p. 149) entspinnt sich eine längere Discussion über diesen Gegenstand, an der sich vornehmlich die Herren Prof. Altum, Dr. Brehm und Prof. Cabanis theiligten und welche sich als der Ausdruck der Meinungen der Genannten hinsichtlich des oft berührten Streitpunktes betrachten lässt. Alle in der Discussion ausgesprochenen Ansichten erklären sich unter Berücksichtigung der verschiedensten Gründe und Beobachtungen für die Theorie, dass in den äusseren Steuerfedern allein das Meckersinstrument zu suchen sei. — Herr Schalow legt die neuesten Publikationen vor und referirt vornehmlich über die sechste Lieferung der Reichenow'schen Vogelbilder sowie über Rodd's Birds of Cornwall and the Scilly Islands. — Herr Dr. Bolle hält einen längeren mit Beifall aufgenommenen Vortrag über die Vögel in den Volksagen der Wenden. Der Vortragende weist darauf hin, dass neben Anatomie und Physiologie, neben Systematik und Faunistik, auch den Anschauungen des Volkes, dem Volksaberglauben und allem damit in Verbindung stehenden bezüglich des Lebens der Vögel, ein geringfügiger Platz einzuräumen sei und dass es namentlich interessant sei, diesen Dingen bei einem Volke nachzugehen, welches sich inmitten germanischen Lebens einen nicht geringen Theil seiner slavischen Ursprünglichkeit, besonders in seinen Anschauungen, bewahrt habe. Und es wäre die höchste Zeit gerade jetzt noch diese Dinge zu sammeln, weil es vielleicht unseren Nachkommen kaum noch möglich sein wird. Wie der alte Spreewald immer mehr von seiner Eigenthümlichkeit verliert, wie die Axt des Holzfällers mehr und mehr die alten Erlenwäldchen lichtet, so wird auch der Bewohner jener Gebiete ein anderer und Sitten und Gebräuche, Sagen und Aberglauben verwischen sich bei der heranwachsenden Generation. Was Herr Dr. Bolle nun des speciellen mittheilt, entnimmt er dem vor kurzem erschienenen Buche W. v. Schulenburg's: Wendische Volkssagen und Gebräuche aus dem Spreewalde (Leipzig, Brockhaus 1880), welches auch in der hier beschäftigenden Richtung eine grosse Menge interessanter Einzelheiten enthält. Der Vortragende vergleicht vielfach germanische Anschauungen mit den wendischen und sucht den Nachweis für die charakteristische und scharfe Auffassung der Vogelwelt, welche sich in vielen Anschauungen der Wenden widerspiegelt, zu führen.

Eine längere Discussion folgte dem anregenden Vortrage. — Herr Dr. Brehm theilt in längerer Mittheilung die Beobachtungen mit, welche er in dem verflossenen Sommer in Renthendorf über das Brüten von *Sturnus vulgaris* gemacht habe. Dieselben widersprechen den Beobachtungen Walter's, Schalow's und Rohweders, welche nur von einem einmaligen Brüten des Staares sprechen, während Brehm in diesem Jahre ein zweimaliges, wenigstens für Renthendorf, sicher constatirt hat.

Nächste Sitzung Montag den 1. November, Unter den Linden 13. H. S.

#### Deutscher Verein für Vogelzucht und Acclimatisation.

Sitzung am 21. October 1880. — Der Vorsitzende, Dr. Reichenow, zeigte der Gesellschaft an, dass das Königl. Ober-Präsidium der Provinz Brandenburg unter besonderer Bezugnahme auf die gemeinnützigen Bestrebungen des Vereins, die städtischen Parkanlagen Berlins mit Singvögeln zu bevölkern, die Veranstaltung einer Lotterie und Ausgabe von 8000 Loosen bei der bevorstehenden Ausstellung im November d. J. bewilligt habe. — Hierauf hielt Herr Ochs einen Vortrag über gelungene Züchtung von Schopfwachteln im Käfige. Der Vortragende hatte ein Pärchen von den auf der vorjährigen Ausstellung befindlichen Schopfwachteln erworben und dieselben in einem geräumigen, bereits früher in diesen Blättern beschriebenen Käfige untergebracht. Anfang April wurde zum ersten Male die Paarung beobachtet, hiernach häufiger in Unterbrechungen von einigen Tagen, während im Monat Mai die Henne täglich vom Hahne getreten wurde. Am 24. Mai legte die Henne in den Vormittagsstunden das erste Ei, frei auf die Erde. Am folgenden Tage begannen beide Gatten ein Nest zu bauen, welches sie am 26. im Laufe des Vormittags vollendeten, worauf das Weibchen gegen Mittag sein zweites Ei in das Nest legte. Am 28. Mai war das dritte, am 30. Mai das vierte Ei im Neste. Vom 2. Juni bis 24. Juli legte die Henne täglich, setzte am 25. Juli aus und legte wieder am 26., 27. und 28. Juli; im ganzen wurden 60 Eier gezeitigt. Bereits am 23. Juli hatte sie begonnen kurze Zeit zu brüten, am 24. sass sie drei Stunden auf dem Neste, am 25. fünf Stunden, am 26. acht Stunden und vom 27. Juli an brütete sie fest auf 15 Eiern, welche ihr im Neste belassen waren. Sie verliess das Nest nur, um Nahrung zu sich zu nehmen, um 6½ Uhr Morgens und gegen 5½ Uhr des Abends. Nachdem die Brutung 14 Tage gewährt, ging die treue Henne nur einmal täglich, zwischen 10 und 11 Uhr des Vormittags, vom Neste, in den letzten Tagen dagegen wieder dreimal, des Morgens, Mittags und Abends. Jedesmal, wenn sie das Nest verliess, schüttelte sie zunächst das Gefieder, plusterte sich, um die Federn in die richtige Lage zu bringen und flatterte auf ein im Käfig befind-



liches Bäumchen. Der Hahn betheiligte sich nicht an der Brutung, hielt sich aber immer in der Nähe des Nestes auf. Am Morgen des 18. August wurden elf Junge gezeitigt, welche um 1 Uhr Mittags das Nest zum ersten Male verliessen. Der Hahn betheiligte sich jetzt ebenso eifrig wie die Henne an der Führung. Das Futter bestand in der ersten Zeit vorzugsweise in Ameiseneiern und Mohn, welchen die jungen Wachteln sehr gern nahmen; später wurde auch Hirse und gequetschter Hanf gereicht. Mehlwürmer nahmen sie anfänglich ebenfalls gern an, verweigerten sie jedoch später, wie auch die alten Vögel sie vollständig verschmähen. Am 5. Tage zeigten sich Flügel Federn bei den jungen Wachteln, am 10. fingen die Schwanzfedern an zu wachsen. Am 11. Tage zeigten sich Federn am Flügelbug, welche diesen gleich Epauletts bedeckten. Am 13. Tage waren die Schwanzfedern ausgewachsen und die Dunenspitzen theilweise abgefallen. Am 14. erschienen Federn an den beiden Seiten des Halses, die Flügel

waren vollständig befiedert. Am 18. Tage setzten sich die jungen Wachteln zum ersten Male mit den Alten in das Strauchwerk. Man kann annehmen, dass die jungen Schopfwachteln mit fünf Wochen der Führung ihrer Eltern nicht mehr bedürfen und sich selbstständig machen. Nach Verlauf dieser Zeit duldeten es die alten Vögel, wenn die Jungen gefangen und aus dem Käfig herausgenommen wurden, während sie vorher sofort auf die Hand des Fängers wüthend loshackten. Mit 6 Wochen sind die Jungen vollständig befiedert und gleichzeitig beginnt auch schon die Mauser, wenigstens des Grossgefieders. Zu dieser Zeit lassen sich die Hähne und Hennen bereits deutlich unterscheiden. — Eine längere Discussion über fernere, seitens des Vereins vorzunehmende Einbürgerungsversuche, schlossen sich den interessanten Mittheilungen des Vortragenden an. — Nächste Sitzung Donnerstag den 4. November im bisherigen Sitzungslokal.

## Tausch- und Kauf-Verkehr.

Die sechste

### Vogel-Ausstellung

des

Deutschen Vereins für Vogelzucht und Acclimatisation (Aegintha)

findet vom 25.—30. Nov. 1880 im Etablissement „Buggenhagen“ Berlin S.O., Oranienstr. 147, am Moritz-Platz statt.

Anmeldebogen sind durch den Geschäftsführer des Vereins, Herrn Postsecretair H. Schmidt in Berlin N. Lothringerstr. 32 zu erhalten, an welchen auch die Anmeldungen bis spätestens den 18. Nov. erfolgen müssen.

Mit der Ausstellung ist eine Lotterie verbunden, zu welcher 8000 Loose ausgegeben werden. Loose à 1 Mark sind durch den Geschäftsführer zu erhalten.

Zu reger Betheiligung ladet alle Züchter und Händler ein. Der Vorstand.

### Zoologische Gross-Handlung

von

G. Bode aus Brasilien.

Filiale: Leipzig, Nikolai-Kirchhof 5. I.

Empfehl: Kron-Affen à 36 M. — Flöten-Vogel sehr schön 50 Mk. — Grüner Arara 70 Mk. — Moluken-Kakadu zahm, spricht und pfeift 80 M. — Jaco's zahm, sehr gut sprechend und pfeifend 120 bis 150, zu sprechen anfangend 36, noch nicht eingewöhnt 15 M. — Inca-Kakadu 30 M. — Kleiner gelber Kakadu, gut sprechend und pfeifend 50 M. — Grosser gelber Kakadu 18 M. — Nasen-Kakadu 18 M. — Rosa-Cacadu 18 M. — Doppel Gelbkopf, gut sprechend 100—120 Mk., noch nicht eingewöhnt 70 M. — Surinam, anfangend zu sprechen

und zahm 30—45 M. — Amazonen 18—36 M. — Venezuela-Amazone 20 M. — Guatemala-Amazone 30 M. — Cuba-Amazone 18 M. — Goldbauchsittiche 16 M. — Graukopfsittiche Paar 21 M. — Alexander-Sittiche P. 14 Mk. — Gras-Sittiche à P. 10 M. — Nymphen-Sittiche, jung P. 20 M. — Sing-Sittiche à P. 25 M. — Sperlings-Sittiche à P. 10 Mk. — Wellen-Sittiche, importirt P. 12 M., hier gezüchtet 9 M. — Rothköpfige Inseparabel 14 M. — Californische Wachteln à P. 25 Mk. — Weisse Reisvögel à P. 22 M. — Graue Reisvögel à 3,50 M. — Weisse japan. Mövchen P. 15 M. — Sonnenvögel à P. 16 Mk. — Graue Cardinäle à P. 13 Mk. — Indigo 4 M. — Zebrafinken à P. 10 Mk. — Rothbrüstiger Kernbeisser à 10 Mk. — Feuer-Weber P. 10 M. — Bandfinken, Gelbbrüsten P. 4 M. — Amaranten à P. 4,50 Mark. — Silberfasinchen, Astrildchen, Orange-, Blutschnabel-Weber, Atlas P. 3,50 M. — Harzer Kanarien, einheimische Vögel, Schildkröten, Goldfische, alle nur mögliche Sorten.

### See-Adler

Prachtexemplare, in diesem Jahre jung aufgezogen, zahm, über 2 Meter Flügelbreite à Stück 20 M., das Paar 30 M. hat abzugeben

W. Müller, Zoologischer Garten, Stettin, Poelitzerstr. 25.

### Charles Jamrach,

180 St. George St. E. London.

4 Gorgon-Gnus à 300 M. — 1 Schwarzmähniger Löwe 3600 M. — 1 Bengal-Tigerin 3600 Mk. — 3 *Leucoryx*-Antilopen 2000 M. zusammen. — 1 Süd-amerikanischer Tapir 600 M. —

Das Ornithologische Centralblatt erscheint am 1. und 15. jeden Monats und ist durch alle Buchhandlungen und Postanstalten, sowie direkt durch die Expedition zu beziehen. Abonnements-Preis halbjährlich 4 Mark.

und die daraus ausgekrochenen Jungen allein aufgezogen habe. — Mit Schopfwachteln hatte ich dieses Jahr kein Glück und obgleich ich von einer jungen Henne 36 Eier hatte, habe ich blos 7 Junge gross gezogen, von denen noch drei lahm sind. Ich schiebe dies letztere auf Inzucht, da Hahn und Henne Geschwister sind. Die Eier waren zwar alle bebrütet, aber die Jungen kamen nicht zur vollen Entwicklung.

### Ein neuer Helmkukuk aus Ost-Afrika.

*Corythaix Reichenowii* G. A. Fischer.

*C. Livingstoni* similima sed tergo, alis et cauda chalybeo-coeruleis, violascentibus (nec chalybeo-viridibus, coerulescentibus); cristae plumis anterioribus minus elongatis.

Long. caud. 450, ala 180, cauda 200, culmen 24, rictus 22 Mm.

Hab.: Nguru-Berge, Tropisches Ost-Afrika (Dr. G. A. Fischer).

Diese ausgezeichnete Art unterscheidet sich von dem nahe verwandten *C. Livingstoni* durch die glänzend dunkelblauen violett schimmernden Flügel, Unterrücken, Bürzel und Schwanz. Nur unter gewissem Lichte zeigt sich auf Flügel und Bürzel ein schwacher stahlgrüner Schimmer, während bei *C. Livingstoni* jene Theile glänzend grün sind, die unter gewissem Lichte stahlblau schimmern. Ausserdem sind bei der neuen Art die ersten Federn des Helmes weniger stark verlängert, nehmen von den hinteren Federn nach den vorderen gleichmässig an Länge zu, während bei *C. Livingstoni* die ersten Federn der Haube sehr stark verlängert die anderen überragen. *C. Livingstoni* gehört dem Küstengebiet des tropi-

schen Ost-Afrika (Bagamojo), *C. Reichenowii* dem Innern an.

### Neue Vögel aus Angola.

(Auszug aus dem Protokoll der November-Sitzung 1880 der Allgem. Deutsch. Ornith. Gesellschaft).

*Trichophorus flavigula* Cabanis.

Dem *Trich. flavicollis* (Sw.) in Grösse und Färbung äusserst ähnlich und als Abart desselben zu betrachten. Hauptunterschied ist das matte Gelb der Kehle, welches bei *flavicollis* viel lebhafter ist und sich weiter über den Vorderhals herabzieht. Die Oberseite ist grünlicher angeflogen und die Unterseite matter, heller gefärbt, mit weisser Bauchmitte. — Angola (Schütt).

*Trichophorus flaveolus* Cabanis.

Grössere Abart des *Trich. tricolor* Cass., *icterinus* Temm. Von dieser in der Färbung nur durch ein matteres, helleres Gelb der Unterseite und sonst nur durch auffallend grössere Körperverhältnisse unterschieden. Flügel beim ♂ 9 Ctm., beim ♀ 8¾ Ctm. — Angola (Schütt).

*Andropadus gracilis* Cabanis.

In der Schnabelform einzig mit *A. gracilirostris* Strickl. übereinstimmend, aber viel kleiner als diese Art. Auch hat *gracilirostris* weissliche Kehle und rostgelbe (nicht schwefelgelbe) untere Flügeldecken. In der Färbung stimmt *gracilis* mit *A. virens* Cass. überein, aber die Kehle bis zur Brust und der Oberkopf sind in's Graue ziehend. Länge des Flügels 7 bis 7½, des Schwanzes 7 Ctm. — Angola (Schütt).

### Rundschau.

Fr. Merkel: Ueber die Endigungen der sensiblen Nerven in der Haut der Wirbelthiere. Mit 15 Tafeln. Rostock. Stiller 1880. 4.

Das Werk zerfällt in: I. Allgemeine Bemerkungen. II. Amphioxus. III. Nervenbügel und ihre verschiedenen Modificationen. IV. Endknospen und Stäbchenzellen. V. Tastzellen und Tastkörperchen, jede Wirbelthier-Klasse gesondert behandelt, dabei 4. die Vögel (p. 116—130). VI. Nerven der Haare. VII. Einfache Nervenendigungen. VIII. Kolbenkörperchen. IX. Physiologische Bemerkungen über die letzten Capitel. X. Schluss. Verzeichniss der untersuchten Thiere, der Literatur und Tafelerklärung.

Auf Seite 190 werden die von Vögeln gewonnenen Resultate in folgenden Worten zusammengefasst: „In der Reihe der Vögel sind die stäbchenförmigen Endigungen völlig verschwunden und es lassen sich im Anschluss an die Schlangen nur freie Endigungen, Tastzellen und Kolbenkörperchen nachweisen. Die ersteren haben nach den bisherigen Forschungen die geringste Verbreitung. Sie beschränken sich auf die Cornea und die Nickhaut, doch ist damit die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, dass eine erneute Untersuchung mit besseren Methoden auch noch an anderen Stellen solche Endigungen nachweist.

„Die Tastzellen treten als freie isolirte Zellen, als

lose vereinigte Gruppen und als geschlossene Körperchen auf. Sie haben ebenfalls nur eine einzige Localität zum Standort, den Schnabel und das Innere der Mundhöhle. Hier aber finden sie sich meist in grossen Mengen. Gänzlich vermisst wurden sie unter allen untersuchten Species nur bei den Papageien. Bei sämtlichen anderen Arten fanden sie sich vor. Entweder nehmen sie nur die beiden Schnabelspitzen ein (*Falco?*, Schwalben, Meisen) oder sie erstrecken sich vom Oberschnabel aus noch weiter zurück auf den Gaumen (Tauben, Hahn, Eule, Rabe, Seeschwalbe u. A.) oder sie finden sich ausser an diesen Stellen noch in der Zunge (Sänger) oder endlich sie erscheinen an allen genannten Punkten und überdies noch in der Wachshaut des Schnabels (*Lamellirostres*).

„Die Kolbenkörperchen zeigen nur höchst selten eine annähernd so einfache Form, wie sie bei den Reptilien beobachtet wird (Papagei), fast immer sind sie durch ihre beiden Lamellensysteme und die zwischen ihnen befindlichen Bindegewebsfasern zu voluminösen Gebilden angewachsen. Ihre Verbreitung ist eine sehr ausgedehnte. Sie finden sich über den ganzen Körper hin und wurden sogar bis vor Kurzem für die einzige Art der Nervenendigung bei den Vögeln gehalten. Man kann sie allenthalben neben den Federbülgeln sehen, aber auch da,



wo keine Federn sind, werden sie nicht vermisst, so an den Füßen, in der Conjunction, am Schnabel. Obgleich an letzterer Stelle schon die Tastzellen eine hervorragende Rolle spielen, treten doch auch die Vater'schen Kolbenkörperchen daselbst in bedeutender Menge auf. Vorzüglich ist es die Wachshaut des Schnabels, in welcher sie meist dicht gedrängt neben einander liegen. Auch die Schnabelspitzen sind, nach innen von den daselbst befindlichen Tastzellen, mit vielen Kolbenkörperchen bestanden und endlich ist die Zunge Träger derselben. Während die kleinen Organe auf dem übrigen Körper der Vögel überall den gleichen Bau zeigen, sind Lamellensysteme und Bindegewebsfasern derselben am Kopf in oft sehr eigenthümlicher und charakteristischer Weise modificirt (*Lamelliostres*, Schnepfen, Papageien u. a. m.). Wie schon erwähnt, fehlen den Papageien die Tastzellen, an deren Stelle eine besonders grosse Anzahl von Vater'schen Körperchen vorhanden ist. An den hohen Schnabelpapillen dieser Thiere sind sogar in den Verlauf der Nerven, welche zu den genannten Körperchen treten, Ganglienzellen eingeschaltet, wodurch die Endapparate zu solchen von höherer Dignität erhoben werden."

Untersucht sind folgende Vögel:

*Cygnus olor*, *Anser domesticus*, *Anas domestica*, *Sterna hirundo*, *Totanus stagnatilis*, *Tringa cinerea*, *Scolopax arcuata*, *Gallinago media*, *Ardea cinerea*, *Gallus domesticus*, *Columba domestica*, *Psittacus spec.*, *Hirundo rustica*, *Cypselus apus*, *Corvus corax*, *Corvus cornix*, *Corvus frugilegus*, *Corvus monedula*, *Parus coeruleus*, *Sitta europaea*, *Sylvia curruca*, *S. hortensis*, *Emberiza citrinella*, *E. hortulana*, *Fringilla coelebs*, *Passer domesticus*, *Pyrrhula canaria*, *Loxia curvirostra*, *Syrnium aluco*, *Strix flammea*, *Falco tinnunculus*. Auf Tafel X und XI sind Tastzellen und Tastkörperchen bei 560 und 250facher Vergrößerung, sowie Schnabel und Gaumentheile bei schwächerer Vergrößerung abgebildet von folgenden Arten: Schwan, Gans, Ente, Kronschnepfe, Huhn, Taube, Rauchschwalbe, Gartenammer, Buchfink, Sperling und Schleiereule. Wilh. Blasius.

Gadow, Hans, Beiträge zur vergleichenden Anatomie der Muskeln und Nerven des Beckens u. der hinteren Extremität der Ratitae. Gr. 4<sup>o</sup>. 5 Tafeln. Jena 1880. Gust. Fischer.

Behrens, W., Untersuchungen über den Processus uncinatus der Vögel und der Krokodile. Göttingen 1880. 8.

Burbach, O., Der einheimischen Vögel Nutzen und Schaden. 3. Aufl. Gotha 1880. Fol.

Gracklauer, O., Verzeichniss sämtlicher Schriften über Geflügelzucht, Stuben-, Zier- und Singvögel, Naturgeschichte der Vögel und ihrer Eier etc. Leipzig 1880. 8. 40 pgs.

Dresser, H. E., History of the Birds of Europe etc. London 1880, part. 77—79 (Fortsetzung).

Patterson, R. L., Birds, Fishes and Cetacea commonly frequenting Belfast Lough. London 1880. 8. 264 pgs.

Dubois, A., Faune illustrée des Vertébrés de la Belgique. Sér. 2. Oiseaux. Brux. 1880. part. 28 (Fortsetzung).

Winckler, T. C., De Eierverzamelaar. Leyden 1880. 8. 20 pgs.

Marsh, O. C., *Odontornithes*; a monograph on the extinct toothed Birds of North America. Newhaven

1880. Imp. 4. 270 pgs., w. 40 woodcuts and 34 plates in 4 and in roy. fol. (Bildet den ersten Band der Memoirs of the Peabody Museum of Yale College).

Stanley, E., Familiar history of Birds. New ed. London 1880. 8. 432 pgs.

Rodd, E. H., The large Russet variety of the common snipe (*Scolopax*) (The Zoologist Jan., p. 23).

Norgate, F., On the nesting of the Nuthatch as observed in Norfolk (ibid. Febr., p. 41).

Harting, J. E., Reported discovery of the eggs of the Curlew Sandpiper (*Tringa subarquata*). (ibid. March, p. 104).

Fiori, A., Nota su alcuni uccelli del Modenese (Ann. Sc. Nat. Modena. Anno XIII, Disp. 3, p. 135).

Darwin, Ch., Fertility of hybrids from the common and chinese goose (Nature Vol. 21, No. 531, 1880, p. 207).

Vogt, C., On *Archaeopteryx macroura* (Ann. Nat. Hist. Vol. 5, Februar 1880, p. 185).

Picaglia, L., Nota sul *Cursorius gallicus* (Ann. Soc. Nat. Modena. Anno XIII, Disp. 3, p. 130).

Roberts, Th. S., The Convolution of the Trachea in the Sandhill and Whooping cranes (*Grus americana* and *canadensis*) (Americ. Naturalist, Februar 1880, p. 108).

Sharpe, R. B., Tableau synoptique des espèces africaines du gen. Lorient (*Oriolus*) (Guide du Naturaliste N. 3, 1880, p. 80).

— Tableau synoptique des Todiers (*Todus*) (ibid. p. 80).

Braun, M., Aus der Entwicklungsgeschichte der Papageien II, III und IV (Verh. Phys. Med. Ges. Würzburg N. F. Bd. XIV, 1880). — Entwicklung des Mesoderms; die Verbindungen zwischen Rückenmark und Darm; Entwicklungsvorgänge an der Schwanzspitze.

— Referat über obige Untersuchungen (Tagebl. d. 52. Vers. d. Naturf. p. 227).

Barboza du Bocage, Notice sur une nouvelle espèce africaine du genre *Coracias*. (Journ. Sc. Math. Phys. e Nat. Lisboa No. XXVIII, 1880.) — *Coracias dispar*. Gleichzeitig von Trimen als *C. spatulata* beschrieben, Proc. Z. S. I, 1880, p. 30.

Clark, W. E., Notes on Birds observed in Dutch Brabant (The Naturalist [Yorkshire] Vol. 5, Jan. 1880, p. 90 und Febr. p. 99).

Cordeaux, J., Ornithological Notes from North Lincolnshire in Autumn of 1879 (The Zoologist. Jan. 1880, p. 8—15).

Gatcombe, J., Ornithological Notes from Devon and Cornwall (ibid. Febr., p. 46).

Gunn, T. E., Ornithological Notes from Norfolk and Suffolk (ibid. Febr., p. 49).

Gurney, J. H., Ornithological Notes from Lowestoft (ibid. Jan., p. 22).

Corbin, G. B., On the Occurrence of the Needle-tailed Swifts (*Acanthyllis*) for the second time in England. With 1 pl. (ibid. March, p. 81).

Kennedy, A. C., Scarcity of Golden Plover (*Charadrius*) in South of Scotland (ibid. Febr., p. 66).

A. R.

## Nachrichten und Neuigkeiten.

### Deutscher Verein für Vogelzucht und Acclimatisation.

Nächste Sitzung: Donnerstag den 18. Novbr. 1880. Tagesordnung: Herr Dr. Reichenow, über Webervogel und Finken. — Ausgabe der Eintrittskarten zur bevorstehenden Ausstellung. H. S.

### Briefkasten der Redaction. Eingegangene Drucksachen.

361. Zoologischer Anzeiger No. 66—68.  
362. Le Naturaliste (Deyrolle, Paris) No. 36—39.  
363. Geflügel-Börse (Freese, Leipzig). No. 13—14.  
364. Ritsert, Die Vogelwelt. No. 10.

365. v. Enderes, Der Thierfreund. No. 9 u. 10.  
366. Schleswig-Holstein. Blätter für Geflügelzucht. No. 10. (H. Kähler, Kiel.)  
367. The Oologist (Willard, Rockville Conn.). Vol. V, No. 7.  
368. Moessinger, Der Geflügelzüchter und Vogelfreund. No. 1. 1880.  
369. Deutscher Garten. Monatsschrift für Gärtner und Gartenfreunde. Von Dr. Bolle (Berlin, Wiegandt, Hempel u. Parey). Heft I.  
370. Müller, A., Zur Naturgeschichte der *Cisticola schoenicola* (Abdr. aus: Jahresb. Offenbach. Verein für Naturkunde. 1880).

## Tausch- und Kauf-Verkehr.

Die sechste

### Vogel-Ausstellung des

Deutschen Vereins für Vogelzucht und Acclimatisation (Aegintha) findet vom 25.—30. Nov. 1880 im Etablissement „Buggenhagen“ Berlin S.O., Oranienstr. 147, am Moritz-Platz statt.

Anmeldebogen sind durch den Geschäftsführer des Vereins, Herrn Postsecretair H. Schmidt in Berlin N. Lothringerstr. 32 zu erhalten, an welchen auch die Anmeldungen bis spätestens den 18. Nov. erfolgen müssen.

Mit der Ausstellung ist eine Lotterie verbunden, zu welcher 8000 Loose ausgegeben werden. Loose à 1 Mark sind durch den Geschäftsführer zu erhalten.

Zu reger Betheiligung ladet alle Züchter und Händler ein. Der Vorstand.

### Neuseeländische Vogelbälge.

Einige kürzlich aus

Neu-Seeland

erhaltene Bälge von

*Apteryx Oweni* (Kiwi) und

*Stringops habroptilus* (Höhlenpapagei),

sowie 2 Skelette des letzteren, kann ich zu äusserst billigen Preisen abgeben.

Alwin Helms.

Hamburg-Borgfelde. Am Burggarten No. 1.

Bälge von *Cygnus* und *Coscoroba* wünscht zu kaufen

Leonhard Stejneger  
in Bergen (Norwegen).

Der Unterzeichnete empfiehlt sein Naturalienlager in Bälgen, Schädeln, Eiern, Lepidopteren und Colcopteren, europ. und exot., Preislisten gratis und franco.

Kronförstchen bei Bautzen.

Königr. Sachsen.

H. B. Möschler,

(früher H. F. Möschler in Herrnhut).

Charles Jamrach,

180 St. George St. E. London.

Empfiehlt: Zwei Spanische Esel - Hengste à 600 Mk. — 10 Wanderoo-Affen à 160 Mark. — 1 Chacma Pavian - Weibchen 160 M. — 1 Sarus-Kranich 240 M. — 2 Paar Afrikan. Tantalus à P. 240 Mk. — 1 Casuar 600 Mk. — 4 Rothe Arara à 80 Mk. — 25 Graue Papageien à 20 Mk. — 25 Blaustirnige Amazonen à 25 Mk. — Jendaya-Sittiche à P. 60 M. — Weissohr-Sittiche à P. 80 M. Cactus-Sittiche à P. 20 M. — Pflaumenkopf-Sittiche à P. 60 M. — St. Helena Fasänchen à P. 8 M. — 3 Paar wilde Truthühner à P. 160 M. — 11 Americ. Spottdrosseln à 30 M. — 8 Paar Inseparables à P. 10 M. — 2 *Cancroma cochlearia* 240 M. beide. 10 *Python sebae* à 100 M. — 14 *Plestiodon Aldrovandi* à 3 M. — 10 Chamaeleons à 3 M. — 4 Paar Schopf-Tauben à P. 60 M. — Kapuziner Affen à 30 M. — Kanarienvogel-Sittiche à P. 20 Mk. — Halbmond-Sittiche à P. 20 M. — Surinam-Amazonen à 30 M. — Nasen-Kakadu 12 M. — Gelbhauben-Kakadu 20 M. — 1 Bengal-Tigerin 3200 Mk. — 1 Schwarzmähniger Löwe 3600 Mk. —

Mein Verzeichniss No. 70 über ethnographische Gegenstände ist erschienen und wird gratis und franco verschickt.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.

### Bestimmungen für den Tausch- und Kauf-Verkehr.

Inserate werden mit 20 Pf. pro gespaltene Zeile oder deren Raum berechnet.

Dieselben sind an die Expedition, Berlin SW., Grossbeeren-Strasse 52 einzuschicken.

Mitglieder der „Allgem. Deutsch. Ornith. Gesellschaft“ und des „Deutschen Vereins für Vogelzucht und Acclimatisation“ haben einen Raum im Werthe ihres Abonnements, bez. Beitrages, kostenfrei und bei Ueberschreitung desselben nur den halben Insertionspreis zu entrichten.

Das Ornithologische Centralblatt erscheint am 1. und 15. jeden Monats und ist durch alle Buchhandlungen und Postanstalten, sowie direkt durch die Expedition zu beziehen. Abonnements-Preis halbjährlich 4 Mark.

Redaction und Expedition: Berlin SW., Grossbeerenstr. 52. — Verlag: L. A. Kirtler in Leipzig.  
Druck von E. Nolda. Berlin SW., Teltowerstr. 2.



## Rundschau.

Talsky, Jos., Zur Ornithologie Mährens. (Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien. Juni 1879 bis Juni 1880.

Ich habe die vorstehende Arbeit schon kurz in unserer Rundschau mit dem Bemerkten angezeigt, dass ich gelegentlich einmal auf dieselbe zurückkommen werde. Ich thue dies jetzt mit wenigen Worten, einerseits, weil ich die Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Arbeit lenken möchte und andererseits, weil ich der Meinung bin, dass eine solche Zusammenstellung wie die vorstehende es wohl verdient, in mehr als zwei Zeilen besprochen zu werden. Talsky's Arbeit nimmt sicherlich in sofern schon ein Interesse in Anspruch, als sie, nach langer Pause, über die Vogelwelt eines Gebietes berichtet, dessen lückenhafte Erforschung aus früherer Zeit datirt. Mit Ausnahme der faunistischen Beiträge des Freiherrn von Dalberg aus dem Jahre 1875 stammen die meisten Arbeiten über die Ornithologie Mährens aus früheren Jahren. Anton Müller's Verzeichniss erschien 1830, Heinrich's und Schwab's Arbeiten wurden Mitte der fünfziger Jahre veröffentlicht. Talsky begann im Jahre 1865 das Material für die vorliegende Arbeit zu sammeln. Seine Beobachtungen beziehen sich in der Hauptsache auf das nordöstliche und nordwestliche Mähren, während die übrigen Theile des Gebietes weniger Berücksichtigung erfahren

haben. Im ganzen zählt der Verfasser circa 208 Arten auf, mit welcher Zahl jedoch sicherlich die Ornithologie des Gebietes nicht erschöpft ist. Die einzelnen Arten werden eingehend behandelt, Schilderungen lokaler Gebiete bei aussergewöhnlicherem Vorkommen gegeben, reiche biologische Beobachtungen mitgetheilt und mit Sorgfalt auf diejenigen Arten hingewiesen, welche der Verfasser auf Grund persönlicher Beobachtungen sowie nach Mittheilungen des verdienten mährischen Ornithologen Dr. Schwab noch nicht in dem von ihm behandelten Gebiete gefunden hat, die aber sicherlich noch bei genauerer Durchforschung werden constatirt werden. Die Schilderungen des Vorkommens bei einzelnen Arten sind oft ausserordentlich interessant und geben Zeugniß von der scharfen Beobachtungsgabe des Verfassers. Ich verweise z. B. auf die Angaben über *Tichodroma muraria*, *Anthus aquaticus*, *Petrocincla saxatilis*, *P. cyanea* (Brutvogel!), *Muscicapa parva* und andere. Eines hätte ich in der Arbeit gern anders gehabt. Ich hätte gewünscht, dass die Zusammenstellung der einzelnen Arten übersichtlicher gewesen wäre, so dass die Arbeit auch äusserlich mehr den Eindruck einer in sich abgerundeten lokalfaunistischen Uebersicht machte, was sie ja doch de facto in nicht geringem Masse ist.

H. Schalow.

## Nachrichten und Neuigkeiten.

### Allgemeine Deutsche Ornithologische Gesellschaft.

Sitzung vom 1. November 1880. Vorsitzender Herr Prof. Cabanis. — Herr Prof. Cabanis eröffnet die Sitzung mit der traurigen Mittheilung von dem Tode des Herrn Kammerherrn Otto von Krieger aus Sondershausen, eines langjährigen Mitgliedes unserer Gesellschaft, der am 2. October in Prag im 71. Lebensjahre gestorben ist. In kurzen Umrissen schildert der Vorsitzende den Lebenslauf des Dahingeshiedenen und weist auf die Arbeiten hin, die der Verstorbene auf ornithologischem Gebiete veröffentlicht hat. Die anwesenden Mitglieder ehren das Andenken des Todten durch Erheben von den Sitzen. — Der Schriftführer verliest den Bericht über die Octobersitzung. — Herr Prof. Cabanis legt aus den Sammlungen Otto Schütt's aus West-Afrika drei neue Arten vor, charakterisirt dieselben eingehend und bespricht die Beziehungen dieser Formen zu nahe verwandten Arten. Die Beschreibungen dieser Arten: *Trichophorus flavigula*, *T. flaveolus* und *Andropadus gracilis* sind bereits in der letzten Nummer unseres Blattes (p. 174) kurz veröffentlicht worden. Herr Schalow legt eine kleine Arbeit Leonhard Stejneger's (Bergen): *Lanius excubitor* L. og *Lanius major* Pall. distinkte eller ei? vor und bespricht dieselbe auf Grund brieflicher Mittheilungen, welche ihm von dem Autor in liebenswürdigster Weise zur Verfügung gestellt wurden. Gleichzeitig theilt Herr Schalow mit, dass Herr Stejneger z. Z. mit einer Monographie der Gattung *Cygnus* beschäftigt sei und bittet die Anwesenden, eventuelles Material dem Verfasser nicht vorenthalten zu wollen. Herr Schalow giebt

ferner einige Mittheilungen aus einem Briefe Dr. R. Böhm's d. d. 15. August 1880 aus Marum, circa vierzig Tagereisen im Innern. — Hierauf sprach Herr Dr. Reichenow in längerem Vortrage über das System der Papageien. Die Ordnung der Papageien hat seit jeher in besonderem Grade das Interesse der Ornithologen auf sich gezogen und dementsprechend in kurzen Intervallen monographische Bearbeitung gefunden. Die erste Monographie der Papageien gab Levaillant von 1801–1805 in seinem bekannten grossen Folio-Werke heraus, in dem er 137 Formen beschrieb und abbildete. Ihm folgte im Jahre 1820 Kuhl mit seinem *Conspectus Psittacorum*, der 209 Arten behandelt und zum ersten Male eine systematische Eintheilung der Gruppe giebt, welche gegenwärtig freilich keinen Werth mehr besitzt. Bereits zwölf Jahre später, 1832, erschien Wagler's *Monographia Psittacorum*. Vor der Kritik dieser gediegenen Arbeit blieben nur 197 Arten als damals bekannt und in Wahrheit verschieden bestehen, Wagler fasste die Gruppe bereits als Ordnung auf und zerlegte sie in 30 Gattungen, welche grösstentheils, wenn auch in anderen Begrenzungen, auch heut noch anerkannt sind. Das umfassendste Werk, welches über Papageien gearbeitet wurde, ist das von Finsch in den Jahren 1867 und 1868 herausgegebene Buch: „Die Papageien.“ Es ist dasselbe bis auf die neueste Zeit massgebend gewesen, obwohl es sehr schwer zu benutzen ist, da man die endgültige Uebersicht und kritische Sichtung des reichen, mit ausserordentlichem Fleisse gesammelten Materials vermisst, so dass der das Buch Benutzende nicht fertige Ansichten, scharfe

Charakteristiken jeder der aufgeführten Arten vorfindet, welche Anforderung man an eine monographische Arbeit sollte stellen können, sondern genöthigt ist, nach eingehendem Studium der vielen im einzelnen beschriebenen Individuen derselben Art sich ein eigenes Urtheil zu bilden. Da ausserdem in den letzten Jahren namentlich durch die Erforschung Neu-Guineas viele neue Arten entdeckt worden sind, so hatte der Vortragende bereits vor mehr als Jahresfrist eine Revision, bezüglich Neubearbeitung der Papageien in Angriff genommen, welche Arbeit nunmehr druckfertig vorliegt. Es stellt sich danach die Zahl der jetzt bekannten Papageienarten auf 430, während Finsch 1868 nur 350 aufführen konnte. In seiner systematischen Eintheilung der Ordnung hat der Vortragende das geographische Prinzip zu Grunde gelegt. Ausser der Form des Schnabels, der Flügel und des Schwanzes ist besonders die Form der Wachshaut als Kennzeichen benutzt, hinsichtlich welcher neue, bisher noch nicht beachtete Gesichtspunkte gewonnen wurden. Auf Grund dieser Merkmale ist die Ordnung in 9 Familien: Nachtpapageien (*Stringopidae*), Kakadus (*Plisulophidae*), Plattschweifsittiche (*Platycercidae*), Zwergpapageien (*Micropsittacidae*), Loris (*Trichoglossidae*), Edelpapageien (*Palaeornithidae*), Graupapageien (*Psittacidae*), Keilschwanzsittiche (*Conuridae*) und Kurzschwanzpapageien (*Pionidae*) eingetheilt. Wir beschränken uns hier auf diese kurzen Andeutungen, da die ganze Arbeit des Vortragenden im nächsten Jahre im Journ. f. Ornith. zum Abdruck kommen wird. — Den Schluss der Sitzung bilden Mittheilungen von Seiten des Vorstandes über die am 6. November stattfindende Enthüllung des Denkmals für Johann Friedrich Naumann in Cöthen. H. S.

#### Deutscher Verein für Vogelzucht und Acclimatisation.

Die nächste Sitzung findet am 9. December im bisherigen Sitzungslokale statt.

#### Zoologischer Garten in Berlin.

Der Garten erhielt vor längerer Zeit zwei interessante Vogelarten:

1) Einen Hahn des Gabelschwanzhuhnes (*Gallus varius* Shaw) von Java. Von dem Bankiva- und dem Sonnerats-Hahn, welche beide öfter in unseren Gärten gesehen werden, unterscheidet sich der genannte besonders durch die glänzend schwarzen, schuppenförmigen (nicht lanzettlichen) Halsfedern und durch den grossen, halbmondförmigen und ganzrandigen Kamm, welcher bei den anderen Arten gezackt ist. Die Farbe des Kammes, bei diesen einfarbig roth, ist bei dem Gabelhahn an der Basis hellblau und geht nach dem Rande zu durch violett in roth über. Das Huhn unterscheidet sich durch die grau-isabell-

farbene Unterseite, während bei dem Sonnerat-huhn die Federn schwarzbraun gefärbt sind mit breitem weissen Längsstrich in der Mitte, das Bankivahuhn aber einen rostbraunen Unterkörper zeigt.

2) Ein Paar Amerikanischer Schlangenhalsvögel (*Plotus anhinga* L.). Zu der Ordnung der Ruderfüsser (*Steganopodes*) gehörig, bilden die Schlangenhalsvögel, von welchen jeder Erdtheil mit Ausnahme Europas eine besondere Art aufzuweisen hat, mit ihren nahen Verwandten, den Kormoranen, die Familie der Fluss- oder Süswasserscharben gegenüber den ausschliesslich das Meer bevölkernden Seescharben, den Tölpeln (*Sula*), Tropikvögeln (*Phaeton*) und den Fregattvögeln (*Tachypetes*), von welchen letzteren ebenfalls ein Exemplar in dem Garten vorhanden ist. Obwohl Bewohner der Tropen, haben die Schlangenhalsvögel in einer freistehenden Volière die mehrfach einige Grade unter dem Nullpunkt gesunkene Temperatur ohne Nachtheil ertragen. A. R.

#### Zoologischer Garten zu Hamburg.

Während der Monate September und October kamen unter anderen die folgenden bemerkenswertheren Vögel an:

- 1 Rothhaubiger Kakadu, *Cacatua moluccensis* Gm.
- 2 Veilchenpapageien, *Pionias menstruus* L.
- 1 Jagdfalke, *Falco candicans* Gm., aus Grönland.
- 6 Felsenhühner, *Caccabis petrosa* Gm., aus Tunis.
- 1 Birkhuhn, *Tetrao tetrix* L., aus Ostpreussen.
- 1 Helmhocko, *Pauxis galeata* Lath.
- 3 Wachtelkönige, *Crex pratensis* Bechst.
- 1 gesprenkeltes Sumpfhuhn, *Ortygometra porzana* L.
- 2 Kahnschnäbel, *Cancroma cochlearia* L.

Die Herkunft habe ich nur da angegeben, wo sie mir sicher bekannt war. Die Gattung *Cancroma* war bisher bei uns noch nicht vertreten.

Hamburg, den 16. Nov. 1880. Dr. H. Bolau.

#### Vom Vogel-Markt.

Auf der soeben beendeten Ausstellung des Deutschen Vereins für Vogelzucht und Acclimatisation konnte den Liebhabern eine Papageienart vorgeführt werden, welche selten auf den Vogelmarkt gelangt, der Braunkopf-Papagei (*Poeocephalus fuscicapillus* Verr.). Es ist auffallend, dass trotz der guten Verbindungen, welche wir mit Zanzibar haben und obwohl der Vogel in Ost-Afrika weit verbreitet zu sein scheint, die Art bisher so selten importirt wurde. Auch der Zoologische Garten in London hat bisher nur zwei Exemplare besessen. Die oben erwähnten Vögel erhielt ich vor einigen Wochen von Herrn Dr. G. A. Fischer aus Zanzibar. Sie ähneln sehr dem Mohrenkopf, haben aber braunen Kopf und Hals, welcher ersterer auf der Ohrgegend einen grauen Anflug zeigt. Im



übrigen sind sie grün, nur die Unterflügeldecken gelb gefärbt. In ihrem Betragen ähneln sie sehr dem nahe verwandten Mohrenkopf, sind ausserordentlich lebhaft, spielen mit einander, indem sie einander verfolgen, an den Beinen oder an den Flügeln, oder aber sich gegenseitig mit den Schnäbeln fassen. Unangenehm krächzende Töne lassen sie nur in der Angst hören. Die Lockrufe bestehen in leisen zusammenhängenden Lauten, die man mit Gezwitscher bezeichnen könnte. Die Erhaltung hat natürlich keine Schwierigkeit. Es sei hierbei bemerkt, dass auch der Mohrenkopf bisweilen sprechen lernt. Ich selbst habe ein Exemplar gesehen, welches mit einer dünnen, derjenigen eines kleinen Kindes ähnlichen Stimme, Worte recht deutlich wiederzugeben vermochte. Auch eine neue, bisher noch nicht nach Europa gebrachte Vogelart wies die Ausstellung auf: den Schama (*Copsychus megalyra*), den besten Sänger Indiens, worüber wir uns eingehendere Mittheilungen vorbehalten.

A. R.

## Briefkasten der Redaction.

### Eingegangene Drucksachen.

371. L. Taczanowski, Description d'un nouveau Tyrannide péruvien (Aus: Proz. Z. S. 1879).
372. L. Taczanowski, Notice sur quelques Oiseaux du Turkestan (Aus: Proc. Z. S. 1879).
373. L. Taczanowski, Description d'un nouveau Synallaxe péruvien (Aus: Proc. Z. S. 1879).
374. L. Taczanowski, Liste des Oiseaux recueillis au Nord du Pérou par MM. Stolzmann et Jelski 1878 et 1879 (Aus: Proc. Z. S. 1879 und 1880).
375. L. Taczanowski, Liste des oiseaux recueillis par M. C. Jelski dans la partie centrale du Pérou occidental (Aus: Proc. Z. S. 1874).
376. L. Taczanowski, Supplément à la Liste des Oiseaux recueillis au nord du Pérou occidental (Aus: Proc. Z. S. 1877).
377. L. Taczanowski, Quelques mots sur les Pie-Grièches à queue rousse de l'Asie Centrale (Aus: Bull. Soc. Z. de France 1877).
378. L. Taczanowski, Liste des Oiseaux recueillis par M. Jankowski dans l'île Askold (Mantschourie) (Aus: Bull. Soc. Z. de France 1878).

## Tausch- und Kauf-Verkehr.

Ornithologischer Verlag von  
R. Friedländer & Sohn, Berlin, N.W., Carlstr. 11.

### NAUMANN's Vögel Deutschlands.

Mit Zusätzen und Nachträgen von J. H. Blasius  
und E. Baldamus.

Vollständig in 13 Bänden in gr. 8. mit 400 color.  
Kupfertafeln.

Ladenpreis 636 Mk., ermässigt auf 375 Mk.

### L. Reichenbach's

vollständigste Naturgeschichte der Vögel  
in 911 col. und 105 schwarzen Kupfertafeln in gr. 4.

Avium systema naturale. Das natürliche System  
der Vögel in 100 Kupfert. . . . . 32 Mk.

Die Schwimmvögel, *Natatores*. 920 col. Abbild. m.  
synopt. Uebers. . . . . 66 Mk.

Die Sumpfvögel, *Grallatores*. 603 col. Abbild. mit  
synopt. Uebers. . . . . 45 Mk.

Die Rallen, *Rallinae*. 321 col. Abbild. m. synopt.  
Uebers. . . . . 21 Mk.

Die Tauben, *Columbariae*. 559 col. Abbild. m. Text 45 Mk.

Die Hühnervögel, *Gallinae*. 652 col. Abbild. mit  
synopt. Uebers. . . . . 62 Mk.

Die Eisvögel, *Alcedinae*. 160 col. Abbild. m. Text 27 Mk.

Die Bienenfresser, *Meropinae*. 311 col. Abbild. mit  
Text. . . . . 40 Mk.

Die Klettervögel, *Sittinae*. 209 Abbild. m. Text 26 Mk.

Die Baumläufer, *Tremirostres*. 356 col. Abbild. m.  
Text. . . . . 36 Mk.

Die Spechte, *Picinae*. 396 col. Abbild. m. Text 38 Mk.

Die Colibris, *Trochilinae*. 534 color. Abbild. mit  
synopt. Uebersicht . . . . . 86 Mk.

Die ausländischen Singvögel. 330 col. Abbild. und  
5 schwarze Tafeln mit Text . . . . 32 Mk.

Vor kurzem erschien:

### Index zu Reichenbach's Ornithol. Werken.

Von A. B. Meyer.

Director des Königl. Zoolog. Museums in Dresden.

1880. 1. Band. Lex. 8. Eleg. geb. Preis 20 M.

H. R. Schinz,

### Die Nester und Eier der Vögel.

1830. gr. 4. m. 73 col. Kupfert. Ladenpr. 104 M.  
ermässigt auf 48 Mk.

### Lagerkatalog No. 307: Ornithologie

(enthält über 1200 Werke und Abhandlungen) franco  
per Post für 50 Pf., welche bei Bestellungen in Ab-  
zug gebracht werden.

Berlin N.W., Carlstr. 11.

R. Friedländer & Sohn.

### Neuholländische Vogelbälge (400 Stück)

vorzüglich conservirt, sind verkäuflich und stehen Ver-  
zeichnisse zu Diensten durch Oberförster Baumeister  
zu Schwarzach in Nieder-Bayern und A. Grunack, Berlin,  
Friedrich-Strasse 74.

Mein Verzeichniss No. 70 über ethnographische  
Gegenstände ist erschienen und wird gratis und  
franco verschickt.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.

Das Ornithologische Centralblatt erscheint am 1. und 15. jeden Monats und ist durch alle Buchhandlungen und  
Postanstalten, sowie direct durch die Expedition zu beziehen. Abonnements-Preis halbjährlich 4 Mark.

Redaction und Expedition: Berlin S.W., Grossbeerenstr. 52. — Verlag: L. A. Kittler in Leipzig.  
Druck von E. Noldta, Berlin S.W., Teltowerstr. 2.

beim Blasen bersten, mindestens am Bohrloch auspringen.

Das oben erwähnte Heckenbraunellennest war nicht das einzige unter den 23 mit Kukukseiern belegten Nestern, das die vollständige Anzahl Nest-eier enthielt; noch ein zweites volles Gelege fand ich in einem Nest der weissen Bachstelze. Beide Gelege haben dadurch die volle Anzahl Nesteier erlangt, dass der Kukuk zuerst legte. Bei der Braunelle entdeckte ich dies beim Präpariren der Eier, bei der Bachstelze konnte ich es beobachten; und hier ereignete es sich einmal wieder, dass der

Kukuk sein Ei in's Nest legte, als es kaum fertig war, so dass das Kukuksei mehrere Tage allein im Nest lag. Ich fand das leere, fast fertige Nest am 18. Juli in einer Holzklafter; am 19. früh lag ein Kukuksei darin, am 20. war das Kukuksei immer noch allein im Nest, am 21. lag neben dem Kukuksei das erste Bachstelzenei und nun folgten die übrigen Bachstelzeneier regelmässig bis zum 25. Juli, an welchem Tage das Gelege aus einem Kukuksei und 5 Bachstelzeneiern bestand.

(Schluss folgt.)

## Nachrichten und Neuigkeiten.

### Fossile Strausse in Asien.

In dem April-Heft 1880 des „Ibis“ wird die wichtige Thatsache registriert, dass in den Siwalik-Bergen Ost-Indiens fossile Reste von Straussengefunden wurden, welche Mr. Davies zuerst beschrieb und auf die Prof. Milne-Edwards seinen *Struthio asiaticus* begründete. Die Reste gleichen in Grösse und Gestalt vollkommen den entsprechenden Theilen des afrikanischen Straussens und scheint es, nachdem man die fossilen Spuren desselben bisher nirgends anderswo gefunden hat, dass Asien die ursprüngliche Heimath des Straussens war, aus welcher der Vogel, durch Umstände gezwungen, in seine jetzige, Afrika, auswanderte. Die westlichen Theile Asiens hat er ja auch heute noch inne. Beachtenswerth dürfte sein, dass auch die Giraffe, deren Verbreitung sich jetzt auf den Erdtheil Afrika beschränkt, gleichfalls asiatischen Ursprungs ist und dass ihre Reste, zugleich mit denen des Straussens, in denselben Ablagerungen Ost-Indiens gefunden sind. Jene Siwalikschichten enthalten auch, wie Lydekker entdeckte, Ueberreste eines Emu (*Dromaeus*), der dem jetzt lebenden Emu Neuhollands sehr ähnlich war, so dass also diese beiden Arten von Straussenvögeln, deren Wohngebiete jetzt so weit auseinander liegen, einst in demselben Gebiet beisammen gelebt haben.

A. R.

### Vogelreste

aus dem Todtenfelde von Ancon in West-Peru.

Vor kurzem erhielt ich von dem bekannten Reisenden und Ethnographen Dr. Reiss eine Anzahl von Vogelresten, theils Mumien, theils Skelette, welche von dem Genannten und Herrn Stübel auf dem Todtenfelde von Ancon in West-Peru gesammelt, den geöffneten Gräbern der früheren Bewohner jenes Landes entnommen wurden, zur Bestimmung. Es liessen sich aus diesen Resten folgende Arten mit Sicherheit erkennen: Zwei Papageien, *Sittace ararauna* und *Chrysotis farinosa*; zwei Tauben, *Geotrygon frenata* Tsch. und *Peristera gracilis* Tsch.; ein Raubvogel, *Asturina magnirostris* Gm. — Alle fünf Arten, mit Ausnahme der *Sittace ararauna*, sind als Bewohner

West-Peru's bekannt. Dass letztere Art früher daselbst heimisch gewesen sein sollte, ist wohl nicht anzunehmen, eher dürfte zu vermuthen sein, dass Handelsverbindungen mit den Völkern jenseits der Cordilleren bestanden, durch welche jene Vögel in gefangenem Zustande in die westlichen Gebirgsländer gebracht wurden. Ein Exemplar der *Asturina magnirostris* zeigt noch unzweifelhaft die Spuren der Gefangenschaft, indem die Handschwingen eines wohl erhaltenen Flügels zur Hälfte abgeschnitten sind, wie dies geschieht, um dem Vogel das Flugvermögen zu nehmen. Zu welchen Schlüssen diese in den Gräbern aufgefundenen Vogelreste in Verein mit anderen Thatsachen berechnen, wird uns das zur Zeit unter der Presse befindliche Werk des Reisenden lehren. A. R.

### Berichtigung.

Auf Seite 145, Mitte der zweiten Spalte ist der Satz: „Bei den Vögeln tragen etc.“ entstellt worden. Derselbe muss heissen: „Bei den Vögeln tragen bekanntlich die verwachsenen Metacarpen des zweiten und dritten Fingers und der zweite, nur aus zwei Gliedern bestehende, die Handschwingen, der dritte Finger verkümmert meistens und der erste trägt den Afterflügel.“

### Briefkasten der Redaction.

Manuscripte zum Druck gingen ein von den Herren Prof. Altum, P. Kollibay, Ritter von Tschusi zu Schmidhoffen, H. Nehrling.

Für den Ausschuss für Beobachtung-Stationen der Vögel Deutschlands gingen Beobachtungsnotizen über das Jahr 1880 ein von den Herren: Lehrer Martins (Pläntz, Neustadt a. Dosse), Organist Fick (Grasberg, Stade), Maler Walter (Charlottenburg, Berlin), Custos Fr. Boeckmann (Hamburg), P. Kollibay (Neustadt O. S.), Baumeister Sachse (Altenkirchen), Baumeister H. Thiele (Coepenick), Lehrer Erichsen (Flensburg).

Herrn P. K. in N.: Der Plan, das Ornithologische Taschenbuch in Form eines Ornithologen-Kalenders herauszugeben, ist lange erwogen worden, musste aber in Hinsicht auf die Kostspieligkeit der Herstellung bei einem verhältnissmässig sehr beschränkten Abnehmerkreise verworfen werden.



**Eingegangene Drucksachen.**

379. L. Taczanowski, Supplément de la Liste des oiseaux recueillis dans l'île Askold (Aus: Bull. Soc. Z. de France 1879).
380. Zoologischer Anzeiger No. 69 und 70.
381. Monatsschrift des Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt. No. 10 bis 12.
382. Römer, Monatsblatt des Badischen Vereins für Geflügelzucht. No. 15.
383. Geflügel-Börse (Freese, Leipzig). No. 15—17.
384. Illustrierte Geflügel-Zeitung. (J. F. Engelhard, Nürnberg.) No. 2.
385. Mittheilungen des Ornithol. Vereins in Wien No. 11 und 12.
386. Ritsert, Die Vogelwelt. No. 11.
387. Schlüter, Preisverzeichniss verkäuflicher ethnograph. Gegenstände. No. 70.
388. Moessinger, Der Geflügelzüchter und Vogelfreund. No. 2. 1880.
389. Schleswig-Holstein. Blätter für Geflügelzucht. No. 11. (H. Kähler, Kiel.)
390. v. Enderes, Der Thierfreund. No. 11.
391. T. Salvadori, Prodomus Ornithologiae Papuasiae et Moluccarum (Aus: Ann. Mus. Civ. Genova Vol. XVI, 1880).
392. J. A. Allen, History of North American Pinnipeds, A Monograph of the Walruses, Sea-Lions, Sea-Bears and Seals of North America (Washington 1880).
393. Annual Report of the Board of Regents of the Smithsonian Institution, showing the Operations, Expenditures and Condition of the Institution for the year 1878 (Washington 1879).
394. Proceedings of the United States National Museum Vol. I, 1878 (Washington 1879).
395. Transactions of the Academy of Science of St. Louis Vol. IV, No. 1 (St. Louis 1880).
396. Annals of the Lyceum of Natural History of New York. Vol. X (1874), No. 12—14 und Vol. XI (1875—76), No. 1—2, 5—8.
397. Proceedings of the Lyceum of Natural History in the City of New York. II. Series (1874) No. 1, 3 und 4.
398. D. G. Elliot, A Classification and Synopsis of the Trochilidae (Smithsonian Contributions to Knowledge 317) Washington 1879.
399. D. G. Elliot, List of Described Species of Humming Birds (Smithsonian Miscellaneous Collections 334). Washington 1879.
400. E. Coues, Contributions to the Natural History of Kerguelen Island, made in Connection with the American Transit of Venus Expedition 1874—75. I. Ornithologie (Bulletin of the United States National Museum No. 2, Washington 1875).
401. J. H. Kidder, Contributions to the Natural History of Kerguelen Island etc. II. (Bull. Un. St. Nat. Mus. No. 3, 1876.)
402. G. N. Lawrence, Birds of Southwestern Mexico. (Bull. Un. St. Nat. Mus. No. 4, 1876.)
403. Th. H. Streets, Contributions to the Natural History of the Hawaiian and Fanning Islands and Lower California (Bull. Un. St. Nat. Mus. No. 7, 1877).
404. L. Kumlien, Contributions to the Natural History of Arctic America made in Connection with the Howgate Polar Expedition 1877—78 (Bull. Un. St. Nat. Mus. No. 15, 1879).
405. Le Naturaliste (Deyrolle, Paris) No. 40 und 41.
406. The Oologist (Willard, Rockville Conn.). Vol. V, No. 8—10.
407. Verzeichniss des Museum Ludwig Salvator, Oberblasewitz-Dresden. No. 163.
408. Der praktische Geflügelzüchter. Zeitschrift für Geflügelzucht und Vogelschutz (Schmidt und Suckert, Hameln). Prospect.
409. Mittheilungen des Tiroler Jagd- und Vogelschutz-Vereins No. 15.

**Tausch- und Kauf-Verkehr.**

Habe abzugeben:

- 2,0 rein weisse Pommersche Riesen-Gänse, 80er, prima à 10 Mk.
- 10 sehr starke Truthähne 80er Bronzer-Kreuzung à 10 Mark.
- 1,1 Pecking 80er prima 25 Mk.
- 1,1 Pecking 80er Spätbrut 15 Mk.
- 4,0 Italiener Enten sehr stark à 6 Mk.
- 1,1 Rouen 80er 15 Mk.
- 1,0 Brahma hell 79er 8 Mk.
- 2,0 Brahma hell 80er à 3 Mk.
- 1,0 Crève cocur schwarz 80er 5 Mk.
- Italiener Hähne 80er gelb, schwarz, weissgeriesel à 3 Mark.
- 1 Lockentäubin blaugeschimmelt 6 Mk.
- 1 Paar Lerchentauben 6 Mk.
- 1 Lerchen-Täuber 2 Mk. 50 Pf.
- 1 1/4 Jahr alter Dachshund schwarz mit gelben Extr. 15 Mk.
- 1 desgl. Hündin getigert 9 Mk.

6 sehr kräftige Wellensittich-Männchen à 4 Mk., würde auch 3 Männchen gegen ebensolche Weibchen umtauschen.

Maisschrot vom gröbsten bis zum feinsten à Ctr. 9 Mark.

Gefl. Anfragen bitte Retour-Marke beizulegen.

**O. Schlüter.** Königs-Wusterhausen.

**Ein Smaragd-Enterich**

von 1880, sehr schön von Eltern aus dem Pariser Acclimatisations-Garten tausche gegen 1 Smaragd-Ente 1880 — franco gegen franco.

**Dr. Heller,** Kiel, Reventlou-Allée 25

Meine in den Ausstellungen der „Aegintha“ und Leipzig 1880 mit dem ersten Preis prämierten St. Andreasberger Kanarien-Rollvögel stehen noch in grosser Auswahl von 12 M. an zu verkaufen. Postversandt unter Garantie des gesunden Eintreffens.

**F. Pantzer.**

Berlin, Kommandantenstr. 35. II.

Das **Ornithologische Centralblatt** erscheint am 1. und 15. jeden Monats und ist durch alle Buchhandlungen und Postanstalten, sowie direkt durch die Expedition zu beziehen. Abonnements-Preis halbjährlich 4 Mark.

Redaction und Expedition: Berlin SW., Grossbeerenstr. 52. — Verlag: L. A. Kittler in Leipzig.  
Druck von E. Nolda, Berlin SW., Teltowerstr. 2.